

**Zeitschrift:** Hotel- + Touristik-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 102 (1994)  
**Heft:** 24

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mit 151  
Stellenangeboten

# touristik hotel + revue

DIE FACHZEITUNG FÜR  
HOTELLERIE, GASTRONOMIE, TOURISMUS UND FREIZEIT

L'HEBDOMADAIRE POUR  
L'HÔTELLERIE, LA GASTRONOMIE, LE TOURISME ET LES LOISIRS

## HOTEL·TOURISMUS

### Neues Reservationsystem 2

Als erster Kanton hat St. Gallen beschlossen, ein Reservations- und Informationssystem einzuführen.

### Mit neuem Namen 3

Kur- und Verkehrsdirektoren treffen sich künftig in der Vereinigung Schweizer Tourismusdirektoren/innen (VSTD).

## F & B·TECHNIK

### Umwelttagung Olten 9

Wer sich als Gastwirt umweltbewusst verhält, profitiert auch finanziell. Das ein Fazit der erfolgreichen Tagung.

### Jobs in Österreich 11

Schweizer Kader geniessen in Österreich keinen schlechten Ruf, aber sie brauchen viel Einfühlungsvermögen und Geduld.

## TOURISTIK·REISEN

### Fünf Jahre TEA Basel 13

Die TEA Basel AG hat sich erfolgreich im Chartergeschäft etabliert. 1993 flog sie 2,2 Millionen Franken Gewinn ein.

### Rasant aufwärts 16

Freizeitparks sind wichtige Leistungsträger der britischen Tourismusindustrie. 1994 ist das Jahr des Roller Coaster.

## HOTEL·TOURISME

### Règlement plus strict 19

L'Association suisse des directeurs d'offices du tourisme adopte un nouveau règlement d'admission, plus strict.

### Projet FESCA 20

Un programme de formation à l'intention des employés sans certificat d'apprentissage va être lancé.

## SHV·SSH·SSA

### Go west, Peter Helfer 23

Peter Helfer war lange Jahre Leiter der Lehrlingsausbildung SHV. Nun wohnt er in Kanada: ein Porträt.

### Investitionshilfe gefordert 23

Der Hotelier-Verband des Kantons Schwyz fordert Hilfe vom Kanton - bevor Marktanteile verloren gehen.

### «Ja» zum Kultur- und Kongresszentrum



## Lichtblick für Luzerns Hotellerie

Die grösste Kongressstadt der Schweiz will Luzern nicht werden; auch nicht nach der Annahme des 194-Millionen-Kredits für ein neues Kultur- und Kongresszentrum. Vielleicht aber ist die Leuchtenstadt, wie der Tagesanzeiger titelte, wirklich «Unterwegs zur führenden

Kulturstadt?» der Schweiz. Denn: Nicht nur das 194-Millionen-Projekt wurde in der Stadt Luzern mit 66 Prozent angenommen, über 60 Prozent der Stimmberechtigten stimmten auch dem Kulturförderungsartikel zu. «Von einem wichtigen Tag für den Zentralschweizer Tour-

ismus», spricht Beat Nellen, Direktor des Hotelier-Vereins Luzern: «Die enormen Investitionen von über 300 Millionen Franken bis 1997 in der Stadtluzerner Hotellerie werden sich auszahlen.» (Karikatur: Niels)

Regionale Abstimmungen Seite 3

### Kuoni Incoming

## «Mini-Swissline» auf Privatbasis

Seit anfangs April bietet Kuoni Incoming Services in Japan, Indien und im Mittleren Osten neu Individualreisen (FIT-Produkte) nach Europa an. Ein neues Computersystem erlaubt es, praktisch sämtliche FIT-Anfragen sofort bestätigen zu können. Dank der Übernahme eines australischen Standardpaketes, beläuft sich die Investitionssumme auf deutlich unter einer Million Schweizer Franken.

MICHAEL HUTSCHNEKER

Urs Rickenbacher, Direktor des Incoming Services beim Reisebüro Kuoni AG, bringt die neue Ausgangslage auf den Punkt: «Nebst dem bewährten Gruppen-Geschäft will Kuoni künftig auch als professioneller Anbieter für massgeschneiderte Individual-Produkte im Markt auftreten, also gleichzeitig auf

zwei Schienen fahren». Mit Japan (54 Prozent), Hongkong (20 Prozent) und Korea (6 Prozent) liegt, das Schwerk Gewicht des Kuoni Incoming-Business im asiatischen Raum, welche Rickenbacher als sehr stark wachsende, ja boomenden Märkte bezeichnet. Noch bestimmen die Gruppenreisen mit deutlichem Übergewicht die Gangart der Geschäfte, aber, so Rickenbacher, sei im asiatischen Raum eine verstärkte Flexibilität zu beobachten. Bereits 22 Prozent der Japaner bevorzugen individuelles Reisen gegenüber dem Gruppentourismus. Als Antwort darauf und auf die veränderten Bedürfnisse der Repeaters und des Neigungstourismus, bietet Kuoni Incoming seit dem 1. April dieses Jahres in Japan, Indien und im Mittleren Osten neu Individualreisen nach Europa an. Die sogenannten FIT-Produkte (Foreign Independent Travel) sind vorerst in zwei Broschüren, einer für Japan und einer für den Mittleren Osten/Indien zusammengefasst worden. Die im Baukastensystem gestalteten Publikationen beinhalten die Elemente

«Hotel», «Local Services», «Ausflüge», «City Hoppers» und «Destination Highlights» von momentan 32 Destinationen. Dabei verwies FIT Product Manager Urs Wagensel auf die Tatsache, dass diese Zahl nun sukzessive steigen werde.

### Überschaubare Investitionen

Um der heutigen Marktsituation gerecht werden zu können, ist gleichzeitig ein neues Computersystem in Betrieb genommen worden. Dieses ermöglicht den grössten Kunden sowie den Kuoni-Büros in Japan (Tokio und Osaka) und Zürich (für den Mittleren Osten und Indien), die meisten FIT-Anfragen sofort oder spätestens innerhalb von 24 Stunden zu bestätigen. Nebst den erwähnten Segmenten ist auch das Angebot «Best of the Alps» per sofort über EDV buchbar. Rickenbacher stolz: «Wir sind der erste Tourenoperator überhaupt, der diese Dienstleistung anbietet!» Dabei profitierte Kuoni von einem bestehenden Standardpaket «Reslink» der australischen Firma «Worldlink», mit Sitz in Melbourne. Fortsetzung auf Seite 3

### JO en Valais

## Le tourisme veut vraiment participer

Les Valaisans ont apporté leur soutien, avec 61% de «oui», à la candidature de Sion et du canton aux Jeux olympiques d'hiver en 2002. Tout le monde s'en réjouit, en particulier dans les milieux touristiques. Un bémol toutefois: le tourisme, si souvent évoqué parmi les arguments en faveur du projet, est resté dans les faits à l'écart de l'élaboration du dossier de candidature. Quel est l'impact concret des Jeux sur le secteur touristique? Les professionnels du tourisme ne veulent pas que leur branche ne soit qu'un alibi. Ils entendent contribuer à la planification du projet, afin que leur secteur économique, qui concerne un Valaisan sur trois, bénéficie réellement des retombées. Page 17

### Mövenpick Unternehmungen

## Auf dem Weg zur Gastro-Spitze

Mit dem in Köln lancierten und in Zürich geplanten «Palavrio» will Mövenpick eine Trendsetter-Rolle in der europäischen Gastronomie übernehmen. Zudem wird ein Konzept für Schnellverpflegung mit dem Arbeitstitel «Pickteim» ausgearbeitet. «Unsere Innovations-Fähigkeit muss punkto Umsetzungs-Tempo und -Qualität noch besser werden», sagt Ulrich Geissmann, Delegierter des Verwaltungsrates, im Gespräch mit der hotel + touristik revue. Dank Sparmassnahmen weisen die Mövenpick Unternehmungen trotz Umsatzeinbruch eine Ertragsverbesserung von 1992 bis 1993 aus. Ein Trend, der sich auch in diesem Jahr abzeichnet. Seite 7

### Flughafen Bern-Belp

## Erwacht aus dem Dornröschenschlaf

Der Flughafen Bern-Belp streift das Mauerblümchendasein langsam aber sicher ab. 1993 verzeichnete er im Linienverkehr eine Zunahme der Flugbewegungen von 12 Prozent. Crossair ist mit ihren Tagesrandverbindungen via Basel sehr erfolgreich. Die Flüge von Lugano via Bern nach Paris sind so gut ausgelastet, dass die Einführung zweier separater Kurse überlegt werden kann. Die Air Engiadina hat kürzlich ein weiteres Flugzeug vom Typ Dornier 328 gekauft und will bereits ab September eine Tagesrandverbindung von Bern nach Amsterdam aufziehen. Ab dem 4. Juli wird Euro Direct neu wochentags je eine Morgen- und Nachmittags-Verbindung zwischen Bern und London-Gatwick auflegen. Seite 15

### Auf Erfolg programmiert

NEU WINDOWS-VERSION  
AKTUELL MWST INTEGRIERT  
**DIALOGhotel**  
Schweizer Software für Front- und Backoffice  
SIMULTAN  
062-86 90 00

Spezial: eine Beilage der  
hotel + touristik revue.  
Nächste Ausgabe: 18.8.  
HOTEL-DIENSTLEISTUNGEN

5 Jahre  
Garantie  
Fr. 89.-  
(ab 20 Stück)  
Schlossfabrik Schulte & Co.  
CH-8718 Schänis SG  
Tel. 058 37 14 84  
Fax 058 37 19 09

Personalberatung für  
Hotellerie, Gastronomie und Tourismus  
**ADIA HOTEL**  
verändert Ihr Leben  
Beachten Sie die Angebote in der  
«stelen revue».  
Oder rufen Sie uns an!  
ADIA HOTEL  
Badener-Langstr. 11 · 8026 Zürich  
Telefon 01/242 22 11

Damit Sie Ihre  
Wäscherei-Rechnung  
nicht länger  
ohne den Wirt machen:  
**Miele**  
PROFESSIONAL  
Profı-Waschmaschinen  
für das Gastgewerbe.  
Telefon 056 / 70 21 11

St. Galler Reservationssystem

## Erster Kanton ist vernetzt

Der Tourismusverband St. Gallen hat, als erster Kanton der Schweiz, beschlossen ein einheitliches Informations- und Reservationssystem einzuführen. Bad Ragaz wird ab Herbst 1994 als erster Ort elektronisch buchbar sein.

Der Tourismusverband St. Gallen hat sich zum Ziel gesetzt, in allen Tourismusorten des Kantons innerhalb der nächsten 18 Monate lokale Informations- und Reservationssysteme zu installieren und diese zu vernetzen. Zudem ist beabsichtigt, die Anbindung an künftige schweizerische (SVZ, Swissair) und internationale Netze zu ermöglichen. Als erster Ort im Kanton St. Gallen wird in der Folge Bad Ragaz ab Herbst 1994 elektronisch buchbar sein. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den touristischen Partnern, der Hotellerie und dem kantonalen Amt für Tourismus und Verkehr hat ein detailliertes Anforderungsprofil und ein professionelles Evaluationsverfahren durchgeführt.

### Verkehrsvereine als Träger

Der Entscheid dieser Arbeitsgruppe fiel auf die «Profi-S-Lösung», ein Reservationssystem, welches bereits in mehreren Schweizer Kurorten zur Anwendung kommt. Das dezentrale Netz wird von den lokalen Verkehrsvereinen getragen und vom Tourismusverband St. Gallen geführt. Die Vorteile einer kantonalen Lösung liegen bei der Konzentration der Kräfte und dem Erfahrungsaustausch beim Entscheidungsverfahren sowie den gleichen Inhalten, der Vernetzbarkeit und dem Austausch von Know how beim künftigen Betrieb. Der Fremdenverkehrsfonds des Kantons St. Gallen wird das Projekt finanziell unterstützen. *UM*

Berichtigung

### Halbtaxeln im Hotel

In unserem Bericht in der Ausgabe Nr. 23 vom 9. Juni 1994 zur Suche des SBB-Marketings nach neuen Marketing-Kooperationen unter dem Titel «Halbtaxeln jetzt auch im Hotel?» ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Selbstverständlich handelt es sich bei der Ermässigung, die unter der Woche im Hotel Continental in Lausanne für Inhaber des SBB-Halbtaxelabonnements vorgesehen ist, um eine Ermässigung von 20 Prozent, und nicht, wie aus der unglücklichen Formulierung in diesem Bericht zu schliessen ist, um eine Ermässigung von 80 Prozent. Wir bitten um Entschuldigung. *r.*

REKLAME

## Hotelzimmer perfekt eingerichtet



Senden Sie uns bitte Ihre umfassende Dokumentation.

Name: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Bitte einschicken an: **HR 94**  
 Victoria-Werke AG, Mühl-fabrik, 6340 Baar  
 Tel. 042-33 15 51, Fax 042-31 93 00

SVZ-Vertretung Berlin

# Die ersten 100 Tage «Unter den Linden»

Auf einem «ganz besonders starken Goodwill» und einem «spürbar positiven Echo» kann das Berliner Büro der SVZ aufbauen. Stephan A. Heuberger als SVZ-Statthalter in Berlin, zuständig für die deutschen Bundesländer Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt, zieht für die hotel + touristik revue nach etwa 100 Tagen erste Bilanz.

GEORG UBENAUF

Man hat auf dem Gebiet der «Neuen Bundesländer» (NBL) die Wertschätzung der Schweiz und des Schweizer Tourismus für diese Region sehr wohl begriffen, nachdem die SVZ im «Haus der Schweiz» an der historischen Ecke Friedrichstrasse/Unter den Linden im März ihre neue Niederlassung eröffnet hat. Man hat auch nicht vergessen, dass sich die Schweiz den ostdeutschen Ländern bereits 1989 mit einer ersten Tourismus-Präsentation zugewandt hatte. Auf diesem Goodwill kann Stephan A. Heuberger nun aufbauen, obwohl er immer wieder spürt, dass es «Knochenarbeit» ist, die es in den NBL zu leisten gilt. Vor allem Medienarbeit steht im Vordergrund, wobei ostdeutsche Journalisten sowohl individuell wie in Gruppen in die Schweiz eingeladen werden. «Das Echo ist deutlich spürbar und beachtlich», freut sich Heuberger über die Resultate. Immerhin kommen schon jetzt zehn Prozent der deutschen Schweiz-Gäste aus den neuen Bundesländern. Und das Reiseverhalten der Ostdeutschen weicht nicht mehr wesentlich von demjenigen der Westdeutschen ab.

### Tips für Schweizer Hoteliers

Allerdings: Da in Ostdeutschland die Arbeitslosigkeit wesentlich über der in Westdeutschland liegt, ist das Bewusstsein für das Preis-Leistungs-Verhältnis in Ostdeutschland besonders ausgeprägt. Auf dem Reisebiomarkt hat nach einem ersten Boom eine deutliche Flurbereinigung stattgefunden. Heuberger versucht,



Wie hier in Dresden fasst das Schweizer Tourismusangebot Fuss in den neuen Bundesländern: Das zuständige Berliner Büro der Schweizerischen Verkehrszentrale «Unter den Linden» erfreut sich einer regen Nachfrage.

Foto: Stefan Renggli

kleinere und mittlere Reisebüros für die Schweiz zu gewinnen und sie zu Schweiz-Spezialisten zu machen. Denn immer noch, anders als in Westdeutschland, gehen 40 Prozent der Schweiz-Buchungen in den NBL über Reisebüros. «Daher ist die Buchbarkeit das Hauptproblem für alle Anbieter aus der Schweiz.»

Heuberger rät den Schweizer Hoteliers, sich mit Reiseveranstaltern zu verbünden

und/oder mit kleinen Anzeigen in den Regionalzeitungen auf besonders günstige Angebote aufmerksam zu machen. Zwar liegt die Reisedauer der Ostdeutschen mit durchschnittliche 4,3 Tagen etwas unter der der Westdeutschen und die Ostdeutschen bevorzugen noch die Zwei- und Drei-Sterne-Kategorie, «aber es gibt inzwischen auch Reiche in den NBL», betont Heuberger. Deutlich sei, dass, wer die Schweiz einmal auf Billig-

niveau kennengelernt hat, beim zweiten Mal in bessere Kategorien umsteigt.

### Günstige Pauschalangebote

Ungeschickt sind nach Meinung Heuberger teure Kompakt-Pauschal-Angebote. Besser ist die einfache Sonderpreis-Offerte, zu der jeder Gast dann individuell noch «drauflegen» kann. Auch den Touroperators rät Heuberger für Ostdeutschland zu solchen «Puzzle-Packagen». Werbung lohnt sich für Sachsen und Sachsen-Anhalt in der «Leipziger Volkszeitung» und in der aus Dresden kommenden «Sächsischen Zeitung» (Reiseseiten bei beiden samstags), für Brandenburg in der «Märkischen Allgemeinen» aus Potsdam (Reiseseiten freitags) und für Berlin mit Umland in der «Berliner Morgenpost» (Reiseseiten samstags) sowie in der im Ostteil starken «Berliner Zeitung», samstags und sonntags, auch wenn sie keinen speziellen Reisetitel aufweist.

Anzeigen sollte der Hotelier aber über renommierte Inseratverwaltungen schalten «und seine Telefonnummer auf jeden Fall mit der Schweizer Vorwahl 0041 und ohne die Schweizer 0 publizieren», rät Heuberger ganz praktisch. Ausserdem empfiehlt er, in allen Inseraten immer DM-Preise anzugeben. Günstig sei gemäss seiner 100-Tage-Berlin-Erfahrung zudem, «statt 400 DM lieber 399 DM zu inserieren». Ostdeutschland sei ein Markt für die Schweiz, der sich sicherlich verdoppeln lasse, nicht einfach, aber mit gezielter Arbeit, verspricht sich und seinen Kollegen unser Mann in Berlin.

### Fewos gesucht

Wer sich in Ostdeutschland engagieren möchte (Ferienwohnungen sind hier nach wie vor besonders gefragt), kann auf die persönliche Unterstützung und Beratung durch den Berliner SVZ-Mann rechnen. Telefonisch ist Stephan A. Heuberger direkt zu erreichen über 0049 30 201 20 52. Wer sich bei ostdeutschen Reisebüros einschliessen möchte, kann die Berliner SVZ-Vertretung auch per Fax erreichen: 0049 30 201 20 51. *GU*

## SWISSORAMA

### Berner Oberland

1976 baute das der Gemeinde gehörende Interlaken Restaurant «Des Alpes» an der Flanierstrasse Höheweg eine neue Küche. Dabei achtete man kaum auf die Nähe zu einem Mammut-Baum, der wahrscheinlich bereits im 19. Jahrhundert als Touristenattraktion gepflanzt worden war. Das Gewächs, das über 1000 Jahre alt werden kann, entwickelte sich aber derart, dass es die neue Küche aus den Fundamenten zu heben droht. Mit Stichtscheid des Präsidenten entschied das Interlaken Parlament nun, den Riesen zu fällen.

### Zentralschweiz

Die kleine Napfgemeinde Luthern im Luzerner Hinterland rüstet sich für die Zukunft. Im idyllisch gelegenen Weiler Luthern Bad soll ein Erholungszentrum für die Gesundheit von Körper und Geist, ein Begegnungs- und Kreativzentrum oder ein Spannungsort und Klausurzentrum für gestresste Manager entstehen. Diese drei Szenarien entwickelten 45 Studentinnen und Studenten der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) an der HWV Luzern. Bei der Übergabefeier wurde der Mut der Interessengemeinschaft Luthern Bad AG gelobt, überhaupt eine solche Studie für eine Randregion in Auftrag zu geben. Der Ort mit einer Quelle, die Wunder bewirkt und wo bis Anfang dieses Jahrhunderts ein Kloster für Waldbrüder existierte, liegt in einer sehr eindrucksvollen Landschaft mit vielen Wandermöglichkeiten. *JJA*

Die Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins Weggis hat die Rechnung und die Bilanz 1993 an den Vorstand zur Überarbeitung zurückgewiesen. Der vom Präsidenten der Rech-

nungskommission vorgelegte Abschluss sah einen Verlust von 167 000 Franken vor. Das Chaos in der Kasse des Kur- und Verkehrsvereins Weggis kam zum Vorschein, als der auf Neujahr eingesetzte neue Kurdirektor Beat Spahr zweimal eine Rechnung vorlegte, die der Vorstand zurückwies. Präsident Hans Hasler, Hotelier vom «Alexander» und vom «Gerbi», machte an der GV klar, dass Spahr für die katastrophalen Finanzen nicht verantwortlich gemacht werden könne. Die Rechnung wurde zurückgewiesen, weil verschiedene Posten nach Meinung der Versammlung zu hoch aufgewertet wurden – beispielsweise der Lidobus von einem auf 45 000 Franken. Damit der Verein weiter liquid ist, wurde an der GV die Grundpfandverschreibung des Tennishauses von 60 000 auf 190 000 Franken erhöht. *JJA*

### Wallis

Die Verkehrsbetriebe Unterbäch AG (VBU) haben an einer ausserordentlichen Aktionärsversammlung die Weichen für die Zukunft gestellt: Innert zwei Jahren werden eine Beschneiungsanlage, ein Skilift und ein Sommerrodelbahn gebaut. Zur Finanzierung der annähernd zwei Millionen teuren Investitionen soll nun das Aktienkapital um 845 000 auf vier Millionen Franken erhöht werden. *GER*

Die kleinen Gemeinden Guttet, Erschmatt, Gampel, Niedergampel müssen gemeinsam mit Leuk-Susten ihre Kräfte zusammenspannen, um touristisch bestehen zu können. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Schweizerischen Tourismusfachschule (STV) in Siders. Sie schlägt den Gemeinden in den Leuker Sonnenbergen die Schaffung einer Zentralstelle vor, welche die Aktivitäten der örtlichen Verkehrsvereine ko-

ordiniert und die Auftritte nach aussen organisiert. Als Stärke dieser Region hebt die Studie die weitgehend unberührte Landschaft, die vom Pfyndwald bis zu den Maiensässgebieten reicht, sowie den ursprünglichen Charakter der Dörfchen hervor. *GER*

### Graubünden

In absehbarer Zeit soll es nun auch in den Kursälen der Bündner Tourismusorte möglich sein, Spielautomaten zu installieren. Der Grosse Rat des Kantons Graubünden hat eine dazu erforderliche Gesetzesänderung mit überwältigender Mehrheit zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet und damit die rechtlichen Grundlagen zur Aufstellung von Spielautomaten in Kursälen geschaffen. Nachdem bereits in den Kantonen Genf, Tessin, Waadt, Bern und Luzern Ausnahmebewilligungen erteilt oder die gesetzlichen Grundlagen so geändert wurden, dass in Kursälen Geldspielautomaten betrieben werden können, will man nun auch in der Ferienecke der Bündner Kursaalbetriebe, die in Davos, Arosa und St. Moritz in den letzten Jahren ihren Betrieb einstellen mussten. *FS*

Der Kurverein Arosa will in Zusammenarbeit mit dem Golfclub «Driving Range» den 9-Loch-Golfplatz auf Maran erweitern. Realisiert werden soll eine Verdoppelung der Abschlagplätze, die Anfängern und Fortgeschrittenen das Üben eines korrekten Abschlags des Balles ermöglichen. Die Driving Range auf dem Golfplatz Maran war in den letzten Jahren vor allem in den Monaten Juli

und August stark überlastet. Mit dem Ausbau der Driving Range wird einer stetig steigenden Nachfrage Rechnung getragen. *FS*

Mit dem Auftritt Graubündens als Gastkanton am Comptoir Suisse 1993 in Lausanne wollte man nicht zuletzt auch die Verbindung des Bündnerlandes mit der Westschweiz vertiefen. Die Saat fiel auf fruchtbaren Boden. Auf das erste Juni-Wochenende lud Münstair, die östlichste Gemeinde der Schweiz, sein Pendant im Westen, Chancy im Kanton Genf, zu sich ein. Initiiert und unterstützt wurde diese Aktion vom Verkehrsverein Graubünden. Es kam dabei zu einem von beiden Teilen geschätzten Austausch der romanischen und französischen Sprache und Kultur. Eine Fortsetzung dieser freundschaftlichen Bindung ist bereits garantiert: im nächsten Jahr wird Chancy die Münstertaler zu sich einladen. *FS*

### Ostschweiz

Mit einer Länge von 88 Kilometern wurde der längste Höhenweg der Ostschweiz vor wenigen Tagen seiner Bestimmung übergeben. Der links der Thur verlaufende Wanderweg verbindet Wildhaus mit Wil, besteht aus zwölf Kilometern Bergwegen, 63 Kilometern Wanderpfaden mit Naturbelag und dreizehn Kilometern Güterstrassen mit Asphalt. 125 Wegweiser, die neu aufgestellt oder ergänzt wurden, markieren die 29 Wegstunden lange Route, die durch zahlreiche Naturschutzgebiete führt. Laut Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege mussten die Schutzzonen mit entsprechenden Hinweisen – Pflanzen- und Pilzpfückverbot, Hunde an Leinen usw. – versehen werden. Allein die Kosten für die Beschuldigung betragen 84 000 Franken, die von Kanton und Anliegergemeinden übernommen werden. *SS*

Vereinigung Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD

# Neue Statuten – altes Aufnahmereglement

Die Vereinigung der Kur- und Verkehrsdirektoren soll neu «Vereinigung Schweizer Tourismusdirektoren und -Direktorinnen» (VSTD) heissen. Dies beschloss die Generalversammlung in Basel im Rahmen der Genehmigung neuer Statuten. Nicht durchsetzen konnte sich der Vorstand dagegen mit restriktiveren Aufnahmekriterien.

ANDREAS NETZLE

So «biegsam und flexibel» wie die Basler «Schlangenfrau» Sabina während des Begrüssungsreferates des Basler Verkehrsdirektors Hanspeter Ryhiner zeigten sich die Aktivmitglieder des VSKVD nicht. Sie hiessen zwar die Statutenänderung gut, und schlossen damit die Asso-

zierten Mitglieder, die nicht den Rang eines Vizedirektors bekleiden, aus. Bei der im Aufnahmereglement vorgesehene Zugangsbeschränkung in die neue VSTD wich die Versammlung aber von der früheren Absicht der «qualitativen und quantitativen Straffung der Mitglieder» ab. Sie gab dem Vorstand den Auftrag, weniger restriktive Bedingungen zu formulieren. Die Infrastruktur, also Grösse und Budget des Verkehrsbüros, sollten, so verschiedene Votanten, keine Kriterien für die Aufnahme sein. Damit wollten sie, wie Marco Hartmann, Direktor des Verkehrsvereins Graubünden, sich ausdrückte, «eine Lanze für die Geschäftsführer kleiner und mittlerer Verkehrsbüros brechen». Bruno Gerber stellte ausserdem den Antrag, nicht nur Direktoren oder Vizedirektoren, sondern auch Marketing-Leitern die Mitgliedschaft zu ermöglichen. Kommissionspräsident Walter Rösli zeigte sich ent-

täuscht darüber, dass grundlegende Einwände erst jetzt vorgebracht würden und die Diskussion praktisch wieder von vorne beginne. Der Vorstand wird der GV im November ein neues Reglement vorlegen.

### Fülle von politischen Fragen

Noch nie, so VSKVD-Präsident Kurt Diermeier in seinem Jahresbericht an die rund 70 anwesenden Mitglieder, sei die Tourismuswirtschaft mit so vielen wirtschaftlichen und politischen Fragen konfrontiert gewesen: EWR-Nein, sinkende Wertschöpfung in vielen Bereichen, SVZ-Reorganisation, Bundesbeschluss über die SVZ, Ja zur Alpen-Initiative, Mehrwertsteuer-Exportsatz, Klimaerwärmung, Spielbankengesetz, Streichung der Parahotellerie-Statistik, Stopp der Aufenthaltserlaubnisse für Ex-Jugoslawen, Pauschalreisen-Gesetz. Diermeier sorgte sich ausserdem um eine weitere Entwicklung, nämlich die «schleichende Kostenerhöhung im Verkaufsförderungs- und Distributionsbereich». Zusammen mit den rezessionsbedingten Ausgabenbremsen der öffentlichen Hand, privaten Mitgliedern und Sponsoren werde die Handlungsfähigkeit des Tourismus eingeschränkt. «Als insgesamt doch recht konjunkturresistente Branche», so Kurt Diermeier weiter, «sollen auf der einen Seite von uns wirtschaftsbelebende Impulse ausgehen», andererseits würde der Tourismus aber – wenn es ums Geld geht – als potente Wirtschaftskraft ignoriert. Die Tourismuspromotoren würden in ihren Zuwendungen empfindlich beschneiden, beklagte der Direktor des Verkehrsverbandes Zentralschweiz.

### «Führung mit Herz»

Diermeier empfahl deshalb, die ideellen und materiellen Kräfte zu konzentrieren, zum Beispiel beim Projekt eines neuen

nationalen Reservationssystems. Dann sollte der Tourismus wieder lernen, zuerst eine Leistung zu erbringen und dann erst die hohle Hand zu machen. Und schliesslich müsse man dem Tourismus «Seele einhauchen». Die hohe Schule des Qualitäts-Managements sei es, «den Menschen im Gast zu entdecken», oder als Formel «Führung mit Herz für die Herzen unserer Gäste». Kaum war die Statutenänderung über die Bühne, stellte Hanspeter Ryhiner einen

Antrag, der eine weitere Änderung der Statuten zur Folge hätte. Da aus Gründen der persönlichen Überlastung nur etwa ein Drittel der Mitglieder an der Generalversammlung im Juni teilnehme, sei diese zu streichen. Ryhiner schlägt vor, nur noch eine Generalversammlung pro Jahr durchzuführen, an der alle statistarischen Geschäfte behandelt würden. Der Zeitpunkt sei so zu legen, dass er für Orte mit saisonal beeinflussten Ferientourismus gleich günstig oder eben ungünstig liege.

## SVZ: So geht es weiter

Datum	Ort	Anlass
15. Juni	Baden	Verband Schweizerischer Verkehrsvereine (VSV), GV
16. Juni	Zürich	Expertenhearing zur Reorganisation SVZ
27./28. Juni	Lenzerheide	SHV Delegiertenversammlung mit Referat BR F. Cotti
29. Juni	Luzern	RDK-Sitzung, mit Referat A. Kappler
30. Juni	Aarau	Steuerungs-Ausschuss BIGA/SVZ
8. Juli	Zürich	RDK-Treffen mit P. Reutlinger und A. Kappler
Juli/August	Bern	Ständerats-Kommission, Beratung über SVZ-Botschaft
16. August	Bern	Steuerungs-Ausschuss BIGA/SVZ
23./24. August	St. Gallen	1. Schweizer Tourismus-Tag BIGA/SVZ
8. September	Leyzin	STV Generalversammlung
19. September bis 7. Oktober	Bern	Eidg. Räte, Herbstsession Behandlung SVZ-Botschaft
21. September	Lugano	VSKVD-Vorstands-Sitzung
21. September bis 25. September	Lugano	EUTO, Generalversammlung mit Referat P. Reutlinger
22. September	Lugano	RDK-Sitzung
7. November	Lenzerheide	VSTD (VSKVD) Generalversammlung, anschl. Management-Seminar
28. November bis 16. Dezember	Bern	Eidg. Räte, Wintersession Verabschiedung SVZ-Botschaft

### (M)EINE MEINUNG

## «Schweizer Tourismus-Tage»

Das Jahr 1994 wird in die Annalen des Schweizer Tourismus eingehen als das Jahr des Aufbruchs. Die SVZ wird reorganisiert, ihr Aufgabenkatalog reformiert und ihr Stil modernisiert. Unter diesen neuen Bedingungen der Dachorganisation sind auch die übrigen touristischen Organisationen gezwungen, ihre Struktur anzupassen. Jedes touristische Gremium und jede Vereinigung ist in dieser Phase des Umbruchs aufgerufen, sich selbst in Frage zu stellen und Organisationsform, Funktionen und Aufgaben unter dem Aspekt der Notwendigkeit und Effizienz zu überprüfen. Der VSKVD hat zwar einen neuen Namen, sollte sich aber noch deutlicher zwischen der Rolle als breit abgestützte Berufsorganisation und exklusiver Erfahrungsgemeinschaft entscheiden. Eine klare Standortbestimmung muss auch die RDK vornehmen. In der neuen SVZ erhält die RDK eine wichtige Funktion. Diese wird sie aber nur erfüllen können, wenn ihre Aufgaben – und Kompetenzen – neu definiert werden. Wie dem auch sei, die touristische Landschaft wird – oder sollte – sich auch auf den Ebenen unterhalb der nationalen Dachorganisation, also bis hin zu den regionalen und lokalen Strukturen, verändern. Dazu gehören Kooperationen, schlankere Organisationsformen, kürzere Entscheidungswege sowie effizientere Informationsinstrumente. Wenn Kurt Diermeiers Aufruf zur «Zusammenarbeit unter den Leistungsträgern und Institutionen am Ort, subregional, regional und auf nationaler

Ebene» ernst gemeint war, dann könnte man damit beginnen, einige Anlässe, Sitzungen und Versammlungen zusammenzulegen. Ein Blick auf den nebenstehenden Terminkalender zeigt, dass sich in diesem Jahr immer wieder die gleichen Leute unter jeweils anderen Vorzeichen treffen. Effizienter wäre es, wenn sich alle nationalen tätigen Tourismus-Organisationen (SVZ, STV, RDK, VSKVD, SHV, SWV, VöV, SVS, YSSU, TOUREX, VSV etc.) zu ihren Jahres-Versammlungen gleichzeitig an einem Ort treffen würden. Aus Arnold Kapplers «Schweizer Tourismus-Tag» könnten so die «Schweizer Tourismus-Tage» hervorgehen. Vor, während und nach den statistarischen Pflichtteilen jeder Organisation würde dann ein fachlich hochstehendes Rahmenprogramm mit Referaten, Workshops, Seminaren und Präsentationen laufen. Ein solcher zentraler Anlass könnte die Unité de doctrine, das gemeinsame Ziel, aber auch Zusammengehörigkeit und die Aufbruchstimmung unter den Touristikern fördern. Auch die mühselige Suche nach prestigeträchtigen Gastrednern würde so etwas vereinfacht... Dazu müssten allerdings einige Organisationen über ihren Schatten springen. Sich in der Zusammenarbeit statt im Alleingang zu profilieren, ist jedoch eine zunehmend gefragte Qualität helvetischen Denkens und Handelns. Eine Initiative zum Beispiel des STV als Organisator solcher Tourismus-Tage könnte deshalb nicht schaden. Andreas Netzle

## SVZ-Reorganisation: Jetzt wird es konkret!

Arnold Kappler, Gesamtprojektleiter der SVZ-Reorganisation, informierte die rund 70 Teilnehmer der Generalversammlung der SVZ über den Stand seiner Arbeit. Während fast einer Stunde – und des erst noch im Eilzugtempo – verrie Kappler erstmals öffentlich, was in den Bereichen organisatorischer Aufbau der SVZ, Positionierung der «Marke Schweiz», konzentrierte Marktbebearbeitung sowie die Werbestrategie für die nächste Planungseinheit 1995 bis 1999 vorgesehen ist. Bei der Organisation des SVZ-Haupt-sitzes scheint jetzt festzustehen, dass es statt einem Vize- und stellvertretenden Direktor eine Geschäftsleitung mit einem Direktor und fünf Bereichsleitern geben wird.

Künftig soll nicht mehr mit einem jährlich wechselnden Thema gearbeitet werden, sondern gleichzeitig mit fünf Leitthemen, welche die Bereiche Sommer, Wasser, Kultur, Winter und (Weiter-)Bildung ansprechen: «Summer live», «Faszination Wasser», «Kultur-Genuss», «Winterfreuden» und «Treffpunkt Schweiz». Die neue SVZ wird ein Zielgruppenmarketing mit Segmentpromotion betreiben. Folgende Segmente werden beworben: Wellness, Golf, Swiss Congress, Open-Air-Festival, Light adventure (Biking, Hiking) sowie Panoramareisen. Auch wenn die bundesrätliche Botschaft über die SVZ im Juli in die Kommission des Ständerates kommt, so

ist der Name «Tourismus Schweiz» noch nicht definitiv. Laut Kappler wird er erst im August bekannt sein. Internationale Agenturen sind ausserdem beauftragt worden, Vorschläge für den neuen visuellen Auftritt der «Tourismus Schweiz» inklusive neuem Logo zu gestalten. Anfang 1995 wird ein Handbuch erscheinen, worin die neue Ausrichtung der «Tourismus Schweiz» sowie die Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern beschrieben ist. Von den anwesenden Verkehrsdirektoren verlangte Arnold Kappler ein «upgrading» ihrer Organisation und Leistungen, um dem künftig intensiver und gezielter beworbenen Gast die versprochene Qualität auch bieten zu können. AN

### Regionale Abstimmungen

## Aufbruchstimmung in Luzern und im Wallis

Zwei ähnlich hohe Abstimmungserfolge in Luzern und im Wallis, aber unterschiedliche Interpretationen: Das Ja zum Kultur- und Kongresszentrum und St. Olympia 2002. Geplatzt sind St. Moritz' Träume der alpinen Ski-Weltmeisterschaften 1999.

THOMAS VASZARY

Fast zwei Drittel der 22 600 Luzerner Stimmberechtigten sagten am letzten Wochenende deutlich Ja zu einem 194 Millionen Franken teuren Kultur- und Kongresszentrum (KKZ). Sie bewilligten den städtischen Rahmenkredit von 94 Millionen und sicherten damit auch dem Tourismus in der Stadt Luzern und in der ganzen Zentralschweiz eine hervorragende Startbahn ins nächste Jahrtausend. 1998 sollte die Internationalen Musikfestwochen (IMF) im neuen Saal des KKZ eröffnet werden, deren Budget sich in den letzten fünf Jahren auf acht Millionen Franken verdoppelte und gerade der Hotellerie eine qualitätsbewusste Gästeschaf beschert. Allein das frisch renovierte Hotel Monopol erwirtschaftet

in den IMF-Wochen über 300 000 Franken Mehreinnahmen. Laut Beat Nellen, Direktor des Hoteliervereins Luzern, stehen neben bereits vorgenommenen Investitionen bis 1997 neun Grossprojekte in der Stadt Luzern in Planung. Zusammen mit dem Projekt «Schweizerhof/Migros» liegt das Investitionsvolumen auf über 300 Millionen. So investiert das «Hermitage» sieben Millionen in einen Neubau mit Zimmern, das «Continental Park» gar 20 Millionen und das «Chateau Gütsch» wird nach ersten \*10 Millionen demnächst weitere sechs in ein römisches Thermenarium für Freizeit und Spiel stecken. Doch Luzern als künftige Kultur- und Kongressstadt ist nicht nur für die Hoteliers ein Thema, die an die Finanzierung des KKZ sieben Millionen leisten. Auch Luzerns Verkehrsdirektor Kurt H. Illi will «seiner» Stadt der tiefen durchschnittlichen Aufenthaltsdauer neu auf den Weltmärkten positionieren.

### Keine Olympia-Euphorie

Im Kanton Wallis muss die Zustimmung von 61 Prozent der Bevölkerung zu einer Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2002 eher vorsichtig gewertet werden. Ursprünglich war einmal von ge-

wünschten 70 Prozent die Rede gewesen. Das letzte Wort hingegen hat das Internationale Olympische Komitee (IOC) in rund einem Jahr. Hauptkonkurrent des Wallis ist Salt Lake City in den USA, dessen Bevölkerung an einer Volksbefragung mit 80 Prozent zustimmte. In Europa dürfte nach den gelungenen Spielen in Lillehammer der schwedische Austragungsort Osterund gute Karten besitzen. Sollte die Walliser Kandidatur in eine Ausmarchung unter den letzten vier vorstossen, was allgemein vermutet wird, so ist dem Wallis in touristischer Hinsicht auf alle Fälle ein massiver und weltumspannender Werbeauftritt sicher. Mit dem Kandidaturerfolg von Vail in Colorado für die alpinen Skiweltmeisterschaften 1999 musste Mikonkurrent St. Moritz am letzten Wochenende eine Niederlage einstecken. Die Hauptverantwortlichen haben aber bereits deutlich gemacht, dass sie sich für das Jahr 2001 erneut bewerben werden. Der aargauische Thermenkurort Zurzach wird ab 1995 «Bad Zurzach» heissen. Nach Investitionen in Millionenhöhe in Bad und Hotellerie hat das Stimmvolk am letzten Freitag einen entsprechenden Antrag auf Namensänderung zugestimmt. Siehe auch Seite 23

### Kuoni-Incoming

#### «Mini-Swissline»

Fortsetzung von Seite 1

Somit mussten lediglich Anpassungen an die Bedürfnisse von Kuoni getätigt werden, was sich nicht nur, aber insbesondere auf der Kostenseite positiv ausgewirkt hat. Die Investitionen für diese «Mini-Swissline auf privater Basis» bezifferte der Incoming-Chef, ohne genauere Angaben machen zu wollen, klar unter einer Million Schweizer Franken.

#### Zusammenarbeit mit SVZ?

Nicht eben rosig soll die entsprechende Resonanz aus den Regionen und auch seitens der Hotels gewesen sein. An der Zürcher Überlandstrasse scheint man die Gründe für diese Zurückhaltung zu kennen: «Viele sind sich offenbar noch nicht gewohnt, mit solchen Technologien umzugehen», stellen Rickenbacher und Wagensel übereinstimmend fest, «sehr oft wird nur der regionale Charakter gesehen». Weit fortgeschritten sei dagegen jedoch die Planung für das Europaprodukt der Swissair. Die Verhandlungen stünden kurz vor Abschluss und dessen Lancierung ist für den kommenden Herbst geplant. Vorerst sollen sieben Destinationen mit Hotels und Landleistungen per Worldmaster zu buchen sein. Die entsprechenden Schnittstellen seien bereits definiert, so dass die aufgeschalteten An-

gebote dann zum weltweit über Galileo gebucht werden können. Schon in Kürze wollen Rickenbacher und seine Crew in Sachen Worldmaster auch auf die Schweizerische Verkehrszentrale zugehen und mit einem Blick in die weitere Zukunft sei eine Öffnung der «privaten Swissline» nicht auszuschliessen. HU

### REKLAME

**HYPRO**  
Hydro Ton™  
HYPRO  
Hypro AG, 6023 Rothenburg  
Tel 041 / 53 81 33

Tourist Information St. Gallen

## Erfolgreicher Saisonstart in St. Gallen

Im Vergleich zu anderen Städten blieb St. Gallen im letzten Jahr mit einem Rückgang der Übernachtungen von nur drei Prozent von der grossen Flaute verschont. Doch das Blatt hat sich gewendet. St. Gallen verzeichnete im ersten Quartal '94 einen Zuwachs der Logiernächte um zehn Prozent.

SIGI SCHERRER

Die vor einiger Zeit eingeführten Marketing- und PR-Konzepte der Tourist Information St. Gallen greifen besser, als

Skeptiker in der Gallusstadt erwartet hatten. Tourismusdirektor *Alberto Vonaesch* wies in seinem Bericht über die Aktivitäten der Geschäftsstelle auf die guten Erfahrungen hin, die mit dem neuen Erscheinungsbild gemacht worden waren. Gezielte PR-Aktionen, vermehrte Kontakte zu Reisejournalisten sowie kulturelle Anlässe mit überregionaler Bedeutung hätten die Präsenz St. Gallens in den Medien markant verbessert. Die Imagepflege sei aber nur die eine Seite. Vonaesch wünschte sich eine engere Kooperation zwischen einzelnen Veranstaltern und der Tourist Information St. Gallen. Insbesondere regte er an, für sämtliche Aktivitäten innerhalb der Stadt eine

zentrale Vorverkaufsstelle zu schaffen, um den Gästen einen optimalen Service bieten zu können. Modernisiert werden müsste auch das Reservationssystem, damit Einzelbuchungen direkt mittels EDV bearbeitet werden können.

### Medienecho in Berlin

*Hans Hurni*, Präsident der Tourist Information St. Gallen, machte sich in seiner Präsidialansprache Sorgen um die Sauberkeit der Stadt. Einerseits befürchtet er einen Imageverlust, der durch die Drogenszene verursacht werden könnte, andererseits bangt er um die Attraktivität des Klosterplatzes, der immer mehr als Picknickplatz missbraucht wird. Hier gelte es Lösungen zu finden, die die Sicherheit und Gepflegtheit der Stadt auch in Zukunft gewährleisten würden. Aber noch scheinen sich die Besucher darüber keine Gedanken zu machen. Die Geschäftsführerin *Astrid Nakhostine* präsentierte der Generalversammlung die aktuellsten Nächtigungszahlen des ersten Quartals '94. Diesen zufolge haben die Logiernächte um zehn Prozent zugenommen und den leichten Einbruch der vergangenen Saison schon beinahe kompensiert. Erfreulich sei auch die Tatsache, dass St. Gallen seit der Einführung eines Linienbusses zwischen St. Gallen und Berlin in der deutschen Metropole ein ausgezeichnetes Medienecho gefunden habe, was sich vor allem im Ausflugsverkehr aus dem wichtigsten Marktgebiet positiv bemerkbar mache. Aufgrund dieser Erfolge werde man im Rahmen des Marketingkonzepts auch im laufenden Jahr mit gezielten Aktionen und besonderen Angeboten für St. Gallen werben.

### Walliser Bergbahnen

## Trotz Rezession Rekordfahrt

Trotz Wirtschaftskrise und drohender Klimaveränderung blickt die Vereinigung der Walliser Seilbahn- und Skiliftunternehmen (WVS) zuversichtlich in die Zukunft: Die meisten angeschlossenen Bergbahnen schrieben 1993 Rekordzahlen. Die Walliser Bergbahnen wollen künftig mehr zusammenarbeiten.

«Sehr gut arbeiteten die Betriebe, deren Anlagen über 2000 Meter über Meer liegen», freute sich Präsident *Ignaz Truffer* an der Generalversammlung in Champoussin. Und das sind die meisten der Walliser Seilbahn- und Skiliftunternehmen. Die Verbandsspitze weiss aber auch, dass der kleinen Minderheit tiefer gelegener Skigebiete die drohende Klimaveränderung zum Verhängnis werden könnte. Diese ungewisse Entwicklung wird durch die steigenden Personal- und Unterhaltskosten sowie die Einführung der Mehrwertsteuer verschärft. Aber nur ein kleiner Teil der Ausgaben kann inskünftig auf die Gäste abgewälzt werden, wie Truffer einräumt: «Unsere Preise liegen im internationalen Vergleich bereits an der oberen Grenze.»

### Grosse Investitionen

Auch vom ständigen Ausbau der Anlagen erhofft sich Truffer kaum einen Gästezuwachs. Die zusätzlichen Frequenzen würden durch den Mehrkonsum der immer besser fahrenden Skifahrer wettgemacht. Im Zuge notwendiger Erneuerungen sind im letzten Jahr im Wallis fünf Sesselbahnen und sieben neue Skilifte in Betrieb genommen worden. In den nächsten Jahren dürften die Walliser Bergbahnen durchschnittlich 50 bis 60 Millionen Franken investieren. Eine Effizienz- und Nachfragesteigerung erhofft sich WVS-Präsident Truffer von der Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit, beispielsweise bei der Ersatzteilbewirtschaftung. Ebenfalls der seit Jahren umstrittene Skipass Wallis will die Verbandsspitze noch einmal auf den Tisch bringen. Sie will jetzt ein bereits im Unterwiesl obertes Modell prüfen. Danach könnte der jeweilige Besitzer einer Wochen- oder Saisonkarte irgend eines Skigebietes nach freier Wahl an ein oder zwei Tagen die Anlagen in einer anderen Walliser Skistation kostenlos benützen. GER

Inserate per Telefax



031 372 23 95



## Ayons des égards

«Vous permettez?» Avec ce Sésame, le fumeur ouvrira la porte de la compréhension. Il récoltera un sourire de la part du non-fumeur qui aura apprécié sa politesse. Dans mon établissement, nous respectons la devise «vivre et laisser vivre» pour que chacun s'y sente bien.



Tobias Zbinden, Hotel zum roten Kreuz, Giffers/FR

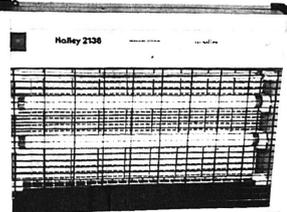


Mieux vaut discuter que se disputer

# Hauptner

## Elektrischer Fliegenvernichter

kostengünstig – sparsam – umweltfreundlich



- Fliegen werden elektrisch getötet, ohne Gift und ohne Chemie
- Optimale Wirkung bei Tageslicht und künstlicher Beleuchtung

03530

- Korrosionsfrei – zum Aufhängen wie auch zum Aufstellen geeignet
- Einfach zu entleeren!
- Geringer Stromverbrauch!
- Von beiden Seiten offen

SEV-geprüft!

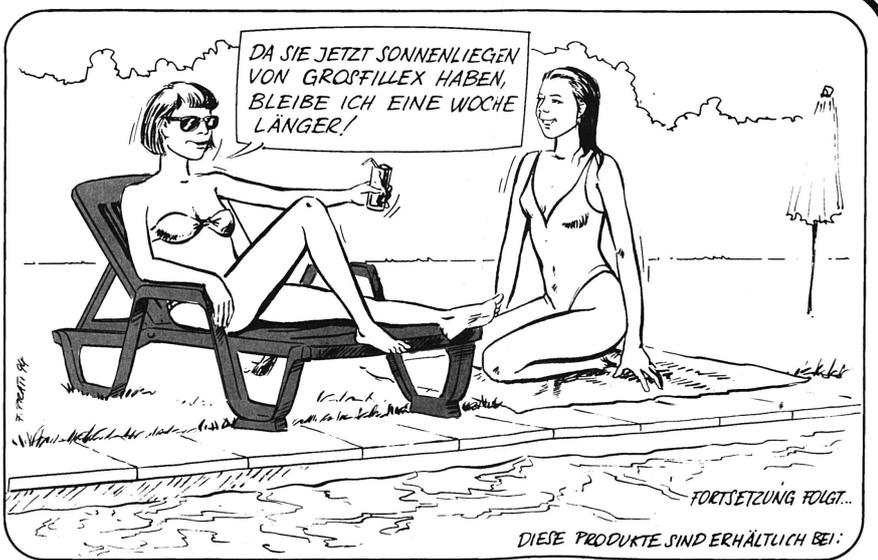
Fr. 328.–

<b>Technische Daten:</b>	Anschlusswert	220 V/50 Hz
	Masse	520 x 370 x 125 mm
	Gewicht	7 kg
	Lampe	2 x 15 W
	Wirkungsbereich	ca. 180 m <sup>2</sup>

Hauptner-Instrumente GmbH  
8304 Wallisellen  
Tel. 01 830 1050

# Grosfillex®

GROSFILLEX SUISSE SA: Tel.: 022/776 44 11 - Tel.: 01/342 33 60 - Fax: 022/776 39 51 - Fax: 01/342 20 12



FORTSETZUNG FOLGT...

DIESE PRODUKTE SIND ERHÄLTICH BEI:

BÄTTIG AG: Tel.: 072/65 16 46 - Fax: 072/65 10 06 • BEARD SA: Tel.: 021/964 31 11 - Tel.: 01/483 03 03 - Fax: 021/964 35 85 - Fax: 01/481 61 02 • DECARTE MEUBLES: Tel.: 026/44 35 44 - Fax: 026/44 35 50 • EISEN & KOHLEN: Tel.: 036/22 33 12 - Fax: 036/23 23 12 • EQUIP MOBILIA AG: Tel.: 01/720 12 12 - Fax: 01/720 50 25 • GROGG METALLBAU AG: Tel.: 063/22 15 71 - Fax: 063/23 24 80 • HEIM H. & J. SA: Tel.: 093/67 62 01 - Fax: 093/67 62 08 • RODECOR: 061/78 48 66 • SCHAFFNER: Tel.: 021/807 32 93 - Fax: 021/807 35 49 • VICTOR MEYER: Tel.: 01/272 04 54 - Fax: 01/271 13 94 • VON MOOS SPORT & HOBBY: Tel.: 041/22 13 13 - Fax: 041/22 06 17

## Reservationen

## Gegen «No-Shows» kann man sich schützen

Reiseveranstalter kommen in der Regel zu ihren Kosten, wenn ihre Kundschaft eine Reise nicht antritt. Eher komplizierter gestaltet sich das «No-Show»-Problem bei Fluggesellschaften, Hotels und Restaurants. Da ist gut oder Rat oft teuer.

ISO AMBÜHL

Im vergangenen April staunte *Urs Weidmann*, Chef des Restaurants «Charon» in Basel, nicht schlecht: Während der Uhren- und Schmuckmesse sagte eine Firma ihre Reservation für 18 Personen für ein Essen à la carte um 18 Uhr kurzfristig ab. Und dies, nachdem sich Weidmann noch um 16.30 Uhr vergewissert hatte, dass die Gäste auch wirklich kommen. Das veranlasste Weidmann bei Berufskollegen nachzufragen, wie sie sich in solchen Fällen verhalten. Für *Gregory Holzmann*, Chef des Basler Restaurants «Le Bourguignon», steht fest, dass sich der Wirt allgemein «mehr Zeit für die Reservationen nehmen muss». Holzmann bearbeitet die Reservationen selbst, die in der Regel bei den Stammgästen keine Probleme mit sich brächten. Bei Gruppen von mehr als 5 Personen nimmt Holzmann die Adresse und die Telefonnummer der Gäste auf. Bei grösseren Gruppen bietet Holzmann so oder so ein Menü an, dass er per Fax anbietet und sich bestätigen lässt. Auf diese Weise ist er im Besitz eines schriftlichen Vertrags, der bei grösseren Banketten angezeigt sei.

## Kreditkarten als Sicherheit

In den USA sind «No-shows» oder kurzfristige Annullationen der Reservation in Restaurants weniger ein Problem, weil jeweils die Kreditkartennummer der Reservierenden notiert wird: Wenn die Gäste nicht erscheinen, wird eine Rechnung gestellt. Hierzulande ist dies aber nicht Usus, so dass Spitzenköche zum «Overbooking» übergegangen sind: Die Tische werden bei Holzmann und im Basler Restaurant Bruderholz überbucht, damit die kurzfristigen Absagen oder «No-Shows» – besonders in Zeiten grösserer Messen – nicht ins Gewicht fallen. Wenn doch alle Gäste, die reserviert haben, eintreffen, muss ein Teil eben noch warten und einen Apéritif trinken.

Im Normalair-Flugverkehr wurde solches «Overbooking» gegen die «No-Show»-Fliegerei schon lange eingeführt:



No-Shows: Reservationen, denen keine Gäste folgen – ein Problem nicht nur für die Hotellerie.

Foto: zvg

«Auf stark frequentierten Strecken buchen wir beispielsweise zehn Personen mehr als ein 100-Sitz-Flugzeug an Platz hat, um so weniger leere Sitze hinnehmen zu müssen», sagt Swissair-Sprecher *Peter Gulknecht*. Wenn alle Flugkunden kommen, müssen die zuletzt gebuchten Passagiere eben auf einen späteren Flug ausweichen.

Von den «No-Shows» seien auch die Borddienste betroffen, versichert *Gulknecht*, da man nie abschätzen könne, wie viele Essen man mitnehmen solle, was zu einem Abfallproblem geführt habe. Darum nehme man aufgrund von Erfahrungswerten trotz der Zahl gebuchter Passagiere eine Anzahl Essen weniger mit.

## In der Hotellerie geregelt

Im Bereich der Hotels ist das Problem der kurzfristigen Absagen, «No-Shows» oder vorzeitigen Abreisen im Grunde genommen in den Geschäftsbedingungen der Hotellerie, welche im Anhang des «Schweizer Hotelführers» des Schweizer Hotellerie-Vereins aufgeführt sind,

gelöst. Unter der Rubrik «Annullationsmodalitäten für Gastaufnahmeverträge» steht nämlich, dass eine Schadenersatzpflicht des Gastes besteht, wenn dem Hotelier «durch die nicht vertragsgerechte Beanspruchung der Zimmer» ein Schaden entstanden sei. Gemäss allgemeinen Vertragsregeln (OR 97) und Regeln des Mietrechts muss der Gast dafür aufkommen: Bei Pauschalarrangements kann der Preis für drei volle Tage berechnet werden. Allerdings muss der Hotelier den Schaden und seine Höhe beweisen. Gemäss *Thomas Jäsi*, Abteilungsleiter Rechtsdienst beim Schweizer Hotellerie-Verein (SHV), wird der SHV noch bis Ende dieses Jahres einen neuen Gästeaufnahmevertrag ausarbeiten.

sein will, sichert sich mit einem schriftlichen Vertrag inklusive Annullationsklausel sowie mittels einer Anzahlung durch den Gast ab. Bei Stammgästen oder bei Vorliegen von ernsthaften Gründen (Todesfall in der Familie) geben sich viele Hoteliers aber gesprächsbereit. Im Fünfster-Hotel Victoria-Jungfrau von Interlaken bekommen beispielsweise Gäste, die 48 Stunden vor dem reservierten Termin absagen, keine Annullationskosten aufgebürdet.

## Beweise aufbewahren

Sorgfältig aufbewahrte Beweise sind vor allem dann nötig wenn der Gast behauptet, dass er seine Reservation annulliert habe: Um solche Behauptungen vorzubeugen, führen die meisten Hoteliers ganz genau Buch über Annullationen. Wer besonders gegen «No-Shows» gefeit

Mittels Annullationskosten-Versicherungen sichern sich auch Reiseveranstalter und ihre Kundschaft ab, wenn ein Teilnehmer eine Reise aus verschiedenen Gründen (Krankheit, Unfall, Tod) nicht antreten kann. Tourismus-Organisationen und Reiseveranstalter, die Länderseminare abhalten, sichern sich ebenfalls gegen «No-Shows» ab: An einem Seminar der East Asia Travel Association (EATA) in Basel mussten zwei Teilnehmer, die trotz verbindlicher Anmeldung nicht erschienen, stolze 65 Franken für die Kosten des Abendessens nachträglich bezahlen.

sein will, sichert sich mit einem schriftlichen Vertrag inklusive Annullationsklausel sowie mittels einer Anzahlung durch den Gast ab. Bei Stammgästen oder bei Vorliegen von ernsthaften Gründen (Todesfall in der Familie) geben sich viele Hoteliers aber gesprächsbereit. Im Fünfster-Hotel Victoria-Jungfrau von Interlaken bekommen beispielsweise Gäste, die 48 Stunden vor dem reservierten Termin absagen, keine Annullationskosten aufgebürdet.

Mittels Annullationskosten-Versicherungen sichern sich auch Reiseveranstalter und ihre Kundschaft ab, wenn ein Teilnehmer eine Reise aus verschiedenen Gründen (Krankheit, Unfall, Tod) nicht antreten kann. Tourismus-Organisationen und Reiseveranstalter, die Länderseminare abhalten, sichern sich ebenfalls gegen «No-Shows» ab: An einem Seminar der East Asia Travel Association (EATA) in Basel mussten zwei Teilnehmer, die trotz verbindlicher Anmeldung nicht erschienen, stolze 65 Franken für die Kosten des Abendessens nachträglich bezahlen.

## Steigenberger Hotels AG

## Staatsgebühren drücken

Für die Steigenberger Hotels AG in Frankfurt am Main blieb im vergangenen Jahr in den entscheidenden Märkten Deutschland, Österreich und Schweiz die konjunkturelle Belebung weitgehend aus. So hiess es auf der Bilanzpressekonferenz des Unternehmens.

GEORG UBENAUF

Zur «finanziellen Absicherung» sowohl des weiteren Wachstums wie eines Beinahe-Totalumbaus des Steigenberger-Flaggschiffs «Frankfurter Hof» soll das genehmigte Kapital um 9 Millionen D-Mark erhöht werden. Daraus soll – wahrscheinlich bei nur teilweiser Ausnutzung des genehmigten Betrages – ein «ausmachender Betrag» von 20 Millionen D-Mark geschöpft werden. Die Kapitalerhöhung wird aber allein aus der Familie kommen, ein Gang an die Börse ist nicht geplant.

Dafür sind die Zahlen auch (noch) zu wenig attraktiv: Die Belegungsquote sank 1993 auf 56,1 Prozent (gegenüber 62,1 Prozent 1992), die Durchschnittserlöse pro Zimmer haben «weiter nachgegeben», das operative Ergebnis des Konzerns war «noch leicht negativ», das Minus konnte gegenüber dem Vorjahr jedoch «mehr als halbiert» werden. Die «Roomnights» konnten dank neuer Häuser um rund 65 000 auf 1 574 900 erhöht werden, die Zahl der Beschäftigten ist fast gleich geblieben. Der Gruppenumsatz von 681 Millionen D-Mark enthält

denn auch eine Umsatzsteigerung von nur 2 Prozent, die ausschliesslich aus Kapazitäts- und Leistungsanhebungen möglich war.

Auf jeden Mitarbeiter kommen derzeit 1,5 Zimmer. Die Konzernrechnung endet «mit einem Schnapsglas voll Gewinn», wie es das neue Vorstandsmitglied *Kurt Geshake* formulierte. Bei den Individualhotels der «beiden oberen Marken» der Gruppe, der Luxusklasse «Steigenberger» und der Viersterne-Kategorie «Steigenberger Advance» wird es «vorerst keine neuen Projekte» geben, dafür wird verstärkt auf die Systemhotellerie der Marken Maxx, Esprit und Intercity gesetzt. Ende vergangenen Jahres betrieb die Gruppe 51 Hotels, inzwischen sind es 54. Investiert wurden für Reparaturen und Instandhaltungen insgesamt 29 Millionen D-Mark – insbesondere auch im Belvedere Davos.

## EU-Richtlinien problematisch

Scharfe Kritik übte Vorstandsmitglied *Reinhard Przybyski* gegenüber der «Begehrlichkeit des Fiskus». Ein Beispiel dafür sei «die Weigerung der Bundesregierung, die EU-Richtlinie zur Anwendung des ermässigten Mehrwertsteuersatzes auf Logisumsätze einzuführen». Auch die «Handhabung von Rundfunk- und Fernsehgebühren» führen «zur Erhöhung der Hotelzimmerkosten». Die Steigenberger Hotels AG hat den festen Willen, 1994/95 den Verlustvortrag aus 1992 zu tilgen, um 1996 wieder dividendenfähig zu werden. Allerdings seien vier dividendenlose Geschäftsjahre «keine ungewöhnlich lange Zeitspanne für die Strukturreform».

## Inter-Europe-Hotels

## Kräftiger Ausbau des Marketings

Die Hotelgruppe Inter-Europe-Hotels (IEH) steigerte ihr Reservationsvolumen 1993 gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent. An der Generalversammlung von IEH wurde beschlossen, die Vernetzung von IEH-Kunden und -Hotels mittels des eigenen Reservationssystems zügig auszubauen.

URS MANZ

Zur Generalversammlung der internationalen Hotelgruppe Inter-Europe-Hotels (IEH) versammelten sich 50 Hoteliers aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Belgien und aus England in Reutlingen-Tübingen, unweit von Schaffhausen. Der Präsident von IEH, *Niklaus Werbel*, Direktor vom Hotel Continental, Luzern, stellte fest, dass gerade in Zeiten der Rezession die Zusammenarbeit unter den Hotels weiter zu festigen sei. Die Gruppe zählt heute 95 Hotels, die das Qualitätsmerkmal eines gehobenen Drei- oder Viersterne-Hauses aufweisen. 1993 hat die Gruppe 27 neue Hotels aufgenommen, darunter sechs in Grossbritannien, wo *Terry Davison* eine neue Sektion aufgebaut hat und nun sämtliche IEH-Hotels in Grossbritannien vermarktet. Die Zunahme der Gruppe setzt sich laut *Nik R. Weibel*, Direktor von IEH, im laufenden Jahr weiter fort. Besonders in Österreich habe in den letzten Monaten weiter zugelegt werden können. Auch in der Vermittlung von Hotelreservierungen verzeichneten Inter-Europe-

Hotels im vergangenen Jahr trotz Rezession weitere Zunahmen: Das Reservationsvolumen konnte 1993 um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, wobei die per Ende Jahr hinzugekommenen Hotels noch nicht mitgezählt wurden. Bedeutende Zunahmen weisen vor allem die Ferienhotels auf.

An ihrer Versammlung wagten die IEH-Hoteliers auch einen Blick über den eigenen Zaun. *Ernst Kesper*, Vorstandsmitglied der Treff-Hotels, zeigte die Gründe auf, welche bei Treff-Hotels zum eigenen Reservationssystem Treff-Res führten, einem zentralen, elektronisch gestützten Hotelreservierungssystem, welches mit den gängigsten Airline-Reservationssystemen verbunden ist. *Niklaus R. Weibel* präsentierte die IEH-Strategie, die zur Vernetzung von deren Hotels und Kunden führen soll. Die Versammlung beschloss einstimmig, diese Vernetzung noch in diesem Jahr zügig auszubauen.

Neben der Stärkung der Reservationsabteilung investiert IEH verstärkt ins Marketing. Seit Januar hat *Lilo Schacher*, vorher bei Treff-Hotels, die Leitung des Marketings übernommen. Mit einem neuen Handbuch für Gruppenangebote wurden bereits erste Erfolge erzielt. Es vermittelt Reise- und Busveranstalter interessante Ideen und konkrete Angebote. Bereits konnten über 70 Gruppenanfragen entgegengenommen werden, welauch zu 35 Aufträgen führten. Auch die Öffentlichkeitsarbeit und Direct Mailings sollen stärker ausgebaut werden. Von der Versammlung wurde beschlossen, einen Marketing-Ausschuss zu gründen.

## Kursaal Hotel Bern

## Baubewilligung ohne Architekt

Das einst durch die Fachjury bestbewertete Projekt des Architekten-Ehepaars Gonthier für einen Hotelanbau zum Kursaal Bern ist durch die Bauherrschaft aus Rentabilitätsüberlegungen erheblich überarbeitet worden: Statt der ursprünglich projektierten 107 sollen im gleichen Bauvolumen nun 173 Gästezimmer untergebracht werden.

Die von der Bauherrschaft Hotel Europe + Kursaal AG mit der Projektänderung bezweckte Erhöhung der Zimmerzahl soll die wirtschaftliche Überlebensfähigkeit des zukünftigen Viersterne-Hotels sicherzustellen. Statt der relativ grosszügig bemessenen 31 Quadratmeter sollen die 107 Südzimmer lediglich noch 24 Quadratmeter aufweisen. Damit soll Platz geschaffen werden für rund 60 jeweils gegen einen kleinen Innenhof gerichtete Zimmer.

Im baubewilligten bisherigen Projekt beträgt die Bruttogeschossfläche pro Zimmer rund 90 Quadratmeter. Die Bauherrschaft macht geltend, dass wirtschaftlich und im internationalen Vergleich nur 50 bis 65 Quadratmeter vertretbar seien und hat deshalb ohne Beizug der bisherigen Architekten ein revidiertes Projekt durch Dritte ausarbeiten lassen und dessen Realisierung bei der Generalunternehmung Marazzi in Auftrag gegeben. Diese Zusammenarbeit mit Marazzi wird – gemäss Auskunft der Bauherrschaft – vom Berner Architektenpaar verweigert. *Regina Gonthier* hält diesem Vorwurf entgegen, dass das Hotelprojekt ohne ihren Einbezug abgeändert wurde, obwohl sie zur Optimierung, verbunden mit einer Erhöhung der Zimmerzahl, ebenfalls bereit gewesen wären. Sie seien zu dieser nachträglichen Änderung bereit gewesen, obwohl im damaligen Projektwettbewerb eine Zimmerzahl von rund 100 vorgegeben worden sei. Heute würden ihnen von der Bauherrschaft – trotz noch geltender Verträge – nur noch eine gestalterische Mitarbeit und die Detailplanung zugestanden. Ein Rechtsstreit angesichts der weit auseinanderliegenden Positionen wahrscheinlich.

Insgesamt zeigt sich Gonthier enttäuscht über die Abänderung des Projektes und die ihrer Ansicht nach architektonisch schlechte Lösung für die zusätzlichen Zimmer. «Von der Dachterrasse des Hotels würde man in die Lichthöhe und damit in die Gästezimmer hinunterschauen. Das Projekt in seiner heutigen Form hätte nie den ersten Wettbewerbspreis erhalten. Für die heute ansiverte Zimmerzahl hätte ein ganz anderes Projekt ausgearbeitet werden müssen». SR

## HOT-TELL

Joner Gasthof Kreuz an H&G Hotel Gast. Der bisher von der ZEM-Gruppe gehörenden Gaschtronom AG geführte Gasthof Kreuz in Jona/SG wird ab 1. Dezember 1994 von der H&G Hotel Gast AG als Pächterin übernommen. UM

## REKLAME



Heidi Erne, Atrium-Hotel zur Blume, Baden, profitiert von:

## FIDELIO

Frontoffice vom Hotelpspezialisten



CHECK-IN DATA AG

Informatik für Hotellerie und Gastronomie

Telefon 01 808 71 65

**BON** 89/4369  
einrichten an  
diga, Info-Service, 8854 Galgenen  
Schicken Sie mir bitte **gratis**  
den 84seitigen Gastro-Katalog

Name \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**Die Originalität spricht für sich. Der Preis auch.**

Code 104 369. (Im Hintergrund 104 370).  
Über Mengenerabatte informiert Sie Ihr Fachhändler oder Grossist.

**Grossauswahl auf über 38'000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche!**

8854 Galgenen/SZ Tel. 055/66 11 11 Ausfahrt Lachen/SZ	4614 Hägendorf/Olten Tel. 062/46 26 41 Industrie Ost	9532 Rickenbach/Wil Tel. 073/23 64 77 neben Waro
6032 Emmen/Luzern Tel. 041/55 10 60 Hasliling	1701 Fribourg/Nord Tel. 037/26 80 80 Granges-Paccot	8600 Dübendorf/ZH Tel. 01/822 22 26 Industrie Kriesbach

**diga** ENGRÖSMÖBELZENTREN

**Gerätewagen/  
Chariot roulant d'étages**  
Art. Nr. 5005-3

Gerätewagen für den Etagenservice, mit Wäschesack, 3 Tablaren, 2 Stielhaltern, 4 Lenkrollen, Masse 105x54x115 cm/en acier verni, pour le service d'entretien, 3 étages, 2 portes-balais, 4 roues, dim.: 105x54x115 cm.  
Stück/la pièce Fr. 895.-

Bestellen Sie noch heute!  
Veuillez commander dès maintenant!  
Téléphone (041) 23 65 05  
Fax (041) 23 65 04

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

**GASTRONOME SERVICE CULINAIRE QUALITE SUISSE FORUM CULINAIRE**

**HACO**

**Gastronomie...**

Darin liegt für Sie ein wichtiger Vorteil!  
HACO-Produkte sind für den Koch geschaffen und werden allen Ansprüchen gerecht.

Haco AG, 3073 Gümligen, Tel. 031/950 11 11

**Das gibt's nur einmal**  
Zur Eröffnung, unserer neuen Stuhl- und Schlafzimmersausstellung offerieren wir Ihnen: sehr solides Hotelschlafzimmer in echt Eichenholzfurnier.

**Spezialaktion bis 30.6.94**  
Fr. 4990.-

Inbegriffen: 2 Betten mit Lättlicouch - Matratzen, Umbau - Nachtschnecken - Schreibtisch-Schiebetürschrank-Garderobe - Spiegel - Kofferbock - Stuhl.

**UND DIES ALLES FERTIG MONTIERT!**

Ein Besuch im sonnigen Süden, wo Sie vom 1-5 Stern Zimmer alles sehen, lohnt sich auf jeden Fall!

**Grösste Stuhlausstellung der Schweiz**

**H.J. HEIM AG** Via del Sole 1, 6598 Tenero  
Tel: 093/676201 Fax: 093/676208

**Alle Kerzen**  
für Ihr Restaurant/Hotel - passend zu Ihrem Service

- über 60 Standardgrössen
- 30 Standardfarben (Spezialfarben möglich)
- direkt ab Fabrik

Verlangen Sie unsere Dokumentation  
Telefon 055 53 23 81  
Telefax-Nummer 055 53 81 14

GEBR. LIENERT AG, KERZEN- UND WACHSWARENFABRIK, 8840 EINSIEDELN

**LIENERT KERZEN**

**Beschriftungen**  
Selbstklebend, oft Buchstaben  
Schreiben  
Öttlik

5722 Granacher  
für innen & aussen  
für jeden Zweck! 055 064 31 25-02 064 31 26 76

**Die Mehr-als-nur-Personensucher**

Wenn Sie jederzeit in Kontakt sein wollen und sich mehr als nur «Pieps» zu sagen haben, sind hochmoderne und effiziente Personensucher aus der teleCOURIER-Familie der Ascom die Lösung. Modernste Telekommunikations-Technologie von Ascom ausserdem für schnurlose Telefonie, Videoüberwachung, Personensignalisations- und Lichtruf. Beratung, Support, Service und Finanzierung inklusive. Sofortinformationen über Gratis-telefon

**155 13 00.**

**ascom** denkt weiter.  
Basel Bern Luzern St. Gallen Zürich

Bitte senden Sie mir weitere Unterlagen:

Firma: \_\_\_\_\_ zuständig: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ 1/HOR

Coupon ausschneiden und einsenden an: **Ascom Telematic AG** Marketing Infracom Stettbachstrasse 6, 8600 Dübendorf

**REMANCO** A TOUCH BETTER  
The Hospitality Systems Company

Das neue Kassensystem mit dem extra "Touch-Screen"  
Fragen Sie nach dem VISION von REMANCO.

**TOP-ANGEBOT:** UNIX Zentralrechner mit Modem, A-4 Statistikdrucker, 2 Kassenplätze inkl. Küchendrucker.

Hard- und Software zum Paketpreis von: **Fr. 24'990.-**

**SYSPRO** SYSPRO Gastronomie AG Schlosstalstrasse 210  
8408 Winterthur  
Tel. 052 - 222 12 12 Fax 052 - 222 20 44

**OCHSNER HANDELS AG**

**Bettwarenfabrikation**  
Brandstrasse  
3852 Ringgenberg  
Tel. 036 / 22 53 78  
Fax 036 / 22 69 75

**Zusatzvertretung auf Kommissionsbasis**  
Besuchen Sie **Hotels?**  
Dann wäre dies die ideale Zusatzvertretung. Wir sind ein Fabrikations- und Handelsunternehmen auf dem Sektor **Bettwaren**  
Für weitere Fragen wenden Sie sich an unseren Herrn Obrecht.

**HOTELZIMMER RADIO - TV**  
UKW oder Telefonrundspruch mit oder ohne Weckuhr, auch als Einbauchassis erhältlich.

**Farbfernseher mit oder ohne UKW-Radio (9 Programme UKW)**  
Ausführliche Unterlagen und individuelle Beratung:

**Hotellkommunikation Paul Welker**  
Postfach, 8305 Dietlikon  
Tel. (01) 833 05 58, Fax (01) 833 05 18

**SELECO - PHILIPS - GRUNDIG - BLAUPUNKT - NOKIA**

Ihr Partner für Fleisch, Comestribles und Traiteur-Spezialitäten

**VIANDE**  
**HeFo**  
**FLEISCH**

**Traitafina** AKTUELL

Hero Schweiz AG Telefon 064 - 59 21 21  
Traifina Telefon 064 - 59 21 31  
5600 Lenzburg 1

Büro Granchen, Tel. 065 53 06 01 - Bureau Crissier, Tel. 021 635 16 64  
Büro Landquart, Tel. 081 51 61 50 - Ufficio Ticino, Tel. 091 95 22 21

**Aktuelle Angebote und Aktionen für Gross-Verbraucher vom 13.6.-24.6.1994**

**Unser unschlagbares Angebot**

Schweins-Koteletten geschnitten, TK, Karton zu 30 Stück	130/150/180 g	AKTION	Fr. 15.90/kg
Chickens Wings «Chineser» gewürzt gebraten, Karton à 5 x 1 kg		AKTION	Fr. 12.80/kg
Pommes frites Feinschnitt, TK		AKTION	Fr. 4.50/kg
Karton zu 4 x 2,5 kg, TK			ab 50 kg Fr. 4.20/kg ab 100 kg Fr. 3.90/kg
Restaurations-Schinken ohne Schwarte ca. 3,5 - 4 kg, VAC		AKTION	Fr. 11.80/kg
			ab 10 kg Fr. 11.40/kg ab 30 kg Fr. 10.90/kg

**Frisch und vielfältig**

Rinds-Geschneitzelles S-B, TK St. à 5 x 1 kg			Fr. 15.40/kg
Kalbs-Leber TK, St. à 3 kg			Fr. 26.80/kg
Siedfleisch Gastro 1a mager, frisch ca. 5 kg, VAC			Fr. 11.90/kg
Adrio 130 g, TK, Karton zu 40 Stück			Fr. 1.20/St Fr. 48.00/Ka
Petersfleisch NZ 75 - 125 g, Lagen gefroren			Fr. 10.90/kg
Petersfleisch NZ 125 - 175 g, Lagen gefroren			Fr. 10.90/kg
Karton zu 10 kg			
Hirsch-Entrecôte 1a			Fr. 30.90/kg
Karton zu 4 Stück = ca. 5 - 5,5 kg, TK			

**Der Einfachheit halber**

Pommes frites Grobschnitt, TK			Fr. 4.50/kg
Karton zu 4 x 2,5 kg, TK			ab 50 kg Fr. 4.20/kg ab 100 kg Fr. 3.90/kg
Cervelats			Fr. 10.74/Bt
Beutel à 6 Paar, VAC			ab 5 Bt Fr. 10.50/Bt
Trutenbratwurst past., 120 g			Fr. 2.09/Bt
Beutel à 2 x 1 Stück, VAC			ab 12 Bt Fr. 2.05/Bt

**La Toque bringt die WM-Atmosphäre**

Fried Chicken «La Toque» Portion à 360 g (Schenkel und Flügel)			Fr. 14.85/kg Fr. 5.35/Po
Meat Balls Barbecue «La Toque»			Fr. 19.45/kg
Rindfleisch-Kugeln, Portion à 200 g			Fr. 3.90/Po
Barbecue-Sauce «La Toque»			Fr. 14.20/kg
Beutel à 1 kg			

**Hero-Traiteur-Salate: Im Sommer willkommen**

Rüebli-Salat «Hero Traiteur»	Schale à 1 kg	Fr. 7.90/kg
Randen-Salat «Hero Traiteur»	Schale à 1 kg	Fr. 7.70/kg
Sellerie-Salat «Hero Traiteur»	Schale à 1 kg	Fr. 8.80/kg
Kabis-Salat «Hero Traiteur»	Schale à 1 kg	Fr. 6.90/kg
Mexicaine-Salat «Hero Traiteur»	Schale à 1 kg	Fr. 10.90/kg
Kartoffel-Salat «Hero Traiteur»	Schale à 1 kg	Fr. 6.90/kg
Siedfleisch-Salat «Hero Traiteur»	Schale à 1 kg	Fr. 16.90/kg
Hörnli-Salat «Hero Traiteur»	Schale à 1 kg	Fr. 8.50/kg

Mindestbestellmenge 4 kg!

**«La Toque» WM-Menue-Vorschläge**

San Francisco Ceasar's Salad «Standford»		
Poulet-Salat auf knackigem Eisbergsalat, dazu ein Bun		
Boston Roastbeef-Baguette «Foxboro»		
Mit Remouladensauce, Salat und Zwiebelringen		
Chicago Fried Chicken «Soldier Field»		
Knusprige «Original fried Chicken-Stücke». Mit BBQ-Sauce und Pommes frites		
Detroit Meat Balls «Pontiac Silverdome»		
Rindfleisch-Kugeln an einer rässigen BBQ-Sauce und Pommes frites		
Dallas Chili con Carne «The Cotton Bowl»		
Feuriger Rindfleisch- und rote Bohnen-Eintopf aus Texas, dazu Buns		

Ulrich Geissmann, Vorsitzender der Konzernleitung Mövenpick

## «Erlebnisastronomie ist ein leeres Wort»

«Mövenpick ist für die Aktionäre noch nicht das ertragsstarke Unternehmen, für unsere Gäste und Kunden noch nicht überall die einmalige Gaststätte bezüglich Qualität, Ambiente, Angebot und Gastfreundschaft, wie wir es wollen», stellt Ulrich Geissmann, Delegierter des Verwaltungsrates, im Gespräch mit der hotel + touristik revue fest. Doch die Weichen Richtung zu diesem anspruchsvollen Ziel sind gestellt. Stichworte sind «Palavriön», «Townleaders» und «Pickfein».

Interview:  
SILVIA PFENNIGER

Herr Geissmann, in Deutschland macht zur Zeit die Mövenpick Gastronomie mit Neuentwicklungen Furore. Hinken die Schweizer Mövenpicks punkto Kreativität und Bedeutung hinten nach?

Tatsächlich ist Deutschland betreffend Ideen eine bedeutende Quelle. Es wäre ein schlechtes Zeichen für Mövenpick, wenn die ausländischen Mitarbeiter un kreativ wären. Doch selbstverständlich werden Neuentwicklungen immer von der Konzernleitung international koordiniert. Mövenpick erarbeitet in der Schweiz rund 50 Prozent des Umsatzes. Ebenso sind beinahe die Hälfte der rund 14 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mövenpick Unternehmungen in der



Ulrich Geissmann Foto: zvg

Schweiz tätig. Dies unterstreicht die unverändert grosse Bedeutung des Schweizer Geschäfts. Vom neuen Restauranttyp Palavriön in Köln ist ein weiterer Betrieb in Zürich in Planung.

Setzt Mövenpick nun voll auf das innovative Palavriön-Konzept? Oder haben Sie noch mehr Neuentwicklungen im Köcher?

Mit dem Ende April in Köln lancierten Palavriön will Mövenpick wieder eine Trendsetter-Rolle in der europäischen Gastronomie übernehmen. Die vielzitierte Erlebnisastronomie als solche ist

ein leeres Wort. Mit Palavriön geben wir ihm einen Inhalt. Aber trotz des einschlägigen Erfolgs des Palavriön-Konzepts – amerikanische und arabische Hotelketten haben bereits ihr Interesse für Lizenz-Verträge angemeldet – bleiben wir selbstverständlich nicht auf unseren Lorbeeren sitzen. Im Gegenteil, unsere Innovations-Fähigkeit muss punkto Umsetzungs-Tempo und Umsetzungs-Qualität noch besser werden. Momentan wird auf Konzernebene ein neues Konzept für Schnellverpflegung entwickelt.

Hat der neue Restauranttyp bereits einen Namen und wie wird der Mövenpick-Schellimbiss aussehen?

Intern hat der neue Restauranttyp, der eine schnelle, aber kultivierte Verpflegung bieten wird, den Arbeitstitel «Pick» oder auch «Pickfein». Das Konzept, das dem Tempo unserer Zeit Rechnung trägt, wird von zwei Arbeitsgruppen in Deutschland und in der Schweiz ausgearbeitet und von der Konzernleitung koordiniert. Es wird voraussichtlich für 1995 bereit sein.

In der Mövenpick Gastronomie taucht der neue Namen «Town Leaders» auf. Was soll man darunter verstehen?

Viele der Mövenpick-Hotels, wie auch der Restaurants sind verstaubt und veraltet. Mit dem Begriff Town Leaders soll in den traditionellen Restaurants eine Wende angezeigt werden. Alles Bestehende muss wieder rentabel werden und in seinem Angebot Leaderfunktion einnehmen. Wie bei den Restaurants werden auch bei den Hotels von der Konzernleitung harte Auflagen gestellt.

Lässt sich dies mit dem neuen, partizipativen Führungsstil vereinen, der sich auch in der Hotellerie abzeichnet?

Das Problem ist, dass für die Expansion im Bereich Hotellerie in Zukunft bedeutend mehr Geldmittel erforderlich sind und nicht «nur» das Einbringen des Management- und Gastronomie-Know-hows.

Expansion zeichnet sich auch im Bereich Konsumgüter-Handel ab. Liegt dort für Mövenpick das umsatzträchtigere Geschäft?

Wir wollen keine Expansion à tout prix, sondern ein kontinuierliches, sinnvolles Wachstum von innen heraus. Das gilt besonders auch für den Konsumgüterbereich.

Zum Stichwort Marktsegment: Rüstet sich auch Mövenpick für das Geschäft mit den Alten, die ein wachsendes Gästepotential darstellen?

Mövenpick strebt keine «Ghetto-Gastronomie» an. Je nach Restauranttyp und -standort wollen wir eine Durchmischung der verschiedenen Altersgruppen. Aber so wie wir die Kinderfreundlichkeit bewusst pflegen, so werden auch die gesetzeren Jahrgänge individuell nach Betrieb gepflegt. Es gilt dafür zu sorgen, dass unsere Gäste bis ins hohe Alter ihre Freude am Essen behalten. Mit einem Schwergewicht auf Fisch, das heisst leichter Kost, befinden wir uns seit langem auf der richtigen Linie. Zudem bieten wir halbe Portionen für alle Gäste, die einen kleineren Kalorienbedarf haben.

### MIXED PICKLES

#### «Löwen» Münsingen erweitert

Der Landgasthof Löwen im bernischen Münsingen will seine vorhandenen 17 Hotelzimmer um 24 auf deren 40 aufstocken. Dafür soll ein bisheriger alter Anbau abgebrochen werden und einem Neubau weichen. An der Kategorie «Landgasthof» – in etwa einem Dreisterne-Hotel entsprechend – soll dabei nichts geändert werden. Vorgesehen sind weiter auch ein Ausbau der Küche und anderer Infrastrukturräume. Geführt werden Hotel und Restaurant heute vom Gerantenpaar Anderegg. Mittelfristig schliessen die «Löwen»-Eigentümer (Geschäftsleute) einen Verkauf des Betriebes aber nicht aus. *MLG*

#### Tiefkühlen und auftauen mit Mikrowellen

Mit Mikrowellen lassen sich sehr viele tiefgekühlte Lebensmittel rasch und schonend auftauen und wenn nötig auch zubereiten. Beide Techniken sind dem heutigen Lebensstil angepasst, wertvolle Hilfsmittel für eine vollwertige, natürliche und individuelle Verpflegung. Befriedigende Resultate sind aber nur möglich, wenn das Tiefkühlen selbst und später auch die Zubereitung der Tiefkühlvorräte sowie der Einsatz des Mikrowellengerätes optimal gehandhabt werden. Zu diesem Zweck kann bei der Schweizerischen Gemüseunion, 3232 Isen, Telefon 032 83 36 60, der Ordner «Tiefkühlen-Auftauen» für zehn Franken bestellt werden. Er enthält eine Vielzahl erprobter Tipps für die Praxis. *RS*

#### Erfolgreiches «Heidiland»

An der fünften Generalversammlung der Mövenpick Raststätte Heidiland AG konnte den Aktionären, zu denen mit namhaften Aktienpaketen auch der Bündner Hoteliereverein und der Wirtverein Graubünden gehören, ein gutes Jahresergebnis 1993 präsentiert werden. Die Zahl der Restaurantbesucher in der bisher einzigen Bündner Autobahnraststätte hat weiterhin zugenommen und betrug im vergangenen Jahr mehr als einmahl Millionen. Mit einem Anteil von knapp 21 Prozent am Umsatz der Mövenpick-Marché-Betriebe in der Schweiz von gut 70 Millionen Franken nimmt das «Heidiland» die Leaderposition ein, gefolgt von der Raststätte Glarnerland mit 16,3 Prozent Umsatzanteil. Der Betriebsgewinn von 93 040 Franken erlaubt die Ausrichtung einer Dividende von 7,5 Prozent. Mit 180 Arbeitsplätzen in den vier Betriebszweigen ist das «Heidiland» auch einer der grössten Arbeitgeber in der Bündner Herrschaft, die auch davon profitiert, dass 85 Prozent des Wareneinkaufs in Graubünden getätigt werden. *FS*

### Mövenpick-Gastro-Strategie

#### Innovation und Tempo

● Im Bereich Gastronomie Schweiz werden die bestehenden Restaurants (Luganello Lugano, Frascati und Pfauen Zürich, Mövenpick Zug, Löwen Sihlbrugg, Grütfarm Adliswil) konsequent zu Town-Leadern aufgebaut, zu Themen-Restaurants mit adaptierter Kostenstruktur, hohem Dienstleistungsgrad und standortspezifisch segmentiertem Angebot.

Im «Dreikönighaus» Zürich ist ein Palavriön-Typ-Restaurant, von Mövenpick als «eigentliche gastronomische Innovation» geplant.

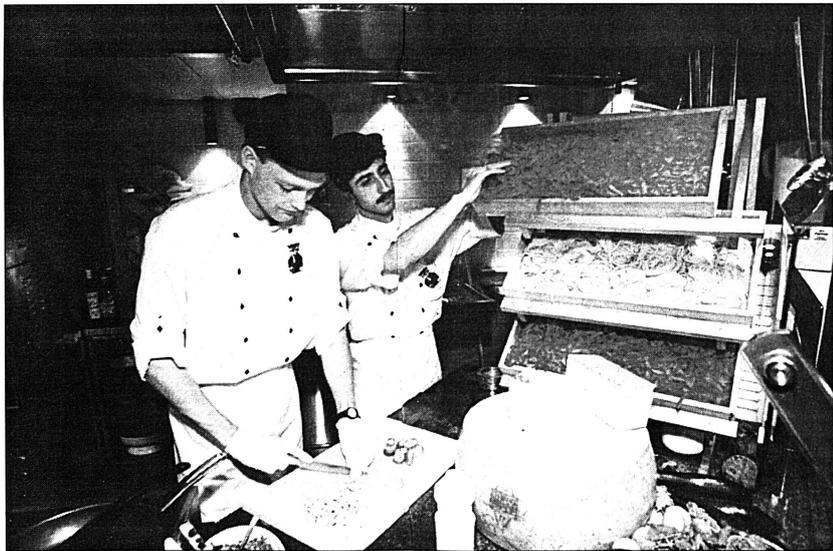
Für den wachsenden Markt von kleiner, feiner, schneller Verpflegung zwischen durch entwickelt Mövenpick ein neues Konzept. Wie in Deutschland läuft auch in der Schweiz ein entsprechendes Projekt unter dem Arbeitstitel «Pickfein».

● Im Bereich Restaurants Deutschland ist für den Herbst die Eröffnung des Pilotbetriebs «Picks» geplant. Nicht gelungen ist in Deutschland die Erschliessung von weiteren Standorten, speziell in den Bundesländern. Die Mövenpick-Betriebe in Leipzig bilden den einzigen Brückenkopf. ● Die Marché Division ist heute bereits in fünf Ländern tätig. Neue Standorte wurden in Wien und in Den Haag erschlossen. In London wird neben dem erfolgreichen «Swiss Center» ein weiterer Marché Betrieb in der Nähe der Victoria-Station eröffnet. Weitere Standorte im Londoner Cluster sind in Bearbeitung.

● Für den «Lego Park» in Windsor (Eröffnung 1996) hat Mövenpick mit der Lego Park Operations UK Ltd einen Fünf-Jahresvertrag für den Betrieb der gesamten Restauration abgeschlossen. Das Hauptrestaurant wird ein speziell für Kinder entwickeltes Marché Restaurant sein. Im ersten Jahr werden im Legoland-Park, der von April bis Oktober geöffnet sein wird, rund 1,2 Millionen erwartet.

● Im Bereich Mövenpick Hotels International werden «Genf Airport» (neuer Mietvertrag), «Frankfurt» (Abgabe), «Genf Meyrin und Lübeck (Verhandlungen)» «bereinigt». Neue Standorte sind Den Haag (mit «Petit Marché»), Münster (Erweiterung) und El Quseir 1994, El Gouna, Nürnberg 1995 und im jordanischen Petra 1996. Als Basis für eine erfolgreiche Expansion arbeitet Mövenpick intensiv an seinem neuen Drei-Sterne-Hotel-Konzept mit dem Arbeitstitel «C 2». *SPF*

### Mövenpick-Bilanz



Mit dem «Palavriön»-Restaurant (in Köln verwirklicht und in Zürich geplant) nimmt Mövenpick wieder eine führende Trendsetter-Rolle in der europäischen Gastronomie wahr. Innovative, wohl durchdachte und gezielt umgesetzte Ideen, Transparenz und kommunikationsfreundliche Möblierung sind Basis des Erfolgs. *Foto zvg*

## Umsatzeinbruch, aber Ertragsverbesserung

In der Gastronomie sanken die Umsätze der Mövenpick Unternehmungen 1993 gegenüber dem Vorjahr auf 489,5 (502,9) Millionen Franken und jene der Hotels auf 402,2 (414,9) Millionen Franken. In der Schweiz und in Deutschland wirkte sich die Rezession auf die Restaurants-Umsätze aus. Die Mövenpick Hotels litten zusätzlich unter der politischen Situation in Ägypten.

SILVIA PFENNIGER

Die Finanzerträge 1993 der Mövenpick Unternehmungen sind um sechs Millionen tiefer ausgefallen als 1992, aber der konsolidierte Gewinn ist von 6,5 auf 8,6 Millionen Franken gestiegen. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalver-

sammlung vom 6. Juli die Ausrichtung einer Bardividende von acht Prozent für das Holding-Geschäftsjahr 1993/94 vor. Mit einer Zunahme um über 21 Prozent auf 208,7 Millionen Franken (16,7 Prozent Anteil am Gesamtumsatz von 1,25 Milliarden Franken) weist die Marché Division das höchste Umsatzwachstum innerhalb der Mövenpick Unternehmungen auf. Ebenfalls erfolgreich entwickelte sich das Konsumgütergeschäft mit Dritten, das um 6,3 Prozent auf 152,7 Millionen wuchs.

In der geografischen Aufteilung des Umsatzes setzte sich die Verlagerung ins Ausland fort. So sank der Anteil der Schweiz erstmals knapp unter 50 Prozent, während die Bedeutung des deutschen Marktes mit rund 35 Prozent deutlich zunimmt. Weitere wichtige Märkte sind der Mittlere Osten mit fast elf Prozent und Kanada mit 3,2 Prozent. Die Lizenznehmer setzten 1993 mit Mövenpick-Produkten über 455 Millionen Franken um.

In den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres sank der Umsatz um 6,8 Prozent, beziehungsweise expansionsbereinigt um 3,6 Prozent. Laut Ulrich Geissmann wird der Mövenpick Konzern 1994 das Umsatz-Budget nicht erreichen. Den Rückstand zum Vorjahr per Ende Mai begründet er mit Betriebszugangen respektive -abgängen (minus 3,2 Prozent), Währungseinflüssen (minus 3,5 Prozent) und expansions- und währungs-bereinigter Umsatzabnahme (minus 0,1 Prozent).

Erheblich besser sieht die Situation in den Ergebnissen aus. Die seit dem zweiten Halbjahr 1993 greifenden Kostensparmassnahmen wirken sich auch im laufenden Jahr positiv aus. Die Erträge aber entwickelten sich weiterhin positiv und das Konzernergebnis liegt im Budget. Für das Gesamtjahr 1994 erwartet Geissmann entsprechende Resultate, das heisst einen gegenüber 1993 geringeren Umsatz, jedoch eine erneute Ergebnisverbesserung.

### REKLAME

## DIE ZEIT

ZEITmagazin

Deutschlands größte  
Qualitätszeitung hat  
**160.000 Leser,\***  
die ihren Urlaub in der  
**Schweiz**  
verbringen.

Wenn Sie möchten,  
daß ein Teil davon zu  
Ihnen kommt, wenden  
Sie sich bitte an:



IWA AG für internationale Werbung  
Mühlebachstraße 43 · Postfach 80 32 · Zürich  
Telefon 01 / 251 24 50 · Telefax 01 / 251 27 41

\* Quelle: AWA '93  
Zum Vergleich: Welt am Sonntag 140 000  
FAZ 90 000; SZ 100 000, Die Welt 50 000

## FIRMEN BERICHTEN

### Feiern im Harems-Zelt

Schon lange kennt die Lust am Feiern keine Grenzen mehr. Für Hotel- und Gastronomiebetriebe ein Grund darüber



nachzudenken, den Gästen ein grenzenloses Vergnügen auch draussen zu bieten. Gerade in der freien Natur laden Harems-Zelte von der Firma Planex, einem Zelt-Spezialisten, zum gemütlichen Verweilen ein. Planex bietet verschiedenste Möglichkeiten von Festzelten an, die in den Farben, sowie den Konstruktionen passen. So sind die Gäste vor Wetterumschwüngen in würdiger Ambiente geschützt. Ob taghell oder unter den Spotlights der Nacht, die Bandbreite flexibler Lösungen ist gross.

**Weitere Informationen:** Planex, Planen, Zelte, Hallen GmbH, Am Herrschaftsweiher 41, D-67071 Ludwigshafen-Ruchheim, Tel. 0049 6237 9762-0, Fax 0049 6237 9762-39.

### Queen's: The Original Premium Ice Tea

Seit rund 10 Jahren wächst der Ice Tea Markt ständig an. Im Durchschnitt um mehr als 30 Prozent pro Jahr. 60 Prozent aller Jugendlichen zwischen 10 und 19 Jahren konsumieren sogar täglich Ice Tea. Dies hat die Unifontes AG in Rheinfelden veranlasst, das Produktesortiment von Queen's Ice Tea zu erweitern. Es gibt nun den Ice Tea Pesca mit fruchtigem Pfirsicharoma. Oder die praktische 0,5 Liter Packung beim Pesca und beim beliebten Ice Tea Classic. Diese neue

Packung wird dem Konsumentenbedürfnis nach einem grösseren Gebinde gerecht und ist vor allem bei aktiven, jungen Leuten in Freizeit und Sport sehr beliebt. Die fertig zubereiteten Brik-Einwegpackungen bedeuten einen kleineren Arbeitsaufwand und können problemlos und platzsparend entsorgt werden.

Der Queen's Ice Tea rundet das vielfältige Getränkeortiment der Unifontes AG ab und bürgt mit seinem königlichen Namen für Qualität. Queen's Ice Tea soll von der Sommererfrischung zum Ganzjahresgetränk werden!

**Weitere Informationen:** Unifontes AG, 4310 Rheinfelden, Tel. 061 835 06 11.

### Sommerzeit – Salatzeit

Salate sind speziell in der warmen Jahreszeit eine beliebte und bekömmliche Speise, die auf keiner Speisekarte fehlen darf. Die Risi Nahrungsmittel AG, Steinhäusern lanciert drei neue Salat-Varietäten:

- Kartottensalat
- Rote Indianerbohnen
- Soissonbohnen

Die minutenschnelle, einfache Zubereitung bietet dem ideenreichen Koch eine hohe Flexibilität im Einsatz sowie genügend Zeit für eine kreative und abwechslungsreiche Anrichtung der Salate. Die problemlose Lagerung bei Zimmertemperatur und die lange Haltbarkeit machen diese Produkte zu idealen Lager- resp. Reserveprodukten. Die Risi-Salate im Beutel garantieren dem Koch dank der erntefrischen Verarbeitung von



natürlichen und kontrollierten Rohstoffen eine immer gleichbleibend hohe Qualität (Gebindeeinheit 5 x 1,5 Kilogramm Alubeutel).

**Weitere Informationen:** Risi Nahrungsmittel AG, 6312 Steinhäusern, Tel. 042 41 17 77, Fax 042 42 07 07.

### Märchen aus «Tausendundeiner Phantasie»

Es wird zu einer Begegnung der erfrischend anderen Art: Farbenfröhliche Schwegges-Drinks, ganz in der Geschmackslust von heute, werden mit ei-



nem passenden Bopla! zu einem neuen Erlebnis für die Sinne. Die Freude am Leben und Geniessen feiert Feste der Phantasie. Das sind spezielle Drinks mit speziellen Snacks, speziell serviert. Zum Beispiel mexikanische Chips mit Fantasy-Dip, Pop-Art mit Popcorn, Pistazien à la Paradies oder knackiges Gemüse mit sinnlicher Sauce. Phantasie, hebe die Flügel! Lust, nimm deinen Lauf! Und dazu noch ein alkoholfreier Drink, namens Laura:

- 1 Schwegges Tonic Water
- 1 cl Zitronensaft
- 2 cl Cassissirup, Eis

im Glas mixen und mit Schwegges Tonic Water auffüllen

**Weitere Rezeptvorschläge:** Unifontes AG, 4310 Rheinfelden, Tel. 061 835 06 11, Fax 061 831 18 11.

### World Cup Wine – USA 94

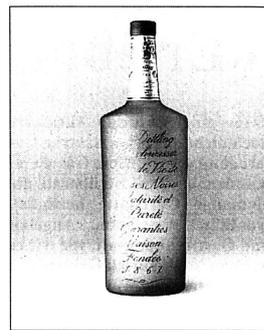
Die traditionsreiche Weinkellerei Rutishauser AG im thurgauischen Scherzingen hat auf die Fussball Weltmeisterschaft hin zwei Weine unter dem Namen «Hopp-Schwiz» lanciert. Der Weisswein stammt aus den klassischen Weinbaugebieten der Schweiz, währenddessen der kalifornische Rotwein dem Gastgeberland der Weltmeisterschaft die Referenz erweist. Beide Weine zeichnen sich durch das dem jeweiligen Land typische Weinbouquet aus.

Mit jeder Flasche «Hopp Schwiz» wird die Stiftung Schweizer Sporthilfe mit 20 Rappen unterstützt. Die Sporthilfe fördert als Sozialwerk des Schweizer Sportes, einsatzfreudige Athletinnen und Athleten sowie den Nachwuchs.

**Weitere Informationen:** Rutishauser Weinkellereien AG, 8596 Scherzingen, Tel. 072 74 65 65, Fax 072 75 11 48.

### «Jetzt sind wir auch noch die Schönsten»

Das neue Design der Flasche «Dettling Kirsch Extra» ist von so bestechender Schönheit, dass sie schon bald ein Sammelobjekt werden dürfte. Mit der Gestaltung hat Dettling eine der bekanntesten Designerinnen Grossbritanniens beauftragt: Mary Lewis, mehrfach preisgekrönt und Mitinhaberin des renommierten Design-Studios Lewis Moberly (London), zu dessen Kunden – ganz nebenbei bemerkt – auch Prinz Charles gehört. Die Philosophie, die qualitativ hochwertigen Eigenprodukte ausschliesslich in gut gestylten Flaschen abzufüllen, ist schon seit längerer Zeit fester Bestandteil des Marketings von Dettling. Ein Unternehmen, das sich seit 127 Jah-



ren erfolgreich im Wein- und Spirituosenmarkt behauptet.

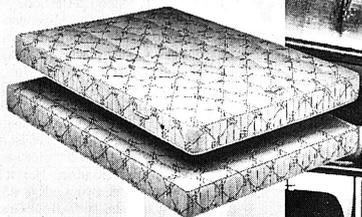
**Weitere Informationen:** Arnold Dettling, Olympstr. 10, 6440 Brunnen, Tel. 043 31 24 24, Fax 043 31 26 18.

### Clevere Produkte für clevere Profis

Unter der Marke Sumax führt die Lever Sutter AG jetzt speziell für Grossverbraucher als erster Anbieter eine vollständige Auswahl von Textilreinigungs- und -pflegeprodukten in Micro-Qualität ein. Die ganze Produktlinie entspricht dem neusten Stand der Waschmittelforschung – exakt auf die Bedürfnisse der Grossverbraucher zugeschnitten. Deshalb sind auch die Besonderheiten beim Waschen moderner Textilien, wie Gore-tex, Sympatex usw. berücksichtigt. Die Micro-Qualität macht es möglich, mit Packungen von 15 Kilogramm (bisher 20 Kilogramm) zu arbeiten, was Vorteile in der Lagerhaltung und Logistik bringt. Gleichzeitig sind problematische Rohstoffe oder nutzlose Füllstoffe ausgeschlossen.

**Weitere Informationen:** Lever Sutter AG, 9542 Münchwilen, Tel. 073 27 27 27, Fax 073 27 22 53.

## SAVOIR VIVRE SAVOIR DORMIR



Aufgeweckte Hoteliers wie Heinz Winkler\* verwöhnen Ihre Gäste selbst im Schlaf erstklassig. Denn zum guten Service gehört eben auch das richtige Bett. Warum Treca Betten in den besten Hotels immer erste Wahl sind, erfahren Sie ausführlich im Treca Hotelprospekt. Wählen Sie einfach 0 22/3 47 46 44.

**TRECA**  
Hotel

Chemin des Crêts-de-Champel 5  
1206 Genève

Oder schicken Sie uns einfach diesen Coupon.  
 Bitte schicken Sie mir den Treca Hotelprospekt zu.  
 Ich würde mich über den Besuch Ihres Beraters freuen.

Name/Hotel \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_

## Meine Hotelgäste liegen bei mir genau richtig.



STOFFEL & PARINER, STUTTGART

\*Hotel Residenz in Aschau.

I. Gastronomie-Umwelttagung

# Ökologie beginnt mit einem kleinen Schritt

Kaum eine Branche ist von der intakten Umwelt so abhängig wie die Hotellerie und das Gastgewerbe. Wer sich als Gastwirt umweltbewusst verhält, kann auch finanziell profitieren. Der 1. Gastro-Umwelttag in Olten lieferte Anstösse und motivierte, es den Pionierbetrieben gleich zu tun.

PIETER POLDERVAART

Faule Sprüche habe er gern, als er vor drei Jahren als eine der ersten Massnahmen Kaffeeraum wieder offen servierte, erzählt **Martin Riedi** vom Hotel Bernerhof in Gstaad. Doch weder die angefressenen Kaffeeahmdeckel-Sammler noch der anfangs unschlüssige Lebensmittelkontrollleur habe den Entscheid im Viersternhaus rückgängig machen können. Und die Idee griff um sich. Riedi: «Heute verzichten fast alle Gstaader Hotels auf Rahmportionen.»

### Schrittweises Vorgehen

Was für die Gäste mit der kleinen Umstellung sichtbar wurde, war Teil eines gut vorbereiteten Kurswechsels in Richtung ökologische Betriebsführung, die der initiativ Riedi an der «1. Umwelttagung für die Gastronomie» Anfang Juni in Olten präsentierte. Das Beispiel des Bernerhofs zeigte den gut 50 Teilnehmern und Teilnehmerinnen, was alles für eine erfolgreiche Umsetzung ökologischer Ziele notwendig ist: fundiertes Fachwissen, eine gute Motivation der Betroffenen, ein überzeugtes Management und dann – ein Haufen kleiner Schritte.

### Erste Priorität: Information

Angefangen hatte im Bernerhof alles mit einer Kadertagung unter der Leitung des Beraters **Martin Volkart**, der durch die konsequente Öko-Führung des Hotels Ucliva in Waltensburg bekannt geworden ist. Skeptiker seien nicht bestätigt worden, die Argumente für mehr Ökologie und der Weg dahin hätten «eingeschlagen», erzählt Riedi. Unabdingbar dafür sei allerdings eine intensive Information auf allen Ebenen: Das Kader und die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbei-



Martin Riedi vom Hotel Bernerhof in Gstaad. Foto: Pieter Poldervaart

ter, vor allem die neu dazugekommenen, müssen sofort über die speziellen Verhaltensweisen orientiert werden; die Gäste müssen wissen, wie sie die Bemühungen des Hotels unterstützen (Wäschewechsel) oder benützen (kostenlose Hoteltelvos) können; die Lieferanten sollen begreifen, weshalb Einwegverpackungen bei Frischprodukten abgelehnt werden; und die Kolleginnen und Kollegen schliesslich sollen von den Erfahrungen

profitieren können – was mit der Oltenner Tagung geschehen wäre.

### 2,5 Tonnen Abfall gespart

«Am Anfang waren wir sehr ehrgeizig, ganz alle gesteckten Ziele haben wir nicht erreicht», räumte Riedi ein. Trotzdem konnten viele Punkte, die im jährlichen Massnahmenplan aufgeführt sind, abgehakt werden. Imposant sind etwa die Auswirkungen des abfallfreien Frühstücksbuffets, das schon im ersten «Umweltjahr» 1992 eine Müllreduktion von 2,5 Tonnen brachte. Ebenfalls 1992 fanden Lieferantengespräche statt, um gemeinsam mit anderen regionalen Hotels möglichst unverpackte Lebensmittel zu bekommen.

### MedienPatronat hotel + touristik revue

Weitere kleine, relativ einfach durchzuführende, aber trotzdem umweltrelevante Schritte waren etwa der Ersatz von Streusalz durch Split oder die Vorschrift, dass Putzmittel nur noch durch die Abteilungsleiter verdünnt werden dürfen, was eine bessere Kontrolle ermöglicht. Eine «Begrünung» fand auch im Bürobereich statt: Für Notizzapier und interne Mitteilungen wird einseitig bedrucktes Altpapier verwendet, überflüssige Drucksachen wurden abgestellt, das Kopieren auf ein Minimum beschränkt.

### Energisch Energie sparen

Im Folgejahr 1993 betraf der ein Schwerpunkt der Ökomassnahmen die Installation einer Energie-Optimierungs-

anlage. Mit dieser elektronischen Steuerung werden (besonders teure) Energiespitzen gebrochen, indem im voraus definierte Geräte kurzzeitig ausgeschaltet werden. Schon nach dem dritten Quartal 1993 war die Hälfte der Investitionskosten von 18 000 Franken amortisiert. Auf das Hallenbad ausgedehnt wurde das Konzept einer reduzierten, aber trotzdem völlig genügenden Reinigung, bei den Waschmitteln kamen versuchsweise Produkte der Firma Held zur Anwendung. Konsequenterweise wurde auch der Bereich F & B, etwa mit der Einführung der Bioweine von der Domaine des Balisiers in Peney/GE: «Bioweine haben bei uns heute einen Anteil von rund 20 Prozent», so Riedi. Vermehrt würden die exzellenten Tropfen auch ausdrücklich an Banketten verlangt. Als lokale Spezialität werden im Bernerhof hausgemachte Vollkornteigwaren mit Zutaten aus der Region aufgetischt.

### «In die Umwelt investieren»

Auch dieses Jahr geht die Ökologisierung im Bernerhof weiter: Die Molkeerei soll zur Kaffeeahm-Produktion aus lokaler Milch motiviert werden, Bleimanschetten sowie Korkzapfen werden getrennt erfasst, Kompostierbares wird getrennt gesammelt, die kontinuerliche Information, auch mit Hinweisen in der «Bernerhof-Zygit», soll dabei weitergeführt werden. Die Motivation ist für Riedi dabei eine doppelte: «Jeder Unternehmer hat heute die moralische Verpflichtung, etwas in diese Richtung zu tun. Und schliesslich ist die Natur etwas vom Wichtigsten für alle, die ihr Geld mit dem Tourismus verdienen. Solche Investitionen sind gut angelegt.»

Joan Davis, ETH-Dozentin

### «Vision wird Realität»



Joan Davis, Dozentin an der ETH Zürich, formulierte als Einstieg der Tagung Anstösse, die für konkretes Handeln. Hier einige Zitate:

- «Wie kamen die Realitäten von heute zustande? Von ungefähr jedenfalls nicht. Waren sie nicht die Utopien von gestern?»
- «Motivierende, positive und freiwillige statt belehrende und vorschreibende Information ist wichtig, besonders im Umweltschutz. Stellen Sie sich vor, der Besitz eines Autos wäre gesetzlich vorgeschrieben: Wie viele würden sich dagegen auflehnen.»
- «Für die Herstellung einer Kalorie aus Treibhaus-Kopfsalat benötigt man 500 Kalorien Fremdeenergie durch Düngung, Pestizide, Kühlung und Transport. Für ein langfristiges Überleben des Planeten aber müssen wir im Westen unseren Energieverbrauch um 90 Prozent senken.»
- «Wer nicht sieht, wo die zahlreichen kleinen Lösungen unserer Umweltprobleme liegen können, sieht auch nicht, dass er selbst als Nicht-Handelnder zum Problem beiträgt.» PLD

Olten

### Auf dem Weg zum Kompostpfad

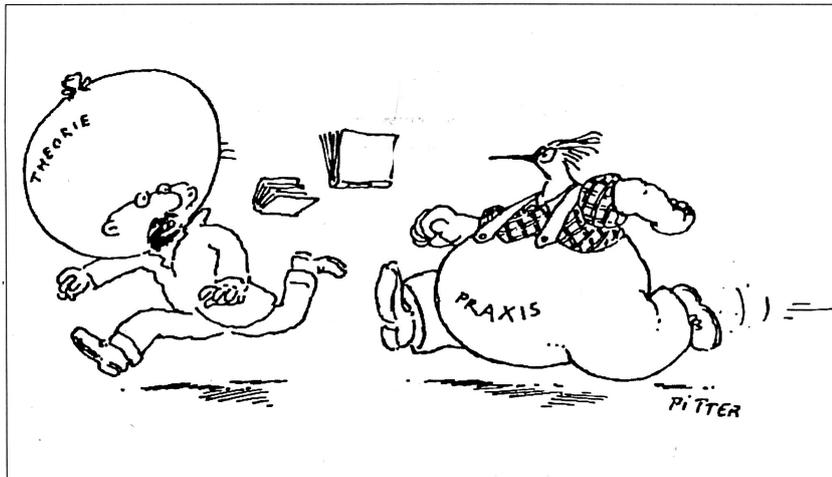
Fleisch von artgerecht gehaltenen Tieren, Gemüse von lokalen Biobauern, zubereitet im Sonnenkocher: Solch ein Wunschbild von der Gastronomie zeichnete **Thomas Ilg**, Umweltschutzbeauftragter der Stadt Olten, in seinem Begrüssungsreferat. Doch die Realität ist anders: «Die heutige Gastronomie unterscheidet sich bezüglich ihrer Umweltbemühungen kaum von jener in anderen Orten der Schweiz», stellte Ilg klar. Immerhin, bei der Beseitigung von Küchenabfall ist die Gemeinde daran, für das (Gast-)Gewerbe einen neuen Service zu etablieren. Denn auch in Olten wird es je länger je schwieriger, Rüst- und Essensabfälle über einen Schweinemäster zu entsorgen. In einer Umfrage vom letzten Jahr des Büros für Kompostförderung und -beratung «Compost» gaben zwar noch drei Viertel der 74 befragten Restaurants und Grossküchen an, ihre Rüstabfälle kostenlos an Bauern abliefern zu können. Um die sinnvolle Verwertung des Grünabfalls aus der Gastronomie, aber auch aus anderen Gewerbebetrieben wie Heimen, Spital, Zooanlagen, Grossverteilern und Gärtnereien sicherzustellen, plant die Stadt Olten bis Mitte 1995 die Eröffnung einer gewerblichen Kompoststelle. PLD

Kommentar

### 1. Umwelttagung in Olten

Auf die Umwelt achten, Rücksicht nehmen, Abfall trennen, Müll vermeiden, bewusst einkaufen, recyceln, all das sind Stichworte, mit denen sich jeder heutzutage gerne schmückt. Belächelt wird umweltvernünftiges Handeln nicht mehr, aber beim Mitmachen happert es trotzdem noch in vielen Bereichen und Branchen. Glas, Papier, Aluminium, Batterien, Weissblech, kompostierbare Abfälle und PET vom restlichen Müll zu trennen ist unbestritten aufwendig. Verwandelt im schlechtesten Fall die Küche oder den Stauungs-Bereich im Hotel in ein Recycling-Lager. Was dabei nicht bedacht wird, es fällt schon viel Abfall einfach weg, wenn er nicht eingekauft wird. Keine portionierte Butter am Frühstückstisch – keine Plastikschälchen für den Müll!

Soweit die Theorie. Am Tagungsort im Hotel Olten bemerkte ich nach den ersten Referaten den einzelnen portionierten Kaffee, das rosafarbene Klopapier, den Duftspender im WC, die Halogenlampen im Tagungsraum, die den ganzen Tag brannten, die 0,30-Liter-Mineralwasserflaschen pro Gast. Gerade am Mittagstisch, wo fast alle nur Mineralwasser bestellen, hätte man eine 1-Liter-Flasche anbieten können. Ebenfalls fand ich die Papierchen zwischen Suppentasse und Unterteller überflüssig. Lauter Dinge, die wenn sie unter ökologischen Gesichtspunkten gelöst würden, der Umwelt zuträglich wären und dem Gast nicht fehlen. Etliche Hoteliers unterschätzen häufig die Bereitswilligkeit der Gäste beim Umweltschutz mitzumachen. Dabei möchte man auch als Gast ein gutes Gewissen haben. Riccarda Schön



Häufig lässt der Unterschied zwischen Theorie und Praxis umweltverträgliches Handeln scheitern. Karikatur: hr

Geschirrspülmaschinen

## Optimiertes Abwaschen schont Umwelt

Je moderner eine Geschirrspülmaschine, desto stärker kommt sie dem Trend nach sparsamem Verbrauch nach. Der frühzeitige Ersatz eines Geräts führt zwar zu Abfall, kann aber im Gebrauch die Umwelt schonen.

PIETER POLDERVAART

Was das Waschergebn positiv beeinflusst, belastet gleichzeitig bei der Herstellung, Aufbereitung und Entsorgung die Umwelt: die vier Faktoren Wasser, Energie, Waschmittel und Gerät. Das Optimum aus möglichst wenig dieser Rohstoffe herauszuholen, muss deshalb das Ziel moderner Geschirrspülssysteme sein.

### Unflexible Käufer?

Heinz W. Patzschke, Direktor der Meiko-Kobelt AG Schweiz, hebt die hohe Erwartungshaltung der Kundschaft hervor: Besonders bei Gläsern und Besteck sei ein perfektes Ergebnis ein Muss, ebenso habe das Waschtrocknen zu sein. Wer die Abwäscherei renoviert, werde

nicht selektiv, sondern manchmal unnötigerweise die Anlage als Ganzes erneuert. Oft stur verhalte sich der Käufer, wenn es um den Ersatz einer an sich noch funktionstauglichen Maschine gehe, die aber bezüglich Wasser-, Strom- und Laugenverbrauch nicht mehr dem Stand der Technik entspreche: «Häufig hält die Kundschaft an überholten Einrichtungen wie der automatischen Einrührvorrichtung oder automatischen Zwischenspülung bei Durchlaufautomaten fest», so Patzschke.

### Sparen ist möglich

Wenn die Bereitschaft zum Handeln und die nötige Disziplin vorhanden sind, kann praktisch überall Geld gespart werden. Im Bereich der Chemikalien tragen moderne Dosiertechnik, manuelles Vorbrausen, korrekte Grundeinstellung mit laufender Überwachung und kurze Standzeiten von schmutzigem Geschirr zu einer Minimierung bei. Auch beim Wasser hilft die korrekte Grundeinstellung und deren kontinuierliche Überwachung, kleine, aber auf die Dauer beträchtliche Überschüsse zu eliminieren. Im Bereich Energie kann mit der Verwendung von Warmwasser bei der Ma-

schinenfüllung, durch die Füllung erst unmittelbar vor Arbeitsbeginn und durch die Isolation der Maschine einiges gespart werden. «Ähnlich wie ein Auto muss auch eine Spülmaschine regelmässig gewartet und technisch überprüft werden», betont Patzschke.

### Qualität zahlt sich aus

Wer bei der Maschine auf hochwertige Komponenten setzt, hat Gewähr für eine lange Lebensdauer. Im Schadensfall können bei solchen Geräten die Fachmonteure auch mit Original-Ersatzteilen weiterhelfen. Andererseits geht es bei Qualitätsprodukten länger, bis sie durch technisch verbesserte ersetzt werden. Entsprechend wichtig dürfte deshalb die Möglichkeit der Nachrüstung älterer Geräte sein. In Zukunft, so die Erwartung des Geschirrspül-Spezialisten, werde die Entwicklung in einen noch optimierten Ressourceneinsatz gehen. Zum ändern wird die «Fehlerquelle Mensch» immer mehr ausgeschaltet: Der Waschprozess wird dank EDV weitgehend automatisch überwacht, etwa mit der Diagnose der Waschlauge und entsprechender exakter Nachdosierung.

Nächste Umwelttagung

### Auftakt für mehr Umwelt

Die 1. Umwelttagung für die Gastronomie vom 8. Juni entstand auf Initiative von **Paul Kaelin**, Umweltbeauftragter des SV-Services. Organisiert hatten die Veranstaltung der SV-Service, der Schweizer Hotelier-Verein und die «International Foodservice Consultants Society» (FCSI). Das Patronat übernahmen hatten die *hotel + touristik revue*, die Fachzeitschrift für Gemeinschaftsgastronomie «g swiss» und die Höhere Gastronomie-Fachschule Thun. Laut Kaelin soll die Umwelttagung auch in den kommenden Jahren stattfinden, und zwar im jeweiligen «Öko-Hotel des Jahres». Diese Ausschreibung findet dieses Jahr zum ersten Mal statt, der Sieger wird am 1. Dezember auf der Tagung «Umwelt und Tourismus» in Landquart bekanntgegeben. Unterlagen zum Wettbewerb sind beim Schweizer Hotelier-Verein erhältlich. PLD

# Zum halben Preis!

Das billigste Kinder-Cola der Schweiz!



**200'000 Flaschen**  
Kinder-Cola ohne Koffein

33 cl

Probierpreis!

**-25**

statt -.55

Neu und Exklusiv  
bei DENNER!



Am billigsten bei DENNER!

**200'000 Packungen**  
Burger Zwieback



225 g

Probierpreis!

**-80**

statt 1.60

Neu und Exklusiv  
bei DENNER!

1 Liter

**2.75**

statt 5.50

**100'000 Flaschen**  
Sentinell Weichspüler  
neu als 4-fach Superconcentrat



Probierpreis!

Am billigsten bei DENNER!

**200'000 Kartons**  
Egger Naturbräu  
Bier aus Österreich

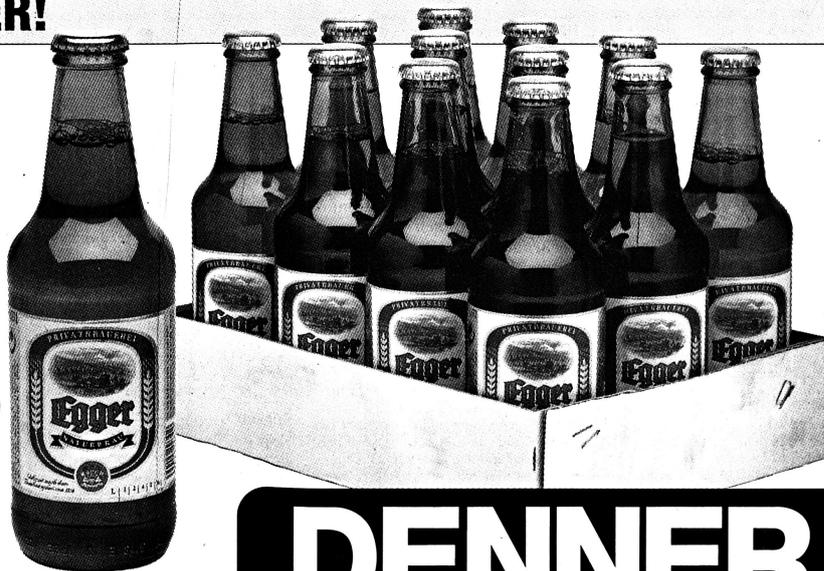
12 x 33 cl

Probierpreis!

**4.75**

statt 9.50

Neu und Exklusiv  
bei DENNER!



Die Artikel sind auch bei den selbständigen DENNER Satelliten  
Detailisten erhältlich! Gültig ab: 17.6.94 Fr-24/170694

**Wir sind immer billig!**

**DENNER**  
SUPERDISCOUNT

Hotelumbauten Beispiel 2\*

# 40-Millionen-Ausbau im «Baur au Lac»

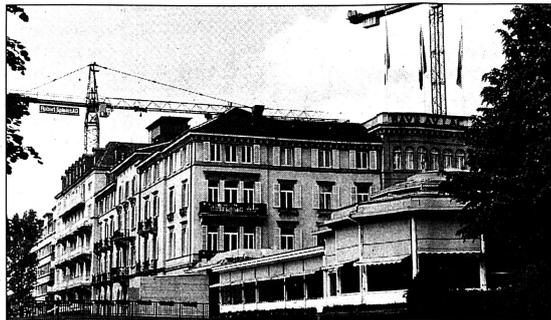
Im Mittelpunkt der Umbauarbeiten im Zürcher Hotel Baur au Lac steht die Erneuerung der gesamten Haustechnik. Zudem werden 90 Gästezimmer renoviert. Das ursprüngliche Ausbaukonzept wurde redimensioniert. Die Gesamtinvestitionen betragen noch immer beträchtliche 40 Millionen Franken.

VLADO SANADER

«Ausgangspunkt dieses Umbaus war die Idee, unsere Hotel-Hauptküche zu erneuern», erzählt Hoteldirektor Michel Rey. Dieses Vorhaben habe jedoch weitere wichtige Überlegungen nach sich gezogen. Daraus entstand schliesslich ein umfangreiches Bauprogramm. Nach langjähriger Planungszeit (seit 1987) wurden vor einigen Monaten die Umbauarbeiten in Angriff genommen. Das ursprüngliche Ausbaukonzept des spätklassizistischen Gebäudekomplexes beinhaltete Investitionen von rund 80 Millionen Franken. Nach umfangreichen Abklärungen beschloss die Bauherrschaft aber, gewisse Teilvorhaben nicht weiter zu verfolgen, da diese neben den bedeutend grösseren finanziellen Investitionen eine längere Bauzeit nach sich gezogen hätten.

### Baugeschichtlicher Zeuge

Das Hotel Baur au Lac stellt einen frühen baugeschichtlich bedeutenden Zeugen zürcherischer Hotelarchitektur des 19. Jahrhunderts dar. Die Fassaden des Hotels sind klassizistisch klar gegliedert mit Gurtgesimsen und regelmässigen Fensterfolgen. Diese Ordnung ist auch in den später angefügten Teilen aufgenommen worden. Heute figuriert das «Baur au Lac» in Zürich als letztes sowohl im Ausseren wie auch im Innern noch intaktes Grandhotel jener Zeit. VS



Das Zürcher Hotel «Baur au Lac» wird derzeit umfassenden Umbauarbeiten unterzogen.

So wurde unter anderem auf Unterkellerung gewisser Räume und den Bau eines zweiten Liftes für den direkten Zugang zum 4. Stock, der bereits erschlossen ist, verzichtet. Da das Interesse der Gäste an einem Swimmingpool nicht allzu gross war, wird auch dieser nicht gebaut. Anstelle soll aber ein Fitnesszentrum realisiert werden, das besonders gefragt sei.

### Aufwendige Vorbereitung

Ehe es mit dem vorgesehenen Bauprogramm richtig losging, galt es, zahlreiche Vorbereitungsarbeiten auszuführen. Hierzu sind folgende Massnahmen zu erwähnen: Erstellung einer neuen Heizzentrale mit Heizungskamin sowie einer neuen Telefonzentrale und Computerraum, der sich neu im Untergeschoss des Gebäudekomplexes befindet; Erneuerung sämtlicher hoch- und tiefliegenden Kanalisationsleitungen in der seeseitigen Gebäudehälfte; neue Wasser- und Gasleitungen; Erneuerung der gesamten Hoteldatenkommunikation im Bereiche der bestehend bleibenden Hotelzimmer sowie im Gästebereich; neue Brand-Meldezentrale; neue Trafostation mit Elektroverteilnetz. Ausserdem wurde das bestehende Küchenoffice im Restaurant Pavillon

abgebrochen und ein Neubau der Satellitenküche Pavillon realisiert. Der Pavillon ist seit kurzem in Betrieb und steht mit einem neuen Restaurationskonzept den Hotel- und anderen Gästen zur Verfügung.

### Neubau ersetzt Mittelbau

Nach der ersten planmässig verlaufenen Teiletappe wird der Mitteltrakt im nördlichen Teil des Hotels zusammen mit Innenhofüberbauung Nord abgebrochen und an seiner Stelle ein Neubau realisiert. Im 3. und 4. Obergeschoss des Neubaus werden neue Hotelzimmer platziert und sämtliche haustechnischen Installationen erneuert. Ausserdem wird in diesem Teil des Gebäudes eine neue Hotel-Hauptküche mit Office- und Nebenräumen zu stehen kommen. Neu eingebaut werden auch zwei Personal-, zwei Service- und ein Warenaufzug sowie eine Hebebühne für Küchenanlieferung. Im fünften Obergeschoss wird sich die neue Klima- und Lüftungszentrale befinden.

### Diverse Umbauarbeiten

Verschiedene Umbauarbeiten werden ebenfalls auf der Nordseite des «Baur au Lac» vorgenommen. Mehrere Gebäude-

teile müssen an den Neubau angepasst und sollen deshalb abgebrochen werden. In diesem Teil des Hotels entstehen vom 1. bis 5. Obergeschoss neue Hotelzimmer. Im 1. Untergeschoss werden Garderobenräume, Personalkantine sowie Werkstatträume eingebaut. Im Vordergrund dieser komplexen Umbauarbeiten steht die Erneuerung der kompletten Haustechnik sowie die Sanierung von rund 90 Hotelzimmern. Während der gesamten Umbauzeit läuft das Hotel im Teiltarifbetrieb. Um die Gäste möglichst

nicht zu stören, werden lärmige Arbeiten ausschliesslich zwischen 9 und 12 sowie 14 und 18 Uhr ausgeführt. Rund 50 Suiten und Zimmer stehen zurzeit für Hotelgäste zur Verfügung. Ab Herbst 1995 kommen weitere 30 Zimmer dazu. Konferenz- und Banketträume bleiben während der Umbauzeit nutzbar.

\* Die Hotel + touristik revue wird hier in loser Folge Umbauten grosser und kleiner Hotels vorstellen, die planerisch oder technisch beispielhaften Charakter haben.



Die Arbeiten am neuen Bodenbelag im Pavillonbereich und beim Hotelhauptzugang sind bereits abgeschlossen. Fotos: Vlado Sanader

Jobs in Österreich

## «Gemütlichkeit statt perfektionistisches Streben»

Schweizer Kader geniessen in Österreich keinen schlechten Ruf. Allerdings braucht ein Schweizer Hotel-Manager, der im Nachbarland arbeiten will, viel Einfühlungsvermögen und Geduld.

MARIA PÜTZ-WILLEMS

Die Schweizer Führungskräfte in der österreichischen Hotellerie «kenne ich ja alle namentlich», schmunzelt Dr. Wilfried Holleis, Finanzreferent und Fachbereichsleiter BWL/VWL beim Österreichischen Hotelier-Verein (ÖHV) in Wien. Ernsthaft fügt er hinzu: Obwohl die Schweizer in Österreich den Ruf geniessen, «fleissig und gut ausgebildet» zu sein, seien die Chancen für Kader einfach begrenzt. Zu viele eigene Kräfte bilden dafür inzwischen die Hotelfach- und Managementschulen im eigenen Lande aus. Rudolf Kaska von der Österreichischen Gewerkschaft Hotel, Gastgewerbe, Persönliche Dienste gibt Schweizer Führungskräften allenfalls bei Hotelöffnungen und in der Stadthotellerie eine Chance.

### Durch Zufall nach Wien

Der Zürcher Rolf E. Brönnimann leitet seit zwei Jahren das SAS Palais Hotel in Wien. Nachdem er zehn Jahre im Hotel Victoria-Jungfrau Interlaken tätig gewesen war, lockte ihn die Erfahrung in einem Kettenhotel. Dass er in Wien landete, verdankt er einem Kontakt zum SAS-Präsidenten, der aus Interlaken stammt. Sein Rat an Schweizer Kollegen, die in Österreich arbeiten wollen, lautet schlicht: Man muss das Lernen auf die eigenen Erwartungen abstimmen!

### Schweizer erwarten viel

Im Vergleich zum ewig perfektionistischen Streben der Schweizer oder auch



In der österreichischen Hotellerie schwingen im Umgang miteinander die gemüthlicheren und leichteren Töne mit. Foto: Chr

Deutschen gehe es in Österreich viel gemüthlicher zu. «Ein Schweizer Direktor erwartet einfach zuviel», differenziert Brönnimann, «er muss seine hundertprozentigen Erwartungen zurückschrauben und viel Geduld haben.» Ausserdem hat er in Wien gelernt, dass dort ein patriarchalischer Führungsstil weitaus erfolgreicher sein kann als Teamwork. Keinesfalls will er Österreich als weniger qualitätsbewusst und weniger wettbewerbsfähig qualifizieren, «aber hier nimmt man

### Chance für «Kulturhungerige»

In Wien zu arbeiten, empfindet er als sinnvolle Gelegenheit für «kulturhungrige» Leute. Aber Wien ist nicht gleich Österreich, warnt er. Die Ferienhotellerie mit ihren vielen engagierten Familienbetrieben stuft Brönnimann spontan als weitaus anspruchsvoller ein als Wiens Businesshotels. Die Ferienhotels bezah-

len eines einfach wider den tierischen Verstand.

### Chance für «Kulturhungerige»

len auch zudem besser, was wiederum paradox sei, weil das Leben auf dem Lande billiger ist als in Wien, Salzburg oder Linz, hat der SAS-Direktor beobachtet. Der 38-jährige, der das 246-Zimmer-grosse Palais mit 170 Mitarbeitern führt, freut sich unterdessen, dass ihn in Küche und Service mehr österreichische Mitarbeiter umgeben als er Schweizer Kollegen in einem Schweizer Betrieb zählte. Diese «nationale» Atmosphäre mache es sinnvoll, gleich nach der Ausbildung



nach Österreich zu wechseln, meint Brönnimann, «weil man dann einfach noch anpassungsfähiger ist».

Probleme mit der Arbeitslaubnis kennt der Schweizer in Österreich nicht. In Kaderpositionen sei dies nur eine Formalität, auch für Schweizer. Damit sind jene «guten Verbindungen und Kontakte» zu Behörden gemeint, die eine laxe Auslegung des Gesetzes ermöglichen.

### Schweizer ganz hinten

Die zuständigen Juristen geben diese Praktiken natürlich nur sehr verhalten zu. Offiziell stünde der Schweizer nämlich hinten in der Bewerberschlange: Erst wenn EU- und EWR-Mitglieder nicht in Frage kommen, könnte das Los den Eidgenossen treffen. «Für die Schweizer allgemein, für die Hotellerie und für deren Führungskräfte gilt das allgemeine Ausländerrecht», sagt Dr. Rita-Maria Kirschbaum von der Arbeiterkammer Wien, wo sie für EG-/EWR-Recht und grenzüberschreitende Arbeitskräfte zuständig ist. Seit 1971 ist zudem festgeschrieben, dass ausländische Arbeitskräfte nur neun Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung in Österreich ausmachen dürfen.

### Bürokratie in Kauf nehmen

Max Keller, gebürtig aus Rorschach am Bodensee, leitet das noble Palais Schwarzenberg in Wien. Er mahnt zur Vorsicht: Führungskräfte sollten den bürokratischen Weg beibehalten, um sich selbst Schwierigkeiten zu ersparen. Für ihn musste sein Arbeitgeber vor zweieinhalb Jahren nachweisen, dass man speziell ihn brauchte. «Wer einen Job unterhalb der Direktionsstufe sucht, hat es noch schwieriger», weiss Keller. Dabei würde man doch gerade die jungen, lernwilligen Leute benötigen. «Der Schweizer Anti-EWR-Beschluss ist langfristiger ein Eigentor», kommentiert er die Schweizer Europa-Politik.



# FROM THE ROCKS

ES IST SO GUT WIE EH UND KOMMT JETZT SCHÖNER DENN JE DAHER: IHR BEKANNTES FONTESSA ELM TRÄGT EINE NEUE, ATTRAKTIVERE ETIKETTE. GANZ IN BLAU GEHALTEN VERKÖRPERT SIE DIE FRISCHE UND REINHEIT DES PUREN WASSERS AUS ELM. DER STEINERNE RAHMEN DER ETIKETTEN MACHT DEUTLICH, WOHER DAS KRISTALLKLARE MINERALWASSER STAMMT: AUS DEM JAHRMILLIONENALTEN GESTEIN DER GLARNER ALPEN - FROM THE ROCKS.

FONTESSA ELM IM NEUEN, BLAUNEN KLEID GIBT ES NACH WIE VOR MIT KOHLENSÄURE; IN ROT MIT VIEL UND IN GRÜN GANZ OHNE KOHLENSÄURE. DAMIT IHRE GÄSTE DIE WAHL ZWISCHEN DREI GLEICH GUTEN, AUSGEWOGEN MINERALISIERTEN UND BEKÖMMLICHEN WASSERN HABEN.

**Balair/CTA**

## Zweiter Flug nach San Francisco

Die Schweizer Ferienlinie Balair/CTA legt vom 14. Juli bis 20. Oktober zusätzlich zum Dienstagflug in Richtung Halifax und San Francisco am Donnerstag eine zweite wöchentliche Rotation mit einem Airbus für diese Strecke auf. Die grosse Nachfrage, die Balair/CTA zu diesem Schritt bewegt, macht deutlich, dass die USA auch 1994 zu den bevorzugten Destinationen der Schweizer gehören.

Balair/CTA-Flüge nach Halifax in der kanadischen Provinz Neuschottland bieten Kuoni und Western Tours an. Über Sitzkontingente auf diesem Donnerstagflug nach San Francisco verfügen ferner Hotelplan, Imholz, Sky Tours, Travac und TCS. /S/

**Mallorca**

## Massnahmen gegen Overbooking

Die dramatischen Voraussagen über Overbooking auf den Baleareninseln – nach einer kürzlich vorgelegten Studie rechnet man laut der Tageszeitung «El Pais» für den Monat August mit täglich 4000 bis 13 000 bettenlosen Touristen – haben inzwischen verschiedene Reaktionen hervorgerufen. Der spanische Hotelverband Federación Española de Hospedaje (FEH) empfiehlt seinen Mitgliedern dringend, von Kunden Vorauszahlungen für reservierte Zimmer zu verlangen, da erfahrungsgemäss 20 Prozent der reservierten Hotelbetten später nicht belegt werden. Nachdem bereits 80 Prozent der Unterbringungsplätze gebucht und bezahlt seien, so der FEH-Präsident Carlos Diaz, sollten auch die verbleibenden Kapazitäten mittels Anzahlungen kontrolliert werden. Eine Massnahme, die seitens des spanischen Tourismusministeriums eingeleitet wurde, besteht darin, dass die Fremdenverkehrsämter im europäischen Ausland sich Zahlen über gebuchte Spanienreisen besorgen und diese mit den Kapazitäten der jeweiligen Regionen vergleichen, um offensichtliche Overbooking-Fälle zu vermeiden. Auf den Balearen, wo eine besonders hohe Überbuchungsquote erwartet wird, will man eine Bettenbank einrichten, um zumindest die schlimmsten Probleme aufzufangen. WIE, Barcelona

**Italien**

## Roskur für den Tourismus

Während der internationale Tourismus ein Wachstum von 81 Millionen Ankünften 1962 auf 482 Millionen 1992 verzeichnete, sank der Anteil Italiens von 15 auf 5,4 Prozent. Der Touring Club fordert tiefgreifende Neuerungen.

ORNELLA GIOLA, MAILAND

Es sind alarmierende Tourismus-Zahlen, die den italienischen Touring Club zu einer Stellungnahme zu Händen der Regierung bewegen haben. Der Präsident des TCI, Giancarlo Lunati, Ex-Verantwortlicher der ENIT, wies auf Positives des italienischen Tourismusmarktes wie familiäre Leitung der Betriebe, Kultur- und Naturgüter von hohem Niveau hin und stiess das Messer dann in die Wunde.

«Während sich in andern Ländern das

**TEA Basel AG**

# Fünf Jahre erfolgreich in der Luft

Vor etwas mehr als fünf Jahren startete erstmals eine Maschine der TEA Basel AG zu einem kommerziellen Einsatz. In der Zwischenzeit hat sich der Chartercarrier im Schweizer Reise- markt erfolgreich etabliert. Im letzten Jahr konnte ein Reingewinn von 2,2 Millionen Franken verbucht werden – und Direktor Markus Seiler sieht positiv in die Zukunft.

MICHAEL HUTSCHNEKER

Wenn heute Donnerstag rund 120 Passagiere mit einer Boeing 737-300 der TEA Basel AG für einen Tag nach Genava reisen, so hat dies einen guten Grund: Die Vertreter von Touropers, Lieferanten, Medienvertreter und Gäste sind eingeladen, das fünfjährige Bestehen des Schweizer Chartercarriers zu feiern. Ganz genau war es am 23. März 1989, an welchem eine Maschine der TEA Basel AG ihren ersten kommerziellen Einsatz flog. Schon im Mai 1988 erfolgte die formelle Gründung der AG. Die in Belgien ansässige TEA (Trans European Airways) plante 1987/88 eine europäische Expansion mit der Idee, verschiedene TEA's in die Luft zu bringen. Als 1988 in Mulhouse die Point Air den Konkurs anmeldete, galt die TEA als erster Übernahmekandidat für die Gründung einer TEA France. Den Zuschlag schliesslich erhielt jedoch die Minerve. «Wenn nicht Frankreich, dann halt die Schweiz», lautete damals die Reaktion, verbunden mit eben der Gründung einer TEA Basel AG. Im «Gebilde TEA» war die Schweizer Gesellschaft wegen der Rechtslage von anfang an ein Sonderfall. Mindestens 66 Prozent des Kapitals mussten damals in Schweizer Besitz sein, was findige Köpfe zur Gründung der Air Finance führen liess. Ein Drittel des Kapitals blieb im Besitz der TEA in Brüssel.

**Ab 1995 mit fünf Maschinen?**  
Schon 1991 flog die TEA Brüssel relativ rassistig in den Konkurs. Dank der guten Kapitalbasis (die, nicht zuletzt unter dem Druck der Konkurrenz erfolgte, minutiöse Kontrolle des Bundesamtes für Zivilluftfahrt sollte sich im Nachhinein als



Die Schweizer Charterfluggesellschaft TEA Basel AG feiert ihr 5jähriges Bestehen. Foto: TEA

«Schlüssel zum Erfolg» weisen... konnte die Air Finance den Anteil der TEA Brüssel zurückkaufen und ab diesem Moment war die TEA Basel AG eine zu hundert Prozent eigenständige Fluggesellschaft. Nun befinden sich 60 Prozent des Kapitals im Besitz der sechsköpfigen Geschäftsleitung. 40 Prozent sind im Eigentum der General de Belgique, die anfangs die zwei Maschinen finanzierte, welche in Schweizer-Besitz sind. Heute fliegen bereits fünf Maschinen des Typs B-737-300 in den TEA Switzerland-Farben. Über das Fluggerät kann sich TEA Basel Direktor Markus Seiler gegenüber der *hotel + touristik revue* nur positiv äussern: «Keine Frage, die B-737 ist der beste Flieger den es gibt!» Noch ist zwar die fünfte Maschine in die Air Holland verleast. Seiler schliesst aber nicht aus, dass bereits mit Beginn des Sommerprogramms 1995 der Schweizer Veranstalter fünf Einheiten angeboten, respektive zur Verfügung stehen werden. Seilers Optimismus gründet auf den erfolgreichen Zahlen von 1993 und den positiven Entwicklungen in den ersten Monaten des laufenden Jahres. Bei einem Umsatz von 80 Millionen Franken konnte

im letzten Jahr ein Reingewinn von 2,2 Millionen Franken eingeflogen werden.

### Sparmassnahmen als Basis

«Das laufende Jahr sieht gar noch besser aus», gibt Seiler erfreut zu Protokoll, «wir liegen deutlich über dem Budget!» Für den TEA-Direktor keine Frage, dass der Erfolg auf den starken Sparmassnahmen basiert. So schlagen die Personalkosten der insgesamt 153 Angestellten (davon zirka 50 für die saisonal eingestellte Kabinenbesatzung) im Verhältnis zum Umsatz nur mit 14 Prozent zu Buche, während diese, laut Seiler, beispielsweise bei Balair/CTA etwa bei 25 Prozent liegen. Auch der eigene, im April in Betrieb genommene Catering-Betrieb in Kloten soll zur Kostenminderung beitragen. In wenigen Wochen erfolgt die Umstellung auf wiederverwertbares Geschirr, so dass schon für das laufende Jahr mit weiteren Einsparungen von etwa einer halben Million Franken gerechnet wird. Nicht ganz zur Sparte «Erfreuliches» zählt Seiler etwa die Flughafen-Öffnungszeiten in der Schweiz. Ausländische Carrier kennen diese Hindernisse

nicht und können, dank effektiverem Einsatz der Flotte, tiefere Preise anbieten. Auch die hohen Kosten in der Schweiz bereiten Sorgen. Seiler: «Nur wegen dem Schweizer Kreuz am Heck kann man nicht mehr 30 Prozent teurer sein».

### Emmen als «Boykott-Brecher»

Dass die Konkurrenz mit allen Mitteln versucht, der erfolgreichen TEA das Leben schwer zu machen, belegt etwa auch der «Service-Boykott». Weil weder die Swissair und schon gar nicht die Balair/CTA (und auf Geheiss der Swissair nun auch die Crossair) die Maschinen der TEA Basel technisch warten wollen, respektive dürfen, müssen gewisse Kontrollen in Emmen durchgeführt werden. Da jede Maschine einmal pro Monat den Innerschweizer Militärflugplatz «besuchen» muss, schlägt diese Übung jährlich mit Mehrausgaben von rund 300 000 Franken zu Buche. Wer weiss, vielleicht obsiegt die finanzielle (Not-)Lage der Swissair schon bald über deren stolze Haltung, auf Nebeneinkünfte so generös verzichten zu können...!?

### Langstrecken? «Jein»!

Die Antwort von Markus Seiler fällt eigentlich deutlich aus: «Auch wenn uns Touropers immer wieder darauf ansprechen, Langstrecken wollen wir nicht. Diesen Fehler haben schon andere gemacht!» Schon 1989 versuchte die TEA Brüssel zwei Airbus A-310 der TEA Basel «anzudrehen» – erfolglos. Was der Geschäftsleitung heute vorschwebt, ist die B-737-X, welche frühestens 1998 einsatzbereit ist. Dank der grösseren Flügelspannweite und besseren Triebwerken wären Nonstop-Verbindungen an den Golf (Dubai) in Reichweite und mit einer Zwischenlandung liess sich etwa nach den Malediven, Goa oder Nord-Brasilien fliegen. Allerdings wäre dies nur in der Wintersaison als Überbrückung denkbar, «die Haupttätigkeit im Sommer bleibt weiterhin der Mittelmeerraum», versichert Seiler. Mit genau demselben Grund werden auch die Maschinen des Typs Airbus A-319 und A-320 angeschaut. Ein entsprechender Entscheid soll im Laufe dieses Sommers fallen. HU

**Reisegarantie**

## Ab 1. Juli garantiert hin und zurück

Gleichzeitig mit dem Bundesgesetz über Pauschalreisen, tritt am 1. Juli auch die Reisegarantie in Kraft. Dem Garantiefonds zum Schutz der Konsumenten sind bis heute über 200 Reiseunternehmen mit 630 Reisebüros angeschlossen.

MICHAEL HUTSCHNEKER

«Weil es so verdammt einfach ist, ein Reisebüro zu eröffnen, hoffen wir, den Scharlatanen und Betrügern in der Branche mit der Zeit einen Riegel schieben zu können!» Der Präsident der Stiftung Gesetzlicher Garantiefonds der Schweizer Reisebranche (Reisegarantie), Peter Eberschweiler, sprach Klartext und ergänzte seine pointierte Aussage: «Und im weiteren hoffen wir, dadurch die Branche zu reinigen und zu säubern!»

Was Eberschweiler als echten Konsumentenschutz sieht und mit Stolz als wenigstens «etwas europataugliches» in der Schweiz definiert, tritt am 1. Juli 1994 in Kraft: die Reisegarantie. Rückblickend auf die relativ kurze Entstehungsgeschichte wie der Präsident darauf hin, dass Maxtours wohl «im richtigen Moment» Pleite gegangen sei. Die vier grossen Schweizer Touropers an einen Tisch zu bringen und sie Solidarität bekennen zu lassen, sei nach diesem Vorfall sicher einfacher gewesen.

### Filialen einzeln gezählt

Erst anfangs Februar hat der ex-Kuoni-Mann, René Landis, seine Tätigkeit als Geschäftsführer des Garantiefonds aufgenommen. Mit Stichtag vom Montag dieser Woche, 13. Juni 1994, sind bereits über 200 Reiseunternehmen mit rund 630 Reisebüros der Reisegarantie angeschlossen. Bei dieser Zahl gilt es zu beachten, dass

Kettenbüros einzeln gezählt sind und das Resultat etwas «verschönern». Allein Hotelplan ist mit 85 Filialen dabei, Danzas mit 77, Kuoni mit 73 und Imholz mit 30 Betrieben, um nur die Grössten zu nennen.

### Einige Aufnahmen noch hängig

«Ich selbst bin von diesem Resultat überempfindlich», stellte Landis anlässlich der Medienkonferenz am Dienstag fest, «weil nämlich auch die bedeutendsten Unternehmen dabei sind, decken sie bereits mehr als die Hälfte des gesamten Pauschalreisemarktes ab.» Die Anzahl Teilnehmer am Garantiefonds dürfte in diesen Tagen und Wochen noch leicht ansteigen. Ein diesbezügliches Ziel, so Eberschweiler, könne aber nicht definiert werden. Wie Landis dazu präzisierete, musste rund ein Dutzend der Aufnahmegesuche genauer unter die Lupe genommen werden, die Hälfte davon ist noch hängig.

# ISRAEL JUNGES LAND MIT ALTER GESCHICHTE...

IHR ISRAELISCHES VERKEHRSBÜRO ZÜRICH



LINTHESCHERGASSE 12, 8021 ZÜRICH, TEL. 01/211 23 44

Autovermieter-Verband der Schweiz AVS

# Harte Zeiten für Autovermieter

Die dem Autovermieter-Verband der Schweiz (AVS) angeschlossenen Mitglieder mussten im vergangenen Jahr einen Umsatzverlust von drei Prozent registrieren. Insbesondere der Preiskampf wirkt sich negativ auf die Ertragslage aus.

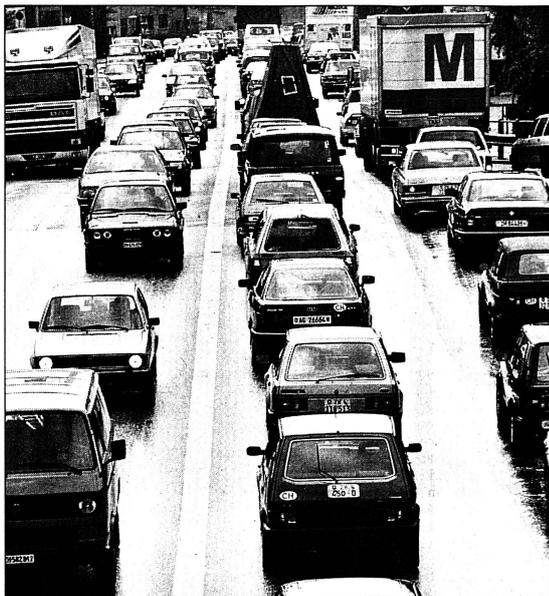
MICHAEL HUTSCHNEKER

«Bei einigen unserer Mitglieder geht es um's Überleben!» Andreas Gartmann, Präsident des Autovermieter-Verbands der Schweiz (AVS) und Direktor der Avis Schweiz, machte keinen Hehl aus der schwierigen Situation, in welcher sich die Rent-a-car-Betriebe derzeit befinden.

Wie schon in den Vorjahren, hat die Fides Treuhändergesellschaft im Auftrag des AVS auf neutraler Grundlage die Umsätze und die relevanten Statistiken der im Verband zusammengeschlossenen Autovermieter der Schweiz erhoben. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich dabei der Gesamtumsatz im Jahre 1993 um drei Prozent. Im gleichen Zeitraum stieg jedoch die Auslastung von 61,5 auf 64,3 Prozent an. Diese Tatsache allein weist schon auf den enormen Kostendruck hin, welcher das Alltags-Geschäft der Autovermieter heute bestimmt. Dabei sprach Gartmann, als Folge der Rezession und den dabei entstandenen Überkapazitäten, von einem insgesamt stagnierenden oder leicht rückläufigen Markt. In der Schweiz seien insbesondere weniger Wochenend-Mietverträge zu registrieren gewesen und auch das Ersatzwagen-Segment verzeichnete Rückgänge.

### Mehr Mieten pro Angestellter

Die Mietdauer habe aber generell in allen Bereichen abgenommen, währenddem der Umsatz pro Miettag einigermaßen gehalten werden konnte. Im Business-Geschäft, wo seit dem Golfkrieg deutlich weniger geriest wird, betrage



Verdrängungswettbewerb im Schweizer Mietautogeschäft. Mehr Mietwagen waren 1993 zu tieferen Preisen unterwegs. Foto: Ex-Press

der Rückgang zirka 10 bis 15 Prozent. Demgegenüber hat zwar der Tourismusbereich im Sommer deutlich zugelegt, doch gerade hier könne von einem enormen Preiskampf gesprochen werden. Gartmann: «Die Kundschaft reagiert heute sehr preisbewusst, im Vergleich zum europäischen Mittel erwarten unsere Mitglieder bei den Erträgen jedoch noch weitere Reduktionen...» Die Produktivität steigern, lautet das Rezept zur Verbesserung der Ertragslage. Nebst der erwähnten Steigerung der Auslastungsquote konnte die Kennzahl von Mieten

pro Angestellter von 480 auf 498 gesteigert werden.

### Weniger Mietstationen

Weiter abnehmen werde in der Schweiz auch die Anzahl der unrentablen Vermietstationen. Mit der Schliessung von elf solchen Stationen im vergangenen Jahr hat sich deren Anzahl auf 130 vermindert. Bei Betrachtung der vorgelegten Zahlen muss berücksichtigt werden, dass nebst kleineren Betrieben der in der Schweiz umsatzstärkste Autovermieter, die Hertz AG, nicht Mitglied des AVS ist.

Basler Reisebüro Vereinigung

## Basler werben für Garantiefonds

Wegen der grossen Bedeutung des neuen Reiserechts und des Garantiefonds will die Basler Reisebüro Vereinigung (BRV) in diesem Jahr für 40 000 Franken eine Werbekampagne starten. Der Beschluss wurde an der BRV-Generalversammlung gefasst.

ISO AMBÜHL

Christian Cabane, der dynamische Präsident der Basler Reisebüro Vereinigung (BRV), sprach an der GV von letzter Woche offene Worte über die derzeitige Situation in der Branche, die durch «schoonungslose Machtkämpfe unter den Anbietern um Marktanteile» gekennzeichnet sei: «Die Fluggesellschaften wetten darum, welche wohl zuerst einen Atlantikflug unter 100 Franken anbieten kann».

### Beim Garantiefonds dabei

In seinem Jahresbericht fuhr Cabane mit der Feststellung weiter, dass der Preis das einzige Kriterium für ein erfolgreiches Marketing zu sein scheint, worunter die Qualität leide. Trotzdem stehe die Branche vor einem wichtigen Jahr, wenn am

1. Juli das neue Pauschalreisegesetz und der Garantiefonds in Kraft treten.

Eine Abstimmung unter den GV-Teilnehmern ergab, dass alle vertretenen Büros beim Fonds bereits Mitglieder sind oder ihre Anmeldung eingereicht haben. Die Fonds-Mitgliedschaft sollte nach Meinung von Cabane nicht nur für den Konsumenten, sondern vor allem auch für die Lieferanten (Reiseveranstalter, Fluggesellschaften, Hotelketten usw.) ein Qualitätssiegel sein: «Ich appelliere an unsere Lieferanten, endlich die Spreu vom Weizen zu trennen, und die Reisebüros mit einer branchenwürdigen Infrastruktur und entsprechend ausgebildeten Mitarbeitern entsprechend zu honorieren».

Nach diesen eindringlichen Worten stimmte die Versammlung der Idee des Vorstands zu, in diesem Jahr für den Garantiefonds und die BRV-Mitglieder eine Werbekampagne zu lancieren und dafür 40 000 Franken zur Verfügung zu stellen. Andreas Willmann (Imholz Reisen, Basel) wurde anstelle des zurückgetretenen Markus Arnold in den Vorstand gewählt. Als neuer Revisor fungiert Christoph Bässler (Bässler AG, Binningen). Als neue Mitglieder wurden die Büros Media Reiseshop (Oberwil), Trans-AM, AG (Muttigen) und Travel Corner AG (Riehen) in die BRV aufgenommen.

Kuoni Deutschland

## Jetzt unter dem Dach von First

Die 28 in Deutschland ansässigen Kuoni-Reisebüros tragen ab 1. Juli nur noch das «First»-Signet und werden damit zu Franchise-Nehmern dieser deutschen Marketinggruppe.

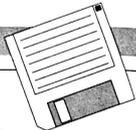
Die Aufgabe des eigenen Firmennamens in Deutschland wurde notwendig, als Kuoni vor geraumer Zeit der weltweit agierenden Kooperation «Business Travel International» beitrug, die in jedem Land nur jeweils einen Partner akzeptiert. Da in Deutschland bereits die Hapag-Lloyd Reisebüros BTL-Partner sind, musste der Name Kuoni als Reisebüro-Unternehmen vom deutschen Markt.

### First-Büros in Süddeutschland

Das Netz der bisherigen Kuoni Büros mit deutschem Firmen-Sitz in Friedrichshafen erstreckt sich hauptsächlich auf Süddeutschland, wo First selbst noch schwach vertreten ist. In Zukunft werden diese Büros sowohl im Innen- wie im Aussenbereich völlig auf das vorgegebene First-Design ausgerichtet sein. Ausserdem wird damit gerechnet, dass mit den ehemaligen Kuoni-Büros vor allem Synergien in den Bereichen Firmengeschäft, Elektronik und Controlling angestrebt werden. Weiter heisst es, dass die Kuoni EDV-Abteilung ausgliedert und als eigenständige Beteiligungsgesellschaft geführt werden soll, wobei beide Unternehmen ihre zukünftige Software gemeinsam entwickeln werden.

Die 1976 gegründete First-Gruppe mit heute 21 Gesellschaftern vor allem aus dem west- und norddeutschen Raum verfügt bisher über 32 angeschlossene Agenturen. Geschäftszweck der Kooperation ist die Entwicklung und der Erwerb sowie der Betrieb von Touristikunternehmen, Beteiligungen an Reisebüros, Vertretung von Reiseunternehmen und anderen Leistungsträgern. Die Satzung gestattet eine Ausdehnung auf Aktivitäten im Ausland. SE, Frankfurt

RAMba Bytler



## Von Swissopoly und anderen Spielen



Früher war ich leidenschaftliche Monopoly-Spielerin, heute faszinieren mich andere Spiele wie Fusionitis und Swisso-poly. Lassen Sie mich konkret werden. Nach dem EWR-Nein beschuldigte die ganze Branche den Strupper und seine Mannschaft, jetzt sei es natürlich ungleich schwieriger, im und mit dem Schweizer Tourismus noch Geld zu verdienen. Man könne höchstens noch mit Qualitätsfusionen und Marktoffenheit den Anschluss an die grosse weite Welt finden. Ab sofort wurde Fusionitis gespielt.

Fusionitis bedingt nun aber andere Spielregeln wie zum Beispiel Kompromissfreudigkeit und Flexibilität. Diese Spielregeln einzuhalten war man dann doch nicht bereit. Man schaute lieber bewundernd dem Deltaflieger zu, wie er wunderschön aber nicht erreichbar seine Runden zog, anstatt den gerupften Nordwest Spatz mit seinen robusten Nestern wieder auf Vordermann zu trimmen.

Also wurde Fusionitis abgebrochen und Swisso-poly wieder eingeführt, diesmal aber mit noch verwirrenden Regeln. Neben der wirkungslosen pro forma Lockerung der Abfertigungs-, Charter-, Catering- und Taxfree-Monopole, wurden neu die FDZ-, SVZ-, und - elegant über Travisswiss-Ausschuss Mandate -, auch noch die SRV-Manipulations-Karten in ihren Spielwerten

verstärkt. Immer noch gefährlich oder dann wirkungslos sind im neuen Swisso-poly die Peter-, Paul-, Max- und Moritz-Risiko-Karten. Sodann sollen die Spielverderber-Karten «Stiftung, Staat und Aktionäre» abgeschafft werden. Damit würde die Moritz-Karte automatisch ihren Spielwert verlieren. Bei den Grundstückkarten wurde Habsburg-Austria zum Blue Chip befördert. Noch mehr an die Kasse kommen die Fussvolk-Spieler, während für die Kapitane die Chance-Karte «Besitzstand-wahrung» eingeführt wurde. Ob die neue Karte Swiss Control eine Chance oder ein Risiko wird, bleibt abzuwarten. Verstehen Sie jetzt, warum mich Swisso-poly so fasziniert? Es ergötzt einen, bis es einem den Hut loepft.

Noch etwas ganz anderes: Letztlich telefonierte mir mein Lebensmittelhändler und erklärte mir, er hätte sich in den letzten Monaten laufend im Preis geirrt, ob es mir etwas ausmache, die fehlenden sieben Prozent nachzuzahlen. Anstandslos überlies ich ihm die Fr. 1 003.55, schliesslich kann ja jeder einmal pro Saison einen Fehler machen!

Also versprochen, das nächste Mal wird's wieder technisch - ausser, das Gerücht bestätigte sich, dass in Zukunft die Zauberkarte des Bundesrates geändert werde: 2 SF, 2 FDP, 2 CVP, 1 SR!

Ihre RAMBA Bytler\*

\*RAMBA Bytler ist, wie Sie sicher feststellen haben, ein Pseudonym einer Branchen-Sachverständigen, die sich entschlossen hat, ihrem Herzen Luft zu machen, Dampf abzulassen. Sie meldet sich alle paar Wochen zu Wort.

REISE NEWS

### TTW-Verwaltungsrat mit Eberschweiler und Zürcher

An der ausserordentlichen Generalversammlung des TTW Montreux Ende Mai wurde erwartungsgemäss beschlossen, Peter Eberschweiler (SRV-Präsident) und Walter Zürcher (Hotelplan-Geschäftsführer) in den TTW-VR zu wählen. Zu Beisitzern (ohne Stimmrecht) aus den Reihen der ausländischen Verkehrsbüros (Aontés) wurden Alain Roman, Frankreich, und Rob Al, Niederlande, ausgesucht. Al wird im Juli nach Paris versetzt, so dass ein anderer Vertreter der ausländischen Fremdenverkehrsämter an seine Stelle treten wird. RB

### Hapimag 1993: 74 Millionen neuinvestiert

Das Baarer Touristikunternehmen Hapimag hat im Geschäftsjahr 1993 seinen Umsatz um 19 Prozent auf 242,7 Millionen Franken gesteigert. Die Hapimag-Ferienformel besteht darin, dass die Hapimag-Partner, die Aktionäre, gleichzeitig auch die Kunden sind, die ihre Dividende in Ferienform beziehen. Per Ende 1993 standen den Aktionären 43 Ferienanlagen mit 3057 (im Vorjahr 2736) Wohneinheiten in 12 Ländern zur Verfügung. In Diversifikation von der üblichen Geschäftsphilosophie wird eine der neuen Ferienanlagen, jene im türkischen Bodrum, auch dem allgemeinen Publikum zugänglich gemacht und demzufolge über mehrere Veranstalter angeboten. Die Auslastung der Anlagen hat sich von 1992 85,9 Prozent auf 1993 84,3 Prozent leicht reduziert, ist aber immer noch hoch, denn die Kapazitäten sind ja gestiegen: Übernachtungen gab es 8 Prozent mehr, insgesamt knapp 2 Millionen. Die «Hapitour», Hapimag's Touristik-Tochter, die Agenturservice bietet, steigerte 1993 den Umsatz um 42 Prozent auf 16,5 Millionen Franken. Sie zählte 28 270 Passagiere. APK

### Rendezvous Canada: Visa als Tourismuspartner

Die Stadt Toronto ist mit der Kreditkartentorgansisation Visa eine touristische Marketing-Partnerschaft eingegangen. Visa wird demnach die Promotion von Toronto als Gästedestination bei den Tour Operatoren und bei den Endkonsumenten weltweit unterstützen. Bekannt wurde die Partnerschaft an der jährlichen

kanadischen Incomingmesse «Rendezvous Canada», die kürzlich in Toronto stattfand. Denn alles, was Visa für die Stadt unternimmt, kommt, wenn gut gemacht, natürlich auch den eigenen Kreditkartenumsätzen zugute...

Visa hat derartige Partnerschaften bereits mit England und mit San Francisco durchgespielt. Wie funktioniert das Programm? Basis ist ein «Toronto Welcomes VISA» Couponbüchlein, das 52 Sparofferten in der möglichen Höhe von 500 kanadischen Dollars enthält. Bereiche: Essen, Shopping, Transport, Tours und Attraktionen. Nur wer mit der Visa-Karte zahlt, ist berechtigt, mitzumachen. Das Büchlein erhalten individuell Reisende, die Toronto über einen der mitmachenden Tour Operatoren buchen. APK

### TUI fliegt jetzt ab Warschau nach Mallorca

Die Touristik Union International (TUI) hat jetzt eine Charterkette von Warschau nach Palma de Mallorca eingerichtet. Ab sofort bis zum Oktober fliegt eine B 737-500 der LOT wöchentlich polnische Gäste nach Palma. Die Flüge können in rund 60 in Polen ansässigen Agenturen mit allen von der TUI angebotenen Hotels kombiniert werden. Wie die TUI mitteilt, sind die ersten Flüge der 108 Passagiere fassenden Maschinen bereits ausgeführt. Überwiegend seien 2- bis 3-wöchige Reisen in Mittelklassehotels gekauft worden. SE

IMPRESSUM

hotel + touristik revue

Adresse (Redaktion, Stellenanzeigen, Abonnemente): Postfach, 3001 Bern, Telefon (031) 370 42 22, Telefax Verlag (031) 372 23 95, Telefax Redaktion (031) 370 42 24.

Herausgeber/Editor: Schweizer Hotelier-Verein (SHV) Bern.

Gesamtleitung/Direction: Werner Friedrich.

Chefredaktor: Andreas Netzle (AN).

Verlagsleitung/Marketing: Peter Schibler.

Geschäftsanzeigen: Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri, Telefon (057) 44 40 40, Telefax (057) 44 26 40. Suisse romande: Presse Publicité rep. S.A., Charles Kaufmann, 5, av. Krieg, 1208 Genève, tél. (022) 735 73 40, téléfax (022) 786 16 21.

REKLAME

## Reiseleiter/in Reisehostess

Abend- und Tageskurse in Zürich/Aarau/Bad Ragaz/Basel/Bern/Luzern/St. Gallen

Verlangen Sie das Gratiskursprogramm!

Reiseleiter- und Hostessenschule AGT Postfach 8803 Rüschlikon 01/724 20 06 (vormittags) Fax 01/724 32 92



Queensland Roadshow

## Reisebus kommt nach Zürich

Der australische Bundesstaat Queensland wird im kommenden September seine europäische Roadshow auch durch die Schweiz führen: Rund zwanzig Anbieter aus Queensland werden in Rom mit ihrer Show beginnen. Die Queensland Tourist and Travel Corporation (QTTTC) hat grosse Hoffnungen in diese Roadshow gelegt. Der Anlass kostet die Tourismus-sponsoren rund eine Viertelmillion australischer Dollar. US

TAKE OFF

Basel steht auf der Wunschliste der Condor

Basel steht beim deutschen Charter-Carrier Condor zwar auf der Wunschpalette zukünftiger Abflughäfen, aber so bald ist mit der Aufnahme des Flugverkehrs von hier aus wohl noch nicht zu rechnen. Konkreter sieht die Condor Charterflüge ab Salzburg und Luxemburg vor, weiter stehen Wien und Strassburg auf der Prioritätenliste sowie oberitalienische Flughäfen. Besonderes Augenmerk wird auch auf Aktivitäten in den Ostländern gerichtet. Condor hat im vergangenen Jahr ihren Marktanteil in Deutschland von 19 auf 25 Prozent erhöhen können und befördert 5 Millionen Passagiere (+ 16,5 Prozent). Der Umsatz betrug 1,6 Milliarden D-Mark (+ 20,7 Prozent). Das Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit war 33,62 Millionen D-Mark (1992: 13,27 Millionen). Wichtig sind der Condor die Rückstellungen von nunmehr 125,83 Millionen. 90 Prozent ihres Umsatzes erzielt die Condor aus dem Umsatz mit Reiseveranstaltern, davon entfallen 80 Prozent auf sechs Unternehmen. SE

Swissair/AUA:Gemeinsam zwischen Wien und Zürich

Swissair und Austrian Airlines unterstreichen ihren Willen zu einer engeren Zusammenarbeit mit gemeinsamen Flügen zwischen Wien und Zürich. Ab 1. Januar 1995 werden die beiden Airlines gemeinsam täglich 14 zeitlich optimal abgestimmte Flugverbindungen zwischen den zwei Städten anbieten. Die weniger gefragten Flüge am späteren Abend werden hingegen gestrichen. Zum neuen Bedienungskonzept ab Januar gehören der einheitliche Bordservice und die identische Einrichtung der Kabinen in der Business- und der Economy Class. Eingesetzt werden sollen die neuen Teleskopsitze, die es erlauben, die Kabinen nach Bedarf in kurzer Zeit von vier auf fünf Sitze pro Reihe umzubauen. Geprüft werden zur Zeit weitere Schritte für die nähere Zusammenarbeit auf Langstrecken, für die Zusammenlegung weiterer Verkaufsstellen sowie gemeinsame Anstrengungen im Bereich der EDV und bei der Flotte. KH

Flughafen Bern-Belp

London bald dreimal täglich

Die Regionalfluggesellschaften rangeln sich wieder um die kurze Piste und die bescheidenen Abfertigungsgebäude von Bern-Belp, dem einstigen Mauerblümchen unter den Schweizer Flughäfen. Nebst Crossair und Air Engiadina hat neu die britische Euro Direct den Markt Bern im Visier.

KURT METZ

«Die Tagesrandverbindung über den Hub Basel ist ein durchschlagender Erfolg», gibt sich Crossair Stationsleiter Heinz Kafader begeistert, «auf einigen Morgenkursen waren wir schon voll ausgelastet. Die Zahl der Anschlusspassagiere dürfte sich seit Ende März um fünfzig Prozent erhöht haben.» Die Ablösung des spätabendlichen Transferbus von EuroAirport ins Möslü und an den Bahnhof Bern durch den kurz vor Flughafenabschluss um zehn Uhr von Brüssel via Basel ankommenden Saab Cityliner hat sich von Anfang an bewährt und stösst bald an ihre Grenzen. Der Erfolg zwingt die Crossair, ihr Bedienungs-

ab Bern-Belp rasch zu überdenken, weil auch die Frequenzen von Lugano nach Paris über die Bundeshauptstadt ein Niveau erreicht haben, welches eine separate Führung je eines Kurses aus dem Tessin und von Bern an die Seine rechtfertigt. Der Zubringer nach Basel könnte dann nach Frankfurt oder Amsterdam, allenfalls Berlin weiterverkehren und Bern ein weiteres, direkt angeflogenes Ziel verschaffen.

Dritte Do 328 nach Amsterdam

Nachdem vergangene Woche die Air Engiadina den Vertrag zum Kauf des dritten Dorniers 328 unterzeichnet hat – sie übernimmt die Option der Sunshine-Maschine zu günstigen Bedingungen –, will sie schon ab September dieses Jahres eine Tagesrandverbindung nach Amsterdam aufziehen. Das dritte, bereits vor einigen Wochen erstandene Gerät des gleichen Typs kommt im nächsten März zur Auslieferung. Es wird voraussichtlich auch ab Zürich operieren, wie Vize-Direktor Charles Schwyder ausführte, und die Frequenzen ab Bern nach London und Wien verstärken. Dazu baut Air Engiadina das Team im Belpmoos massiv aus (siehe Carroussel).

Mit der Auslastung der beflaggen Strecken ist Schwyder mit Ausnahme des Morgenkurses ab München sehr zufrieden, beträgt der Ladefaktor für den Jetstream 31 ab Zürich nach Brunn und Eindhoven sowie für die Dornier 328 ab Bern nach München, London und Wien bereits gut vierzig Prozent.

Euro Direct im Anflug

Am nächsten Dienstag anlässlich der Alpar Generalversammlung (siehe Kästchen) fliegt Euro Direct Airlines erstmals mit einer Jetstream 61 das Belpmoos an. Diese Maschine ist besser bekannt unter dem Namen ATP Advanced Turbo Prop als Nachfolgemodell des legendären «Arbeitsferdes» HS 748, das schon zu Zeiten der Dan-Air bis zu neun Mal pro Woche über Bern auftauchte. Die in Bournemuth beheimatete Gesellschaft bedientab der südeinglichen Kapitale der Sprachschulen Amsterdam,

Brüssel, Dublin, Exeter, Manchester und Paris CDG. Ab Bern wird sie ab 4. Juli 1994 nach einem Night Stop wochentags je einen Morgenflug (08.40 Uhr) und eine Nachmittagsverbindung (16.05 Uhr) anbieten mit einer Gesamtflugzeit von zweieinhalb Stunden. Gatwick verlässt sie wegen der kurzen Piste und Wannennlage von Bern-Belp nur mit 50 statt der üblichen 64 Sitzen um 10.45 Uhr und 18.10 Uhr. Am Samstag wird nur die Morgen-, am Sonntag nur die Abendrotation durchgeführt. Angeboten wird die Linienvorbindung mit zwei Kassen. General Sales Agent in der Schweiz ist die Promar in Zürich. Die Euro-Direct-Tagesrandverbindung nach Gatwick werde den Air-Engiadina-Mittagsflug nach St-ansted kaum gefährden, meint Charles

Schnyder: «Wir bieten ein schnelleres, individuelleres, dem Berner Markt entsprechendes Produkt an. Zudem befindet sich unser Einzugsgebiet in Grossbritannien in der Region von Cambridge, also im Nordosten von London.»

Aus für Arcus?

Als «unbefriedigend» bezeichnet Hans-Dieter Wüsthoff, Geschäftsführer der Arcus Air Logistic die Verkehrsentwicklung auf der jüngsten Strecke von Mannheim nach Bern. Die Dornier 228 verkehrt noch bis anfangs Juli über Mittag mit direktem Anschluss nach Dresden und macht dann Sommerpause. Ob der tiefblau-sonnengelbe 18-Plätzer im Herbst wieder im Belpmoos aufkreuzt, steht noch nicht fest.

Alpar ist mit 1993 zufrieden

Mit einer Gesamtzahl von 67 368 Flugbewegungen wurde zwar 1993 wegen des Rückgangs der Schulungsflüge der tiefste Stand seit 1977 erreicht, der Linienflugverkehr konnte hingegen eine Zunahme von 739 Bewegungen (+12%) auf 7013 Bewegungen verzeichnen. Davon entfielen 5719 auf die Crossair und 1294 auf die Air Engiadina. Einen Einbruch von mehr als der Hälfte musste hingegen der Charterverkehr in Bern-Belp hinnehmen, der nur noch 70 Bewegungen und 991 Passagiere bewirkte. Durch den Wegfall der Kursflüge der Dan-Air mit dem 80plätzigen Flusterjet ging auch die Zahl der Linienkunden von 91 460 auf 83 871 zurück. Trotzdem schliesst die Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG Bern ihre Jahresrechnung 1993 mit einem bescheidenen Gewinn, jedoch einem um 11 Prozent auf eine knappe halbe Million Franken angewachsen Cash flow ab. Dies erlaubt grosszügige Abschreibungen und Rückstellungen für die Bauplanung und den Umweltbericht. MC



Die Regionalfluggesellschaften haben Bern wieder entdeckt. Montage: htr

Railtours Suisse und die «Bärn Connections»

Mit dem neuen Prospekt «Bärn Connections» bietet Railtour Suisse Städteflugreisen ab Bern an. Im Angebot sind London, Paris, Wien, München, Brüssel, Venedig, Florenz und Amsterdam. Nebst Flug und Hotel ist für Kunden aus der Agglomeration Bern der Taxitransfer von der Haustür zum Flughafen Bern-Belpmoos und zurück inbegriffen. Jene, die vom Taxitransfer nicht Gebrauch machen können oder wollen, erhalten 25 Franken Reduktion. Die Angebote sind recht bernerisch in die Bärengruben-, Rathaus- und Bellevue-Klasse eingeteilt. SJ

Crossair

Swissair jetzt mit sechs Verwaltungsräten

Mit Otto Loepfe als Präsidenten und neu 6 von 16 Verwaltungsräten verstärkt die Swissair als Mehrheitsaktionärin ihren Einfluss bei der Crossair. Die Wahl der vier zusätzlichen Swissair-Vertreter verlief nicht ohne Opposition.

MICHAEL HUTSCHNEKER

Mehr als 2400 Aktionäre, so viele wie nie zuvor, fänden sich am vergangenen Donnerstag zur 19. ordentlichen Crossair-Generalversammlung im Zelt des Circus Knie ein, welcher zur Zeit in Basel gastiert. Die Animositäten zwischen Crossair-Chef Moritz Suter und der Swissair-Geschäftsleitung (Suter und Otto Loepfe sollen während Monaten nicht miteinander gesprochen haben...) sowie der von Suter als «verspäteter Aprilscherz» deklarierte Brief seitens der Swissair an den Crossair-Verwaltungsrat, sorgten im Vorfeld der GV für Spannung. Angesichts der Stimmenmehrheit von 59,8 Prozent, welche die Swissair als Mehrheitsaktionärin an der Crossair hält, stand die Zuwahl von Swissair Direktionspräsident Otto Loep-

fe und deren Geschäftsausschussmitgliedern Alex Kaufmann, Paul Maximilian Müller und Rolf Winger in den Crossair-Verwaltungsrat zu keiner Zeit ernsthaft in Gefahr. Zwar rief Suter die Stimmberechtigten auf, «Otto Loepfe und seine drei Boys ehrenvoll zu wählen», was aber einige Anwesende nicht hindern sollte, ihre Vorbehalte am künftig verstärkten Einfluss der Swissair bei ihrer erfolgreichen Tochter anzumelden.

Zeit zur Verantwortung

Um den Erfolg «seiner» Crossair wissend, sprach Suter bei den veränderten Verhältnissen im Verwaltungsrat zwar von einem Meilenstein, richtete jedoch gleichzeitig einen Appell an die Swissair-Obersten, der Crossair die Eigenständigkeit zu garantieren. Nebst einigen «lokalpolitischen» Wortmeldungen (es wurde die Befürchtung laut, die Swissair werde künftig Basel vernachlässigen), forderte ein Votant die Kandidaten auf, ihre Wahl um ein Jahr zu verschieben. Sie sollten sich vorerst um die angespannte Lage in der eigenen Firma kümmern. «Herr Loepfe, haben sie denn nicht damit schon genug zu tun?» tönte es Klartext aus den Rängen. Natürlich mochten Loepfe und seine drei neuen VR-Kollegen von alledem nichts wis-

sen, denn für die Swissair, so deren Direktionspräsident, ist jetzt die Zeit als Mehrheitsaktionärin gekommen, die Führungsverantwortung zu übernehmen. Nicht ohne dabei zu erwähnen, dass er sich als neuer Verwaltungsratspräsident, zusammen mit seinen Kollegen, auf ein fähiges Crossair-Management verlassen kann. Da derabretende VR-Präsident Alfred Wiedekehr, anlässlich der gegen Ende der GV ankommenden Unruhe im Zirkuszelt, eine schriftliche Abstimmung anordnete, war nicht ersichtlich, wie viele Aktionäre sich der Stimme enthielten oder gegen die Swissair-Vertreter votierten. Nach Einschätzung der Lage dürften es nicht wenige gewesen sein.

Neue Verbindungen

Mit Beginn des Winterflugplans ab Ende Oktober wird die Crossair eine neue Verbindung zwischen Basel und Kopenhagen in ihr Streckennetz aufnehmen. Neu ist auch die Verbindung zwischen Genf und London City Airport. Ob diese Rotation schon im Herbst oder erst im Frühling 1995 eröffnet wird, steht noch nicht definitiv fest. HU

Kommentar

Das Unternehmen Suter

Emotionen und persönliche Animositäten sind menschlich, doch die Wirtschaft ist davon freizuhalten; Polemik sollte nicht stattfinden. – Wenn sich dies alle zur Regel machen würden, wäre das Leben für manche einfacher, aber für die meisten auch ein gutes Stück langweiliger. Was die Crossair, Moritz Suter, die tatsächliche oder vorgebliche Art der Beziehungen zwischen dem als Störenfried empfundenen Unternehmer und der Swissair betrifft, sind die Liebhaber von Emotionen und Polemik in den Jahren seit der Crossair-Gründung nicht zu kurz gekommen. Missverständnisse und Nichtverstehenwollen haben das Verhältnis geprägt. Frei davon sind wahrscheinlich nur ganz wenige geblieben, mit ziemlicher Sicherheit nur einer: Moritz Suter, der manchen wie ein genialer Traumtänzer erscheint, sich nach Ansicht anderer auf Irrewegen befindet. Dass Suter einfach ein aussergewöhnlicher Unternehmer ist, ein Glücksfall für die Schweiz, geht nicht in viele Köpfe ein. Als die Crossair erst zwei oder drei Metrotrahler besass, wusste Moritz Suter ohne den Schatten eines Zweifels, dass sein Unternehmen nicht ohne konstruktive Zusammenarbeit mit Swissair existieren kann. Das hat er nicht vielen gesagt, denn kaum einer fragte ihn. Die wirkliche Fragestellung war für ihn, wie weit diese Zusammenarbeit gehen sollte, wie lange sein Unternehmen eine relative Unabhängigkeit bewahren kann. Ein «Unternehmen Suter» bestand von Anfang an, also seit nunmehr rund fünfzehn Jahren, in den Reihen von Swissair. Die Haltung reichte von freundlich-neutral bis scharf-ablehnend. Die Fronten haben sich im Laufe der Zeit verschoben, zeitweise durch persönliche Kleinlichkeit verhärtet. Nach langem Schwanken hat Swissair heute eine klare Haltung zum Regionalflieger bezogen, soweit die Sachzwänge des Luftverkehrs und der Unternehmensführung dies zulassen. Keiner versteht das besser als Moritz Suter selbst. Moritz Suter sei kein bequemer Mensch, kein Ja-Sager. Aber Ja-Sager hätten die Welt nie vorangebracht, meinte Swissair-Halbgott Armin Baltensweiler einmal in einer Unterhaltung. Dies ist sicher auch der heutigen Swissair-Führungsspitze bewusst. Klaus Hähle



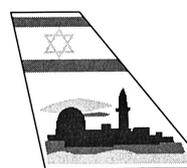
ab Zürich und Genf



nach Tel-Aviv und Eilat

EL AL  
Israel Airlines

Zürich Tel. 01 211 04 91, Genf Tel 022 732 05 50  
Mehr Informationen bei Ihrem Reisebüro



Linienflüge, Economy, Business



Charterflüge nach Eilat

«Riviera Beach Club», Hotelplan, Provence

## Freizeit auf 45 000 Quadratmetern

Das Feriendorf «Riviera Beach Club» (RBC), von Hotelplänlern liebevoll «Erbece» genannt, in Hyères bei Toulon ist ein Dino-saurier seiner Art: Seit 38 Jahren versieht die Anlage für Touristen ihre Dienste. Abgeschrieben ist sie deshalb noch lange nicht – die Werterhaltung von solchen Freizeitanlagen muss professionell erfolgen.

ALEXANDER P. KÜNZLE

«Als vor 38 Jahren hier die Tore aufgingen, sonnte sich bei uns in Hyères die Pariser Noblesse in aller Exklusivität», meint Jean-Serge Sarrasin, Horizonte-Chef und Hotelplan-Mann, «seither hat sich der Tourist an das Konzept des Feriendorfs gewöhnt. Die Exklusivität ist der kontinuierlichen Werterhaltung der Anlage und der hohen Belegung gewichen». Der «Riviera Beach Club» (RBC) ist eine typisch europäische, traditionelle Konzeption, im Gegensatz etwa zu den amerikanischen Resorts in der Karibik. Das spürt man unter anderem auch darin, dass nur 40 000 Franken jährlich an Einnahmen aus Aktivitäten anfallen.

### «Freizeit-Outsourcing»

Hotelplan-Geschäftsleiter Walter Zürcher, der das RBC über viele Jahre hinweg begleitet hat, unterscheidet klar zwischen separat verkauften Aktivitäten an Ort, der Animation und Freizeitbewirtschaftung: «Die Animation ist im Verkaufspreis eingeschlossen. Gewisse Aktivitäten bewirtschaften wir selber, wie Tennis oder Minigolf. Andere haben wir im Outsourcing-Verfahren an Spezialisten abgegeben, wie das Surfen oder das Radfahren.» Deshalb seien die klein erscheinenden 40 000 Franken Kommissionseinnahmen aus Aktivitäten eben mit den Erträgen fast gleichzusetzen. Umsatzmässig machen die Aktivitäten rund zehn Prozent des Totals des Feriendorfes



Ende Mai hatte Hotelplan zahlreiche Wiederverkäufer nach Hyères eingeladen, um ihnen den Riviera Beach Club vorzustellen. Im Bild: Lockerungsübungen für die Agenten vor dem Lunch.

Foto: Alexander P. Künzle

aus. Das waren 1993 rund 3,5 Millionen Franken. 1994 sind 4 Mio. budgetiert.

### Probleme wie ein Saisonhotel

Eine Ferienanlage in der Provence zur Rendite zu bringen, ist auch nach 38 Jahren keine blosse Routinesache für einen Tour Operator wie Hotelplan. «Unsere Probleme sind ähnlich wie jene in der Schweizer Saisonhotellerie», weiss Zürcher. Was nützt die 90prozentige Belegung in der Hochsaison, wenn diese zu kurz ist. Das Optimieren eines Feriendorfs liegt darin, die Vor- und Nachsaison möglichst hoch zu belegen, was meist mit Special Interest-Leuten geschieht. «Eine 70prozentige Belegung müssen wir in diesen Vor- und Nachsai-

sons haben, sonst decken wir unsere fixe und variable Kosten nicht», rechnet Zürcher. Damit meint er Personalkosten, Abschreibungen und Unterhaltskosten, die bei Liegenschaften so nahe am salzigen Meerwasser viel höher ausfallen als in der Schweiz.

### Der TO als Hotelier: Horizonte

Das RBC gehört zum Hotelbrand «Horizonte» von Hotelplan. Horizonte läuft momentan mit vier Anlagen und macht rund 17 Millionen Franken Umsatz. RBC ist die älteste und stammt aus den Zeiten, als sich die TOs unbedingt auf Familien ausrichteten (es gab damals noch mehr davon!). Inzwischen hat sich die Manpower in der EU stark verteuert,

während die Verkaufspreise von Club-Arrangements bekanntlich vom Markt diktiert und tief gehalten werden. Hotelplan ist Eigentümer und Betriebsgesellschaft von Horizonte, die für den Vertrieb zuständig ist. Die Anlage mit dem grössten Anteil Freizeit ist das Pueblo El Dorado Playa bei Taragona. Das Pueblo erscheint heterogener als das RBC. Das «Ikaros Village» in Kreta hat eher Resort-Charakter, und das «Corte de Butter» in der Toskana ist ein Hotel auf Viersternniveau.

Walter Zürcher: «Im Prinzip haben wir oft die gleichen Probleme mit dem RBC wie die Saisonhotellerie. Nur haben wir eine eigene Verkaufsorganisation dahinter, durch unsere Reisebüros». Nur diese vertikale Integration im Tourismusgeschäft garantiert heute einen Gewinn, «steigt der Anteil der Kundschaft in Hotelplan-Hotels, der von anderen Veranstaltern beziehungsweise ihren Reisebüros eingebracht wird, über 50 Prozent, verliert das Hotelgeschäft für Hotelplan an Rendite». Dennoch braucht man die TUI und andere TOs als «Zulieferer»: Für den Vertrieb des «Brands» sorgt Marketingchef Hansmann.

### Die Migros hilft mit

Bei Horizonte-Anlagen liegt der Anteil der Schweizer Kundschaft bei rund 50 Prozent, beim Riviera Beach Club beträgt er 70%. Der Rest erbringen Hotelplan-Büros aus anderen europäischen Ländern. Hotelplan betreibt die Hotellerie auch deshalb, um sich als Veranstalter ein gewisses Profil zu geben: Familienfreundlichkeit, Integration des touristischen Produkts von der Agentur bis zum Leistungsträger. Im spanischen Pueblo zielt man auf Golf-Anfänger. In allen vier Hotels gehört es zur Hotelplan-Profilgebung, dass die Leistungen und der Standard selber bestimmt und überprüft wird. Von der Hygiene bis zur Art der Verpflegung wird das festgelegt, natürlich unter Beihilfe des Mutterhauses Migros, die sich in diesen Dingen bestens auskennt. Dazu gehört auch die

Werterhaltung der Anlage: Das Ingenieurbüro Aemisegger, Künsnacht, hat einen Vertrag mit Hotelplan für Unterhalt und Neubau. Emil Aemisegger, Geschäftsführer und Hotellerie-Spezialist, erhält jeweils ein Budget bewilligt, das er zusammen mit der RBC-Geschäftsführung an Ort bespricht. Als Club-Spezialist schaut Aemisegger, dass ältere Anlagen nicht einfach auf einen symbolischen Bilanzfranken abgeschrieben werden, sondern durch gezielten Ausbau und Umbau ihren Wert erhalten und als rentierendes Aktivum in Hotelplans Bilanz ihren Platz verteidigen.

### RBC: 124 Bungalows auf 45 000 Quadratmetern

Der Riviera Beach Club ist eine räumlich extensiv genutzte Anlage. Die 124 Bungalows sind auf 45 000 Quadratmetern verstreut, möglichst unter schattigen Bäumen gelegen. Das Terrain ist bis ins Jahr 2009 im Baurecht gekauft. Die Maximalkapazität beläuft sich auf 350 Personen plus Kinder. Anlagebetriebswirtschaftlich gesprochen handelt es sich beim RBC also um einen «Club mit geringer Bettendichte», respektive mit viel Freiraum. Die Bungalows sind locker um das Zentralgebäude verstreut, man kommt sich nicht gross in die Quere. «Diese Weitläufigkeit kostet einiges», meint Zürcher, «und der Kunde muss das bezahlen wollen». Mit anderen Worten, man kann zum RBC-Preis auch andere Clubs buchen, die weiter weg sind und eine längere Saison haben. Nur dürften die Kriterien («in der Provence gelegen», «kurze Anfahrtszeit», «weitläufige Anlage mit viel Baumbewuchs», «französisches Ambiente» und «Kinderfreundlichkeit») ein gewisses Kundensegment besser ansprechen als andere Clubs. **APK**

Freizeitindustrie Grossbritannien

## Leisure-Parks als grösstes Tourismuspotential

Die britischen Freizeitparks haben sich in den letzten zwei Jahren fast unbemerkt zu einem wichtigen Leistungsträger in der Tourismusindustrie entwickelt. Unter dem Patronat des English Tourist Board und mit finanzkräftigen Sponsoren haben die Parks 1994 zum Jahr des Roller Coaster erklärt und Euro Disney den Kampf angesagt.

STEPHAN WEHRLE, LONDON

Das laufende Jahr wird in der britischen Tourismusbranche mit grösster Wahrscheinlichkeit als eines der Spitzenjahre in die Geschichte eingehen. Beinahe sämtliche Tour Operators melden mar-

kante Zuwachsraten für die angehenden Sommermonate. Als einer der Gewinner im diesjährigen Ferienkarussell entwickelt sich ausgerechnet ein Leistungsträger der einheimischen Freizeitindustrie: Die Leisure Parks. Während die rezessive Periode der späten 80er und der ersten beiden 90er Jahre dem Outgoing-Bereich zum Teil massive Einbrüche bescherten, realisierten die Freizeitparks ihre Chancen. Statt einer Benidorm-Reise entschieden sich immer mehr Familien, die Ferien in Grossbritannien zu verbringen und den Kindern die oftmals attraktivere Variante in Form eines Freizeitpark-Besuchs zu bieten.

### Gemeinsame Vermarktung

Im Hintergrund der Negativmeldungen um das defizitäre Prestigeprojekt Euro Disney haben die britischen Freizeit-

parks den Rezessorsgewinn im ersten Jahr des von der Regierung Majors deklarierten Wirtschaftsaufschwungs weiter ausbauen können. Als einer der Hauptgründe für den Erfolg der industrialisierten Freizeit im Königreich gelten die gemeinsamer Marketingaktionen und die Investoren der Sponsoren, der unbekannteren Macht des Tourismus. So werden die Freizeitangebote der 17 führenden britischen Parks von der nationalen Vereinigung der Leisure Parks (BALPPA) gemeinsam vermarktet und Reiseveranstalter in ganz Grossbritannien und den wichtigsten europäischen Märkten als Pakete angeboten.

### Jahr der «verrückten» Bahnen

Das laufende Jahr wurde von der BALPPA in Zusammenarbeit mit dem English Tourist Board beispielsweise zum Jahr

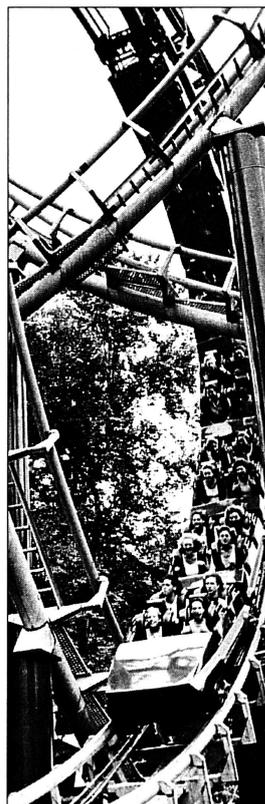
des Roller Coaster deklariert. Dies sei eine einmalige Chance, die britische Freizeitindustrie als europäischen Marktleader zu präsentieren, meint Colin Dawson, BALPPA-Vorsitzender, gegenüber der *hotel + touristik revue*. Während des Sommers können sich Roller-Coaster-Enthusiasten zudem mit Mehrfahrtenkarten eindecken sowie Reiseangebote von Tour Operators gewinnen.

Die Vergnügungsparks Grossbritanniens werden in Tourismuskreisen als derjenige Bereich mit dem grössten Wachstumspotential innerhalb der Freizeitindustrie bezeichnet, wie das Ferienmagazin «Holiday» des britischen TV-Senders BBC vor wenigen Wochen berichtete. Ein Vergleich der BBC über die wichtigsten Parks führte bereits am darauffolgenden Wochenende zu einem markanten Besucheranstieg.

### Sponsoren setzen auf Freizeit

Auch die Sponsoren haben das unerschöpfliche Potential der Freizeitparks realisiert. Insbesondere Softdrink-Hersteller und Dienstleistungsbetriebe setzen auf die Karte Leisure. So werden die Anlagen beispielsweise «The Pepsi Max Big One» oder «7-Up Shockwave» genannt; das Jahr der Roller Coaster wird von der Hotelkette Hilton gesponsert, welche in Zusammenarbeit mit Tour Operators gleichzeitig Wochenend-Packages anbietet.

Die Investitionen im Freizeitsektor dürften sich lohnen: Allein in Blackpool, mit der Pleasure Beach der führenden Anbieter Grossbritanniens, wurden im vergangenen Jahr 6,75 Millionen Besucher gezählt. Nicht zuletzt dank den Sponsoren dürften Investitionen von 25 Millionen Franken für die grösste Achterbahn der Welt, die kürzlich in Blackpool eingeweiht wurde, möglich gewesen sein. Die Besucherzahlen für den britischen Markt werden auf rund 25 Millionen geschätzt, mit einem Umsatzvolumen allein für Eintritte von gegen 800 Millionen Franken.



Die rasanten Talfahrten tragen wesentlich zum Aufschwung der britischen Freizeitparks bei. **Foto: htr**

## ERLEBNIS-FERIEN

auf der MS The AZUR

Sommer

## AUF DEM MEER

eine echte Alternative zu  
GRIECHISCHEN INSELN



**Festival Kreuzfahrten**  
die intelligente Buchung  
Tel. 01/211 08 89 Fax 01/211 08 80

## D'UNE LANGUE À L'AUTRE

## Kuoni: «mini-Swissline» sur des bases privées

Depuis le début avril les services incoming de Kuoni proposent, à partir du Japon, de l'Inde et du Moyen-Orient notamment, de nouveaux forfaits individuels vers l'Europe. Un nouveau système de réservation informatisé, mis en place grâce au partenariat conclu avec une firme australienne, permet de confirmer très rapidement les réservations effectuées. Déjà bien implanté sur ces marchés lointains, Kuoni entend ainsi intensifier son offensive dans ces pays qui détiennent un potentiel de développement encore important. On estime par exemple que 22% des Japonais optent d'ores et déjà pour des voyages individuels.

Page 1 et 3

## ONST: les 100 premiers jours de l'antenne de Berlin

Trois mois après la réouverture de la représentation de l'ONST à Berlin, les responsables tirent un premier bilan plutôt positif. Aujourd'hui déjà, près de 10% des touristes allemands dans notre pays proviennent en effet des nouveaux «Länder». Cette nouvelle clientèle, qui séjourne peu de temps en Suisse, choisit généralement des hôtels deux ou trois étoiles. A Berlin, les représentants helvétiques concentrent leurs efforts sur les petites agences de voyages. Ils suggèrent aux hôteliers suisses intéressés par ce marché, d'établir des relations avec des voyagistes locaux et/ou de placer des encarts publicitaires dans les journaux régionaux.

Page 2

## Ecologie et hôtels: l'importance d'informer

S'il est une branche de l'économie dépendante de la bonne qualité de l'environnement, c'est bien celle de l'hôtellerie et de la restauration. Sur le plan strictement financier, l'hôtelier ou le restaurateur décide à tenir compte des aspects écologiques peut effectuer des économies, en produisant moins de déchets et en diminuant sa consommation d'énergie. Les quelque 50 participants à la première journée de l'environnement, qui s'est tenue récemment à Olten, ont pris connaissance de l'oeuvre des pionniers. Conclusion: au stade actuel, un gros effort d'information doit être fourni, au niveau des cadres comme des employés.

Page 9

## Travail en Autriche: des possibilités plutôt limitées

Les chances de trouver un emploi dans l'hôtellerie autrichienne sont relativement limitées pour les ressortissants helvétiques. Certes, l'obtention d'un permis de travail constitue généralement une simple formalité. En matière de formation hôtelière, l'Autriche dispose néanmoins d'une infrastructure importante. En outre, les Autrichiens intéressés à embrasser les professions de l'hôtellerie ne manquent pas. Les cadres helvétiques tentés par l'aventure autrichienne devront s'adapter et faire preuve de patience, dans un pays où les méthodes de management et le sens de l'accueil sont très différents de ce que nous connaissons dans notre pays.

Page 11

## Aéroport de Berne-Belp: nouvel envol

L'aéroport régional de Berne-Belp a le vent en poupe. La liaison quotidienne assurée par Crossair entre Berne et Bâle est un succès. Depuis fin mars, le nombre de passagers a doublé. La fréquentation sur la ligne Lugano-Paris via la ville fédérale connaît le même engouement. Plusieurs autres liaisons assurées par Air Engiadina sont en outre sur le point d'être intensifiées, vers Londres et Vienne notamment. Après Crossair et Air Engiadina, c'est désormais au tour de la compagnie britannique Euro Direct, qui assure plusieurs liaisons entre le Sud de l'Angleterre et le continent, d'avoir l'aéroport bernois dans son viseur.

Page 15

## Jeux olympiques en Valais

## Nouvelle philosophie touristique sur orbite

Une nouvelle étape vient d'être franchie dans la course que mènent les Valaisans en direction de la gloire olympique. Avec 61% de oui, le peuple a penché en faveur de ce projet ambitieux pour le tourisme suisse et cantonal. Après avoir littéralement servis «d'otages» dans la campagne d'information qui a précédé ce vote, les responsables du tourisme entendent désormais être étroitement liés à la conception des JO Sion/Valais 2002.

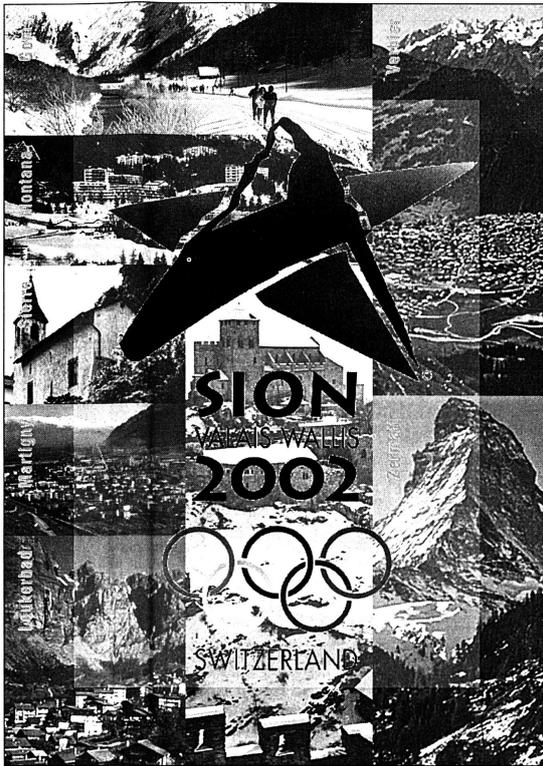
ALEXANDRE BOCHATAY

Le prodigieux impact touristique d'une telle manifestation sportive, à l'échelle planétaire, a été l'un des arguments phare avancés par les initiateurs du projet olympique, durant la campagne de sensibilisation qui a précédé le scrutin populaire. Chaque acteur s'accorde à reconnaître l'effet mobilisateur que susciterait l'organisation de Jeux olympiques d'hiver dans un canton à vocation déjà essentiellement touristique.

En effet, actuellement un Valaisan sur trois est économiquement concerné par ce secteur d'activité économique. Pourtant, dans les actes, au stade de la candidature, il faut bien reconnaître qu'aucune véritable étude, concernant les effets concrets attendus dans le domaine touristique, ainsi que dans sa promotion, à moyen et à long terme, n'a été réalisée. Aucune des huit commissions techniques, chargées d'élaborer le dossier de candidature, qui devra être déposé auprès de Comité international olympique (CIO), le 18 août prochain, n'aborde réellement cette composante touristique, pourtant si fréquemment mentionnée comme étant l'un des arguments positifs et prioritaire pour l'ensemble du canton.

## Mobilisation cantonale

Évidemment, la partie n'est pas encore gagnée. Les Jeux ne sont pas encore attribués. Deux étapes importantes décideront encore de l'avenir de la candidature olympique valaisanne, soit celles du choix des quatre villes candidates au mois de janvier prochain, à Paris, puis enfin la finale, à Budapest, dans une année. Mais pour les professionnels du tourisme, il est temps de pouvoir s'impliquer activement dans cet ambitieux projet.



Les JO en Valais l'occasion pour le tourisme valaisan de prendre un nouveau virage? Montage: Martin Lobsiger

«Avec un tel soutien populaire, la candidature valaisanne fera bonne impression auprès des instances sportives internationales qui composent le CIO», lançait à la lecture des résultats le conseiller national Bernard Comby, vice-président du Comité de candidature des JO 2002 Sion/Valais. «La candidature de Salt Lake City est considérée comme l'adversaire principal des Valaisans, mais les Américains ont voté en faveur des Jeux, avec 57% de oui. Cela peut aussi constituer un atout pour notre région!»

Les résultats ont cependant laissé entrevoir des écarts importants d'une région à l'autre du canton. Le Valais central, en-

traîné par la locomotive séduisante, a littéralement plébiscité les Jeux avec plus de 69% de oui, contre 56% dans le Haut-Valais et 54% dans le Bas.

## Records battus

D'une manière générale, les régions touristiques de montagne et les grandes stations de ski n'ont laissé planer aucun doute sur leur désir de voir les JO se dérouler chez eux. Seules exceptions, les districts de Brigue et de Monthey qui ont sanctionné ces Jeux. La grande et bonne surprise vient encore du district de Conches, dont les habitants avaient voté, il y a deux ans, contre l'organisation des

Championnats du monde de ski nordique en 1999, mais dont les communes pressenties comme sites olympiques viennent, cette fois-ci, de pulvériser les records cantonaux en matière de oui. Les habitants d'Oberwald (86% de oui), Ulrichen (81%), Fiesch (80%) et Münster (78%) ont ainsi clairement adhéré aux JO 2002 valaisans.

## Éviter l'alibi touristique

Pour Melchior Kalbermatten, directeur de l'Union valaisanne du tourisme (UVT), ce vote constitue un atout important pour la suite de la procédure de candidature. «D'un point de vue touristique, la tenue de Jeux olympiques ne peut être qu'un formidable tremplin de promotion. Cette manifestation sportive est la plus importante, après celle des Jeux d'été. Mais elle ne changera pas fondamentalement la conception touristique régionale, appliquée depuis des années par les différents partenaires de la branche». Le label olympique ne constituerait ainsi qu'une gigantesque, et néanmoins insoupçonnée, action de marketing à l'échelle mondiale. Sion, le Valais et la Suisse disposeraient ainsi d'une image de marque, indélébile, et qui apparaîtrait désormais dans toutes les actions de promotion touristique entreprises individuellement ou à l'échelle cantonale.

## En choeur

Si Eddy Peter, directeur de l'Office du tourisme de Sion et Régions, aborde dans ce sens, il souhaiterait que ces Jeux puissent accoucher d'une nouvelle philosophie du tourisme. «Les infrastructures techniques et hôtelières existent déjà. Avant et durant les Jeux, tout le monde bénéficiera évidemment d'une importante hausse des nuitées. Il serait cependant regrettable de ne pas profiter de cet impact pour entreprendre un nouveau virage, avant que la flamme ne s'éteigne totalement». Et de reprendre en choeur le credo entamé depuis quelques temps par les acteurs de la branche: favoriser la qualité!

Pour ce faire, il est cependant important que tous les partenaires professionnels du tourisme saisissent la balle au bond. Le comité d'initiative puis, plus important, l'éventuel comité d'organisation devra impérativement ne pas «oublier» d'inviter tous les responsables concernés à se joindre au concept, puis à l'organisation de ces futurs Jeux d'hiver. Parler de leur importance pour le tourisme valaisan et une chose. L'impliquer réellement sur le terrain en est une autre.

## Fédération du tourisme jurassien

## A la recherche de moyens financiers

La Fédération du tourisme jurassien (FTJ) vient de tenir son assemblée annuelle à Porrentruy, sous la présidence de Bernard Varrin. Elle a entériné l'excédent de dépenses qui atteint 63 436 francs. Il s'ajoute aux déficits de 1991 et 1992 de 97 000 francs, ce qui porte le découvert total à plus de 160 000 francs. La recherche de nouveaux membres et... de leurs cotisations est donc un objectif prioritaire.

VICTOR GIORDANO

La FTJ subit encore les effets d'une décision malheureuse du Parlement qui a réduit sa subvention, parce que la FTJ avait réalisé de trop bons résultats dans la perception de la taxe de séjour. La diminution de la subvention 1991-1992 de 82 000 francs correspond à peu de chose près à la perte reportée de ces deux années.

La FTJ a présenté un budget équilibré pour 1995. Mais il comporte 60 000 francs de recettes au titre du produit des cotisations. Il reste à trouver les membres qui acceptent de les payer, à raison de 150 francs annuels par membre. La FTJ entend reconnaître cette qualité à toute entreprise profitant directement ou indirectement des bienfaits financiers du

tourisme. Trouverait-elle dans le canton 300 raisons sociales qui acceptent de payer une telle cotisation et de subvenir ainsi aux besoins de la FTJ? Dans les conditions économiques actuelles, ce n'est pas une certitude.

## Moyens nécessaires

Pourtant, la FTJ a besoin de moyens accrus si elle entend renverser la tendance négative du tourisme, notamment des nuitées hôtelières. Après un recul de

5,4% en 1993, elles ont encore régressé de 18,5% au premier trimestre de 1994. Maigre consolation: les nuitées de la parahôtellerie sont en léger progrès, ce qui n'est pas le cas de celles des campings. Dans les hôtels, c'est surtout la réduction de la durée des séjours qui provoque une baisse des nuitées.

Malgré l'avenir incertain, le directeur de la FTJ Michel Beuret reste confiant. Il fonde ses espoirs de renversement de tendance sur la timide reprise conjoncturelle, sur de nouveaux supports comme le Préhisto-Parc qui ouvrira ses portes ce mois à Réclère, sur des innovations comme le panier des produits jurassiens. Il se réjouit que, mise à part la réalisation des itinéraires de VTT, la FTJ a atteint tous les objectifs prévus en 1993. Aussi, malgré les incertitudes financières, l'assemblée de la FTJ s'est déroulée dans la sérénité.

## Un office à Saint-Ursanne?

Sur le plan administratif, Michel Beuret espère parvenir à une répartition améliorée des tâches administratives et de promotion entre la FTJ et les offices régionaux du tourisme, afin d'éviter les travaux accomplis à double. Il espère toujours qu'un office régional sera ouvert à Saint-Ursanne, sinon dans l'immédiat, du moins dans deux ans, quand la cité médiévale, bardée de deux ponts nouveaux jetés sur le Doubs en amont et en aval, pourra fermer ses venelles à la circulation et les rendre ainsi aux touristes.



Un office du tourisme régional à Saint-Ursanne? Photo: htr

## Château-d'Oex

## Descendre les pistes de ski... en VTT!

Des pistes de ski aux pistes de... vélo tout terrain (VTT), il n'y a qu'un pas que vient de franchir de manière très originale la station de Château-d'Oex! Dès cet été, les amateurs de VTT auront à leur disposition une piste permanente de 2,5 km permettant de dévaler sur les pistes de la Braye.

La nouveauté, à mettre à l'actif des remontées mécaniques et de l'Office du tourisme, s'inscrit dans la politique de diversification de l'offre voulue par Château-d'Oex. «Les hivers deviennent de plus en plus courts, il s'agit donc de mettre l'imagination au pouvoir», relève le directeur de l'OT, Philippe Sabet, en rappelant également les efforts faits au profit de la «Trotinherbe». Pratiquement, la piste de descente permettra aux plus «mordus» de se mesurer, chronométrage à l'appui, sur un parcours équipé de toutes les protections nécessaires aux compétitions de haut niveau. Cette piste est néanmoins également adaptée aux purs amateurs, aux groupes sportifs, aux entreprises ou aux familles. Des vélos prévus spécialement pour ce genre de sport, équipés d'une fourche télescopique, ainsi que casque ou protections d'épaules, seront en location directement au téléphérique de la Braye mais il sera également possible d'utiliser son propre matériel.

A noter enfin que des courses populaires sont prévues à la faveur de quatre week-ends, le premier les 25 et 26 juin prochains.

JCK

**Zu verkaufen**

**Vakuumiergerät**, Marke Turbo Vac, Typ SB 320 H, 1,85 kW, (B 38, T 55, H 45 cm), neuwertig, NP Fr. 4200.-, VP Fr. 2200.-  
**Räucherofen**, Marke Kleinert, (B 1000, T 800, H 1800 cm), NP Fr. 4380.-, VP Fr. 2200.-  
**Antikes Schlafzimmer**, Barock, Schleiflack mit Goldfärbung, wunderschöne Ausführung, Preis nach Absprache.  
 Auskunft: W. Wittwer, Chräuel  
 Telefon 030 2 20 40, abends.

66803/382306

**Zu verkaufen**

**Küchenmaschine «Lips»**

Mod. C - Piccolo, Jg. 79 mit Wolf, Reiber und Passiergerät wenig gebraucht, Topzustand

Tel. 055/32 18 18  
 Fax 055/32 22 67

66943/382342

**Soforthilfe in Notlagen**

Spitalgasse 32 - 3011 BERN  
**PCK 12-1808-1**

**Zu verkaufen**

Glacestation «Cof-Schaller» Mod. Lugano 9, mit Topping-Aufsatz, 2 war, 6 kalt  
 Preis: 1800.- Sfr.

Interessenten melden sich unter  
 Tel. (061) 261 24 23  
 Herr Aby verlangen, Hotel Basel

66891/2950



**Zu verkaufen**



Cadillac De Ville, Jahrgang 1987, 56000 km, V8, 4. November ab MFK.

Speziell geeignet für Hotel oder Taxi, 7 Plätze.

sFr. 39000.- in WIR.

Auskunft erteilt Telefon 065 71 20 80.

P 66827/44300

MARCHÉ IMMOBILIER

**À VENDRE**  
 Ensemble ou séparément  
 Directement de la S. A. propriétaire.

**COMPLEXE EXCEPTIONNEL**

**CLUB-DANCING BRANCHE**

**No 1 EN SUISSE**

Notoriété internationale  
 1000 places  
 Excellent investissement  
 Rendement assuré

**RESTAURANT DE NUIT**

**LOOK AVANT-GARDISTE**

Ouvert de 21 h à 6 h  
 200 places-Bar  
 Excellent investissement  
 Rendement assuré

Faire offre sous chiffre 66655 à hôtel revue + revue touristique, case postale, 3001 Berne.

66655/26522

**A vendre**

**bistro**

centre ville de Bienne, avec petite restauration, patente exigée.

Ecrire sous chiffre 06-38297 à Publicitas, case postale, 2501 Bienne.

P 66871/44300

**A vendre**

**Au Quebec/Canada**

**AUBERGE**

15 chambres avec restaurant et bar-dancing, à 1 heure de Montréal dans la région touristique des Laurentides. Appartement de 5 pièces pour le tenancier.

Tél. de Suisse dès 15 heures:  
 001 514 - 229 98 25 /  
 fax 001 514 - 299 80 81.

P 66872/44300

**YOU WANT IT - WE HAVE IT!**

Komplettes Restaurationsmobiliar für 80 Sitzplätze bestehend aus:

Tischen, Stühlen, Dekorationswänden mit Beleuchtung und Salatbuffetkorpus.

Preis auf Verhandlungsbasis.

Das Restaurant kann besichtigt werden.

Interessenten schreiben bitte unter Chiffre 00000, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

66857/3887

ANSCHLAGBRETT

Der Schweizer Hotelier-Verein und seine Bildungs-Institutionen - die Partner für Ihre berufliche Aus- und Weiterbildung im Gastgewerbe

**Weiterbildung SHV**

- Bern 031 370 41 11  
 - Lausanne 021 320 03 33

**Hotel-Handelsschulen SHV**

- Bern 031 370 41 11  
 - Spiez (NOSS) 033 54 23 51  
 - Zürich (AKAD/Minerva) 01 361 17 27  
 - Lausanne 021 323 28 95  
 - Bellinzona 092 25 17 92

**Schulhotels SHV**

- Deutsche Schweiz 031 370 41 11  
 - Suisse Romande 027 320 03 32  
 - Tessin 093 67 39 27

**Schweizerische Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe SFG**

- Schulzentrum Weggis 041 93 29 29

**Ecole hôtelière SSH de Lausanne**

021 785 11 11

**Höhere Gastronomie Fachschule SHV Thun**  
 033 21 55 77

**SHA Hotel Management School «Les Roches» Bluche**  
 027 41 12 23



AKAD AKADEMIKERGESELLSCHAFT FÜR ERWACHSENENFORTBILDUNG

Hotel-Handelsschule SHV Zürich:

**Grenzüberschreitende Aussichten**

Die Karriere in der Hotellerie, eine Berufslaufbahn voller Abwechslung und Aussichten, national wie international, beginnt in einer SHV-Vanerkannten Hotel-Handelsschule.

Die AKAD führt im Auftrag des Schweizer Hotelier-Vereins die Hotel-Handelsschule SHV Zürich. Die Lehrgänge sind geeignet - als Erstausbildung für Schülertklassen (Sekundar- oder Bezirksschüler, gute Realschüler) oder - als Zweitausbildung für Mitarbeiter/innen aus der Hotellerie und dem Gastgewerbe (Kellner, Servicefachangestellte, Köche, Hotelfachassistentinnen usw.).



**HOTEL-SEKRETÄR/IN MIT DIPLOM SHV**

1 Jahr Vollzeitschule und 1 Jahr gelenktes (und bezahltes) Praktikum.

**HOTEL-SEKRETÄR/IN MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS**

Inhaber/innen des Diploms SHV erreichen das Eidg. Fähigkeitszeugnis für Kautfleute («KV-Abschluss») durch ein zusätzliches Jahr Vollzeitschule oder durch nebenberufliche Vorbereitung.

**NÄCHSTER UNTERRICHTS-BEGINN: 29. AUGUST 1994**

**ANMELDESCHLUSS: 5. JULI 1994**

AUSKUNFT: TELEFON 01/307 33 33  
 Schriftlich: bitte Coupon einsenden!

Hotel-Handelsschule SHV, Ganztageschule der AKAD, Postfach, 8050 Zürich, oder Fax 01/302 57 37.  
 Senden Sie mir das Unterrichtsprogramm der Hotel-Handelsschule SHV.

Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

01 390

053 090

**HOTELSCHULE LÖTSCHER**

Schönbühlring 6, 6005 Luzern  
 Telefon/Fax 041-44 07 09

Dieses Jahr führen wir in Engelberg folgende Intensivkurse durch:

**Réceptionskurs**

30. Oktober - 18. November 1994

**Food and Beverage Kurs**

20. November - 3. Dezember 1994

Gern senden wir Ihnen dazu die nähere Unterlagen.

**PRO LINGUIS**

Beratungsstelle für Sprachkurse im Ausland  
 Weltweit günstige Sprachschulen. Gestalten Sie unsere Unterlagen mit den Originalpreisen der Schulen. Unsere Beratung ist kostenlos.  
 Dorfstr. 140, 8706 Meilen, Fax 01/923 62 42  
**Tel. 01/923 72 72**

**Sprachausbildung**

Intensiv-, Ferien-, Diplommkurse Für Anfänger und Fortgeschrittene  
**England - USA - Australien Neuseeland - Frankreich - Italien**  
 \*Kostenlose Beratung\* Originalpreise\*  
 Annemarie + Rolf Frieschnecht Tel 01 926 39 58  
 Isenacher 13, 8712 Stäfa, Fax 01 926 54 45



**Wenn's pressiert...**

...übermitteln Sie uns Ihre Inserat-Aufträge einfach per **Telefax**. Rund um die Uhr.  
 Nummer **031 372 23 95**.

**Bar-Fachschule Kaltenbach**

Inhaberin: Michèle Galmarini

**International ausgerichtete Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ersten Barschule der Schweiz.**

Laufend Tages-, Nachmittags- und Abendkurse für Weiterbildung, Umschulung und Privat.  
 Kostenlose Stelleninformation.  
 Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich

Tel. 01/261 00 66 (Mo-Fr 08.00-18.00 Uhr)

Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**Handels- und Verkehrsschule Bern**  
 Schwanengasse 11, Tel. 031 31154 44

**Hotelsekretär/in**

Ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf in einer lebhaften Branche. Im Team des Hotelbetriebes kommen der Hotelsekretärin oder dem sekretär wichtige Aufgaben zu: Empfangen und Informieren der Gäste, Führen der Reservationskontrolle und der Gästebuchhaltung, Gestalten von Tageskarten und vieles mehr.  
 Wenn Sie mehr über diesen Beruf und unsere Hotelhandelskurse wissen wollen, senden wir Ihnen gerne unsere ausführliche Dokumentation. Auf Ihren Wunsch vereinbaren wir auch eine persönliche, unverbindliche Beratung.



Kursbeginn August / Februar  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

# Trop strict, le nouveau règlement d'admission sera remis sur le métier

L'Association suisse des directeurs d'offices du tourisme s'appelle désormais «Association suisse des directeurs/directrices du tourisme» (ASDT). Réunis la semaine dernière en assemblée générale à Bâle, les membres ont en effet accepté de nouveaux statuts. Considéré comme trop strict, le règlement d'admission sera en revanche réexaminé par le comité.

MIROSLAW HALABA

C'est par une importante assemblée que le directeur de l'Office du tourisme de Suisse centrale, Kurt Diermeier, a entamé jeudi dernier à Bâle son mandat de président de l'ASDT. Importante, puisque l'association devait se donner de nouveaux statuts adaptés au goût du jour. La principale modification portait sur les conditions d'admission des membres. L'association s'était en effet rendu compte que les anciens statuts ne filtraient pas suffisamment les candidats et ouvraient

donc la porte à des membres dont le statut professionnel pouvait être fort éloigné de celui d'un directeur d'office du tourisme. On avait constaté aussi que certains membres étaient plus séduits par les avantages qu'apportait une affiliation à l'ASDT que par l'activité qu'elle développait. «Nous voulons redevenir une association de directeurs du tourisme», avait dit lors de la dernière assemblée, à Adelboden, le rapporteur de la commission de révision des statuts, Walter Rösli (OT de Berne).

## Statuts acceptés

Cette révision, les membres l'avaient demandée et ils n'y étaient donc pas opposés. Ils l'ont montré en acceptant les statuts par 22 voix sans opposition et six abstentions. La discussion s'est en revanche animée lorsqu'il s'est agi d'adopter le règlement d'admission des membres. Plus restrictif que le précédent, et pour cause, ce règlement prévoit notamment que les nouveaux membres actifs devront obligatoirement porter le titre de directeur, qu'ils devront faire valoir un salaire correspondant à la classe 21 de l'échelle en vigueur dans l'administration fédérale, gérer un budget annuel



Nouveau président, Kurt Diermeier (à gauche) s'apprête à diriger sa première assemblée. A côté de lui: le Bâlois Hans-Peter Ryhiner, maître de céans.

Photo: Mirosław Halaba

## Nouvel ONST: ça se précise

Le nouvel ONST, façonné selon les propositions du rapport Hayek, prend forme. Coordinateur du projet, Arnold Kappler a informé jeudi dernier les membres de l'ASDT sur l'état des travaux, détaillant notamment la stratégie publicitaire pour la période 1995 à 1999.

On a appris en effet que l'ONST ne travaillera plus sur un seul thème annuel, mais sur cinq thèmes directeurs. Ceux-ci auront pour mot-clé: l'été, l'eau, la culture, l'hiver, la formation (congrès, contacts). L'ONST se concentrera sur des publics-cible et des segments promotionnels, tels que: «Wellness, Golf, Swiss Congress, Open-Air-Festival,

Light Adventure, Panorama-Reisen». L'organigramme de l'office ne comptera par ailleurs plus de vice-directeur et de directeur-adjoint, mais un directeur composé d'un directeur et de cinq responsables de départements.

M. Kappler, qui s'est exprimé durant près d'une heure, a précisé que le nom «Tourisme Suisse» n'était pas définitif. Les agences de l'ONST à l'étranger, a-t-il dit, ont été priées de faire des propositions (avec logos) de présentation du tourisme suisse sur les marchés. Un document détaillant les options du tourisme suisse et la collaboration avec les prestataires touristiques sera diffusé au début de 1995.

AN/MH

d'un demi-million de francs et travailler dans une station enregistrant au moins 250 000 nuitées. Le nombre des membres associés sera également réduit, puisque le comité propose qu'un seul associé par office soit accepté. A noter qu'en vertu des nouveaux statuts 25 à 30 membres associés sur les 48 que compte aujourd'hui l'association devront déjà quitter cette dernière.

## Renvoi au comité

Ces critères favorisent bien entendu les offices d'une certaine importance. A Adelboden, des voix s'étaient élevées pour que l'on n'écarte pas totalement les petits et moyens offices. «Il faut trouver un moyen de les intégrer», avait dit notamment le directeur de l'Union valaisanne du tourisme, Melchior Kalbermatten. A Bâle, les demandes se font faites plus insistantes. Particulièrement per-

suasif, Marco Hartmann (OT du canton des Grisons) a plaidé en faveur d'une solution plus souple, tenant compte de la personnalité du candidat et de l'infrastructure dont il a la charge. Approuvant ses propos, Alberto Vonaesch (OT de St-Gall) a déclaré: «Petit office ne signifie pas: moins de qualité et de professionnalisme.» Le comité a bien tenté de défendre son projet, mais l'importance de la remise en cause l'a finalement incité à reprendre sa copie. Il présentera une nouvelle mouture lors de la prochaine assemblée générale prévue le 7 novembre à Lenzerheide.

## Nombreux problèmes

Les autres points statutaires ont été liquidés sans grande discussion. Quelques dates ont été rappelées, comme, par exemple, celles du 21 au 25 septembre. A cette date, en effet, Lugano accueillera

la assemblée générale de l'EUTO (conférence européenne des directeurs du tourisme). Dans son rapport présidentiel, Kurt Diermeier a relevé que, depuis la 2e guerre mondiale, la Suisse et le tourisme n'avaient jamais été confrontés à autant de problèmes économiques et politiques en même temps. Il a rappelé la nécessité pour le tourisme de bénéficier d'un taux de TVA réduit et l'importance du maintien de la statistique parahotelière. Il s'est aussi réjoui du projet de réservation («Swiss Direct», un projet qui est, à ses yeux, en mesure de porter l'offre suisse sur les marchés internationaux.

On relèvera encore la proposition, formulée au chapitre des divers, du maître de céans, le directeur de l'OT de Bâle, Hans-Peter Ryhiner, de l'organiser plus qu'une assemblée générale par année et non pas deux comme c'est le cas actuellement.

## Canton de Neuchâtel

### Guide pratique pour les voyageurs

La Fédération neuchâteloise du tourisme (FNT) vient de publier son nouveau «Guide pratique 1994 à l'usage des organisateurs de voyages en Pays de Neuchâtel». Elaboré en collaboration avec des professionnels de la branche, ce document est trois fois plus épais que l'édition précédente (18 pages contre 6). Il est «sans fioriture», indique la FNT, mais il «va droit au but en donnant un maximum de renseignements essentiels et d'idées inédites». Agrémenté par des dessins du caricaturiste régional Elzingre, il comprend notamment des propositions d'excursions, une liste des activités et un calendrier des manifestations. MH

## Canton de Vaud

### La Riviera aura «son» chemin de fer!

Le projet était dans l'air depuis un certain temps déjà mais l'annonce officielle a été faite vendredi dernier devant l'assemblée générale des Chemins de fer électriques vevaysans, rattachés comme on le sait au Groupe MOB: la Riviera aura dès 1997 «son» chemin de fer! Lancé par Edgar Styger, directeur du Groupe MOB, l'idée du «Chemin de fer de la Riviera» consiste en fait à rouvrir à l'exploitation de l'ancienne ligne Blonay-Chamby, abandonnée depuis 1966, à l'exception des week-ends de belle saison où elle accueille les compositions «rétro» d'un groupe de mordus du rail. Ce train permettra de se rendre de Vevey à Montreux par les hauts, ce qui signifie un gain de temps pour les usagers, obligés aujourd'hui de se livrer à un véritable parcours du combattant. Surplombant idéalement la Riviera, la nouvelle ligne constituera de surcroît une animation touristique de première valeur. JCK

## Neuchâtel

### L'argent reste le nerf de la guerre

Le tourisme neuchâtelois est depuis longtemps enlisé dans des problèmes financiers. «Les fonds suffisent à peine à éponger les frais administratifs et les salaires», a relevé Pascal Sandoz, directeur de l'Office neuchâtelois du tourisme (OTN) lors de l'assemblée générale.

RENÉ JELMI

Le conseiller d'Etat Pierre Dubois lui a immédiatement emboîté le pas lors de l'assemblée qui s'est tenue à Marin.

## Genève

### La loi touristique bat de l'aile

La loi sur le tourisme, instaurée à Genève, au début de l'année, a du plomb dans l'aile. Cet instrument législatif devait faire participer tous les acteurs économiques genevois bénéficiant des retombées touristiques au financement de l'Office du tourisme. Et non uniquement les hôteliers comme ce fut le cas pendant longtemps.

VÉRONIQUE TANERG

Cette loi n'a pas fait l'unanimité. Les commerçants ont fait circuler une pétition contre son application qui a recueilli 600 signatures. Ils ont été relayés par les

«C'est le marché qui commande. Ce n'est pas nous qui allons décider qui va venir en vacances dans le canton de Neuchâtel. Nous ne pouvons qu'influencer la demande», a souligné le chef du Département cantonal responsable du tourisme.

## Identité touristique

Les Neuchâtelois sont depuis longtemps à la recherche d'une véritable identité touristique. Durant plus d'un siècle, l'horlogerie a tenu le haut du pavé. Une image qui, actuellement, doit disparaître, si l'on souhaite mettre au point une stratégie d'accueil et de tourisme. Pierre Dubois a d'ailleurs rejoint tous ceux qui es-

sent une synergie entre les organismes actuels. «Il est indispensable d'unir nos efforts, mais une place prépondérante doit être accordée aux trois villes: Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds et Le Locle», ajoute M. Dubois.

## Unification en question

Et c'est ici que le point d'achoppement surgit. D'emblée, les délégués des communes exigent que leur - très modeste - contribution, serve aussi à provoquer le développement spécifique et hôtelier régional. Sur le fond, c'est bien la première fois qu'au cours d'une assemblée importante, il est question de cette unification à laquelle tout le monde s'attend.

## Comptoir de Lausanne

### Les stations de montagne à la fête

Les stations de montagne seront à la fête du 14 au 25 septembre prochain à Lausanne, à la faveur du Comptoir suisse, mais de manière indirecte: par le biais de la Fédération suisse de ski (FSS). Pour sa 75e édition, la grande manifestation de l'automne lausannoise miset sur un style nouveau et «dépoissier». Symbole de cette volonté, c'est dans les locaux de l'Art Center College de la Tour-de-Peilz que vient de se faire la présentation officielle. Du côté touristique, outre la Fédération suisse de ski - qui installera une piste artificielle de ski et de surf à Beau lieu - les hôtes d'honneur seront les cantons de Glaris et Zoug, ainsi que la Tunisie. Ce sera la quatrième fois que cette destination touristique sera accueillie à Lausanne. JCK

## Fribourg

### Apprendre l'économie et le tourisme

La «première» helvétique dont peut s'enorgueillir le canton de Fribourg, avec la publication d'un ouvrage didactique intitulé «Fribourg, l'économie et moi» et destiné aux enseignants et élèves du cycle d'orientation et des écoles qui lui succèdent, intéresse également les milieux touristiques. En effet, cette réalisation, fruit de la collaboration entre deux Directions de l'administration fribourgeoise comporte un volet sur le tourisme. Ce manuel, qui se présente sous la forme d'une brochure-panorama et d'un classeur de fiches didactiques (400 pages actualisables), consacre plusieurs pages au tourisme en général et au tourisme fribourgeois en particulier. Des fiches de travail leur sont consacrées dont une, par exemple, s'intitule «J'aménage la station touristique de mes rêves»... JS

## Atlas transfrontalier

## Un «élément de promotion»

Afin de développer la coopération transfrontalière, l'Office cantonal de la statistique (OCS-TAT) et l'Institut national de la statistique (INSEE) Rhône-Alpes viennent de publier un atlas du bassin genevois qui fournit des données harmonisées. Il aborde cinq grands dossiers: la démographie, l'emploi, le logement, le tourisme et les revenus.

Ce document couvre en réalité l'espace franco-valdo-genevois qui s'étire entre Gland et Douvaine, en passant par Annemasse, Genève et le Pays de Gex, soit un ensemble de 192 communes comptant près de 620 000 habitants (dont 3825 Suisses résidant dans l'Hexagone contre 18 973 Français dans le bassin genevois). Il a pour objectif de servir d'outil de travail aux entreprises suisses qui voudraient travailler en France et vice-versa. En plus de l'évolution démographique et socio-professionnelle, l'atlas fournit des renseignements sur l'industrie, sur les services marchands. Un seul regret: la plupart des chiffres publiés remontent à 1990. L'atlas du bassin genevois montre que l'infrastructure hôtelière s'est concentrée dans la ville de Genève, mais aussi qu'elle s'est fortement développée en France voisine ainsi que dans le secteur de l'aéroport de Cointrin. Cette publication recense 20 770 lits (dont 5630 dans la partie française et 15 140 dans le secteur romand). En 1992, pour 100 nuitées enregistrées dans la cité de Calvin, on n'en a compté que 15 dans le Pays de Gex et 21 sur la rive savoyarde du Léman. «Cet atlas est un élément de promotion touristique», affirme le conseiller d'Etat genevois Jean-Philippe Maître. «Il nous permettra de réaliser des actions concertées, voire communes à tout le bassin lémanique. Nous pourrions ainsi élaborer des packages». JT

## Formation professionnelle

## Coup de pouce aux employés non-qualifiés

Le manque de qualification du personnel est souvent cité comme l'une des principales faiblesses de l'hôtellerie helvétique. Les associations professionnelles de la branche cherchent des remèdes à cette situation. Elles lancent actuellement, à l'échelon national, un nouveau programme de formation pour les employés qui ne disposent pas d'un certificat d'apprentissage.

JEAN-PAUL FÄHRDRICH

Donner une qualification optimale aux employés de l'hôtellerie et de la restauration qui ne disposent pas d'un certificat d'apprentissage: tel est l'objectif prioritaire d'un programme de formation continue encore inédit concocté par la Commission suisse de formation professionnelle pour les hôtels et les restaurants (CSF) à l'intention des employés non-qualifiés. Ce programme est directement lié aux travaux de la Commission de surveillance de la CCNT, un organe qui représente les principales associations professionnelles de la branche: la Société suisse des hôteliers (SSH), la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers (FSCRH), l'Union Helvetia (UH), ainsi que l'association des établissements sans alcool et celle des exploitants de buffets de gare.

## Basé sur la pratique

Le programme en question, qui s'intitule «Formation pour les employés de l'hôtellerie et de la restauration sans apprentissage professionnel» (FESCA), couvre quatre secteurs de l'hôtellerie et de la restauration: service, cuisine, économie domestique et réception. Il devrait particulièrement intéresser le personnel

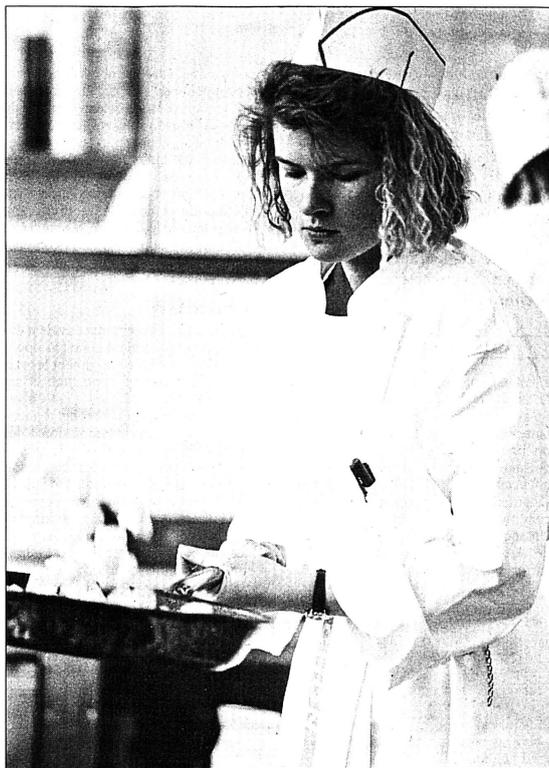
étranger travaillant dans notre pays et n'ayant pas préalablement suivi de formation professionnelle adéquate.

Les cours seront avant tout basés sur la pratique. Il s'agit en réalité d'un cycle d'enseignement comportant 25 jours de cours, divisés en cours-bloc d'au moins cinq jours en internat, à accomplir en l'espace de deux ans. Les candidats qui auront passé avec succès les examens obtiendront un diplôme CSF reconnu et atteindront ainsi l'échelon 2 de qualification de la CCNT. Les conditions d'admission sont plutôt simples: être en possession d'un contrat de travail valable, être occupé(e) dans l'industrie hôtelière depuis une année au moins, avoir des connaissances linguistiques suffisantes pour participer à l'enseignement et, enfin, avoir un engagement garanti dans le secteur choisi dès la fin du premier cours-bloc.

## Jouer le jeu

Les employeurs sont évidemment encouragés à jouer le jeu, en accordant notamment certaines facilités aux collaborateurs intéressés. La totalité du projet est financé par les contributions de la commission de surveillance de la CCNT. Afin d'éviter d'éventuels abus, une finance d'inscription de 100 francs par cours-bloc (5 jours) sera perçue auprès du participant et de l'entreprise. Afin d'encourager celles-ci à participer, une indemnité perte de gain est prévue. A signaler enfin que les cours 1994 sont agendés entre le 3 et le 14 octobre à Glion (service) et entre le 7 et le 18 novembre à Sion (cuisine 1 et 2). D'autres cours auront lieu en 1995 à Delémont, Neuchâtel, Lausanne, Genève, Fribourg et Sion. Les dates exactes doivent encore être fixées.

Pour tout renseignement supplémentaire: CFS, Alain Rohrbach, Chemin de la Rencontre, 1261 Arzier, 022 / 366 43 00



Afin d'améliorer les performances de son personnel, l'hôtellerie et la restauration proposent désormais une alternative à l'apprentissage traditionnel. Qui s'en plaindra? Photo: SSH

## Valais

## Des inquiétudes pour l'avenir de l'hôtellerie

Les Valaisans sont satisfaits de constater que le recul des nuitées, en 1993, s'est révélé plus faible dans leur canton que dans le reste de la Suisse. Pour l'hôtellerie, la recette brute est évaluée à un milliard de francs. Le cash flow s'est légèrement amélioré, mais de nombreux hôtels restent dans une situation précaire. Une situation qui provoque un certain pessimisme.

PHILIPPE MASPOLI

Le Valais a enregistré 4,2 millions de nuitées l'an passé, un «score honorable» selon le Bulletin d'information de l'Association hôtelière du Valais (AHV) du mois de juin. Un résultat qui place 1993 au troisième rang du classement des meilleures années, derrière 1992 et 1991. Mais il s'agit bel et bien d'un recul par rapport à 1992, de l'ordre de 0,8%, ce qui ne s'était pas vu depuis 1983, année pour laquelle une décroissance de 1,9% avait été observée.

## Volume d'affaires

En Suisse, on évalue à 8,1 milliards les dépenses effectuées dans l'hôtellerie, dont 5,3 par les étrangers et 2,8 par les «indigènes». Or, les nuitées valaisannes représentent une portion de 12,6% du total helvétique. La recette brute des hôtels de ce canton s'élève donc à un milliard. En tenant compte des répercussions indirectes — ce qu'on appelle l'effet multiplicateur, induit par les salaires, les marchandises ou les investissements de construction, dont le taux se monte à 75% selon une étude de l'OFIAMT — il est possible d'évaluer à 1,75 milliard de francs le volume d'affaires généré dans le canton du Valais par les dépenses dans les établissements hôteliers.

## «Situation préoccupante»

Toutefois, l'état de santé de l'hôtellerie

valaisanne, comme dans d'autres cantons, n'est de loin pas optimal. La fameuse reprise promise par les «experts» de la conjoncture reste pour l'instant discrète dans ce secteur. Certes, sur le plan de la marge brute d'autofinancement, «on remarque une légère amélioration qui a permis une augmentation des amortissements», ainsi que le relève l'AHV dans son bulletin. Mais le résultat net, bloqué à 0,8% depuis 1990, reste au-dessous de la moyenne de ces cinq dernières années (1,32%).

## Pessimisme

Une «situation très préoccupante», déclare l'AHV, qui rappelle en outre que, selon l'agence de renseignements économiques Creditreform, «des fermetures d'établissements (11% de 1985 à 1992) continuent inexorablement leur progression». L'AHV se réjouit de la baisse des taux hypothécaires, mais affirme que la croissance des charges sociales réduit cet allègement à néant. Les hôteliers valaisans sont pessimistes: évoquant encore l'introduction de la TVA l'année prochaine, ils considèrent que «des perspectives d'avenir s'annoncent plutôt difficiles».

## Allemands fidèles

Les directeurs des offices du tourisme se représentent un avenir un peu plus rose, à en croire une étude de l'Union de Banques Suisses, citée par le Bulletin de l'AHV. Selon 30% d'entre eux, les nuitées hôtelières sont appelées à augmenter en hiver, alors que 40% s'attendent au statu quo. L'ONST pronostique une croissance de la fréquentation touristique étrangère en été, principalement en ce qui concerne les hôtes en provenance d'outre-mer, de Belgique, des Pays-Bas et d'Allemagne. L'année passée, la part des clients étrangers de l'hôtellerie valaisanne a affiché une progression de 2,9%, pour atteindre 56,1%. Du côté suisse, la diminution était de 2,9%. La fidélité des Allemands s'est confirmée, leur part passant de 20,7% à 23,4%.

## Casino du Jura

## Les bandits manchots débarquent

La société Jumau SA, qui gère la discothèque baptisée «Club 138» et le Casino du Jura, vient de déposer une demande d'installation d'une centaine de machines à sous, en remplacement de l'une des deux tables du jeu de la boule actuellement en activité.

VICTOR GIORDANO

Est simultanément prévu, l'aménagement d'une rôtisserie d'une trentaine de places qui proposera des mets chauds de midi à deux heures du matin. Un cuisinier renommé, Roland Broggi, qui est aux fourneaux réputés de l'Hôtel du Midi à Delémont, est pressenti à la tête de cette rôtisserie. Un piano-bar de quarante places séparera encore le restaurant du casino sur lequel, par une baie vitrée, la vue devrait être imprenable... L'investissement envisagé par les actionnaires de Jumau SA, Jean-Marie Mauron et René Bahier, est de l'ordre de deux millions.

Dans la période de tiédeur économique actuelle, ils concèdent volontiers que leur projet a des allures de coup de poker. Ils estiment néanmoins avoir quelques autres cartes maîtresses dans leur jeu...

## Exclusivité

Le Casino du Jura a obtenu de l'Etat l'exclusivité d'exploiter des machines à sous dans le canton durant cinq ans. Pro Jura et les trois offices régionaux du tourisme détiennent chacun 13% du capital social du Casino du Jura. Autant dire que ces organismes indépendants, mais subventionnés par l'Etat, détiennent la majorité au sein du Casino. Comme le produit des taxes qui frappent le chiffre d'affaires global est obligatoirement affecté à l'encouragement du tourisme, ces organismes sont directement intéressés à la bonne marche du casino. L'investissement de Jumau SA, outre le fait qu'il créera huit emplois supplémentaires (ce qui portera le total du personnel à 40), devrait donc contribuer à l'essor touristique dans le Jura.

La préférence donnée par les promoteurs jurassiens aux machines à sous par rapport au jeu de la boule est tout à fait explicable et l'analyse des mises respectives enregistrées depuis l'ouverture en novembre 1989 démontre clairement l'avantage d'exploiter ce genre de machines.

## Analyse des recettes

L'année dernière par exemple, le produit des taxes des machines à sous au Casino du Jura a dépassé les 60%, par l'addition des parts communales et cantonales. A l'inverse, la part de la Confédération et celle du canton, uniquement formée des mises du jeu de la boule, ont fortement diminué. En outre, cette vogue des machines à sous atténue la baisse globale du chiffre d'affaires causée de toute évidence par une récession économique actuelle. Dans ces conditions, il n'est pas étonnant qu'à l'instar de ce qui se passe dans plusieurs casinos helvétiques, les machines à sous soient en train de prendre le pas sur le traditionnel et peu «lucratif» jeu de la boule.

## MÉLI-MÉLO

## Glion: nouveaux diplômés en administration

Depuis le 3 juin, l'antenne bulloise du Centre international de Glion compte 44 nouveaux diplômés en «administration hôtelière» provenant de 21 pays. Ceux-ci ont suivi deux semestres et réussi les stages auxquels ils étaient astreints à Gruyères, au Caire, Paris, Bangkok ou Abu Dhabi. Le président du Centre, Bernard Gehri et le directeur, Jean-Philippe Scalbert ont remis le prix de la ville de Bulle à l'étudiant ayant obtenu la meilleure moyenne générale. Celui qui s'est vu remettre ce prix est un jeune Allemand de 25 ans, Sebastian Epp, qui a battu tous les records du Centre international de Glion en Gruyère (9,19 sur 10). En décembre prochain, la volée suivante participera à une cérémonie organisée conjointement avec les étudiants de Glion-sur-Montreux. JPF

## Promotion: la Riviera aux Florales de Nantes

Un groupe de cinq villes situées le long du bassin lémanique (Morges, Nyon, Vevey, La Tour de Peilz et Montreux) a participé pour la première fois à l'exposition internationale des «Florales de Nantes» qui a eu lieu du 6 au 17 mai derniers et qui a attiré près de 600 000 visiteurs. Plus de 600 kg de prospectus vantant les charmes touristiques de la Riviera vaudoise avaient auparavant été acheminés sur place. Les participants romands, qui avaient également organisé un concours à l'intention du public, ont recueilli près de 5000 bulletins de participation. Les villes lémaniques ont non seulement prouvé qu'elles pouvaient collaborer, mais elles ont également remporté le concours dans la catégorie des «présentations étrangères individuelles». JPF

## La Neuveville: création d'un Office du tourisme?

L'idée est dans l'air depuis un bon bout de temps déjà. Dans la région de La Neuveville, sur la rive nord du lac de Bièvre et avec une station de bateaux qui conduisent à l'île-de-Saint-Pierre ou jusqu'à Neuchâtel, un Office du tourisme pourrait naturellement devenir utile et productif. La municipalité a décidé récemment d'adhérer au syndicat d'initiative visant précisément à la création d'un Office du tourisme régional. Toutefois, elle assortit à cette décision quelques réserves. En effet, La Neuveville souhaite que les autres communes ou sociétés de développement concernées par ce futur office soient également intéressées. Le seul chef-lieu, voire les cinq communes du district, ne pourraient financièrement supporter les frais d'une organisation promotionnelle. RJ

## Montreux-Palace SA

## Le retour de Nestlé...

Année 1993 exceptionnelle mais perspectives plus moroses pour le millésime en cours! C'est ce qui ressort du bilan présenté vendredi dernier devant l'assemblée générale des actionnaires de la société Montreux-Palace SA. Une assemblée marquée également par le retour de Nestlé.

Helmut Maucher, président de la grande multinationale veveyssanne, a en effet été appelé au Conseil d'administration, toujours présidé par Jean-Jacques Cevey, et au sein duquel on trouve également Paul Reutlinger, nouveau président de l'ONST.

L'hôtel revu a déjà publié l'essentiel des résultats dans ses colonnes au mois d'avril: la progression des nuitées de l'exercice 1993 (+13,58%) a permis de faire passer le bénéfice à près de 5 millions de francs, ce qui a autorisé des amortissements pour 3,7 millions de francs et le versement d'un dividende de 9%. Le fait est d'autant plus appréciable dans la conjoncture troublée de l'exercice écoulé et par rapport à une région montreussienne très touchée par le recul des nuitées (baisse de fréquentation de 3,5% au total et diminution de près de 13% des hôtes suisses).

## Taux d'occupation

Les raisons de cette évolution favorable sont à placer dans l'efficacité du bureau permanent des ventes que le Montreux-Palace possède à Chicago et dans la présence de Symposium international de Télévision en 1993, à Montreux. Il convient en outre de préciser que le tourisme d'affaires a été pour plus de 68% du total des nuitées. Le taux d'occupation des chambres a atteint 50% contre 41,8% en 1992. Les produits d'exploitation de l'hôtel ont rejoint des sommets: 33,1 millions de francs, ce qui constitue un record absolu.

## Perspectives moroses

Pour ce qui est de l'année en cours, l'euphorie n'est pas de mise, ce que prouve d'ailleurs le budget arrêté à un chiffre d'affaires ramené à 30 millions de francs. Après des mois de mars et avril en-dessous des prévisions, mai a été franchement catastrophique (en-dessous des pronostics pour près d'un million de francs!). On compte naturellement sur les réservations de juillet et août pour redresser la barre.

Un fait significatif pour les observateurs est l'arrivée du patron de Nestlé au sein du Conseil d'administration, en compagnie de Hannes Goetz, de Swissair. Ces présences de poids ne seront bien sûr pas sans conséquences sur l'avenir et rappellent les années «Swissôtel» de l'établissement montreussien. Affaire à suivre selon la formule consacrée. JCK

## Minotels Suisse Accueil

## Forfaits actifs pour l'été

Minotels Suisse Accueil entend démontrer que les petites et moyennes entreprises de l'hôtellerie helvétique ont intérêt à investir dans l'animation et les loisirs. La chaîne volontaire vient en effet de lancer plusieurs forfaits de vacances actives.

Il s'agit en réalité de combiner un séjour à l'hôtel avec un certain nombre d'activités, sportives notamment. La gamme des possibilités va du rafting et du canyoning aux parcours Indiana Jones, en passant par le rivierrafting, le parapente, la plongée dans le Léman ou encore le nouveau sport à la mode: la catapulte. Quatre types de forfaits ont été élaborés en fonction des sports choisis et des régions en lice, soit: le Jura suisse et français, les Alpes vaudoises, Lausanne et Evian, ainsi que Verbier.

Ces nouveaux produits correspondent à des séjours de jeux jours (une nuit) à six jours et sont accessibles à tous les publics. Bien évidemment, l'hébergement est prévu dans des établissements Minotels, au Locle, à La Chaux-de-Fonds, à Château-d'Oex, à Rougemont, à Lausanne et à Verbier. Durant l'été, la chaîne propose toute une série d'autres forfaits de vacances actives, basés notamment sur les randonnées pédestres à travers la Suisse. JPF

## Bourse Evian



Les deux lauréates du premier prix: Natalie Tognuzzi et Julie Corouge, du Centre international de Glion, entourées (de gauche à droite) par Jean-Daniel Perret, directeur de la Société des Eaux minérales d'Evian (Suisse), Herbert Schott, directeur de l'Intercontinental à Genève et parrain de la bourse 1994, et François Martin, directeur des opérations européennes de la Société des Eaux minérales d'Evian. Photo: htr

## De la formation à la performance

Pour sa quatrième édition en Suisse, la Bourse Evian des Jeunes Talents a réuni cette année des étudiants du Centre International de Glion (CIG), de l'Ecole hôtelière de Genève (EHG) et de l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne (EHL). La proclamation des résultats s'est déroulée à l'EHG.

JOSÉ SEYDOUX

Créée en 1982 par la Société des Eaux minérales d'Evian, dont le siège suisse, dirigé par Jean-Daniel Perret, se trouve à Fribourg, la Bourse a pour but d'encou-

rager l'étude de projets classiques ou novateurs dans le domaine de l'hôtellerie et de la restauration. Après une sélection au niveau des écoles, un jury national, présidé par André Winckler, chargé de mission, et recomposé chaque année de personnalités du monde de l'hôtellerie, de la restauration et du tourisme, choisit les meilleurs travaux et décerne trois prix. La Bourse Evian 1994 était parrainée par Herbert A. Schott, directeur de l'Hôtel Intercontinental de Genève, qui a félicité les heureux lauréats en insistant sur la nécessité, dans un monde professionnel marqué également par la concurrence, d'être toujours performant et d'ajouter à la valeur intrinsèque des connaissances acquises l'efficacité dans le travail. Dans le cas particulier l'effort réel produit par

des étudiants pour présenter des projets, parallèlement à un programme de formation déjà très chargé, mérite un grand coup de chapeau.

Le jury, qui avait à examiner sept projets, a récompensé les travaux suivants:

1. «Croco Light» (chaîne de fast food diététique), de Julie Corouge et Natalie Tognuzzi (CIG): 1er Prix de 5000 francs  
2. «Le Lacustre» (bar-discothèque sur le Léman), de John Frederic et Patrick Steiner (EHG): 2e Prix de 2000 francs.

3. «The Swatch Mania Bar» (café restaurant sur le thème de la Swatch), de Stephanie Gjeller et Tim Uehersax (EHL): 3e prix de 1500 francs.

Le premier Prix de la Bourse Evian 94 fera l'objet d'une présentation dans une prochaine édition.

## France voisine

## La restauration thématique fait le spectacle

«Dinecitta» a ouvert ses portes le 5 mai à Sevrier, près d'Anney. Il s'agit d'un nouveau concept de restauration de loisirs qui permet aux consommateurs de manger dans un studio de cinéma tout en savourant un spectacle. Un établissement similaire sera créé à Genève dans deux ans.

VÉRONIQUE TANERG

Durant toute sa première année de «tour-nage», Dinecitta générera une ambiance de «western». Mais sa thématique sera renouvelée tous les ans. Pour parvenir à la salle de restaurant, les clients doivent plonger dans une galerie qui reconstitue

une mine abandonnée. Ils découvrent ensuite un village où «Far West» en bois, encombré de seles de cheval, de roulettes et de jetsques se sont glissés des caméras, projecteurs et autres accessoires nécessaires: à la réalisation d'un film. Les serveurs sont plutôt cavaliers. Des animations ont lieu aux heures des repas. Le ticket moyen s'élève à 40 francs suisses. L'établissement, implanté sur les rives du lac d'Anney, est équipé d'une brasserie dotée d'une terrasse ainsi que d'un «saloon», version «Far West» du bar. A terme, un espace de jeux aquatiques, avec piscine et mur d'escalade, devraient voir le jour.

Dinecitta dispose de 450 places assises et de 600 places de séminaire, le tout réparti sur 24 000 m<sup>2</sup> (avec un parking de 100 places dont 20 pour les autocars). Ce res-

taurant à thème fournit toute une palette de prestations pour les groupes et personnalisée même ses spectacles. En outre, il propose des «matinées» pour les séniors. Un programme spécialement adapté pour le troisième âge est organisé entre 11 heures et 18 heures.

Dinecitta représente un investissement de 4 millions de francs suisses. Le budget communication s'élève à 250 000 francs. On table sur un chiffre d'affaires entre 3 et 5 millions de francs. Pas question d'en revendre de copier ce concept thématique: il est protégé par un brevet, de même que son nom et son logo sont déposés au niveau international. Dinecitta affiche l'ambition de multiplier ses implantations: en 1995, une unité naîtra à Lyon et, l'année suivante, à Genève.

## Mini-bars dans les hôtels

## Bien rempli, plus rapidement vidé...

Selon une étude parue récemment dans le quotidien américain USA Today, le revenu dégagé par les mini-bars est deux fois plus élevé dans les hôtels européens que n'importe où ailleurs dans le monde. Les explications de Wolfram Troeger, directeur de la filiale française du spécialiste Suisse Minibar Service.

JEAN-PIERRE GROBART, PARIS

Un mini-bar bien rempli est un mini-bar rapidement vidé. «Bien» rempli, c'est-à-dire avec les bons produits, et aux bons prix. Comme l'explique Wolfram Troeger, «la consommation mini-bar est une consommation liée à une impulsion». Il faut susciter l'envie de consommer en proposant les «bons» produits: les plus connus. En effet, le client ne peut pas être

conseillé dans son choix, et se rabat donc sur les valeurs sûres, de notoriété internationale. Ce raisonnement vaut également pour les produits liquides, très complémentaires des produits solides: la consommation des uns pouvant appeler

## L'Europe en tête

Selon l'étude récemment parue dans le quotidien USA Today, la consommation moyenne par chambre occupée de boissons alcoolisées dans les mini-bars est la plus élevée en Europe:

Europe	43,02 \$
Moyen-Orient	21,05 \$
Mexique	18,96 \$
Asie	18,41 \$
Canada	14,05 \$
Etats-Unis	11,49 \$

(source: USA Today)

celles des autres, comme le whisky et les caehautés par exemple.

Les bons produits ne suffisent pas. Encore faut-il les vendre au bon prix. D'autant que le client à tout le loisir de consulter les tarifs avant de consommer. Il faut que le positionnement-prix du produit soit en adéquation avec le positionnement général de l'hôtel, et donc avec le budget du client.

En France par exemple, le même whisky, 5 ans d'âge, devra être vendu environ 30 FF en deux étoiles, 40 FF en trois étoiles et 50 FF en quatre étoiles. C'est la notion de «prix psychologique» qui importe. Un tarif inférieur ne fera pas grimper les ventes: le client ne prendra toujours que son whisky du soir. Un prix supérieur, en revanche, sera dissuasif et fera chuter les ventes. Dans tous les cas, rappelle Wolfram Troeger, le mini-bar est une source de revenu supplémentaire, mais doit avant tout rester un service pour le client.

## Beau-Rivage Palace

## L'année de tous les chantiers

Un exercice 1993 difficile et pénible mais des perspectives prometteuses en raison du nouvel équipement rajouté: ainsi pourrait-on sommairement résumer les propos tenus vendredi dernier à la faveur de l'assemblée générale des actionnaires du Beau-Rivage Palace.

Il ressort du rapport du Conseil d'administration que l'exercice écoulé n'a pas été bon. Dans un environnement économique déjà difficile, la marche des affaires et l'exploitation du Beau-Rivage Palace ont été profondément affectées par l'exécution des travaux de réfection totale de l'aile ouest (bâtiment «Palace») et de construction du parking souterrain. Si les délais et les coûts de ces opérations ont été parfaitement tenus, il n'en demeure pas moins que le chiffre d'affaires du seul Beau-Rivage Palace a très fortement reculé en 1993, passant de 27,9 millions à 21,1 millions de francs soit une baisse de 24,5%. Une analyse détaillée des comptes permet de relever que le seul chiffre d'affaires du logement au Beau-Rivage Palace a reculé de 10,3 à 6,9 millions de francs.

Le rapport du Conseil d'administration constate également que la restructuration annoncée dès le début de 1993 n'a pu être achevée pour l'essentiel qu'au début de cette année. Et d'ajouter: «Il s'est avéré, au départ de l'ancien directeur général, Maurice Urech, que l'organisation de la société devait être revue dans tous les détails, pour l'adapter à l'évolution de la situation, pour la préparer aux développements à venir et surtout pour améliorer la rentabilité de la société».

Après le départ du nouveau directeur général choisi en la personne de Willy Brauwand, il est finalement apparu nécessaire de revoir la formule même. Il a dès lors été fait appel à un grand patron de l'hôtellerie suisse, en la personne de Me Christian Seiler. Sous son autorité, la direction est partagée entre MM. Christian Marich, responsable du secteur financier et administratif, et Alain Delamaraz, responsable du secteur hôtelier. JCK

## Sion

## L'Hôtel Europa en mains bancaires

Inauguré il y a plus de quatre ans, le premier hôtel quatre étoiles du chef-lieu valaisan avait dû fermer ses portes deux ans plus tard. Entraîné dans une rentabilité faillite immobilière, ce complexe hôtelier, toujours fermé à la clientèle, vient de retrouver un preneur parmi les 400 créanciers concernés par cette faillite. La SBS vient en effet de racheter l'ensemble de l'immeuble pour 25 millions de francs.

Inauguré au mois de décembre 1989, l'Hôtel Europa avait été contraint de fermer ses portes le 16 janvier 1992, suite aux difficultés financières rencontrées par son propriétaire, Ernest Schertenleib, un promoteur immobilier fribourgeois. Le premier quatre étoiles du chef-lieu valaisan, dont la construction avait coûté plus de 40 millions de francs, était rapidement devenu essentiel dans l'infrastructure touristique séduisante. Une prospection avait été effectuée notamment auprès d'une nouvelle clientèle de séminaristes et de congressistes.

Aujourd'hui, les responsables de la SBS souhaiteraient une exploitation rapide de l'hôtel. «Nous sommes en train d'effectuer un acte de répartition en PPE, afin de pouvoir évaluer séparément la valeur de l'hôtel et celle des différentes surfaces commerciales», explique un porte-parole de la SBS. «Nous envisageons de revendre l'hôtel, voire de le louer provisoirement à un professionnel de la branche. Pour l'instant aucune proposition concrète ne nous est cependant parvenue». Contacté à ce sujet, Christian Seiler, responsable de la chaîne hôtelière valaisanne, dit ne pas être actuellement intéressé par l'Hôtel Europa. A Sion, les responsables du tourisme restent toutefois confiants. La nécessité d'un établissement de qualité supérieure ne fait aucune doute. L'attribution des Jeux olympiques à la ville de Sion pourrait, alors, bien provoquer une rapide plus-value d'un complexe hôtelier qui deviendrait vite intéressant à plus d'un titre. AB

In bekanntem, autofreiem Inner-schweizer Sommer- und Winter-sportort eröffnet sich für kapital-kräftige Interessenten die Mög-lichkeit, ein gesundes und sehr gut po-sitioniertes

## Familien- und Kinder-paradieshotel-Restaurant

(117 Betten und 104 Betten in Mehr-bettzimmern)

zu übernehmen. Der Betrieb ist gut organisiert, leistungs- und aus-baufähig (Landreserven und Erwei-terungsrechte vorhanden)

Ernsthaften Interessenten steht un-ser Herr D. Montandon gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

66388/339644



Legenschaftsverwaltung, Verme-lungen, Baurecht, Miete, Verkauf und Vermietung von Immobilien, Vermögensschüt-zung, Bausachverständigen

Schützenstrasse 4, 6430 Schwyz, Telefon 043 21 41 01

## Wirt, Koch, Allrounder

mit viel Erfahrung sucht Berg-restaurant, Clubhütte oder Kantine. Auch als Aushilfe oder Saisonbetrieb.

Tel. 041/82 16 58 abends 66910/382337

## Erfahrener Koch und Absolvent Hotelfachschule Lausanne sucht zur Pension

kleineres Restaurant/ evtl. Pension zur Verwirklichung grosser Ideen. Raum: deutschsprachige Schweiz.

Interessenten melden sich bitte bei K. Egger, Postfach 367, 8155 Niederhasli. 66941/382341

## Zu verkaufen an bester Durchgangslage Zürich-Bern-Luzern, Nähe N 1

Restaurant, Bar, Saal, mit total 240 Sitzplätzen 40 Parkplätze direkt vor dem Haus

## Landi Bündnerstube in Rothrist

Terrain 5600 m<sup>2</sup>, Erweiterungsmöglichkeiten um 5000 m<sup>2</sup> für zusätzliches Hotel - Motel möglich!

Ernsthafte Interessenten melden sich bei thv Treuhand AG, Herren M. Blum, P. Morgenthaler Ziegelrain 29, 5001 Aarau, Telefon 064 27 17 17. 066750/199176



Im Naherholungsgebiet der Messestadt St. Gallen - Bodensee im Umfeld einer Rehabilitationsklinik sowie eines Golfplatzes, in Rad- und Wandergebiet verkaufen wir einen grossen

## RESTAURATIONS - BETRIEB

(Mit Ausbauprojekt für 40 Hotelzimmer/Appartement) mit Fremdenzimmer, diversen Gesellschaftsräumen. Würde sich auch für Schulungs- und Seminaranlässe eignen. Integriert ist ein Bar- und Dancinbetrieb. Der präsentable Riegelbau befindet sich im Dorfzentrum mit grossem Parkplatz sowie Landreser-ven.

Treffing AG, Postfach 604, 9006 St. Gallen Tel. 071/24 67 91, FAX 071/25 95 11

Grosses Gastronomieunternehmen, gesamtschweizerisch tätig, sucht in Städten ab zirka 18 000 Einwohnern, an guter Lage, in Miete (langjähriger Mietvertrag erwünscht)

## Restaurant mit Alkoholpatent

mit zirka 100 bis 120 Sitzplätzen innen und Terrasse zirka ab 40 Sitz-plätzen, zur Realisierung von italie-nischen Spezialitäten-Restaurants.

Entsprechende Investitionen werden von uns getätigt.

Offerten unter Chiffre 66416 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern. 66416/312932

Zu verkaufen an zentraler Lage, direkt beim Hauptbahnhof

## Hotelliegenschaft

Restaurant, Boulevardcafé, Bar, Konfe-renzräume, sowie Dependence. Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch, Désirée Schätzle, intern 3086.

## ATAG ERNST & YOUNG TREUHAND

Liegenschaftsberatung Bleicherweg 21 8002 Zürich Telefon 01 286 31 11

An TOPLAGE mitten im malerischen Städtchen LAUFEN/BL zu äusserst günstigen Bedingungen ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten:

## Landgasthof Hotel-Restaurant LAMM

- Heimeeliges Restaurant
- gediegene Gourmetstube
- grosser Festsaal
- Sitzungszimmer
- 30 Betten
- grosse Wirtswohnung

Auskunft und Vermietung/Zuschriften erbeten an: D. Immoos Habshagstrasse 16, 4153 Reinach 66925/379352

Zu mieten oder kaufen gesucht

## Tea-Room

Gebiet: Oberer Zürichsee Toggenburg Angebote an: Postfach 62 8738 Gommiswald P 66896/44300

## Italien/Alba

2 Stunden von CH-Grenze, historisch/gastronomische Hochburg des Piemonts, in Zentrumslage:

## \*\*\*Hotel mit Restaurant

40 Betten, ausbaubar, Réception, Konfe-renz- und Esssäle, Restaurant, 2 grosse Wohnungen, Innenhof. Renoviert 1987.

Stabile Kundschaft (CH + D), jährliche Belegungsdichte 80 Prozent. Wird altershalber aufgegeben.

Anfragen: Telefon 031 839 16 13/ Fax 031 839 90 02 66894/382331

Zu verkaufen in einer Gemeinde im Oberbaselbiet an bester Geschäftslage

## Spezialitäten-Restaurant mit grosser Stammkundschaft

Restaurant und Saal mit ca. 100 Plätzen, 2 Kegelbahnen, Gartenwirtschaft, Parkplätze, Wirtswohnung und Personalzimmer.

Möglichkeit zur Erweiterung mit Hotelzim-mern, Büros, Schulungsräumen oder zu Wohnungen.

Verkaufspreis Fr. 1'300'000.- inkl. Mobiliar evtl. Kleininventar

Hausbesitzer-Verein Basel Immobilien 4003 Basel Telefon 061 269 16 46 P 66413/44300

Gesucht gemütliche

## Bar à café/Restaurant

30 - 50 Plätze; mögl. Terrasse; Parkplätze; Region deutschsprachige Schweiz. Erwerbstätigkeit für Koch-Wirte-Paar.

Angebot bitte unter Chiffre 66869 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern 66869/382316

Zu äusserst interessanten Konditionen zu verpachten:

## Gediegenes Englisch-Pub

mit stilvoller Einrichtung im Dorf Kern eines March-Städtchens, Kanton Schwyz. Der Betrieb ist noch entwicklungs-fähig und bietet eine gute Existenz für junge, motivierte Leute mit Patent. Termin nach Absprache. Interessenten wenden sich bitte an die beauftragte Treuhandstelle:

Hores Partner AG, Hotel & Restaurant Management, Hr. Winkler Neuguetstrasse 10, 8820 Wädenswil, Tel. 01-780 08 60, Fax 01-780 63 50 06897/325287

## BOMMER + PARTNER TREUHANDGESELLSCHAFT

Bern

Im Auftrag der Eigentümer zu verkaufen an Thunersee im Berner Oberland (Termin nach Vereinbarung)

## RESTAURATIONS-BETRIEB

(Ganzjahresbetrieb)

Investition für ganze Liegenschaft rund Fr. 3,2 Mio. Ernsthafte Interessenten erhalten Auskünfte und eine Verkaufsdokumentation bei unserer Gesellschaft

Mitglied der TREUHAND KAMMER

3011 Bern Gutenbergrasse 27 Tel. 031 382 15 50 Fax 031 381 63 95

Zu vermieten (im Auftrag) auf September 1994 (nach Um- und Ausbau)

## Hotel Restaurant Adler im Zentrum von Muri AG

Restaurant: 50 Plätze  
Speisesäle: 56 Plätze  
Bar: 45 Plätze

17 Gästezimmer  
Gartenwirtschaft: 70 Plätze  
Wirtswohnung und Personalzimmer

Mitbenutzung Parkhaus

Interessante Möglichkeit für ausgewiesenes Wirtepaar.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Treuhand Schweizer Wirtverband z. H. Herrn J. Kneubühler Frobürgstrasse 15 4600 Olten 66895/182265



Zu verkaufen (evtl. zu vermieten)

## Hotel Piz Ela

- 7000 m<sup>2</sup> umbauter Raum
- grosses Arvenrestaurant
- gemütliche Pizzeria
- gediegener Speisesaal
- 30 Gästezimmer
- grosse Direktionswohnung
- 2300 m<sup>2</sup> Umschwung d.h.
- grosse Parkanlage
- Bauzone (nutzbar)

Unterlagen durch Besitzerin: Heidi Casy-Bräm Chesa Belval, 7524 Zuoz Telefon 082 7 16 13 065663/199176

Wir wollen uns in wärmeren Regio-nen der Welt engagieren - Zu vermieten in bekanntem Ski-gebiet, 45 Min. ab Zürich

## verrücktes Partyhotel

70 Betten, Disco, Bar, Restaurant, Wirtswohnung und Personalzimmer.

Miete/Monat 5000.- ohne NK nur geeignet für Leute mit Power die «de Plausch» an etwas Einzig-artigem haben und gewillt sind, Erlebnisgastronomie zu betreiben.

Nähere Auskünfte unter Chiffre 66873, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern 66873/370614

## Schätzungsabteilung

Wir empfehlen uns für

## INVENTAR - AUFNAHMEN - UEBERGABEN

Diese Arbeiten führen wir für Sie als kompetenter, neutraler und zuverlässiger Partner aus. Reservieren Sie den Termin rechtzeitig auf den Umzugstermin. Auch Express-Verfahren sind möglich! Neu: auch Objektübergaben.

Anfragen sind zu richten an: Schätzungsabteilung, Treuhand Schweizer Wirtverband, Blumenfeldstrasse 20, 8046 Zürich, Telefon 01/377 54 08 Fax 01/372 06 64

Treuhand Schweizer Wirtverband für Gastgewerbe + Hotellerie

## Bergün GR

grosse, sonnige, renovierte

## 4½-Zimmer-Wohnung

per sofort oder nach Vereinbarung ganzjährig zu vermieten.

1. Stock, Zentralheizung, moderne Küche, Bad mit Waschmaschine. Auskunft: Telefon 01 371 36 15 (17 bis 19 Uhr) P 66819/44300

Zu vermieten in grossem Ort im Bündnerland

## Boulevard-Café

an erstklassiger Lage im Zentrum, auch geeignet als Bar oder Pub-Betrieb. 110 Sitzplätze mit Boulevard-Terrasse. Brauervertrag muss übernommen werden. Gesamter Innenausbau inkl. Maschinen und Mobiliar neuwertig, Übernahmepreis Fr. 367 000.-.

Chiffre 67005, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern 67005/382352

## Hintergarten Gästehaus / Pension

26 Betten, voll eingerichtet, aus Erbfall zu verkaufen. VB 1,2 Millionen DM. Chiffre 67007, hotel + touristik revue, Postfach 3001 Bern. 67007/382353

Einmalige Gelegenheit im Berner Oberland! Zu verkaufen, mit allerbesten Auslastung, super

## 4-Sterne-Familienhotel

in autofreiem Weltkurort. 120 Betten, vollste Infrastruktur, bester Geschäftsgang. Wegen Nachfolgeausfall auf Herbst 1994 zu verkaufen. Angebote unter Chiffre 66578 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern. 66578/37605

Zu verkaufen an wunderschöner Lage BRUSIO-GRAUBÜNDEN

## Klein Hotel Restaurant

Wirtswohnung, gr. PP. Erschlossene Baulandreserve, 2545 m<sup>2</sup>.

Verhandlungspreis Fr. 770 000.- Weitere Auskünfte erteilt Tel. 082 5 55 22

Zu verkaufen oder verpachten per August 1994 oder nach Verein-baring, in der Bündner Herrschaft, die gutegeführte und überregional bekannte

## Ristorante - Pizzeria al Giardino

Ein zentraler, verkehrsreicher Lage gelegen, Hauptstrasse Landquart - Davos, nahe Ausfahrt N13.

Moderne, helle Lokalisation mit Apéro-Bar und 75 Sitzplätzen.

Terrasse mit 60 Sitzplätzen und separates Stübli mit 20 Sitzplätzen. Grosse Sonnenterrasse, voll eingerichtete Küche, und Sanitär-Anlage. Grosser Parkplatz, Lager- und Nebenräume vorhanden.

2½-Zimmer-Wirtswohnung im Dachgeschoss, 4 Personalzimmer.

Für weitere Auskünfte und Unter-lagen stehen wir gerne zu Verfügung.

Telefon 081 302 35 83 081 302 54 83 P 66818/44300

## Wallis / Grächen

zu verkaufen

## 3-Stern-Hotel

renovierter, gemütlicher Familienbetrieb, 35 Betten, 50 Restaurationsplätze, 50 Saalplätze, Sonnenterrasse. Wenig Eigenkapital erforderlich.

H. Witschard, 3930 Visp Tel. 028 46 25 50 P 67004/44300

## Restaurant mit Bar im Toggenburg

Aus gesundheitlichen Grün-den verkaufen wir unser Spezialitätenrestaurant (50 Plätze) mit Bar (30 Plätze) und 6 Wohnungen.

Ergreifen Sie die Chance und verlangen Sie alle weiteren Unterlagen unter Chiffre 67006, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern 67006/382351



bewahrt Sie vor bitteren Enttäuschungen.

**Hotelier-Verband des Kantons Schwyz**

**Kommentar**

## Hilfe vom Kanton gefordert

Der Hotelier-Verband des Kantons Schwyz (HVSZ) fordert mehr Investitionshilfe vom Kanton. Diese zu leisten ist die Regierung allerdings erst bereit, wenn von seiten des Antragstellers klare Konzepte vorliegen. «Wirte und Hoteliers müssen Kräfte bündeln, statt verzetteln», äusserte sich der Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes, Werner Inderbitzin, an der Delegiertenversammlung in Einsiedeln zu den anwesenden Hoteliers.

BENNO KÄLIN\*

Das Gastgewerbe im Kanton Schwyz umfasst rund 5000 Arbeitsplätze. Entsprechend werden sieben bis neun Prozent des Volkseinkommens in Restaurants und Hotels verdient. Oder anders ausgedrückt: Rund jeder zehnte Erwerbstätige verdient seinen Lohn im Gastgewerbe. Das kantonale Volkswirtschaftsdepartement mit seinem Vorsteher Werner Inderbitzin lässt es deshalb nicht kalt, in welche Richtung sich die kantonale Hotellerie entwickelt. Diese steht momentan im Umbruch: Es fehlen klare Konzepte, welche Ernsthaftigkeit zur Gemeinschaftsarbeit unter den einzelnen Verbänden (Tourismus-, Wirte- und Hotelier-Verband sowie Verkehrsbund Zentralschweiz) dokumentieren. «Das Einzeldenken in der Region ist besonders ausgeprägt», stellte Regierungsrat Inderbitzin in seinem Referat im Hotel Katharinahof in Einsiedeln fest.

### Klare Konzepte gefordert

«Viele Kräfte werden trotz gemeinsamer Zielsetzung für eine tourismusfreundliche Region verzettelt, anstatt gebündelt», ortete Inderbitzin eines der Probleme.

\* Benno Kälin ist Redaktor bei der Zeitung «Bote der Urschweiz».

me im Tourismusbereich. Das Verhältnis der Basis zu ihren Dachorganisationen sei nicht ideal. «Wäre das Vertrauen in diese vorhanden, würden andere Mittel – sprich mehr – fliessen», bemängelte Werner Inderbitzin die ungenügende Kooperationsgemeinschaft unter den einzelnen Verbänden. «Erst wenn richtige Strukturen geschaffen sind und klare Förderungskonzepte auf dem Tisch liegen, ist die Regierung bereit, im Rahmen der Investitionshilfe Unterstützung zu bieten.»

### Keine Marktanteile verlieren

Der Appell um staatliche Unterstützung war an der Delegiertenversammlung in Einsiedeln das Hauptanliegen des kantonalen Hotelier-Verbandes. Präsident Friedrich G. Eder unterstrich mit dem volkswirtschaftlichen Aspekt die Wichtigkeit der Investitionshilfe. «Wir sind des Wartens müde», führte Eder aus. Dass Investitionshilfen für das Gastgewerbe in anderen Ländern «gang und gäbe» seien, bewiese das Nachbarland Österreich, wo mit bis zu zehn verschiedenen Finanzhilfen aufwartet werde. Auch in einigen umliegenden Kantonen könne vermehrt kantonale Hilfe in Anspruch genommen werden. Der Kanton Schwyz liege diesbezüglich bestenfalls im Mittel. «Wir müssen jetzt handeln, bevor wir noch mehr Marktanteile verlieren», verwies Präsident Eder auf die Dringlichkeit des HVSZ-Anliegens.

### Vorläufig keine Fusion

Viele Wirte und Hoteliers sind «naturgemäss» Mitglieder in beiden Verbänden. Nicht zuletzt deshalb wird verständlicherweise eine Fusion der beiden Verbände angestrebt. Für eine solche Lösung würden massgebende Leute dafür wie dagegen argumentieren. Vorläufig sei eine Fusion eher undenkbar, beantwortete Rudolf Romano, Vizepräsident des Schweizer Wirtverbandes eine diesbezügliche Anfrage aus der Versammlung. «Der Zeitpunkt für eine Fusion steht noch in den Sternen. Der Reifeprozess kann noch Generationen dauern.»

## Luzerner Hoteliers weisen den Weg



Wenn jemand nach den eidgenössischen Abstimmungen vom vergangenen Sonntag behauptet, die gesamte Schweiz sei ein Land von ewigen Neinsagern geworden, dann gilt dies zumindest nicht für die Luzerner und ganz bestimmt nicht für die Luzerner Hoteliers. Ihnen gebührt ein grosses Kompliment, sie verdienen unsere Anerkennung. Am Wochenende hat die Luzerner Stimmbevölkerung dem Bau des neuen Konzert- und Kongresszentrums zugestimmt. Ein Ja zu einer Gesamtinvestition von über 190 Millionen Franken ist in einer wirtschaftlich angespannten

Zeit keine Selbstverständlichkeit. Dass es zustande kam, ist zu einem grossen Teil das Verdienst unserer Luzerner Kollegen. Sie waren die treibende Kraft hinter dem Projekt und werden aus der eigenen Tasche den bedeutenden Betrag von 7 Millionen Franken dazu beisteuern. Es ist eine Investition in die Zukunft. Dass die Luzerner Hoteliers an ihre Chancen glauben, zeigt auch die Tatsache, dass sie im Zeitraum von wenigen Jahren insgesamt etwa 300 Millionen Franken in die Erneuerung ihrer Hotels investiert haben und investieren werden. Die stilvollen Bauten aus der Jahrhundertwende haben eine neue, heutige Qualität und gleichzeitig die aus einer reichen Tradition stammende Ausstrahlung bewahrt. Mutige Investitionen und eine aktive, vorwärts gerichtete Unternehmenspoli-

tik sind absolut notwendig, doch sie allein genügen nicht. Es braucht stets auch den Dialog mit der Bevölkerung, der das gegenseitige Verständnis fördert und ein positives Klima schafft. Die Sektion Luzern hat mit dem Luga-Hotel anlässlich der gleichnamigen Ausstellung ein Budget von 350 000 Franken zur Förderung dieser Beziehung zur Verfügung gestellt. Die Bevölkerung wurde über die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Bedeutung der Hotellerie, der Gastwirtschaftsberufe und des Tourismus für die Region informiert. Das Beispiel Luzern ist uneingeschränkt zur Nachahmung empfohlen. Der Weg in eine erfolgreiche Zukunft führt zu einem grossen Teil über Neuinvestitionen, Zusammenarbeit und Kommunikation mit der Bevölkerung.

Alberto Amstutz, Präsident SHV

**Zürcher Hotelier-Verein**

## Der Aufwärtstrend beansprucht Zeit

Umstrittene Geschäfte und Wahlen standen an der kürzlichen im Hotel Wartmann, Winterthur, durchgeführten 113. GV des Zürcher Hotelier-Vereins keine an, die statutarischen Traktanden wurden diskussionslos genehmigt.

MARIANNE MING-HELLMANN

Präsident Donat Ludwig begrüsst als Gäste Edith Sirub, Direktorin Verkehrsverein Zürich, Urs Gürtler, Direktor kantonales Wirtschaftswesen, Hans Diem, Präsident Stadtzürcher Gewerbeverband sowie Heinz Probst, Direktor Schweizer Hotelier-Verein (SHV). In seiner Präsidaladresse bezeichnete Ludwig das vergangene Tourismusjahr erneut als schwierig. Trotz anderslautenden Vor-

hersagen zeichne sich die Erholung nur langsam ab.

Gegenüber 1992 verbuchten die ZHV-Mitgliederhotels 34 500 Logiernächte (1.4%) weniger, im gesamten Kanton Zürich betrug der Rückgang 62 778 Nächte (2.2%); den grössten aussereuropäischen Rückgang verzeichnete Japan. Eine befriedigende Ertragslage sei nur mit äusserst kostenbewusster Geschäftsführung zu erzielen. Um so verständlicher sei der sorglose Umgang der Stadtzürcher Exekutive mit den Finanzen. Tourismusfeindliche Entscheide gewisser Stadträte – Stichwort Musicals – weckten Unmut und Abneigung gegen die Behörden.

Zum Stichwort EU meinte Ludwig, die Schweiz dürfe eine weitere Chance des Anschlusses an Europa keinesfalls verpassen. Angesichts der sich aufdrängenden Neustrukturierung der Branche befürwortet der ZHV die Vorschläge der

Regierung zur Revision des Gastgewerbegesetzes.

Die statutarischen Geschäfte passierten diskussionslos. Die drei neuen Reservationsanlagen am Flughafen und Hauptbahnhof werden gerne benützt. Die Anwesenden beschlossen einstimmig, in der Reservationsanlage des Verkehrsvereins nur Minimalpreise zu veröffentlichen. Zum Schutze gegen die stark im Zunehmen begriffene Zechprellerei empfahl der Präsident, vermehrt mit Vorauszahlungen und Kreditkartennummern zu operieren. Neu betraute der ZHV Helga Wienröder mit PR-Aufgaben.

Ruedi Bärtschi (Hotel Eden au Lac) tritt nach neun Jahren aus der Verbandsleitung SHV zurück, als Ersatz schlugen die Zürcher Rolf Wismer (Hotel Sonnenberg) zur Wahl vor. Hans Denecke (Hotel Astor) trat aus dem ZHV-Vorstand zurück, die Ersatzwahl erfolgt 1995.

**Peter Helfer – von Bern nach Kanada**

## «Go west» hiess es auch für einen SHV-Mitarbeiter

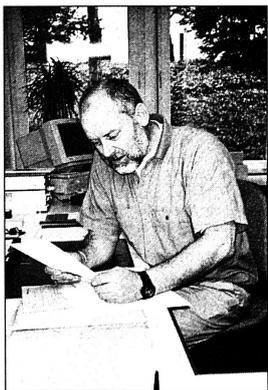
Nach vielen Jahren als Verantwortlicher des Bereiches Lehrlingsausbildung des SHV, hat sich Peter Helfer entschieden, einen Neubeginn zu wagen. Der 48jährige Helfer hat die Zelte in der Schweiz abgebrochen und wanderte mit seiner Frau nach British Columbia (Kanada) aus. Der Branche will er indes die Treue halten...

WALTER STRICKER\*

Welche Hotelfachassistentin, welche Gouvernante kennt ihn nicht: Peter Helfer, der Verantwortliche des Schweizer Hotelier-Vereins (SHV) für Lehrlingsausbildung. Vor kurzem verliess er die Schweiz Richtung Kanada. In British Columbia wartet auf ihn und auf seine Frau Ursula eine neue Herausforderung. Von langer Hand geplant und sorgfältig überlegt, hat sich Peter Helfer entschieden, in seinem 48. Altersjahr nochmals etwas Neues zu tun: Als gelernter Koch will er im Westen Kanadas eine Ferienpension führen.

### Rückblick auf die Tätigkeiten

«Sehr gut erinnere ich mich an meine erste Tätigkeit beim Schweizer Hotelier-Verein in Bern», beantwortete Peter Helfer spontan die diesbezügliche Frage wie es denn damals gewesen sei. «Mein Job bestand darin, den Betrieben aufzuzeigen wie man rationeller in Küche, Etage und Service produzieren könne. Damals war in unseren Betrieben rationelle Produktion noch sehr wenig realisiert. So waren Kursangebote mit dem Titel «Tel-lergerichte» oder «Tiefkühlen und Rege-nerieren» oder «rationelle Reinigung»



Peter Helfer: Vom Pult in Bern zur Pension in Kanada. Foto: zvg

Themen, die in Weiterbildungskursen angeboten werden konnten. Heute sind solche Kurse kaum mehr gefragt. Die damals vermittelten neuen Kenntnisse sind Allgemeingut geworden und werden in der Praxis täglich angewandt und realisiert. Der Ausbildungsgang für den neuen Beruf der Hotelfachassistentin (Biga) erforderte den Aufbau einer Ausbildungsstruktur. Mit Elan, Können und Fachkenntnis machte sich Peter Helfer in der Folge daran, diese Infrastruktur aufzubauen. Es ging darum, Schulhotels zu finden, es mussten Lehrmittel für den neuen Beruf erstellt und beurteilt, Lehrkräfte gesucht und eingestellt und in erster Linie Lehrkräfte angeworben und betreut werden. Dieser ganze Strauss von Aktivitäten hielt Peter Helfer in den folgenden Jahren im Bann. Die neue Ausbildung war

ein Erfolg. Die Nachfrage nach den Ausbildungsplätzen sieg rasant und vor allem die gebutenstarken Jahrgänge brachten Höchstzahlen an Lehtöchtern. «Ich erinnere ich mich gut an die magische Zahl von 1950 Lehrverhältnissen. Dies war die grösste Zahl von Lehtöchtern, die auf einmal in 16 Schulhotels in drei Sprachregionen unseres Landes ausgebildet wurden», meint Peter Helfer.

### Nicht immer Hochkonjunktur

Schmerzhaft war in der Folge der Rückgang der Lehrlingszahlen in den «Nachboomjahren». Gebürtenschwache Jahrgänge traten in das Erwerbsleben ein. Nicht mehr alle angebotenen Lehrstellen in der Hotellerie konnten durch Lehrlinge belegt werden. «Sehr unangenehm war es deshalb, auf diese Entwicklung zu reagieren», stellt er immer gut aufgelegte Peter Helfer fest. Verträge mit bewährten Schulhotels mussten gekündigt und langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit Schulhotels aufgegeben werden. «Aber auch in dieser Phase konnte ich positiv in der Berufsbildung weiter gestalten», unterstreicht der Auswanderer. Die Schulung der Fachlehrerinnen und diejenige der Prüfungsexperten dienten vornehmlich der Verbesserung des Schulunterrichtes und damit auch wieder den Lehrlingen. Ganz besonders erwähnt werden von ihm die wichtigen Neuerungen im Bereich des Lebenskundeunterrichtes. «Hier konnten wir Neuland beschreiten und ein tolles Konzept verwirklichen, das den Mädchen ermöglicht, im Leben besser den «Rank» zu finden», fasst er zusammen. Mit dieser Wertung beweist der «Lehrlingsvater» auch, dass bei ihm und wahrscheinlich bei seiner ganzen Tätigkeit immer die Menschen und die Jugendlichen im Vordergrund gestanden sind.

### Dank für das Geleistete

Der Schweizer Hotelier-Verein (SHV),

das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) und die Berufsbildungsämter der Kantone schätzten das Engagement von Peter Helfer für die Ausbildung der Hofas und der Servicefachangestellten/Kellner in jeder Phase. Ungern nahmen sie Abschied von ihm und seiner vermittelnden Art und wünschten ihm von Herzen alles Gute und viel

Erfolg bei der Realisierung seiner Lebenspläne in Kanada. Gleichzeitig haben alle Instanzen davon Kenntnis genommen, dass Marianne Hänni, bisherige Mitarbeiterin von Peter Helfer und ebenfalls massgebend an der Realisierung der Bildungspläne beteiligt, mit der Fortführung der Arbeit betraut worden ist.

### Einsatz für gesamte Branche

Seit dem 1. Oktober 1970 stand Peter Helfer in den Diensten des Schweizer Hotelier-Vereins. Während den ersten fünf Jahren als Sachbearbeiter im Bereich Kadenschulung befasste er sich unter anderem mit der Organisation und Durchführung von Fachkursen für die Bereiche Produktion, Verkauf und Beherbergung. Er leitete verschiedene Arbeitsgruppen für Rationalisierungsfragen und führte Organisationsberatungen durch.

1975 wechselte Helfer im damaligen Departement Berufsbildung und Stellenvermittlung in den Bereich Grundschulung und Schulhotels. Hier unterstanden ihm bis 1982 die Schulhotels SHV in Arosa, Zermatt und Einsiedeln. Das Durchführen von interkantonalen Fachkursen für Hotelfachassistentinnen-Lehrtöchter, von Eignungs- bzw. Aufnahmeprüfungen, der Aufbau einer Lehrstellenvermittlung und die Beratung von Lehrtöchtern, Eltern und Lehrmeistern gehörten dann zu seinem breiten Aufgabengebiet. Ab 1982 war Peter Helfer, inzwischen zum Abteilungsleiter befördert, für den gesamten deutschsprachigen Bereich der Grundschulung und Schulhotels zuständig. Es unterstanden ihm 14 Schulhotels, in welchen jährlich rund 1450 Lehrlinge und Lehtöchter interkantonal ausgebildet wurden.

1986 schliesslich wurde Peter Helfer mit der gesamten Abteilung Grundschulung und Schulhotels betraut. In dieser Funktion hatte er die interkantonalen Fachkurse für gastgewerbliche Lehrlinge und Lehtöchter in der ganzen Schweiz und ein umfassendes Nachwuchsmarketing für die gesamte Branche zu gewährleisten. Über 20 Jahre war Peter Helfer für den Schweizer Hotelier-Verein tätig. Symptomatisch für ihn war auch, dass er in dieser Zeitspanne selber ein umfassendes persönliches Weiterbildungsprogramm durchlief: Höherer Fachkurs für Betriebsberatung und Unternehmensführung im Gewerbe (SIU), Marketingseminare, rhetorischer Kurs für Nebenamtliche (SIBP), diverse Kurse für Mikroinformatik und das Seminar SHV für Unternehmensführung in Hotellerie und Restauration zum diplomierten Hotelier SHV, beispielsweise. Die so erworbenen Kenntnisse brachte Peter Helfer stets wieder in seine Tätigkeiten für den Verband mit ein.

Der Schweizer Hotelier-Verein dankt ihm auf diesem Wege nochmals ganz herzlich für seinen grossen Einsatz im Dienste der gesamten Branche. Für den Neubeginn in Kanada wünschen wir ihm alles Gute.

Heinz Probst, Verbandsdirektor SHV

\* Walter Stricker ist Vorsteher des Amtes für Berufsbildung Graubünden, Chur.

CARROUSEL

Hotel und Tourismus



Am Donnerstag, 16. Juni, feiert der Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) **Walter Leu** in Stammheim seinen 60. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar zu seinem Wiegenfest alles Gute und entsenden ihm auf diesem Wege die besten Glückwünsche.

direktorin, Marketing/ Verkauf und **Peter Vonow** (45), Chef Technik. Michael Zuber war Absolvent der Handelshochschule St. Gallen. Nach seinen Studien holte er sich praktische Berufserfahrung als Auditor Management Accountant und Sales Operations Manager im internationalen Konzern Unilever bei der Unilever (Schweiz) AG und Elida Cosmetic AG. Sein neues Amt in Passugg wird er anfangs September antreten.

Tourismus und Reisen

**Manuela Sidler** (30) wurde zur neuen Geschäftsführerin des Kurvereins Tarasp-Vulpera gewählt. Sie tritt dort in die Fussstapfen von **Daniel Schmucki**, den es in die weite Welt zieht. Erfahrungen für ihre neue Tätigkeit hat Manuela Sidler als Direktionssekretärin bei der SBB in Bern und zuletzt in gleicher Funktion beim Verkehrsverein Bergün gesammelt. Sie wird ihre Tätigkeit im Unterengadin am 1. Juli aufnehmen.

Verstärkung für das Air Engiadina Team am Flughafen Bern-Belp im Hinblick auf die Ankunft anfangs September der zweiten Dornier 328 im Mösl. **Daniel Steffen** (ex Marketing Jungfraubahn Interlaken) wird zum Verkaufsleiter der Regionalfluggesellschaft. **Werner Gilgen** (ex Swissair mit Erfahrungen als Station Manager in Afrika und dem Mittleren Osten) übernimmt als Stationsleiter die Verantwortung für die Bodendienste. **Gregor Krajticec** (ex Swissair Reservation Genf) wird das Buchungsteam überwachen. **Katrin Ruf** (Kuoni Interlaken) stösst nach Lehrabschluss als Assistentin dazu. Nach dem Umzug der Zürcher Crew nach Bern Ende Juni ist die Einführung einer Direktnummer für die Reisebranche geplant. Und schliesslich wird im September auch die Buchhaltung nach Bern zügeln.

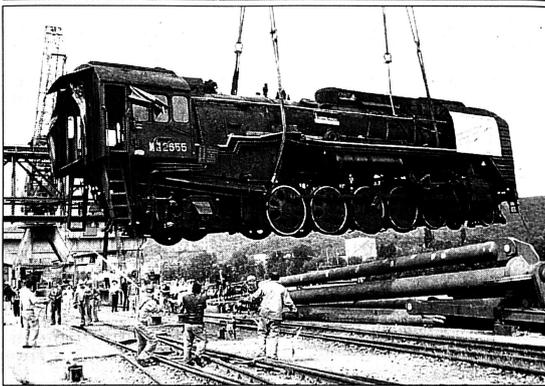
sonalwesens. Heute arbeiten drei Personen in ihrer Abteilung. In Zürich und Genf beschäftigt die Fluggesellschaft 52 Mitarbeiter.

**Daniel Prummer** (rechts) wurde zum Reservation & Ticketing Manager ernannt. Er arbeitete für Lufthansa und Korean Air, stiess im Juni 1992 zur United Airlines und baute die Reservations-/Mileage Plus- und Ticketing Abteilung mit heute neun Mitarbeitern auf.

Der Geschäftsführer von Kuoni Südafrika, **Normann Nicholls**, übernimmt – rückwirkend auf den 1. Januar 1994 – die Kuoni Travel (Pty.) Ltd., Johannesburg. Die Firma wird unter dem Namen Gentravel (Pty.) Ltd. weitergeführt. Die Kernaktivitäten Commercial, Incoming und Special Groups/Incentives erfahren keine Änderung und die 46 Mitarbeiter werden weiterbeschäftigt. Kuoni Südafrika war 1968 als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Reisebüro Kuoni AG, Zürich, gegründet worden. Im letzten Jahr erzielte sie einen Umsatz von 15 Millionen Franken. Normann Nicholls war deren Direktor seit 1987.

Die Veräusserung entspricht der Strategie des Kuoni-Konzerns, sich vermehrt auf den europäischen Markt zu konzentrieren. In dieser Absicht sind in letzter Zeit die Tochtergesellschaften in Australien und Mexiko verkauft worden. Als einzige überseische Gesellschaft wurde die Kuoni Travel Inc., New York, beibehalten.

China-Ausstellung verlängert



Chinalok im Verkehrshaus

Noch während der verlängerten Ausstellung «China, Wiege des Wissens – 7000 Jahre Erfindungen und Entdeckungen» im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern ist die vom chinesischen Eisenbahnministerium geschenkte Dampflokomotive «Qian-Jin» Nr. 2655 in Luzern eingetroffen. Der 150 Tonnen schwere Koloss musste zerlegt und während der Nacht mit zwei Spezialanhängern in die Leuch-

tenstadt transportiert werden. Zuvor war die gewaltige Maschine mit Baujahr 1928 über den Suezkanal via Hamburg nach Basel verschifft und im Basler Auhafen von Bord des Binnenschiffes «Bo-reas» auf ein Bahngleise entladen worden (Bild). Die erfolgreiche Ausstellung ist bis zum 10. Juli verlängert worden (110 000 Besucher bis Ende April). (Foto: zvg)

Werbung in Zürich

Provokativ: «Trottomundos Treckskerl»

Eine neue provokative Kampagne des Zürcher Reisebüros Trottomundo sorgt für Aufsehen: «Wir haben etwas für Treckskerle!» Mit diesem Wortspiel werden die aktiven Reisenden beim Humor gepackt und auf Trottomundos Reiseausstattungsangebot aufmerksam gemacht. 400 Plakate hängen während drei Wochen im Juni und drei Wochen im Juli in den Wagen der Zürcher Verkehrsbetriebe. Nach einer Woche haben bereits über 20 000 Antwortkarten ihre Abnehmer gefunden. Aber auch die grosse Anzahl der bei Trottomundo eingetroffenen Rückantwortkarten werden als Erfolg gewertet. Dabei handelt es sich um Abonnements-Bestellungen der Kundenzeitung «Wältebummler-

Zytig», die nicht nur für Trottomundos Reiseprodukte wirbt. Parallel zur Werbebotschaft soll das Sujet «Travel Yourself» Trottomundos neuen Pay-off verkern, der auch gleichzeitig als Name für den total umgebauten und neu eröffneten Laden am Zürcher Rindermarkt 6 steht. Idee, Konzept und Texte der jüngsten Kampagne stammen vom Zürcher Werber **Manuel Zimmermann**, während der «Treckskerl» vom Illustrator **Marc Locatelli** gezeichnet wurde. Bereits 1992 und 1993 war dem provokativen Werbestil Erfolg verheissen mit «Die meisten, die zu Trottomundo kommen, fliegen raus» und der Aktion «gefälschte Bussenzetteln».

Food and Beverage



Der Verwaltungsrat der Passagier Quellen wählte den Churer Betriebswirtschaftler **Michael Zuber** (32, Bild) zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung als Nachfolger von **Arnold Merz** (60). Merz, der weiterhin Delegierter des Verwaltungsrates bleibt, wähnt sich glücklich, diese Stelle mit einem Heimwehbünder besetzen zu können. Folgende Mitglieder der Geschäftsleitung stehen Michael Zuber zur Seite: **Leo Moser** (46), Direktor, Finanzen/Administration, **Helen Cabalzar** (35), Vize-



United Airlines Schweiz haben auf den ersten Jahrestag des nonstop Fluges Zürich – Washington zwei Mitarbeiter befördert: **Gabriele Angst** (links) ist neu Manager Administration. Sie kam Anfang 1992 von Pan Am zu United Airlines und übernahm die Verantwortung für die Buchhaltung und das Per-

interhome-Chef **Bruno Franzen** geht unter die Zeitungsverleger! Gemäss dem Tages-Anzeiger von voriger Woche hat er zusammen mit **Beat Curti** und **Andreas Z'Graggen** die polnische Wirtschaftszeitung «Gazeta Bankowa» von einer französischen Gruppe übernommen. Ob sich Franzen vom Fewo-Business diversifizieren will, ob ihn das Verlagsgeschäft anzieht oder ob er den polnischen Geschäfts- und Finanzleuten in der Gazeta seine Fewo-Palette näherbringen will? Schade, dass der geschickte Franzen sein Verlegerglück nicht im eigenen Land sucht. Auch hier gibt es haufenweise Zeitungen, die darauf warten, aufgekauft zu werden. Aber rentieren die besser als die polnischen?

Association des Anciens Elèves de l'Ecole Hôtelière de la SSH, Lausanne

Mit Vitaminen und Lob gibt man sich die Ehre



Pierre-Alain Lador, Chef der Informatik EHL, Pierre Berthe, Generalsekretär EHL und Direktor Jean-Louis Aeschlimann stellten den Ehemaligen das Programm der neuen Fachhochschule (HES) vor. Fotos: Riccarda Schön

Der Zusammenhalt der Lausanner Hotelfachler und Hotelfachschülerinnen, besonders nach Abschluss der Ausbildung ist legendär. Weltweit treffen sie sich, schätzen aneinander den soliden und elitären Werdegang und sind sich alle einig: Die SHV-Hotelfachschule Lausanne ist die beste aller Hotel-

in standesgemässer Verkleidung auf und zeige, wie wild die Pfeiffer und Trommler an der Basler Fasnacht dröhnen. Für die arten musikalischen Töne sorgte die Basler Balettschule und für Tanzstimmung Georgy's Big Band Show. Im nächsten Jahr findet das Symposium in London vom 28. Juni bis 2. Juli statt. RSCH



Sorgenvoller Blick in den Himmel, aber das Wetter hielt. Marc Haubensak, Direktor Hotel Europa, Basel und André Werner, General Direktor Hotel Euler, Basel.



Den Apero im Festsaal der Messe Basel genossen sich: Richard Schmitz, Direktor Brenners Parkhotel Baden-Baden und Ehefrau Riccarda Schmitz, Gisela und Kurt Winkler, Treuhand SWV und Ursula Juon, Trimmis.



Für sein langjähriges Engagement für die EHL wurde Kurt Alchenberger, Vize-Direktor vom «Schweizerhof», Luzern ausgezeichnet. Neben ihm Ehefrau Elisabeth.



Locker im Gespräch: Didier Morand, Sales Manager vom Hotel International Basel und Etienne Perrin, Verkaufsdirektor der Firma Berndorf, Luzern.



Dynamisch wie die drei Musketiere: Emil Wartmann von der Gastrag, Basels Verkehrsdirktor Hans-Peter Ryhiner und Bahnhof-Bufferel Basel Geschäftsführer Hans Berchtold.

## Stein am Rhein

### Ein Erlebnis – eine Herausforderung

Durch meine Wahl zum Stadtpräsidenten von Stein am Rhein suchen wir zur Führung des bekannten

#### Restaurant Badstube

ein bestausgewiesenes

#### Führungsteam

(Arbeitsbeginn nach Vereinbarung, spätestens aber am 1. Januar 1995.)

Die Badstube ist für ihre freundliche und persönliche Gästebetreuung und durch ihre Küche weit herum bekannt. Sie verfügt über ein Restaurant mit 60 Sitzplätzen, 4 Räumlichkeiten mit 120 Plätzen, einer grossen, sehr beliebten Gartenwirtschaft mit 140 Plätzen und einem Hof mit zirka 24 Plätzen. Sie wird als Jahresbetrieb geführt. Durch ihre Lage direkt an der Schifflände ergibt sich eine Saisonspitze in den Sommermonaten.

#### Gerne erwarten wir von Ihnen:

Er oder sie als Leiter der Küche – sie oder er als Serviceleitung.  
Führen und motivieren von zirka 30 bis 35 Mitarbeitern.  
Erledigen der laufenden Administration.  
Freude an der individuellen Betreuung einer grossen Stammkundschaft.  
Erfahrung im Gruppen- und Bankettservice.  
Viel Spass und Freude an der Arbeit im Gastgewerbe – Leistungslust.  
Idealalter 25 bis 35 Jahre. Langer Arbeitsvertrag erwünscht.

#### Gerne bieten wir Ihnen:

Der Verantwortung entsprechende Entlohnung und Sozialleistungen, Übergabe eines mit viel Freude und Herz geführten Betriebes, Beratung und Mithilfe im Administrationsbereich (EDV).  
Nach erfolgreicher Einführung Pachtvertrag möglich!  
Wenn Sie sich angesprochen fühlen und gerne bereit sind, diese schöne, aber schwierige Aufgabe zu übernehmen, bitten wir Sie, uns Ihre vollständigen Unterlagen zu senden.

**Restaurant Badstube**  
F. Hostettmann, U. und P. Küng  
8260 Stein am Rhein  
Telefon 054 41 20 93, Fax 054 41 51 14

66904/33065



Für unsere Hotelküche suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

- **Koch-Tournant**
- **Jungkoch**

welcher selbständig und mit guten Ideen unser Team verstärkt.

Sie arbeiten im Schichtbetrieb von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und von 11.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Wir bieten Ihnen 5 Wochen Ferien, eine angemessene Entlohnung mit dreizehntem Monatslohn.

Zudem haben Sie freien Eintritt in die Thermalbäder, können den Tennisplatz gratis benützen und erhalten vergünstigte Eintritte weiterer Freizeitvergnügen.

Interessiert Sie eine dieser Stellen? Rufen Sie Telefon 056 / 43 77 16 an.

Ihre schriftliche Bewerbungen senden Sie an

Bad Schinznach AG  
Personalbüro  
5116 Schinznach-Bad

66970/32433

WIR SUCHEN PER SOFORT  
ODER NACH VEREINBARUNG  
EINE/N



**LEITER/IN LINGERIE**  
(TEXTILFACHFRAU/MANN ODER HOFA)

FÜR DIE FÜHRUNG UNSERER NEUEN UND MODERNEN LINGERIE UND DIE SICHERSTELLUNG DER WÄSCHVERSORGUNG DES GANZEN BETRIEBES.

NEBEN GUTER ENTLÖHNUNG UND SOZIALLEISTUNGEN BIETEN WIR EINER QUALIFIZIERTEN FACHKRAFT EINE INTERESSANTE UND VERANTWORTUNGSVOLLE AUFGABE, WELCHE FÜHRUNGSERFAHRUNG ERFORDERT.

SOLLTEN SIE DIESE ZEILEN ANGESPROCHEN HABEN, BITTEN WIR SIE UM IHRE BEWERBUNG MIT DEN ÜBLICHEN UNTERLAGEN AN DIE:

Geschäftsleitung  
ADULLAM-STIFTUNG BASEL  
z.H. HERRN L. GILGEN  
MITTLERE STRASSE 15  
4003 BASEL  
TELEFON 061 - 266 99 11



P 66893/44300

MITGLIED DER BASLER  
PRIVATSPITALER-VEREINIGUNG

Im Auftrag unseres Kunden suchen wir in neu renoviertem Berggasthof im Einzugsgebiet von Olten ein tüchtiges

### Geranten-/Pächter-Ehepaar

Das Restaurant umfasst 50 Plätze, ein A-la-carte-Säli mit 28 Plätzen, einen kleinen und grossen Saal mit 35 und 60 Plätzen sowie eine Gartenwirtschaft mit 120 Plätzen. Das Restaurant lebt einerseits von Wanderern und Ausflüglern im Naherholungsgebiet, andererseits bieten die Säle Platz für gemütliche Bankette.

Für zwei gelernte Berufsleute bietet sich eine sichere Existenz. Je nach den Umständen ist eine Anstellung als Geranten oder auch eine Übernahme in Pacht möglich. Ihre schriftliche Bewerbung wird erbeten an:

Grütter Treuhand  
Postfach 191  
4612 Wangen

66706/382291

## MOTIVIERT zur Begeisterung

Sie begeistern Ihre Gäste durch  
Herzlichkeit und Lebensfreude  
als

### Gastgeberin

im Service

Sie haben Erfahrung im tollen Serviceberuf. Sie suchen ein Arbeitsumfeld, das Sie sich schon immer gewünscht haben. Sie begeistern Ihre Restaurant- und Semingäste mit Ihrer Persönlichkeit. Gemeinsam im Team können Sie Ihre Fähigkeiten voll entfalten. Die Komplimente Ihrer Gäste gehören Ihnen. Wir geben Ihnen eine Applaus-Garantie. Schicken Sie gleich jetzt Ihre Unterlagen an das besondere Hotel über dem Walensee.

Wir sind motiviert, auch Sie zu begeistern.

Verführung zur Begeisterung

## RÖMERTURM über dem Walensee

Erlebnis- und Seminarhotel  
CH-8876 Filzbach/Kerenzerberg  
Telefon 058 32 17 81, Fax 058 32 19 13

P 66824/227579



## GASTHOF FALKEN

ZÜRICH WIEDIKON

Birmensdorferstrasse 150, 8003 Zürich

Unser gepflegtes und vielseitiges Zunfthaus mit markt-orientiertem und neuzeitlichem Angebot sucht in junges, dynamisches Team von 18 Personen versierten und initiativen

### Küchenchef

sowie

### Jungkoch evtl. Hilfskoch

### Service- und Buffettochter

auch Aushilfe oder Teilzeit

### Reinigungs- und Lingerietochter

Interessiert? Herr HP. Ribary informiert Sie gerne persönlich:  
Telefon 01 463 55 25 von Di.–So. ab 15.00–17.00 Uhr.

Quartier-Beizil • Zunftstube • Garten • Säle 20–200 Pers.

Der vielseitige Gasthof mit der gepflegten Küche.

66982/129828

# Anzeigenschluss: Freitag, 17.00 Uhr

## INHALT

Stellenmarkt	Seite
Stellenmarkt	1–12
Internationaler Stellenmarkt	12
Stellengesuche	13

## SOMMAIRE

Marché de l'emploi	Page
Marché de l'emploi	12
Marché international de l'emploi	12
Demandes d'emploi	13

Personalberatung für  
Hotellerie, Gastronomie und Tourismus



**Aktuelle  
Stellenangebote  
auf Seite 9**

ADIA HOTEL  
Badenerlangstr. 11 • 8026 Zürich  
Telefon 01/242 22 11

CARRIERE '94

Gäste im

## Hotel Hermitage in Luzern

geniessen eine einzigartige Lage direkt am See. 20 Junior-Suiten - alle mit Seesicht - sind Oasen der Ruhe und Erholung auf 4-Stern-Niveau. Im innovativen Gastronomie-Bereich, 2 Restaurants mit Seeterrassen, Bar, Infrastruktur für Bankette und Seminare, erfahren Gäste neue Erlebnisse aus Küche und Keller.

Der bisherige Maître d'hôtel verändert sich beruflich, weshalb sein Nachfolger und

### Gastgeber gesucht

wird. Er soll jung, aber nicht unerfahren, flexibel und aufgestellt, freundlich und kompetent sein. Den erwiderten Bereich führt er mit Freude, als süslicher Gastgeber bietet er seinen Gästen jederzeit einen zuvorkommenden Empfang. In seinem Ressort sorgt er überdies dafür, dass den gehobenen Ansprüchen unserer Gäste stets Rechnung getragen wird.

Auf den neuen

### Maître d'hôtel

wartet aber auch eine Aufgabe, die viel Freiraum offenlässt. Interessenten, die mehr über diese anspruchsvolle Aufgabe erfahren möchten, melden sich bitte bei  
Thomas P. Egli, Direktion.

## HERMITAGE LUZERN

Seeburgstrasse 72, CH-6006 Luzern  
Tel. 041 31 37 37, Telex 862 709, Fax 041 31 69 55

66956/22985

BEST WESTERN



SWISS HOTELS

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n erfahrene/n

### Chef de service

(Gf.-Stv.)

für unser schönes Restaurant in Meilen (rechtes Zürichseeufer).

#### Anforderungen

- mind. 25 Jahre (CH)
- Erfahrung in Administration und Personalführung.

Interessenten melden sich bei:  
Herrn Schnyder, Tel. 01 923 14 67, Fax 01 923 71 50.

66867/268011

### FIDECO

GOURMET-HOUSE  
BERN-MURTEN-ARBURG/OTTRINGEN

In der umgebauten LOEB-Lebensmittelabteilung "Le Passage du connaisseur" suchen wir nach Vereinbarung einen verkaufsorientierten und kontaktfreudigen

### ABTEILUNGSLEITER/IN DER FISCHABTEILUNG

Für diese Aufgabe sind von Vorteil eine mehrjährige Berufserfahrung in der Lebensmittelbranche, inkl. Führungserfahrung. Die Freude am Umgang mit nicht alltäglichen Fischen und Meeresfrüchten darf natürlich auch nicht fehlen. Verkauf, Personalführung, Einkaufsplanung, Qualitätskontrolle, sind nur einige Punkte Ihrer interessanten Tätigkeit.

Interessiert? Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

FIDECO Gourmet-House, z.H. Frau S. Seeger, Länggasse 255, 3280 Murten, Telefon 037 / 72 21 72

P 66853/337064

Zürich

## blaue Ente

in der Mühle Tiefenbrunnen im Zürcher Seefeld

Möchten Sie in einer qualitätsbewussten Küchenbrigade von 14 leistungswilligen Mitarbeitern als

### Sous-chef

tätig werden und diese in enger Zusammenarbeit mit unserem Küchenchef führen? Wir sind bekannt für unsere kreative und schmackhafte Cuisine du marché. Unser Restaurant umfasst 90 Plätze, eine Piano-Bar, Bankettaktivitäten in kleinerem und grösserem Stil und einen sehr stark auf individuelle Wünsche ausgerichteten Traiteur-Service.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, sich etwas zutrauen und über einen soliden Werdegang verfügen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf, und senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen. Der Eintritt kann auf 1. September oder nach Vereinbarung erfolgen.

Monika und Rudolf Weber  
Restaurant Blaue Ente  
Seefeldstrasse 223  
8008 Zürich

0 66951/21044



## AUSZUG AUS UNSEREM STELLENANGEBOT

4\*-Hotel am Thunersee sucht auf Sommer/Herbst dynamische/n

### Betriebsassistenten/-in (CH)

Sie bringen eine Service- oder Kochausbildung sowie sehr gute Kenntnisse der Hotellerie mit. Neben 90 Prozent frontorientierter Tätigkeit bietet diese interessante Stelle allgemeine Mitarbeit im Bereich Administration. Idealalter: 24 bis 30 Jahre. Die üblichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an untenstehende Adresse.

Grosser Restaurationsbetrieb in Luzern sucht noch einen jüngeren

### Koch

mit abgeschlossener Berufslehre. Eintritt spätestens 1. Juli.  
Für Bewerber aus dem deutschsprachigen Raum ist eine Saisonbewilligung vorhanden.

Sind Sie Kenner der französischen Küche und arbeiten gerne selbstständig?

Für einen Hotelbetrieb im Rheintal suchen wir für diese Sommersaison einen erfahrenen

### Küchenchef

Wenn Einkauf und Kalkulation Ihre Stärken sind, Sie gute Fachkenntnisse besitzen und ausserdem gerne eine mittelgrosse Brigade leiten, dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung an untenstehende Adresse.

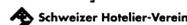
Hotel in Gstaad hat folgende Stelle offen:

### Mitarbeiterin

für drei Tage Service/zwei Tage Bar. Berufserfahrung wird vorausgesetzt, ebenso gute Sprachkenntnisse in D/F/E. Eintritt sofort. Saisonbewilligung für Bewerber/in aus D/A ist möglich.

66959/84735

HOTEL JOB SHV, Mombijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031 370 43 33



B. Cattaneo-Tanner  
8806 Bäch  
Tel. (01)  
784 61 75

### Hotel Bächau am Zürichsee

Für unser Fischspezialitätenrestaurant suchen wir zur Ergänzung unseres Teams per 1. Juli 1994 oder nach Vereinbarung für Saison- oder Ganzjahresstelle:

#### Serviceangestellte

(nur CH, D oder A)

#### Jungkoch oder Köchin als Entremetier.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und würden uns freuen, Sie in unserem Team beschäftigen zu dürfen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Familie B. + B. Cattaneo-Tanner  
Telefon 01 784 61 75.

66199/2836



Für unseren kleinen, bekannten, gepflegten und historischen Restaurant- und Bankettbetrieb suchen wir einen qualifizierten und bestausgewiesenen

### Küchenchef/ Chef de partie m/w

Suchen Sie eine neue Herausforderung und möchten Sie Ihre starken und innovativen Fähigkeiten auch als Koch einsetzen, dann wartet ein kleines, aufgestelltes Team auf Sie...

Interessiert? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.

Restaurant Schloss Wartburg-Säli  
Postfach, 4600 Olten

P 66153/382193



Sind Sie motiviert, beim Aufbau eines neuen Betriebes mitzuhelfen? Sind Sie zwischen 25 und 35 Jahre jung und arbeiten gerne an der Front?

Können Sie motivieren und führen? Sprechen Sie fließend deutsch und französisch?

Dann sind Sie der zukünftige

### Betriebsleiter

des ROCK CAFE Biel (Eröffnung August '94)

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Wyss (077 34 43 76) Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung (mit Foto). Bitte senden Sie sie bis am 23.6.94 an:  
Fry Rock AG - Personalwesen  
1701 Freiburg

67015/363227

CVJM Zentrum Hasliberg - das steht für erfrischende Ferien- und Ausbildererlebnisse im Berner Oberland. Hier eröffnen sich Dir neue Zukunftsperspektiven als

### Küchen-Chefln

#### Deine Aufgabe

Gäste kulinarisch verwöhnen; Praktikantinnen und Praktikanten führen und schulen; Küchenorganisation weiterentwickeln; im Team arbeiten.

#### Unser Angebot

Wohnen an einem der schönsten Orte der Schweiz; kreativer christlicher Glaube erleben; Dauerstelle mit regelmässigen Arbeitszeiten; Stellenantritt per 1. Juli oder nach Vereinbarung; Fortbildungsmöglichkeiten; gute Sozialleistungen.

#### Mehr Facts

Werner Stahl specht Dir Red und Antwort!



CVJM ZENTRUM HASLIBERG  
6083 Hasliberg Hohlfluh  
Telefon 036 71 29 35

66907/200109

Wir suchen den verantwortlichen

## PERSONALBERATER

für die Geschäftsstelle ADIA HOTEL Luzern unserer erfolgreichen und dynamischen Dienstleistungsunternehmung der Personalberatung für Hotellerie und Gastronomie.

ADIA HOTEL, führend für Hotellerie und Gastronomie in der Schweiz, betreut Selektionsaufträge im Temporär-, Dauer- und Kaderstellensektor. Dabei verhandeln wir mit verschiedensten Hotel- und Gastronomieunternehmen und stehen in Kontakt mit qualifizierten Bewerbern aus der ganzen Schweiz und dem Ausland. Unser Ziel ist es, jede Stelle mit der richtigen Person optimal zu besetzen.

Zur Ergänzung unseres motivierten Teams suchen wir eine einsatzfreudige, aktive Persönlichkeit mit abgeschlossener Berufslehre in der Hotellerie oder Matura und Hotelfachschule. Sie weisen mehrjährige Berufserfahrung, Beratungs- und Verkaufsfähigkeit, EDV- und Sprachkenntnisse

### ADIA HOTEL

01/242 22 11

Ecke Badenstrasse-Längstrasse 11  
8026 Zürich

Die zum Globus-Konzern gehörenden MOVIE Restaurant · Bar suchen ab sofort in Luzern und St. Gallen eine/n

## GESCHÄFTSFÜHRER-ASSISTENT/IN

Viel Teamgeist und Motivationsgabe sind Voraussetzung für diesen Frontjob.

Bitte sende Deine schriftliche Bewerbung an  
Globus Gastronomie, Hanspeter Aebersold,  
Eichstrasse 29, 8045 Zürich



LUZERN · BASEL · ST. GALLEN · LUGANO · ZÜRICH

0 66952/252964

### Bier ist I H R BIER!

Für Gasthaus-Brauerei und Erlebnis-Gasthaus suchen wir per sofort oder Uebereinkunft



### Chef Stellvertreter(in)

Ideal für jüngere Fachkraft die sich an der FRONT und im Backoffice bei grossem Einsatzwillen die „Sporen abverdienen“ will und nach diesen Lehrjahren die Befähigung hat einen Restaurationsbetrieb erfolgreich zu führen

Wädi-BRAU-HUUS, Florhofstr.13, 8820 Wädenswil  
01780 15 66 Gary Wuschek & Team freut sich auf Sie!

66903/37008



BASEL HOTEL LE PLAZA

No Barflies ...

... sondern eine/n charmante/n und versierte/n

### Chef/in de bar

suchen wir, swissôtel Basel, Hotel Le Plaza, für unsere exklusive neue Hotelbar. Sind Sie ein Gastroprofi mit mehrjähriger Barerfahrung und sehr guten Fremdsprachenkenntnissen? Macht es Ihnen Freude, Ihre Gäste so richtig zu verwöhnen und zu betreuen? Haben Sie Lust, mit uns ein neues Barkonzept zu realisieren? Sind Sie zudem frontorientiert und haben eine positive Ausstrahlung? Dann sind Sie bestimmt unser/e Wunsch kandidat/in.

Für Ihren Einsatz bieten wir Ihnen Umsatzbeteiligung, Verantwortung und einen Arbeitsplatz in einem aufgestellten Team sowie die Vorzüge einer internationalen Hotelkette.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre schriftlichen und vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto:

swissôtel Basel, Hotel Le Plaza,  
Personalamt, Messeplatz 25, 4021 Basel.

67012/3287

R  
E  
S  
T  
A  
U  
R  
A  
N  
T  
B  
A  
R

# Express-Stellenvermittlung des SHV

Die Express-Stellenvermittlung ist eine Dienstleistung des Schweizer Hotelier-Vereins. Interessierte Hoteliers und Restaurateure erhalten gegen eine Abonnementgebühr beliebig viele Bewerbungstalons von Stellensuchenden, die bei unserer Aktion «Gratis-Kleininserat für Berufsleute aus dem Gastgewerbe» mitmachen. Profitieren Sie als Abonnent von diesem unkomplizierten und kostengünstigen Vermittlungs-Service!

## Stellensuchende

1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Küche/cuisine</b>							
1657	Küchenchef	28	CH	n. Ver.	D/E		
1658	Koch/Alleinkoch	30	D	Aug. 94	D/E	Hotel/Rest.	
1659	Sous-chef/Koch	55	CH	sofort	D/E/F	Tagesbetrieb, Zürichsee	
1660	Köchin	19	CH	Aug. 94	D/F/E	OW/NW	
1661	Küchenchef	51	CH	Juli 94	D/F/E	Hotel/Kantine, AG/BL/LU	
1662	Koch	31	CH	sofort	F/P	VS/Martigny	
1663	Commis de cuisine	22	CH	sofort	D/F		
1664	Chef de partie	21	CH	Nov. 94	D/F	4*-5*Hotel, ZH	
1665	Koch	26	D	A	sofort	D/E	Städte
1662	Küchenchef	42	D	A	Nov. 94	D/E	Hotel
1667	Commis de cuisine/w.	19	D	A	Okt. 94	D	Deutsch-CH
1668	Chef de cuisine	37	CH	sofort	D/E/F	mittelgross	

## Service/service

2837	Chef de service/w.	34	CH	sofort	D/F/E	Rest./Hotel, SG/AR/AI	
2838	Kellner	26	JU	B	Aug. 94	D/E/F	
2839	Kellner	22	P	B	sofort	D/F/E	Zürich
2840	Chef de service	31	D	A	sofort	D/E/F	4*-5*Hotel/Rest., Zürich/TG/SG
2841	Chef de bar	27	D	A	sofort	D/E/I	4*-5*Hotel
2842	Chef de service	22	I	C	n. Ver.	I/D/E	Zürich/AG
2843	Sefa	21	DK	A	sofort	E/D/F	zus. mit 4886/Deutsch-CH
2844	Chef de rang	47	CH	n. Ver.	D/F/E	nur Raum Zürich	
2845	Barman/Anf. Récept.	20	A	Sept. 94	D/E/F	Hotel	
2846	Sefa	43	RP	C	sofort	D/E	ZH/BE/BS/Lugano
2847	Chef de service	49	I	C	Sept. 94	I/D/F	Hotel/Rest., Bern
2848	Sefa	32	D	A	sofort	D/E/F	4*Hotel, BE-Oberl.
2849	Kellner	42	A	sofort	D/E		

2850	Chef de rang/w.	25	A	A	Nov. 94	D/E/F	Hotel, zus. m. 1664/LU/ZH
2851	Sefa/Hofa	19	CH	sofort	D/E/F	West-CH	

## Administration/administration

3798	Réceptionistin	20	CH	Juli 94	D/F/E	2*-4*Hotel, Bern/Luzern/Zürich	
3799	Gerantin/Dir.ass.	30	CH	sofort	D/F/E	Hotel/Rest., Luzern	
3800	Réceptionistin	21	CH	sofort	D/E/F	GR	
3801	Direktionsass./w.	26	CH	Aug. 94	D/E/F	4*-5*Hotel, Zürich	
3802	Réceptionistin	19	CH	Sept. 94	D/E/F	Hotel, Zentral-CH/GR	
3803	Geschäftsführerin	44	A	C	n. Ver.	D/E/F	Rest./Bar/Pub, AG/LU/SO/BL/VD
3804	Geschäftsführer	50	CH	Aug. 94	D/F/I	Rest./Bar, Zürich	
3805	F&B-Ass./Ch. de serv.	24	NL	A	Sept. 94	D/F/E	LU/BE-Oberland
3806	Réceptionistin	27	A	A	sofort	D/E	Hotel
3807	Betriebsleiter/Küchenchef	31	CH	n. Ver.	D/E/F	Tagesbetrieb, Nordwest-CH	
3808	Hotelsekretärin	22	D	A	sofort	D/E	Seminarhotel, BS/ZH
3809	Direktionsass./w.	30	CH	sofort	D/F/E	Hotel/Rest., SG/TG/AI/AR/FL	
3810	F&B/Dir.assistent	26	CH	sofort	D/F/E	3*-4*Hotel, Zürich	
3811	Anfangsrecept./w.	21	CH	Okt. 94	D/E/F	Hotel, GR/VS/BE-Oberl.	
3812	Anfangsrecept./w.	20	CH	n. Ver.	D/I	Hotel	
3813	Anfangsrecept./w.	20	CH	sofort	D/E/F	Hotel	
3814	Anfangsrecept./w.	18	CH	Aug. 94	D/F/E	3*-4*Hotel, AG/LU/ZH	
3815	Aide du patron	32	CH	Juli 94	D/E/F	Luzern	
3816	Geschäftsführerin	32	CH	sofort	D/E/F	Rest./Cafe, Zürich + Umgeb.	
3817	Anfangsrecept./w.	21	CH	Nov. 94	D/F/E	Hotel, Skigebiet	
3818	Anfangsrecept./w.	19	CH	Dez. 94	D/E/F	ZH/LU	
3819	Réceptionistin	20	F	A	Juli 94	D/F/E	3*-4*Hotel, Basel

## Hauswirtschaft/ménage

4881	Etagen-/Nachtporier	52	D	C	n. Ver.	D/E/F	Hotel
4882	Gouvernante/Allrounderin	35	CH	sofort	D/F/E	Rest./Hotel, Bern + Umgeb.	
4883	Allrounder	52	CH	sofort	D	Deutsch-CH	

4884	Hofa	17	CH	Juli 94	D/I/F	3*-4*Hotel, TI/Zürichsee	
4885	Haushilfe	21	P	B	sofort	D/F	Bern + Umgeb.
4886	Küchenhilfe	26	JU	F	sofort	D/E	Hotel/Rest., zus. mit 2843
4887	Hilfsgouvernante	19	CAMC	Sept. 94	F/E/D	3*-5*Hotel, GE/VD	
4888	Haushilfe	29	P	A	Aug. 94	D/I	ZG/LU/Chur
4889	Küchenhilfe	29	JU	F	sofort	D	SG

- 1 Referenznummer - Numéro des candidats
- 2 Beruf (gewünschte Position) - Profession (position souhaitée)
- 3 Alter - Age
- 4 Nationalität - Nationalité
- 5 Arbeitsbewilligung - Permis de travail pour les étrangers
- 6 Eintritsdatum - Date d'entrée
- 7 Sprachkenntnisse - Connaissances linguistiques
- 8 Art des Betriebes/Arbeitsort (Wunsch) - Type d'établissement/région préférée (souhait)

## Werden Sie Abonnent der Express-Stellenvermittlung

Gegen eine Abonnementgebühr von Fr. 285.- pro Halbjahr oder 500.- pro Jahr können Sie eine unbeschränkte Anzahl von Bewerbungstalons anfordern. Erfolgshonorare oder andere Spesen entfallen. Die eingehenden Talons werden exklusiv an Abonnenten weitergeleitet. Einzelanfragen können nicht berücksichtigt werden.

## Abonnez-vous au Service de placement accéléré

Par le prix d'abonnement de frs. 285.- par semestre ou frs. 500.- par année, vous avez la possibilité de choisir parmi un nombre illimité de talons de demandes d'emploi, sans autres frais tels qu'honoraires ou indemnités. Les annonces que nous recevons ne sont transmises qu'aux abonnés; il ne peut être tenu compte de demandes isolées.

**Telefon: 031 370 42 79**  
**(8 bis 12 Uhr sowie 13.30 bis 16 Uhr)**  
**Telefax: 031 370 43 34**

## Gratis-Kleininserat für Berufsleute aus dem Gastgewerbe

Wenn Sie den Bewerbungstalon ausfüllen, erscheint Ihr Inserat gratis in der hotel + touristik revue unter der Rubrik «Stellensuchende». Gleichzeitig leiten wir Ihren Talon an interessierte Hoteliers und Restaurateure weiter. So erhalten Sie mehrere Stellenangebote von verschiedenen Betrieben. Bitte informieren Sie uns raschmöglichst, wenn Sie die gewünschte Stelle gefunden haben. Herzlichen Dank und viel Glück!

### Bewerbungstalon: (Bitte gut leserlich ausfüllen)

Ich suche Stelle als:

Eintritsdatum:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Geboren:

Nationalität:

Telefon Privat:

Telefon Geschäft:

Muttersprache:

Art der Bewilligung:

Art des Betriebes:

Region:

Bemerkungen:

Sprachkenntnisse:

Deutsch:

Französisch:

Italienisch:

Englisch:

(1 = gut, 2 = mittel, 3 = wenig)

Meine letzten drei Arbeitgeber waren:

Betrieb:

Ort:

Funktion:

Dauer (von/bis):

1.

2.

3.

Hiermit bestätige ich, dass die obengenannten Angaben der Wahrheit entsprechen.

Datum:

Unterschrift:

Senden Sie (bitte nicht per Fax) den gut leserlich ausgefüllten Bewerbungstalon an:

**Schweizer Hotelier-Verein, Express-Stellenvermittlung, Postfach, 3001 Bern** (Wir benötigen keine Zeugniskopien!)

66960/94735

### HOTEL KREUZ KONOLFINGEN

Hätten Sie Freude, in unserem schönen, gepflegten Landgasthof am Tor zum Emmental zum Erfolg unseres Unternehmens beizutragen?

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für unsere Gaststube mit gepflegtem Tellerservice eine freundliche, qualifizierte

### SERVICEMITARBEITERIN

Es können nur Bewerbungen von Schweizerinnen oder Ausländerinnen mit B-Bewilligung berücksichtigt werden.

Interessiert? Wir zeigen Ihnen gerne unverbindlich unseren Betrieb.

Bitte wenden Sie Ihre Bewerbung an Frau oder Herrn Gruber, Hotel Kreuz, 3510 Konolfingen, Telefon 031 791 10 50.

P 66990/171638

### WITSCHI'S RESTAURANT & BAR

Heinz und Anna Witschi suchen noch aufgestellte Mitarbeiterin in Jahresstelle als

**Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Servicelehrlinge**  
 (Herbst 1994)

**Servicepraktikanten**

(Bewilligung für Österreich und Deutschland, aber nur für Kandidaten mit abgeschlossener Berufslehre)

Sonntag und Montag geschlossen. Sommer- und Winterferien. Zeitgemässe Toplöhne.

Unterlagen senden Sie bitte an Fam. Witschi, Zürcherstrasse 55, 8103 Zürich-Untereggsträngen, Telefon 01 750 44 60

66955/204099

Zürcherstrasse 55  
 8103 Untereggsträngen  
 Telefon 01 750 44 60

davos



Für meinen 3\*-Betrieb mit 43 Betten suche ich per 30. Juni in kleines Team einen jungen (mind. 25jährig) und verantwortungsbewussten

### Aide du patron (m)

der mich mit viel Freude u. a. vor allem im Bereich Service und Büro entlastet und vertritt.

Angesprochen? Dann senden Sie mir Ihre Bewerbungsunterlagen!

Philippe Rusch

65769/9270

Hotel Casanna  
 Aletschstrasse 6, 7270 Davos Platz 2  
 Telefon 081 46 43 43, Fax 081 46 14 12

CASANNA

### GASTHAUS Rathauskeller in der Oberaltstadt Zug

Wir suchen zur Neueröffnung nach Umbau auf Mitte August 1994

**Servicefachangestellte/n** in Jahresstelle.

Und bieten gepflegte Ambiance, optimale Arbeitsbedingungen, Sonntag und Montag frei.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Wir freuen uns.  
 Hubert Erni & Stefan Meier  
 Postfach 337, 6301 Zug  
 Telefon/Fax 042 21 96 10

66958/112038



**STEIGENBERGER**  
BELVÉDÈRE

### Erfolg mit Steigenberger in der wunderschönen Davoser Bergwelt!

Nach 6jähriger Tätigkeit verlässt uns unser Küchenchef, Herr Leiter, um sich seinem neuen Karriereziel zu widmen. Wir wünschen ihm viel Erfolg und gratulieren ihm hiermit ebenfalls zu diesem tollen Schritt in seiner beruflichen Laufbahn.

Er ist ein absoluter Profi seines Fachs und hat eine geschickte Hand, seine Küchenbrigade zu führen und unseren Auszubildenden fachliches Wissen und Freude an ihrem Beruf zu vermitteln.

Als eine der namhaften Adressen der Schweizer Hotellerie suchen wir ab kommendem Oktober 1994 in Jahresstelle eine/n

## Küchenchef/in

der/die seine/ihre Ideen und wirtschaftliches Denken verbinden kann und zusammen mit dem Steigenberger Belvédère-Team zum Erfolg mitträgt.

Unser/e ideale/r Bewerber/in hat eine abgeschlossene Berufsausbildung, hervorragende praktische Erfahrung, fundierte Kenntnisse im Bereich der neuzeitlichen Gastronomie, verfügt über wirtschaftliches Wissen, ist zwischen 28 und 40 Jahren jung, arbeitet gerne im Team und freut sich, sein Können an den Mann/die Frau zu bringen.

Es ist für Sie selbstverständlich, Entscheidungen selber zu treffen und gleichzeitig die Verantwortung zu tragen.

\*\*\*

Gerne erwarten wir Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte richten an: Reto Schmid, Direktor, Steigenberger Belvédère, Promenade 89, 7270 Davos Platz.

67019/9210

**IHTTI**

SCHOOL OF HOTEL MANAGEMENT NEUCHÂTEL

We seek for our international English speaking Hotel Management School

### RESIDENT MANAGER

Tasks: supervision of students and hotel operations during the evenings, weekends and official holidays. Certain administrative tasks.

Requirements: Good manner, experience of a multiracial environment. Firmness combined with understanding and good organisational capabilities. Male or female. Fluency in English and French a must.

Handwritten applications with photo, curriculum vitae and copies of certificates to: Mr. K. Lemasney, Director IHTTI School of Hotel Management Neuchâtel, Av. de la Gare 15-17, 2000 Neuchâtel.

66778/126098



**CAFE NEUWIES**  
USTER

Neuwiesenstr. 1  
Telefon: 01/ 940 51 02

Für unser Café-Restaurant und Pflegeheim mit 22 Bewohnern suche ich per Mitte Juli oder nach Vereinbarung einen qualifizierten, zuverlässigen

### Koch m/w

Haben Sie Interesse und Freude, unsere Gäste und Pensionäre mit einem abwechslungsreichen Angebot zu verwöhnen? Selbständiges Arbeiten und Ideenumsetzen sind keine Fremdwörter?

Dann nehmen Sie mit mir Kontakt auf, um weitere Details zu besprechen. Herrn K. Meerstetter verlangen.

66969/382350

**DG**  
DOMINO GASTRO  
Ihr Personal-Profi

im Kundenauftrag suche ich für Hotel- und Restaurationsbetriebe im Berner Oberland und Oberwallis in Jahres- oder Saisonanstellung

### Serviceangestellte, w Jungköche und Chefs de partie

Saisonbewilligungen sind vorhanden!

Für weitere Angebote wie Chef de service, Küchenchef und Sous-chef wenden Sie sich bitte an Daniel Imboden, DG 3800 Interlaken, Tel. 036 23 32 32, Fax 036 23 33 43.

Die Beratung und Vermittlung ist kostenlos.

P 66934/285358

Zermatt  
**Alpenhof-  
Hotel**

Annelise und Hans Peter Julen  
CH-3920 Zermatt  
Telefon (0041 28) 66 11 75

Wir offerieren Ihnen:

- ein neues 4-Sterne-Hotel mit 120 Betten
- junge, dynamische, sportliche Atmosphäre
- internationale Kundschaft
- Biker-Paradies und grösstes Sommergebiet der Alpen
- Unterkunft in neuen Einzelappartements und Wohnungen
- gutes Betriebsklima und zeitgemässe Arbeitsbedingungen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für unsere erstklassige Küche mit nur marktfrischen Produkten

### Commis de cuisine

Bewerbungsunterlagen mit Foto, Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind zu richten an

ALPENHOF HOTEL  
CH-3920 ZERMATT



66989/137880

### Edle Tropfen...

Zur Unterstützung unseres Jelmoli-Weinkeller-Teams suchen wir ab sofort bis 31. Dezember 1994 einen

## Weinverkäufer

Branchenkenntnisse und Verkaufserfahrung sind für Ihre neue Tätigkeit bei uns ebenso erforderlich wie Ihre Flexibilität bei der Beratung unserer Kunden über eines der grössten Weinsortimente in Zürich.

Wann rufen Sie uns an?

Personelle Dienste, Cornelia Jost  
Tel. 01/220 42 06 oder 220 49 71  
St. Annagasse 18, 8021 Zürich

**Jelmoli**

Das Beste für Sie.

G 668767/4314

## SWV-Job-Service

DIE STELLENVERMITTLUNG

**Schweizer Wirtverband**

FÜR BERUFE IM

GASTGEWERBE

TEL. 01/377 51 11

**Häberli's**

SCHÜTZENHAUS

Am 1. September 1994 eröffnen wir unsere

### Brasserie parisienne

sowie die neuen Banketträumlichkeiten in Häberli's Schützenhaus vor den Toren Berns. In diesem neuen, modernen Gastronomiebetrieb haben wir noch folgende Stellen zu besetzen:

### Aide du patron/ Betriebsleiterassistent/in

Ihr Aufgabenkreis umfasst:

- Chef de service
- Betreuung und Ausbildung der Servicelehrlinge

- administrative Aufgaben

- Mitgestaltung der Angebotspalette.

Für diese Aufgabe verfügen Sie mit Vorteil über einen Hotelfachschulabschluss (HGF) oder eine ähnlich umfangreiche Ausbildung.

### Servicefachangestellte/ Kellner

Für unser 14 Punkte «Gault et Millau»-Gourmetrestaurant sowie für unser Bistro und unsere Brasserie

### Chef de partie Köchin oder Koch

für den gehobenen und gepflegten A-la-carte-, Brasserie- und Bankettservice

### Hausdienst

Mann oder Frau zur Erledigung allgemeiner Reinigungsarbeiten und Mithilfe am Buffet und im Office.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige, interessante Mitarbeit in einem jungen Team. Eintritt am 25. August, damit wir Sie gründlich in die neue Aufgabe einarbeiten können. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. Es können nur Bewerbungen von Schweizern oder Ausländern mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.

Familie J. und F. Häberli  
3053 Münchenbuchsee  
Telefon 031 869 02 81  
Di. und Mi. geschlossen

66985/212407



Hotel

**Chalet Du Lac**

CH-3807 Iseltwald  
direkt am Brienzensee  
bei Interlaken

sucht:

**Köchin oder Koch**  
(Commis)

Telefon 036 45 11 12

66742/16799

### Fisch am Eggishorn

Sommer- und Winterkurort  
\*\*\*\*\*

Wir suchen für zirka  
15. Juli bis 15. Oktober 1994

### Koch Jungkoch oder Köchin

zur Ergänzung unseres Teams.

Sind Sie belastbar und bewahren Sie auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf, so sind Sie die richtige Person für uns.

Fühlen Sie sich angesprochen, so rufen Sie uns an.

Restaurant Ritz  
3984 Fiesch (Wallis)  
Telefon 028 71 13 66  
Frau Schmidt verlangen.

66984/54458



HOTEL-RESTAURANT  
BANKETT-UND  
KONGRESSHAUS

CH-8590 ROMANSHORN  
BEIM BAHNHOF/HAFEN  
TEL. 071/63 15 02  
FAX 071/63 15 01

Haben Sie schon einige Sporen in der Küche abverdient, schon eine kleine Brigade geführt, sind Sie Schweizer mit abgeschlossener Berufslehre, kommunikativ und motivierend ?? Dann telefonieren Sie uns und bewerben sich als **Küchenchef(in)**. Wir bieten beste Bedingungen für eine angenehme Zusammenarbeit. Sie haben auch eine Wohnung im Hause. Verlangen Sie Herr Walter Kuhn für eine unverbindliche Besprechung.

P 66884/29041

## MÖVENPICK

Für Menschen und Ideen.

CAIRO - LUXOR - SHARM EL SHEIKH  
JEDDAH - RIYADH - ISTANBUL

Für unsere Hotels an diesen Destinationen im Mittleren Osten suchen wir nach Vereinbarung folgende Führungskräfte:

**F & B Manager**  
**Asst. F & B Manager**  
**Executive Chef**  
**Sous Chef**  
**Chef Pâtissier**

Wenn Sie neben der entsprechenden Berufsausbildung über gute Englischkenntnisse, Auslands- und Führungserfahrungen verfügen sowie Durchsetzungsvermögen und etwas Abenteuerlust mitbringen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Ledigen Kandidaten geben wir den Vorzug.

**Mövenpick Hotels International**  
Human Resources  
Zürichstrasse 106  
8134 Adliswil  
Fax: 0041 1 712 25 19

PM 66854/351

Eines der schönsten, vielseitigsten und bekanntesten Restaurants der Nordwestschweiz, das

### Restaurant zum Schützenhaus Basel

sucht einen neuen

## Pächter

Das traditionsreiche, historische Haus, mit einer Reihe von stimmungsvollen Banketträumen, Rôtisserie, Stadt-Restaurant, gedeckter Gartenterrasse, grossen Garten, Parkplätzen wurde in den letzten Jahren gründlich renoviert und neu ausgerüstet.

Es bietet einem qualifizierten, qualitätsbewussten und einsatzbereiten Pächterhepaar eine herausfordernde, erfüllende Tätigkeit und ausgezeichnete Existenz. Antritt nach Übergabezeitpunkt. Wir lassen uns Zeit, die richtige Wahl zu treffen, und Ihnen, die Übernahme vorzubereiten. Dabei können Sie sich auf qualifiziertes und motiviertes Personal abstützen.

Interessenten, die sich über entsprechende Erfahrung und das nötige beachtliche Startkapital (Übernahme des Inventars) ausweisen können, bewerben sich mit allen Unterlagen bei Alfred Notz, Oberer Rainweg 48, 4414 Füllinsdorf, Telefon 061 901 39 90.

67000/214207

## Trend Hotel

Schweiz - Zürich

Schlafen - träumen - wenn nicht heute, dann vielleicht morgen - spielt keine Rolle...  
... ist nicht die Haltung, welche wir von unserer Teamverstärkung

### Empfangssekretärin

(mit Fidelokennntnissen)

### Servicemitarbeiterin Dancing/Restaurant

(Tourenante)

erwarten.

Eintritt nach Vereinbarung. Keine Saisonstelle. Sendet uns Ihre Unterlagen oder ruft uns an!

Trend Hotel, CH-8105 Regensdorf-Zürich  
Roger Gloor, Tel. 01 870 00 40

66928/288063

## welti-furrer

für Menschen in Fahrt

Limousine-Service Airport-Shuttle-Service Bustouristik

Wir sind ein Generalunternehmen im Personentransport und verfügen von der Limousine über den Minibus bis hin zum Luxuscar über eine in der Schweiz einmalige Fahrzeugflotte.

Damit diese Fahrzeugflotte noch besser in Fahrt kommt, suchen wir per sofort einen

### Aussendienstmitarbeiter

Wir erwarten:

- kaufm./touristische Grundausbildung
- Verhandlungsgeschick mit Kunden
- tadellose Umgangsformen
- Interesse an der Personentransportbranche
- gute Sprachkenntnisse in D/E/F
- erfolgreiche Aussendiensttätigkeit
- Airline- oder Hotelerfahrung
- Bereitschaft für unregelmässige Arbeitszeiten.

Wir bieten:

- moderne Anstellungsbedingungen
- interessantes, leistungsbezogenes Salär
- zentralen Arbeitsort
- einmaliges Produkt
- hervorragende Kundenstruktur
- zukunftsorientiertes Arbeitsteam.

Bitte richten Ihre Bewerbung an: Welti-Furrer, Personentransport AG, Postfach, 8037 Zürich

0 65821/264456



**Bahnstrasse 5**  
**CH-4601 Olten**  
**Tel. 062 263030**

Unser ★★★★★-Hotel, ein bekanntes Konferenz-Zentrum, sucht per sofort oder nach Vereinbarung:

- **Sous-chef/Chef saucier m/w**
- **Koch m/w**
- **Zimmermädchen**

zur Verstärkung unseres Teams.

Suchen Sie eine interessante, kreative und abwechslungsreiche Tätigkeit, dann rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

66876/182252

### Restaurant Hirschen, Obfelden

Gesucht

in kleineres, gutgehendes Speiserestaurant

#### Alleinkoch oder Köchin

Angenehmes Arbeitsklima, Dienstag und Mittwoch Ruhetag.

Auf Wunsch schönes Zimmer im Hause.

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Auf Ihren Anruf freut sich:

**M. Konrad, Restaurant Hirschen,**  
**8912 Obfelden**  
**Telefon 01 761 42 06**

66972/382347



**Hotel Sofitel**

ZÜRICH

Wir sind ein internationales 4-★-Hotel im Zentrum von Zürich mit 180 Zimmern. Für unsere Administrationsabteilung suchen wir auf sofort oder nach Übereinkunft eine/n

### Assistenten/-in des Administrationsleiters

In dieser Funktion sind Sie für die Kreditorenbuchhaltung, den Einkauf und die Personaladministration zuständig. Nebst einer abgeschlossenen Lehre im Hotelfach sollten Sie mehrjährige Berufserfahrung im administrativen Bereich eines Hotels vorweisen können. Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto an untenstehende Adresse, oder rufen Sie uns an, Herr J.-F. Clivaz, Administrationsleiter, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

**Hotel Sofitel Zürich**  
Stampfenbachstrasse 60  
8035 Zürich  
Telefon 01 363 33 63

66994/40118



Berner Kornhaus-Bar

Eine echte Chance für Fachleute mit Team-Denken. Demnächst auf Vereinbarung besetzen wir eine interessante Stelle neu:

#### Chef Restaurationsküche (mittlere Brigade)

Ihre Eigenschaften:

- Einsatzfreudigkeit
- solide Fachkenntnisse, Praxisnähe
- Polyvalenz und Verantwortungsbewusstsein.

Unsere Möglichkeiten:

- interessantes Tätigkeitsfeld
- Entwicklungsmöglichkeit
- autonome Aufgabengebiete
- Integration in Führungsteam
- zeitgemässe Mitarbeiterpolitik.

Ihr Gesprächspartner, Herr Urs Widmer, erwartet Ihre Kontaktnahme mit Interesse.  
Telefon 031 333 10 10

0 66981/4405

**BINDELLA**  
GASTRONOMIA ITALIANA

Mitten in Zürich, an der Waaggasse steht unser **Ristorante Contrapunto**. Die echte italienische Küche ist uns ein Anliegen, und vielleicht wartet hier eine Herausforderung auf Sie, als

### Koch / Köchin

Sie kennen die Geheimnisse der unverfälschten Esskultur Italiens, Sie lieben es, aus einfachen Ingredienzien die Gaumenfreuden der berühmten **cucina italiana** zu zaubern.

Trifft das auf Sie zu? Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie an:

**Ristorante Contrapunto**  
Waaggasse 5/7, 8001 Zürich  
Aldo Reginato ☎ 01 / 211 65 25

0 66979/99413



Wollen Sie erfolgreich sein... ja...?

Wir wollen es sein, darum suchen wir Sie...!

zur Unterstützung unseres Schloss-Teams.

Wir haben ein renommiertes Schloss mit herrlichen Lokaltäten, in denen Sie unsere anspruchsvollen und aufgestellten Gäste verwöhnen können.

Bei uns sind Sie am richtigen Platz, wenn Sie zielstrebig und kreativ sind, Humor haben und viel Freude am Beruf mitbringen.

Auf sofort oder nach Übereinkunft suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

#### Chef de partie

dem es richtig Freude macht, eine abwechslungsreiche und kreative Küche auf hohem Niveau zu führen.

#### Chef pâtissier

der seine kleinen und grossen Gäste mit seinen geschultigen und kreativen Desserts in eine kleine Märchenwelt versetzt.

Wenn Sie zu den Schlossgeistern gehören möchten und eine Sommersaison oder eine sichere Dauerstelle mit viel Anerkennung und freundlichem Klima suchen, Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten zu Ihrer Lebensphilosophie gehören, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

**Landgasthof Schloss Böttstein**  
Fam. E. u. M. Rüetschli,  
Hoteller SHV/VDH  
Schlossweg 20, 5315 Böttstein  
Telefon 056 45 71 81  
Telefax 056 45 21 51

66863/5312

## RESTAURANT

S C H L O S S  
*Wülflingen*

Wir brauchen Verstärkung:

### Chef de Partie

Sie (m/w) sind motiviert, um sich für eine kreative Spitzengastronomie einzusetzen!  
Melden Sie sich bald bei unserem Küchenchef Rolf Grob.

### Chef de rang

Sie (m/w) sind routiniert und qualifiziert, um in unserem Team von Fachleuten mitzuwirken.

Kennt Sie sich mit Weinen aus? Wenn nicht, bieten wir Ihnen Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Wir erwarten Sie ab Mitte August bei uns!

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie einfach Herrn Aberli an.

Ausländische Bewerber/innen nur mit Bewilligung möglich.

Restaurant  
Schloss Wülflingen  
Wülflingerstrasse 214  
8408 Winterthur



Schlossherrschaft  
R. & C. Aberli-Gertsch  
Telefon 052/222 18 67  
Mo./Di. geschlossen

**UNA STORIA**  
RISTORANTE  
della vita  
CANTINA DEI VINI

Neu – traumhaft schön – Riesenerfolg

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Köche, die die **cucina italiana** lieben, Servicemitarbeiter/-innen, die gerne lockere Gastgeber sind, einen Weinfriseur zur Betreuung unserer **Vinoteca** (auch ohne Erfahrung, aber mit Begeisterung). Die Barfrau, die gut aussieht, gerne quatscht und Ihr Geschick versteht – und nicht zuletzt eine begeisterte Persönlichkeit für unser **Koderteam**.

Una storia della vita – eine wahre Erfolgsgeschichte. Avanti – Peter Eltschinger weiss mehr und zeigt Ihnen gerne das ganze Haus.

66961/102024

STADTSTRASSE 42 6204 SEMPACH STADT  
TEL. 041 99 44 74 FAX 041 99 45 74

Tessin/Ascona

### Albergo Losone

Wo das Arbeiten für Hotelgäste auch Freude ist!  
Das familienfreundliche Erstklasshotel mit der einmalig südlichen Atmosphäre

sucht zur Vervollständigung des Albergo-Losone-Teams:



#### Commis de cuisine Chef de rang

Schriftliche Bewerbungsunterlagen an:

Ursula Mosberger-Glaus  
Hotel Losone  
CH-6616 Losone  
Telefon 093 35 01 31



66868/21512

**swissôtel**

BASEL  
HOTEL LE PLAZA

Suchen Sie nach einer Chance, Ihr Talent als Gastgeber auszuleben?

Wir bieten sie Ihnen!

Im September 1994 eröffnet swissôtel Basel, Hotel Le Plaza, sein neues Restaurant im provenzalischen Stil und sucht zur Vervollständigung seiner Gastgeber-Crew noch einen engagierten und dynamischen

## Chef de service

mit abgeschlossener Servicelehre, Berufserfahrung und einem ausgeprägten Flair für die Betreuung und Beratung unserer Gäste sowie Begeisterung für die südfranzösische Gastronomie,

und

motiviert, charmante und kommunikationsfreudige

## Servicefachangestellte

die unsere Gäste verwöhnen.

Wir erwarten sehr gute mündliche Sprachkenntnisse in Deutsch (evtl. Dialekt) sowie gute Kenntnisse in F und E.

Wir wollen mit unseren Mitarbeitern nicht nur das Engagement, sondern auch die Früchte unseres gemeinsamen Erfolges teilen und bieten deshalb attraktive Umsatzbeteiligungskonditionen.

Interessiert? Dann senden Sie Ihr Bewerbungsdossier bitte an folgende Adresse:

swissôtel Basel, Hotel Le Plaza  
Personalbüro, Messeplatz 25, CH-4021 Basel

66915/9387



Für unser neugestaltetes Haus, die **Hostellerie Geroldswil**, in südlichem Stil, und neu unter dem Management der Fam. Frapoli (Hotel Sommerau Ticino, Dietikon) suchen wir zur Vervollständigung unseres Teams per Juli/August '94:

GEROLDSWIL-  
ZÜRICH

## Aide du patron/ Mitglied der Direktion

Für die operative Leitung des täglichen Betriebes selbstständig und in einem Team benötigen wir eine/n Allrounder/in mit viel Engagement und Pioniergeist:

- selbstständige Führung und Duty-Funktionen
- administrative Front-/Back-office-Aufgaben
- Bankett-/Kongressorganisation
- Personalführung.

Geboten wird nebst sehr guten finanziellen und sozialen Konditionen, viel Kompetenz und Entfaltungsmöglichkeiten in einem topmodernen Betrieb und menschlich attraktivem Arbeitsumfeld mit div. Restaurants, Bar, Pizzeria, Kongressmöglichkeiten von 10 bis 420 Plätzen.

Interessiert? Dann kontaktieren Sie bitte:  
**Ezio Frapoli, Hotel Sommerau Ticino,**  
Zürcherstrasse 72, CH-8953 Dietikon-Zürich

Telefon 01 745 41 41

66833/9610

# ALEXANDER

AM ZÜRISSEE  
«MITEINANDER  
IM ALEXANDER»

Fidelio sucht «Fidelio»

Für unsere modern eingerichtete Réception mit Restaurant-Kassen-Verbundsystem und «Fidelio front office-EDV-Lösung» suche ich eine aufgestellte, gepflegte und einsatzfreudige

## Réceptions-Praktikantin

(Englischkenntnisse)

welche Ihre persönlichen Talente miteinbringen möchte. Keine Angst, Fidelio-Kenntnisse sind nicht erforderlich, aber Sie haben es einfacher, wenn Sie bereits PC-Anwenderin sind.

Wir sind gerne bereit, Sie mit allen Geheimnissen an unserer Réception vertraut zu machen.

Sie bringen Ihren gesunden Menschenverstand und die Bereitschaft mit, sich für unsere Gäste und meinen Betrieb voll und ganz zu engagieren.

Der Verkauf ist eine Ihrer Stärken, Sie besitzen Flair für Zahlen und das Wesentliche, und systematisches Arbeiten bringt Ihnen persönliche Befriedigung!

Teamwork - mit Spass zum Erfolg!  
Wollen Sie dabei sein?

Ich freue mich auf Ihre schriftliche  
Bewerbung mit neuestem Foto

Nicolas Schweri, Inhaber  
HOTEL ALEXANDER AM SEE  
Seestrasse 182  
8800 Thalwil-Zürich

66920/94525

# HOReGA SELECT

Karriere

## Die erste Stelle für beste Stellen!

Wir suchen im Kundenauftrag

## Geschäftsführer/Restaurateur

mit herausragendem Gastgeberflair, kreativ und befähigt, unkonventionelle Ideen umzusetzen; ein erstklassiger beruflicher Background, die Bereitschaft, Gesamtverantwortung zu übernehmen, sind weitere Stichworte zu dieser Position. Kurz: eine unternehmerische Gastgeberpersönlichkeit.

## Geschäftsführer

für einen führenden und umsatzstarken Betrieb der gehobenen Systemgastronomie in der deutschen Schweiz, mit zirka 20 Mitarbeitern. Führungsstärke und grosses Motivationsvermögen, hohe Servicebereitschaft bei interessanter Salärerung.

## Pub-Geschäftsführer

führender Treffpunkt von Happy-Hour bis Mitternacht.

## Maître d'hôtel

für zwei bestens geführte \*\*\*\*-Häuser in der Zentralschweiz, mit vielseitigem Gastronomieangebot.

## Bankett-Manager

Wir suchen den Fachmann in dieser Domäne: befähigt, eine ausserordentlich lebhaft, sehr grosse Bankettabteilung (Grossbankette, Seminare, Tagungen, Konferenzen usw.) zu führen: Organisations- und Führungsstärke, hohes Qualitätsdenken bei entsprechendem Leistungsnachweis sind erste Voraussetzungen.

## Sous-chef

ein traditionsreiches Zunfthaus in der Zentralschweiz, wo die Pflege der traditionellen Küche täglich ein Erfolg ist, sucht den starken 2. Mann in der Küche.

## Chef de réception

für zwei mittelgrosse \*\*\*\*-Häuser mit starkem Seminar- und Tagungstourismus. Für engagierte, verantwortungsbewusste und mit einigen Jahren Réceptions-Führungsverantwortung ausgestattete Kadermitarbeiter ein weiterer Karriereschritt.

Interessenten/-innen bitten wir um Zustellung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir betonen Sie professionell, engagiert und mit absoluter Diskretion.

HOReGa Select Kaderberatung AG  
Stänzlergasse 7  
4051 Basel  
Telefon 061 281 95 91 oder 061 281 95 75

66978/208191



Personalberatung für Dauerstellen,  
Kader- und Managementpositionen  
in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik



## Strandhotel

3807 Iseltwald am Brienzensee

Für unser 3-Stern-Hotel mit 35 Betten und regem Restaurationsbetrieb (10 Autominuten von Interlaken) suchen wir für die kommende Sommersaison für zirka 3 Monate

## Servicefachangestellte

sowie

## Servicepraktikantinnen

Eintritt: sofort oder nach Übereinkunft.

Wir freuen uns auf Ihre  
Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf.

Familie H. Hornberger  
Strandhotel, 3807 Iseltwald  
Telefon 036 45 13 13

66830/5767

## Ambitionen

Dynamischen Fachkräften bieten wir Top-Stellen in Schweizer Restaurations- und Hotelbetrieben.

(Saison- und Jahresstellen)  
**Küchenchef/Sous-chef**  
zur Führung von Gourmet-Restaurant, LU

**Chef/in de réception**  
mit Erfahrung, Region AG

**Réceptionistinnen  
D/E/F und D/E/I/F**  
mit Erfahrung, Region GR/LU/SZ  
Für Stadt und Saisonhotellerie.  
Nur CH-Kandidaten oder mit Bewilligung.

Rufen Sie uns an! Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen.  
**Graziella Oeschger-Segobondi**  
Tel. 056 26 01 26, Fax 056 26 17 26  
Landstrasse 83, 5430 Wettingen

66756/928224

Wir sind sehr anspruchsvoll, wenn es darum geht, unseren Gästen in einem einmaligen Rahmen das Beste zu bieten. Ist auch für Sie Qualität in allen Bereichen ein Grundsatz, dann nehmen Sie die Herausforderung an.

Wir suchen ab sofort einen jungen, initiativen Mitdenker und

**Aide du patron**  
für die Stellvertretung des Geschäftsführers.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
Brasserie Bärengraben  
Herrn Klaus Wiczorek  
gr. Muristalden 1, 3006 Bern

66622/75035



BAD ATTISHOLZ

## sucht

flexiblen und einsatzfreudigen

**Kellner (CH) oder  
Servicefachangestellte**

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Für weitere Informationen  
steht Ihnen W. Trösch gerne  
zur Verfügung.

66008/28770

5433 Riedholz Montag ab 14.00  
W. Trösch und Dienstag  
Tel. 065 22 06 11 ganzer Tag  
geschlossen.



Ihr gemütliches  
Hotel-Restaurant,  
Pizzeria

**Sonne**  
am Klosterplatz  
8840 Einsiedeln

Für unser 2-★-Hotel im schönen Klosterdorf suchen wir per sofort eine/n

## Servicefachangestellte oder Kellner

und für unsere Küche einen

## Koch

Rufen Sie uns an, damit wir Ihnen das Blaue vom Himmel versprechen können.

Direktion, Telefon 055 53 28 21

66963/10030



## Gemeinschaftsverpflegung à la carte.

Über 90 Unternehmen in der ganzen Schweiz geniessen täglich Qualität und Vielfalt: abwechslungsreiche, frisch zubereitete und aufmerksam servierte Mahlzeiten.

Für unsere Personalrestaurants in der Region Bern/Basel suchen wir per Anfang August 1994 oder nach Vereinbarung

jugen, innovativen

## Betriebsleiter-Assistenten

für die Ablösung unserer Geranten in den Betrieben der Region Bern und Basel.

Das bringen Sie mit

- Ausbildung als Koch und noch heute Freude am Kochen
- Flexibilität (heute in Bern, morgen in Basel!)
- Freude, Ihre Gäste mit gepflegter Küche zu verwöhnen
  - Mitdenker
  - 25- bis 30jährig
- administrative Kenntnisse von Vorteil.

Wir bieten

- Mitarbeit in der weltweit führenden Hotel- und Restaurantgruppe ACCOR
- leistungsbezogene Entlohnung mit einem ausgebauten Sozialpaket
- mehrheitlich Tagesdienst/Samstag und Sonntag frei
- Möglichkeit, später einen eigenen Betrieb zu übernehmen.

Wenn Sie interessiert sind, diese aussergewöhnliche Herausforderung anzunehmen, senden Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Eurest (Suisse) SA, Regionalleitung Bern/Basel,  
Herr M. Ingold, Papiermühlestrasse 140, 3063 Ittigen/Bern

P 66886/9100

HOTEL FLORHOF  
ZÜRICH

Zur Vervollständigung unseres kleinen, innovativen Küchenteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung (Sa./So. sowie Feiertage frei).



**Chef de partie  
Commis de partie**

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an:  
B. und B. Schiesser, Fächler im Hotel Florhof  
Flurhofsasse 4-8001 Zürich,  
Telefon 01 261 44 70

67002/40271

swissôtel

BASEL  
HOTEL LE PLAZA

Sind Sie interessiert an einer neuen Herausforderung an einem attraktiven Arbeitsort? Wir, ein internationales Firstclass-Business-Hotel (241 Zimmer und Suiten, verschiedene Restaurants sowie Bankett- und Kongressräumlichkeiten) suchen ab sofort oder nach Vereinbarung einen

## Bankettmanager

Können Sie Menschen begeistern? Können Sie die Wünsche unserer Kunden wahr werden lassen, ohne die Realität aus den Augen zu verlieren? Sind Sie kommunikationsfreudig und positiv eingestellt?

Unser/e Wunschkandidat/in ist offen für Neues, hat Freude am Umgang mit einer internationalen Kundschaft, kann Mitarbeiter motivieren und führen, verfügt über gute Sprachkenntnisse in D/F/E sowie über fundierte F&B-Kenntnisse. Wenn Sie zudem Berufserfahrung haben und ein Organisationstalent sind, möchten wir Sie gerne näher kennenlernen.

Wir bieten Ihnen ein entsprechendes Salär und die Gelegenheit, selbständig zu arbeiten. Interessiert? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an folgende Adresse:

swissôtel Basel, Hotel Le Plaza  
Personalbüro, Messeplatz 25, 4021 Basel

66977/3387

HOTEL RESTAURANT  
Engel

sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine kontaktfreudige und zuverlässige

## Réceptionistin

für unsere internationale Kundschaft. Es erwartet Sie ein persönlich geführtes Hotel mit einem dynamischen Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto:

Frau A. Müller  
Hotel Engel, FL-9490 Vaduz  
Telefon 075 232 03 13

66992/35394

SUNNE  
am See

## ALS RÉCEPTIONISTIN IST FÜR SIE JEDER TAG EIN SONNIGER TAG.

Sie bringen genug Fachkenntnisse und Berufserfahrung mit, bewahren auch in hektischen Zeiten die Ruhe und kommunizieren problemlos in mehreren Sprachen.

Als kontaktfreudige Person fühlen Sie sich in der Gastgeberrolle voll in Ihrem Element. Rufen Sie uns jetzt an.

Sepp und Sandra Wimmer-Hitman

Seehotel Restaurant Sonne, Seestrasse 120, Küsnacht am Zürichsee, Telefon 01/910 02 01

N. 0687/17841

ZERMATT  
MATTERHORN

Für unser 4-Stern-Haus an optimaler Lage suchen wir den

## Top-Küchenchef

in Jahresstellung per sofort oder nach Vereinbarung.

Sie erwarten: - sehr hohe Führungsqualitäten (10-Mann-Brigade)  
- mehrjährige Erfahrung als Küchenchef in ähnlichen Betrieben  
- grosse Loyalität gegenüber der Direktion  
- Bereitschaft zu Topleistung (cuisine du marché).

Wir bieten: - absolute Kaderstellung mit den entsprechend grossen Kompetenzen  
- wenn gewünscht neues, möbliertes Studio  
- den Leistungen entsprechendes Top-Gehalt.

Falls Sie an dieser aussergewöhnlichen Stelle interessiert sind, bitten wir Sie, sich unter Chiffre 66920, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern, mit den üblichen Unterlagen schriftlich zu bewerben.

66920/39543

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

## Management Trainee (D, E)

(CH-, C- oder B-Bewilligung)

## Réceptionistin/Sekretärin (D, E)

(CH-, C- oder B-Bewilligung)

## Servicemitarbeiterin (D, E)

(CH-, C- oder B-Bewilligung)

## Bardame/Barmaid (D, E)

(CH-, C- oder B-Bewilligung)

THE Central  
PLAZA HOTEL

Wir sind ein sehr lebhaftes, internationales \*\*\*\*-Hotel im Zentrum, 100 Zimmer, 4 Restaurants, 2 Cafés-Pianobars, Terrasse.

Ein dynamisches Team freut sich, mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Rufen Sie uns an: Tel. 01 251 55 55 (9.30 bis 16.00 Uhr, Frau Weber) oder schreiben Sie uns.

CENTRAL PLAZA HOTEL  
Personalabteilung, Central 1, 8001 Zürich

66930/40070

## Haus Bierquelle

Poststrasse 39, 9100 Herisau

Gault-Millau-Betrieb mit 15 Punkten sucht per sofort oder nach Vereinbarung junge/n

## Koch/Köchin

zur selbständigen Betreuung einer kreativen kalten Küche.

Schöne 1-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Bewerbungen an Herrn E. Winkler oder Telefon 071 52 20 40.

66780/382308

HOTEL  
BERGHOF



Zermatt

Wir suchen ab Juli 1994 in unser junges Team noch folgenden Mitarbeiter:

## Demi-chef Entremetier

der Freude und Interesse an einer kreativen und gepflegten Küche zeigt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto.

\*\*\*\* Hotel Berghof \*\*\*\*

Fam. Lejten-Perren  
CH-3920 Zermatt  
Telefon 028 67 54 00  
Fax 028 67 54 52

66939/338737



Ostermündigen

Der Bären Ostermündigen ist ein vielseitiger und interessanter Restaurants- und Hotelbetrieb in der Stadtnähe von Bern.

Zur Ergänzung unseres Bären-Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

## Chef de partie

## Commis de cuisine

## Hotelfachassistentin

## Servicfach-angestellte/Kellner

(Schweizer/in)

Anfänger/innen weisen wir gerne in ihre neue Aufgabe ein. Rufen Sie uns einfach an, damit wir mit Ihnen einen Termin für eine unverbindliche Besprechung und eine Besichtigung des Bären Ostermündigen vereinbaren können.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Bitte Frau Hemmi verlangen.

R. + K. Künzli-Gfeller  
Hotel Bären  
3072 Ostermündigen  
Telefon 031 932 08 32

P 66887/27413

Resort  
GRANDHOTELS  
Bad Ragaz

Für unsere renommierten Grand Hotels Quellenhof \*\*\*\*\* und Hof Ragaz \*\*\*\*\* suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Chasseur  
Zimmermädchen  
Demi-chef de partie  
Commis de cuisine  
Commis de rang  
Commis de bar  
Servicefachangestellte/n

Bewerber/innen mit Berufserfahrung in gleichwertigen Häusern und guten Deutschkenntnissen bieten wir ein angenehmes Arbeitsklima und auf Wunsch Unterkunft im Haus.

Es können nur Schweizer/innen und Bewerber/innen mit einer gültigen Jahresbewilligung berücksichtigt werden.

Frau Reidt freut sich auf Ihre Bewerbungsunterlagen oder auf Ihren Anruf. Telefon 081 303 20 20.

66953/349364

RESORT  
GRANDHOTELS  
BADRAGAZ

CH-7310 BADRAGAZ

DG  
DOMINO GASTRO  
Ihr Personal-Prof!

Dringend gesucht  
in den Kantonen Aargau und Luzern

## Top-Sous-chef

neben Patron in G&M-Betrieb

Chef de réception  
für Hotelbetrieb auf dem Rigi

## Jungkoch und Chef de partie

in stark frequentierten  
Restaurant-Betrieb in der Stadt Aarau

## Pizzaiolo

für Grossbetrieb in Stans

## Servicfachangestellte

für gehobenen A-la-carte-Betrieb

Weitere lukrative Angebote für versierte Berufslleute erhalten Sie unverbindlich und kostenlos über unseren Herrn Etesi in Sulh.

Tel. 064 31 48 31

Bernstrasse West 64, 5034 Suhl

P 66950/253930



## KLINIK SCHLOSS MAMMERN

Privatklinik für Innere Medizin, geführt wie ein Fünfsterhotel, 140 Zimmer, 180 Mitarbeiter, direkt am Untersee, in wunderschönem Park gelegen.

Nach der Eröffnung unseres neuen Seeflügels suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft:

## Wäschereimitarbeiter/in

für alle Arbeiten, die in einer Lingerie anfallen

und

## Zimmermädchen

(Einsatz am Wochenende, 30- bis 50 Prozent Arbeitspensum.)

Interessieren Sie sich für eine dieser Stellen? Rufen Sie uns unverbindlich an. Wir geben Ihnen gerne noch weitere Auskünfte oder zeigen Ihnen den Betrieb. (Ihre Kontaktperson: Frau Flandrina von Salis, Tel. 054 42 11 11, von 8.00 bis 12.30 Uhr oder von 17.00 bis 19.30 Uhr.)

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:  
Direktion, Klinik Schloss Mammern, CH-8265 Mammern.

66956/23728

Hotel - Restaurant

## Lüderenalp

1150 m ü. M.  
3457 Wasen

Für sofort oder nach Übereinkunft suchen wir in unser umgebautes Haus (250 Pl./55 Betten) mit gepflegter Küche und Service

## 2 Serviceangestellte w/m

Arbeiten in aufgestelltem, jungem Team.

Gerne erteilen wir jede Auskunft.  
Fam. B. Held, Telefon 034 77 16 76

66844/37184

## Landgasthof Riehen

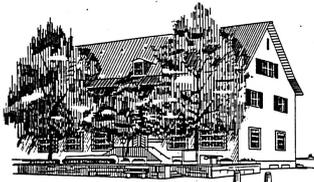
Für unseren traditionsreichen und bekannten Restaurantsbetrieb suchen wir zur Verstärkung unserer Equipe noch folgende Mitarbeiter:

## Chef pâtissier Chef de partie Commis de cuisine

Wir bieten einen angenehmen Arbeitsplatz und sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Alle Posten stehen selbstverständlich auch weiblichen Bewerberinnen offen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung:

Landgasthof Riehen,  
Willy Vollenweider  
Baselstrasse 38, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 28 93, Telefax 061 641 29 13



66905/59358

DG

## DOMINO GASTRO

Ihr Personal-Praktikum

DG-Zürich, Ihre Anlaufstelle für attraktive Stellen im Gastgewerbe, kann Ihnen noch folgende Angebote unterbreiten:

Gesucht in idyllisch gelegener Altersresidenz am Stadtrand von Zürich junger, kreativer

**Koch (w/m) Tagesdienst**  
Tagesbetrieb in Zürich-Altstetten sucht erfahrene, aufgestellte

**Serviceangestellte (w)**  
Lebhaftes Speiserestaurant in der City von Zürich sucht versierte, flexible

**Serviceleiterin**

Interessenten melden sich bei Herrn Roland Eng oder Herrn Christian Hauff unter

Telefon 01 432 73 73

Segnesstrasse 1, 8048 Zürich

P 66965/257168

## HOTEL AIRPORT

Zürich - Glattbrugg

Der Treffpunkt in der Nähe des Flughafens.

Für die gepflegte Hotelbar, wo Sie nicht nur internationale Gäste, sondern auch lokale Kundschaft betreuen, suchen wir Sie, den gepflegten, aufgestellten

## Barman

Sie bringen die notwendigen Fach- und Sprachkenntnisse mit und verstehen es, Ihre Gäste kompetent und selbstständig zu betreuen.

Es erwartet Sie eine interessante Aufgabe in einem schönen Betrieb. Nehmen Sie die Herausforderung an, und tragen Sie bei zu unserem gemeinsamen Erfolg.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

Hotel Airport

Raymond Looser, Direktor  
Oberhäuserstrasse 30  
8152 Zürich-Glattbrugg

66352/13528

BEST WESTERN



SWISS HOTELS

## HOTEL WINKELRIED

6362 Stansstad am See Tel. 041-61 99 01

Möchten Sie gerne im schönsten Seehotel am Vierwaldstättersee arbeiten?

Das Hotel Winkelried ist das neueste Seehotel mit direktem Seeanstrich, 29 Zimmern und Suiten, 3 Restaurants, Bar, Seminar- und Banketträumlichkeiten, eigenem Jachthafen mit Restaurant und grosser Terrasse, und neu gebauten Personalunterkünften.

Wir suchen zur Vervollständigung unseres Teams

## Pizzaiolo

Koch (beziehungsweise Pizzaiolo ablösen)

## Serviceangestellter/in Réceptionist/in

Wir bieten Ihnen eine interessante, lehrreiche und vielseitige Tätigkeit in einem jungen Team an.

Unser Küchenchef, Herr Schüber, beziehungsweise unsere Betriebsassistentin, Frau Jesse, erteilen Ihnen gerne weitere Auskunft und freuen sich auf Ihren Anruf, Telefon 041 61 99 01, oder Ihre schriftliche Bewerbung.

66546/329525

Wir suchen auf Mitte September oder 1. Oktober 1994 in Jahresstelle:

## Serviertochter

Wir erwarten:

- ein fachkundige Person, die sich im Speiseservice auskennt, aber auch unsere Stammgäste betreuen kann.

Wir bieten Ihnen:

- ein angenehmes Arbeitsklima, einen variablen Arbeitseinsatz, Schichtbetrieb, 43-Stunden-Woche.

Wenn Sie schon im Service gearbeitet haben und an diesem Job interessiert sind, melden Sie sich mit den üblichen Unterlagen.

Kalberer Eugen  
Gasthof Stern  
7323 Wangs-Pizol  
Tel. 081 723 11 81,  
Fax 081 723 06 93

O 66946/283703

## HOTEL MARHOF

Wir suchen in unser renommiertes Hotel, Restaurant

## Koch Entremetier

welcher in einem aufgestellten Team in kreativer Küche mitarbeiten möchte.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Telefon 064 53 23 23

66883/76325



## Cucina Italiana

Für dieses Spezialitätenrestaurant suchen wir Sie, als erfahrenen und selbständigen

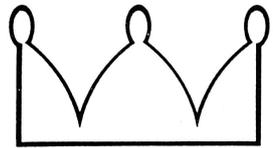
## Koch

zur Ergänzung unseres Teams. Sind Sie italienischer Abstammung mit Bewältigung B oder C und möchten Ihre Fachkenntnisse in unserer «Cucina Italiana» anwenden und erweitern? Ihre neue Aufgabe bei uns wird Ihnen sicher ebenso gefallen wie unsere grosszügigen Anstellungsbedingungen.

Unser Gerant, Herr Stefan Nilovic, freut sich auf Ihren baldigen Anruf,  
Tel. 031/311 21 71

RISTORANTE MOLINO THURM  
Waisenhausplatz 13, 3011 Bern

G 66877/4314



HOTEL • RESTAURANT • KRONE

Möchten Sie mithelfen, unserem Betrieb die «Krone» aufzusetzen?

Um unser Ziel zu erreichen, suchen wir zur Verstärkung

## Chef de partie oder Commis de cuisine und Serviceangestellter

(Er oder Sie); F- und E-Kenntnisse von Vorteil.

Wir pflegen eine kreative Küche mit saisonfrischen Produkten und einen gepflegten, aufmerksamen Service (14 Punkte im Gault Millau).

Ihr Anruf oder Ihre Bewerbung würde uns freuen!

Familie E. und P. Salamin  
Seestrasse 117, 8707 Uetikon am See  
Telefon 01 920 45 66/67

65365/34983

## MÖVENPICK

Für Menschen und Ideen.

Man sagt, - unser Team sei manchmal etwas verrückt was uns nicht stört, sondern eher erzieht.

Wir arbeiten für die Gastronomie und unsere Gäste sind fröhlich und feiern Feste.

Doch eines fehlt zur Zeit zur vollen Harmonie: ein

## Chef de Service

gerade so wie Sie.

Als teamorientierter Leiter, offen, flexibel und heiter, bereit zu neuen Taten, verwöhnen Sie Gäste und beraten.

Trotz aller Heiterkeit stehen wir fest in der Arbeitswelt, es würde uns freuen, wenn Ihnen die ausgeschriebene Stelle gefällt.

Coach Lorenz Meier gibt Ihnen gerne weitere Informationen über Aufgabe, Team, Betrieb und neue Innovationen.

Mövenpick Brasserie Baselstad  
Marktplatz 30  
4051 Basel  
Tel. 061/261 31 00  
Fax 061/261 78 31

BRASSERIE  
BASELSTAD  
MÖVENPICK

PM 66935/261

★★★★

## HOTEL ORSELINA LOCARNO

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung bis zirka 1. November 1994 für unsere Reception

## Empfangssekretärin

(CH oder Jahresbewilligung) mit Réceptionserfahrung und D/F/E.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien und Referenzen:

Familie A. Amstutz, Hotel Orselina, 6644 Orselina.

66945/27359

## hotel chesa surlej

## Silvapiana

Wir suchen in unser sportliches Familienhotel am Fusse des Corvatsch eine

## Réceptionsekretärin D/I/E

Für diese vielseitige Tätigkeit wünschen wir eine fröhliche, sprachgewandte Person, die dank ihrer Fachkenntnisse den gesamten Front-office-Bereich selbstständig leitet und es versteht, unsere Gäste zu betreuen. Kenntnisse von Fidelio-Front-office sind erwünscht (Winword-Kenntnisse von Vorteil).

Einer initiativen Bewerberin bieten wir eine interessante Tätigkeit in Jahresstellung im sonnigen Engadin.

Bei einem baldigen Arbeitsbeginn besteht die Möglichkeit, von der jetzigen Stelleninhaberin in den vielseitigen Aufgabenbereich eingeführt zu werden, sowie

## Zimmer- und Lingerie Mädchen

mit Erfahrung

Rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne nähere Auskunft, oder senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen.

H. Frey, Hotel Chesa Surlej, 7513 Silvaplana.

## KURSAAL BERN



Wir inserieren, um der optimalsten Persönlichkeit als

## Anfangs-Chef de service oder Chef de service/Praktikant

den Einstieg in die Restaurations-Crew und somit auch in eine innovative Unternehmung zu ermöglichen. Unsere moderne Mitarbeiterpolitik wird Ihnen über die gegenseitigen Erwartungen Auskunft geben. Und wenn Sie möchten, sogar schon morgen!

Aber wir kennen Sie ja noch nicht... und dies können Sie ändern, indem Sie Beat Schmid unter Telefon 031 333 10 10 kontaktieren.

O 66980/4405

66842/712

RESTAURANT

**Sonne**

DAS GASTLICHE HAUS AM SONNENPLATZ

An eine junge, selbstbewusste Dame vergeben wir die Stelle als

**Betriebsassistentin/  
Chef de service**

Sie verfügen über eine abgeschlossene Lehre im Hotel- und Restaurantgewerbe, haben gute Fachkenntnisse in Administration und Personalführung, sind gewandt im Umgang mit Gästen und Lieferanten, einsatzfreudig, belastbar und haben einen geübten «Blick fürs Ganze», damit unser Betrieb eine gepflegte, behagliche Atmosphäre ausstrahlt.

Kurz, wir suchen die Mitarbeiterin, die ihren Beruf liebt und sich in unserem Betrieb selbst verwirklichen möchte.

Wir freuen uns über Zuschriften von jungen Damen, die mit ihren vollständigen Unterlagen ihre bisherige, erfolgreiche Tätigkeit belegen können.

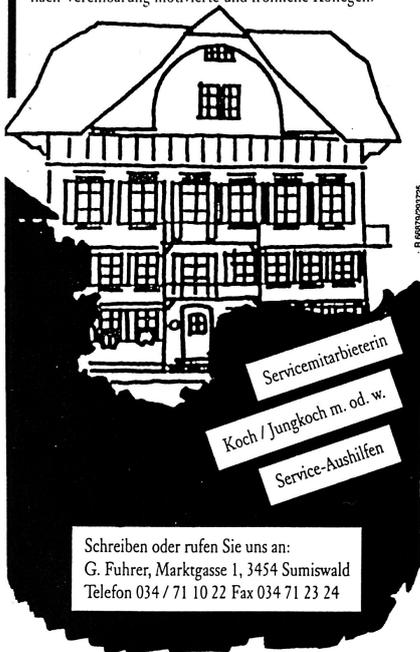
Interessenten senden Ihre Unterlagen an Restaurant Sonne, Sonnenplatz, 6020 Emmenbrücke. Bei telefonischen Anfragen bitte Fr. Estermann verlangen.

56843/120855

6020 EMMENBRÜCKE TEL. 041 55 64 44

**Landgasthof  
Bären Sumiswald**

Zur Realisierung unserer hochfliegenden Pläne suchen wir nach Vereinbarung motivierte und fröhliche Kollegen:



Service-mitarbeiterin

Koch / Jungkoch m. od. w.

Service-Aushilfen

Schreiben oder rufen Sie uns an:  
G. Fuhrer, Marktgasse 1, 3454 Sumiswald  
Telefon 034 / 71 10 22 Fax 034 71 23 24

CARRIERE '94

Renommiertes Best-Western-4-Stern-Hotel in Solothurn sucht auf Juli/August 1994 erfahrene/n, einsatzfreudige/n

**1. Empfangssekretär/  
Empfangssekretärin**

in Jahresstelle.

Unsere Réception ist der Mittelpunkt für alles, was in der Krone läuft. Zum Aufgabenbereich gehören unter anderem

- Gästempfang und -betreuung
- Bearbeiten von Zimmer-, Bankett- und Seminarreservierungen und Offerten (von der Reservation bis zur Rechnung)
- Korrespondenz in Deutsch, Französisch, Englisch
- Debitorenverwaltung und Rechnungswesen
- Bedienung von Telefon und Fax
- Tages- und Monatsabschlüsse
- Flair im Umgang mit Computern und vieles mehr.

Diese interessante und anspruchsvolle Aufgabe verlangt von Ihnen Ehrgeiz, Verantwortungsbewusstsein und einen kühlen Kopf, auch in hektischen Momenten.

Sind Sie interessiert? Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an: **Hotel Krone**, J. Küng, Direktor, Hauptgasse 64, 4500 Solothurn.

BEST WESTERN



SWISS HOTELS

58894/31852

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

**Koch sowie Servicefach-  
angestellte**

Landgasthof Schäfli,  
8355 Horben bei Frauenfeld  
☎ 054 57 11 58, Herrn Fuchs oder  
Frau Fehr verlangen.

FF 65882/172421



Bathhaus zum Rössli Zollikon  
Telefon 01/391 89 70 Alte Landstrasse 86 8702 Zollikon  
Fax 01/392 03 90

In unserem vielseitigen und heimeligen Betrieb im neuzeitlichen, marktfrischen Angeboten und ausgezeichneten Fischküche finden Sie per sofort oder nach Übereinkunft eine Anstellung als

**Serviceangestellte  
Commis de cuisine  
Entremetier/Saucier  
Koch/Lehrling  
Küchenhilfe**

(Auszünder nur mit Aufenthaltsbewilligung möglich.)

Wir bieten Ihnen neuzeitliche Arbeitsbedingungen mit speziellem Lohnsystem.

Zimmer im Hause vorhanden. Sonntag und Montag geschlossen.

Wir freuen uns auf eine Bewerbung von Ihnen:

Gasthaus zum Rössli  
F. und M. Affeltranger  
Alte Landstrasse 86  
8702 Zollikon  
Tel. 01 391 89 70, Fax 01 392 03 90

66862/129917

**Hotel \*\*\*\*  
Du Lac**

WÄDENSWIL

Für unser 4-Stern-Hotel in Wädenswil suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung fachkundige/n, motivierte/n

**Koch  
Servicefachangestellte/n  
Barmaid/-man**

Rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Direktion Hotel Du Lac  
Seestrasse 100  
8820 Wädenswil  
Telefon 01 780 00 31

66770/37010

**Hotel Alpina  
Grindelwald**

sucht

**Jungkoch/Köchin  
Saalpraktikantin  
Hofa**

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder einen Anruf erwartet gerne:

Familie D. Wolf-Kaufmann,  
Telefon 036 53 33 33.

66851/14265

**ibk + partner bern**

Das Hotel Verenhof in Baden sucht mit Eintritt per Mitte August oder nach Übereinkunft den oder die

**Chef de réception**

Sie erwartet:

Eine selbständige, vielseitige und lebendige Tätigkeit mit einem jungen Team in der Zentrale eines Kurhotels.

Eine Stammkundschaft von Kur- und Geschäftsgästen.

Der aktive Verkauf von Banketten und Seminarien im Haus.

Wenn Sie Erfahrung in einer ähnlichen Position mitbringen, gerne Mitarbeiter führen und trainieren, sprachgewandt Gäste betreuen und gerne über die Réception hinaus mitarbeiten, ist diese anspruchsvolle Aufgabe genau das Richtige für Sie.

Urs Bachmann freut sich auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

ibk + partner bern, Postfach 143,  
3000 Bern 6, Telefon 031 351 51 10

66613/272990

**Mit ADIA HOTEL  
in die Zukunft.****KÜCHENCHEF**

Wir suchen Sie! Ja genau Sie, der eine Kaderposition als Küchenchef mit Patent am linken Zürichseufer anstrebt. Für dieses Personalrestaurant, das auch anderen Gäste zugänglich ist, erwarten wir eine Persönlichkeit mit Kreativität, Selbständigkeit und Erfahrung in Mitarbeiterführung. Wir bieten Ihnen eine Stelle mit Entwicklungsmöglichkeiten, Weiterbildungskursen und mehrheitlich Tagesarbeitszeiten. Sind Sie interessiert eine marktfähige, gesunde Küche zu verwirklichen, in einem kleinen Team als Chef zu wirken und die volle Verantwortung für das Personalrestaurant zu haben? Dann zögern Sie nicht und rufen Sie mich an.  
Zürich, Frau Julen

**CHEF GARDEMANGER**

Amuses-Bouches, Canapés, Terrines, Salades niçoises sowie Paillards und Côtes de bœuf sollten für Sie keine Fremdwörter sein, denn das Erstklass-Hotel in Bern sucht einen versierten Chef Gardemanger, der sich - voller Tatendrang - verwirklichen will. Eine erstklassige Qualität und ein vorzügliches Angebot (im Gault Millau vertreten), angenehmes Arbeitsklima und ein Arbeitsplatz an dem Sie weiterkommen erwarten Sie. Sicher wollen Sie mehr wissen, rufen Sie mich an, und wir vereinbaren einen Termin.  
Bern, Herr Fahrni

**CHEF DE RECEPTION m/w**

Wir suchen für ein Viersternhotel mitten im Grünen und doch nur wenige Autominuten von Zürich eine(n) kompetente(n) Chef de réception. Sie bringen Freude am aktiven Zimmerverkauf mit, lieben den Gästekontakt, führen und motivieren Ihre Mitarbeiter und Lehrlinge und sprechen neben Deutsch auch Englisch und Französisch. Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz mit Computer, viel Selbständigkeit und die Möglichkeit, als initiative, unternehmerisch denkende(n) Kadermitarbeiter(in) Ihre Ideen zu realisieren.  
Zürich, Frau Julen

**DIREKTIONSASSISTENTIN**

Für ein gepflegtes Viersternhotel im Herzen der Weissen Arena in Flims suchen wir auf Herbst 94 in Jahresstelle die sprachbegabte, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Persönlichkeit mit Liebe zum Beruf und mit Interesse an einer längerfristigen Anstellung. Mit Ihrem zweiköpfigen Team sind Sie für den gesamten Réceptionsablauf verantwortlich. Sie leiten kompetent das Personalwesen, Monats- und Jahresabschlüsse bereiten Ihnen keine schlaflosen Nächte, und die Debitorenbuchhaltung haben Sie im Griff. Planen Sie jetzt Ihren nächsten Karriereschritt, rufen Sie mich an.  
Zürich, Frau Caduff

**DIREKTIONSASSISTENTIN**

In hektischen Zeiten nicht den Kopf verlieren, sich selbstständig organisieren können, stilsicher schreiben, den Kontakt zu den Gästen schätzen und suchen, ein sicheres Auftreten haben und in allen Angelegenheiten verschwiegen sein - das sind die Attribute, die wir an die zukünftige Stelleninhaberin dieses Gastronomie-Betriebes in Zürich stellen. Es erwartet Sie ein junges Team in einem modernen, nicht alltäglichen Unternehmen und reelle Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Wenn Sie eine fundierte Gastronomie-Erfahrung mitbringen und lieber administrativ arbeiten, dann greifen Sie jetzt zum Telefon und rufen Sie mich an.  
Zürich, Frau Julen

**COMMIS DE RANG**

Im Auftrag des stadtbesten Gourmetrestaurants Zürichs, des «Tübli» (18 Gault Millau-Punkte), suchen wir den motivierten und gelehrten Servicefachmann. Sie suchen nach Ihrer Kellnerlehre den Einstieg in die gehobene Gastronomie. Ihre Freundlichkeit kommt von Herzen und mit Ihrem fachlichen Können runden Sie Ihren Einsatz als erstklassigen Kellner ab. Ich freue mich auf Ihren Anruf und hoffe, Sie bald zum «Tübli-Team» zählen zu dürfen.  
Zürich, Herr Keller

**COMMIS DE RANG**

Im Auftrag des stadtbesten Gourmetrestaurants Zürichs, des «Tübli» (18 Gault Millau-Punkte), suchen wir den motivierten und gelehrten Servicefachmann. Sie suchen nach Ihrer Kellnerlehre den Einstieg in die gehobene Gastronomie. Ihre Freundlichkeit kommt von Herzen und mit Ihrem fachlichen Können runden Sie Ihren Einsatz als erstklassigen Kellner ab. Ich freue mich auf Ihren Anruf und hoffe, Sie bald zum «Tübli-Team» zählen zu dürfen.  
Zürich, Herr Keller

**SERVICEFACHANGESTELLTE**

Für einen gepflegten Landgasthof im Herzen vom Emmental suchen wir die freundliche Servicefachangestellte. Sie sind eine motivierte, charmante junge Frau und besitzen eine Serviceausbildung und/oder -erfahrung. Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit im à la carte sowie im Bankettbereich mit gutem Verdienst und die Möglichkeit, in dieser traumhaften Gegend zu wohnen. Interessiert? Dann rufen Sie mich an.  
Bern, Herr Fahrni

**SERVICEFACHANGESTELLE**

Ihnen ist die Arbeit wichtig, doch muss bei guter Leistung auch die Entlohnung stimmen. Sie lieben den Umgang mit einer guten Stammkundschaft, möchten im Raum Zürich/Aargau arbeiten und lieben den Serviceberuf. Haben Sie diese Eigenschaften, so melden Sie sich bitte sofort bei mir, um das Anfangsdatum Ihrer neuen Anstellung festzulegen.  
Zürich, Frau Bachmann

Weitere Stellenangebote  
auf der nächsten Doppelseite

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir einen zuverlässigen, verantwortungsbewussten

**Nachréceptionisten**

Zu Ihrem Aufgabenbereich werden die folgenden interessanten Tätigkeiten gehören:

- Tagesabschluss des gesamten Hotelbetriebes mit Fidelity
- Betreuung der Hotelgäste
- Überwachung des Hauses
- Führen der Korrespondenz sowie administrative Arbeiten.

Selbständigkeit und Pflichtbewusstsein gehören neben einem Flair für Zahlen und Erfahrung im Abfassen von Texten und Briefen zu Ihren wichtigsten Voraussetzungen. Ebenfalls sollten Sie gerne nachts arbeiten oder dies als neue Herausforderung kennenlernen wollen. Auf eine sorgfältige Einarbeitung legen wir bei dieser wichtigen Position besonderen Wert.

Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen und erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung an die folgende Adresse:

Hotel Château Gütsch  
Barbara Maurer  
6000 Luzern 7  
Telefon 041 22 02 72

66647/22764

**Hotel Sofitel**

ZÜRICH

Für unser 4\*Hotel im Zentrum von Zürich suchen wir nach Vereinbarung folgende/n Mitarbeiter/in:

**Réceptionist/in**

Für diese Stelle sollten Sie neben einer abgeschlossenen Ausbildung im Hotelfach über gute Englisch- und Französischkenntnisse verfügen. Es erwarten Sie ein junges Team und eine vielseitige Tätigkeit. Falls Sie zudem kontaktfreudig sind und auch in hektischen Zeiten Ihren Humor nicht verlieren, dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zu, oder rufen Sie uns an.

Hotel Sofitel  
Frau D. Ravelli  
Stampfenbachstrasse 60  
8035 Zürich

63466/4018

**swissôtel** 

BASEL  
HOTEL LE PLAZA

Es gibt viel zu tun, packen Sie's an?

Zur Unterstützung unseres F&B-Managers suchen wir ab sofort

## F&B-Sekretärin

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung im Hotel-fach, einige Jahre Erfahrung, Sprachkenntnisse in D/F und E sowie EDV-Kenntnisse.  
Zu Ihren Vorzügen gehören Belastbarkeit, Organisations-talent, eine schnelle und genaue Arbeitsweise, aber auch Freude am Kundenkontakt sowie ein ausgeglichenes, positives Wesen.

Wir bieten Ihnen dafür einen interessanten Aufgabenkreis in einem lebhaften Betrieb mit einem jungen und engagierten Team sowie interne Weiterbildungsmöglichkeiten.

Sprechen wir von Ihnen?

Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto bitte an folgende Adresse:

swissôtel Basel, Hotel Le Plaza,  
Personalbüro, Messeplatz 25, 4021 Basel.

67011/3287



GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA

\*\*\*\*\*

Die Freude, in einem traditionsreichen, kunsthistorisch bedeutenden \*\*\*\*\*-Hotel am herrlicher Lage in Pontresina zu arbeiten und mit Spass unsere Aufgabe zu erfüllen, ist es, was uns am GRAND HOTEL KRONENHOF gefällt.

Erleben Sie einen Bergsommer lang das prickelnde Champagnerklima des Oberengadins mit Sportmöglichkeiten, die unsere Freizeit zu Ferien machen.

Hätten Sie Lust, in der Sommersaison 1994 als

## Logotourant

D, E, F, I

(mit Ablös Night-auditor)

mit uns zusammenzuarbeiten?

Eintritt per sofort.

Fühlen Sie sich angesprochen und herausgefordert...? ...dann zögern Sie nicht, sich mit unserem Personalchef, Herrn Andreas Ludwig, in Verbindung zu setzen.

GRAND HOTEL KRONENHOF  
CH-7504 Pontresina  
Telefon 082 6 01 11  
Telefax 082 6 60 66

66917/2792

Sie sind eine unserer Etagen-Gouvernanten in unserem Privatspital mit hotelähnlichem Komfort. Pflege und Hauswirtschaft sind bei uns zwei Fachbereiche. Sie übernehmen den Zimmerservice, nehmen die Wünsche der Patienten entgegen und erledigen alles, was zum Hotelbereich gehört.

«HOFA oder Serviceangestellte,  
herzlich willkommen!»

Das Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter muss mit dem Standard des Hauses in Einklang gebracht werden, damit die Qualität für unsere Patienten/Kunden stimmt. Ihre Motivation bestimmt den Erfolg. Für die ersten Berufserfahrungen ein idealer Einstieg, Arbeitsbeginn nach Vereinbarung. Möchten Sie mehr darüber erfahren? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen inkl. Foto.

Frau M. Meier, Leiterin Hotelbereich, oder  
Frau G. Christen, Personaldienst  
Toblerstrasse 51, 8044 Zürich

Spital Bethanien

0 63220/173142

**DG**  
Doro Gassner  
Personalbüro

Kennen Sie die  
Region Solothurn?  
Ich kann Ihnen fol-  
gendes Angebot in dieser  
Region anbieten.

**Gastgeber**  
(Chef de service)

Wir stellen uns einen jungen, unkomplizierten Fachmann vor, welcher einer mittleren Brigade ein gutes Vorbild ist.  
Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt. Nähere Infos gibt Ihnen Walter Jörg.

PS: Weitere Stellen für Köche und Sefas offen

6679/289183

CH-4500 Solothurn - Klosterplatz 6 - Telefon 065 23 71 71



Für unsere Einkaufs- und Kontrollabteilung  
suchen wir in Jahresstelle

## kaufm. Angestellte(n)

zur Mitarbeit im Einkaufsbüro sowie für die Warenkontrolle und Lagerbuchhaltung für Food+ Beverage und Non-food (System IBM AS 400/Rebag).

Wir stellen uns eine(n) jüngere(n) Mitarbeiter(in) mit KV-Abschluss, guten EDV-Kenntnissen und vielleicht etwas Hotelerfahrung im F+B-Bereich vor.

Der Stellenantritt könnte sofort oder nach Vereinbarung erfolgen (Kost und Logis auf Wunsch im Hotel).

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung  
mit den üblichen Unterlagen und Foto an:

Badrutt's Palace Hotel  
Personalbüro

7500 St. Moritz, Telefon 082 3 38 19

The  
Leading Hotels  
of the World



6660/33944



HOTEL-RESTAURANT BAD RAGAZ  
**Sardona** \*\*\*\*\*

Für unser 3-Stern-Hotel mit 40 Betten sowie Restaurationsbetrieb suchen wir ab sofort bis Ende Oktober

## Servicemitarbeiterin

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Hotel Sardona  
A. und T. Meli-Lanfranchi  
7310 Bad Ragaz  
Telefon 081 302 46 42

66983/13267

## LUGANO

Gesucht

## Mitarbeiterin

(sprachkundig, Ablösung  
Empfang, Service oder Etage)

## Bartochter oder Servicemitarbeiterin Zimmernädchen

Offerten mit den üblichen Unter-  
lagen erbeten an

Hotel Montarina  
6903 Lugano  
Telefon 091 56 11 16

66494/94200



Für unseren Traditionsbetrieb im Herzen der Oltnar Altstadt suchen wir auf Anfang August eine freundliche, attraktive

## Barmaid

die in gepflegter Atmosphäre in der renommierten Bar die grosse Stammkundschaft betreut.

Zwei bis drei Jahre Berufserfah-  
rung erwünscht. Idealtaler 30 bis  
40 Jahre.

Wir freuen uns auf Ihre Bewer-  
bung.

Senden Sie Ihre Unterlagen an:

Roger Lang  
Rathskeller Olten AG  
Klosterplatz 5  
4600 Olten  
Telefon 062 32 21 60

P 66949/169340

## Top-Stellen

Dynamischen Fachkräften bieten wir interessante Aufgaben in Restaura-tionsbetrieben der Schweiz und Liechtenstein. (Saison- und Jahresstellen)

Sous-chef  
Chefs de partie  
Commis de cuisine  
Alleinkoch  
Servicemitarbeiter  
Barmaid  
(für Hotelbar/Pub)  
Réceptionistin

Interessiert?

Rufen Sie uns an. Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen.

Graziella Oeschger-Sebregondi  
Tel. 056 26 01 26, Fax 056 26 17 26  
Landstrasse 83, 5430 Wettingen

0 69755/326224

**ROCK  
CAFE**  
Biel / Bienne

Sind Sie zwischen 18 und 30 Jahre jung und motiviert, beim Aufbau eines neuen Betriebes mitzuhelfen? Dann haben wir vielleicht einen Job für Sie...

Das ROCK CAFE Biel sucht  
(Eröffnung August '94)

Servicemitarbeiter  
Barmaids  
Küchenhilfe  
DJ's

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Wyss (077 34 43 76)  
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung (mit Foto). Bitte senden Sie sie bis am 23.6.94 an:  
Fry Rock AG - Personalwesen  
1701 Freiburg

67014/363227



## Housekeeping Lecturer

The International Hotel Management Institute Lucerne requires a Housekeeping Lecturer to commence on 1st August 1994. The ideal candidate should have completed a recognised Hotel Management Training Programme and have extensive skills. Previous teaching experience necessary.

In addition to lecturing, the person will be responsible for student welfare, organizing and supervision of rooms division students.

Please contact:  
IMI, International Hotel Management Institute  
6353 Weggis, Switzerland  
attention Mr. Heinz Bürki

66003/37494

## GASTRONOMIE MIT STIL

Im Herzen von Luzern, an schönster Lage direkt an der Reuss, suchen wir nach Vereinbarung für unser Erstklasshotel einen aufgestellten

## Night-auditor

und einen

## Teilzeit-Night-auditor

Unser junges, dynamisches Team wünscht sich einen motivierten, freundlichen und verantwortungsbewussten Gastgeber für folgende Aufgabenbereiche:

- Check-in und Check-out unserer anspruchsvollen Gäste
- Erledigung von administrativen Arbeiten
- Erstellen der Tagesabschlüsse auf Fidelio-Hotellösung

Gute Sprachkenntnisse (D, F, E) sind für diese interessante Stelle unerlässlich.

Wir bieten Ihnen einen modernst eingerichteten Arbeitsplatz, ein überdurchschnittliches Salär und ein Umfeld, in dem Sie sich wohl fühlen und Ihr berufliches und menschliches Potential voll entfalten können.

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto zuhanden von Frau Susanne Schmid, Chefin de réception.

66826/22683

\*\*\*

HOTEL DES BALANCES

WEINMARKT LUZERN · 6000 LUZERN 5  
GOURMET RESTAURANT LA VAGUE  
PIANO BAR · SALLE DES BALANCES · TERRASSE · BISTRO  
TELEFON 041/5118 51 FAX 041/5164 51

BEST WESTERN  SWISS HOTELS

CARRIERE '94

GRAND HOTEL  
LOCARNO

HOTELS & RESTAURANTS

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine flexible, verantwortungsbewusste

## Gouvernante

wenn möglich mit Italienischkenntnissen.

Hätten Sie Lust, in einem jungen, dynamischen Team im sonnigen Tessin mitzuarbeiten?

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne genauer über Ihre Aufgaben bei einem persönlichen Gespräch.

Grand Hotel Locarno  
M. Sutter, Direktor  
6600 Locarno  
Telefon 093 33 02 82  
Telefax 093 33 30 13

66648/21164

BEST WESTERN  SWISS HOTELS

STEINMATTLI  
adelboden

Haben Sie Spass an Sonne und Bergen?

Ins Berner Oberland suchen wir zur Kompletierung unseres jungen, aufgestellten Teams, für die kommende Sommersaison (evtl. in Jahresstelle):

## Hotel Steinmattli

\*\*\*\*\*/112 Betten

erfahrene

## Réceptionistin

evtl. mit Fidelio-Kenntnissen

## Bistro Steinmattli

Einführung Neukonzept

## Servicemitarbeiter/in

motiviert, neue Ideen in die Tat umzusetzen.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse:

Hotel Steinmattli  
Direktion  
3715 Adelboden  
Telefon 033 73 39 39, Fax 033 73 38 39

66605/302040

**HOTEL ASCOT**

★★★★

Tessinerplatz 9, 8002 Zürich  
Telefon 01 201 18 00

Hotellerie mit nicht alltäglicher Restauration auf gehobenem Niveau bereitet uns viel Freude. Auch darum sind wir sehr erfolgreich. Wir suchen nach Vereinbarung eine/n ausgebildete/n, belastbare/n und freundliche/n

**Réceptionisten/-in**

Wir, das sind ein schönes 4-★-Hotel mit 73 Zimmern und Suiten, ausgestattet mit einer modernen EDV-Anlage AS 400, und für diverse Korrespondenzaufgaben steht Ihnen unser «Words for Windows» zur Verfügung.

Schätzen Sie eine interessante, verantwortungsvolle Tätigkeit und den Umgang mit internationalen Gästen sowie die Mitarbeit in einem jungen, motivierten Team?

Gute Sprachkenntnisse und Réceptionserfahrung wären von Vorteil.

★★★★

Ebenfalls suchen wir – per sofort – für unsere **F&B-Abteilung** einen jungen, motivierten **F&B-Praktikanten** für ein mindestens sechsmonatiges Praktikum.

Frau Cornelia Sommer freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung und beantwortet erste Fragen auch gerne telefonisch.

**zurich Hôtels**

66964/39837

★★★★★

**PARK HOTEL DELTA ASCONA**

**Ihr neuer Arbeitsplatz im sonnigen Tessin – ohne Schattenseiten**

Kommen Sie zu uns nach Ascona und erleben Sie die Welt eines modernen und gepflegten Hotels mit seinem dynamischen Team.

Wir suchen per sofort oder nach Über-einkunft in Saison-, evtl. Jahresstelle eine initiative und verantwortungsbewusste

**Réceptions-Sekretärin**

(mit guten Sprachkenntnissen und mehrjähriger Erfahrung)

Fühlen Sie sich angesprochen, dann erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

**Parkhotel Delta**  
6612 Ascona  
M. Colombo, Dir.

61560/1961

**PARK HOTEL DELTA ASCONA**  
CH - 6612 ASCONA  
TEL. 093 35 11 05 - FAX 093 35 67 24

«Liebe Hoteliere, ergänzen Sie Ihre Reinigungsequipe mit einem Inse-  
rat in der Stellenrevue!»

Flughafen  
Restaurants  
Zürich



Unser junges und dynamisches Team sucht neue Kollegen/-innen:

- Commis de cuisine (m/w)
- Serviceangestellte/n
- Buffetangestellte

Sie haben Freude an Ihrem Beruf, suchen eine neue Herausforderung und arbeiten gerne in internationaler Atmosphäre? Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen!

Übrigens: Für jede Funktion ist auch eine Teilzeitanstellung möglich, wir geben Ihnen hierzu gerne telefonisch Auskunft!

Wir bieten Ihnen, neben geregelten Arbeitszeiten, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und auf Wunsch ein schönes Zimmer/Appartement in einer unserer Liegenschaften.

Schweizer Bewerber/innen oder Ausländer mit Bewilligung B oder C senden uns bitte ihre schriftliche Bewerbung mit Passfoto, Lebenslauf und Zeugniskopien.

**FLUGHAFEN-RESTAURANTS ZÜRICH**

Herr J. Grohe  
Postfach 1523  
8058 Zürich-Flughafen  
Telefon 01 814 33 00

66887/40290

CARRIERE 94

Für unser **Erstklasshotel** an bester Lage der Stadt Luzern suchen wir einen

**Réceptionspraktikanten**  
(männlich)

Für diese Position stellen wir uns einen **motivierten Mitarbeiter** mit **Hotelerfahrung** oder **kaufmännischen Kenntnissen** vor.

Arbeiten Sie gerne in einem  **jungen Team**, dann kontaktieren Sie  **Frau R. Gripenberg**, Betriebsassistentin.

**HERMITAGE**  
L U Z E R N  
Seeburgstrasse 72, CH-6006 Luzern  
Tel. 041 31 37 37, Telex 862 709, Fax 041 31 69 55

BEST WESTERN SWISS HOTELS

66386/2298

**Tessin-Locarno**

Wir suchen für unser Hotel ab sofort bis Ende Saison (Okt./Nov.):

**Koch/Köchin**

Auskünfte:  
Schlosshotel Locarno  
Fam. A. Helbling  
Tel. 093 31 23 62 (10 bis 12/19 bis 21)

6594/21407

**Bar-Club Messy**

Wir suchen per 1. Juli versierte

**Cabaret-Barmaid**

5-Tage-Woche, guter Verdienst, fünf Wochen Ferien, Sa./So. frei.  
Telefon 031 311 30 58 (ab 17.00 Uhr),  
Herrn oder Frau Hufschmid verlangen.

66622/160652

**HOTEL ETHE GARNI**  
ZERMATT \*\*\*

Fam. P. Julien-Schnyder  
Fam. P. Julien-Schnyder  
Telefax (028) 67 67 93  
Telefon (028) 67 31 74

**COUNTRY BAR**  
mit Billard  
Tel. 028/67 15 80

Für die kommende Sommersaison, ab 20. Juni 1994, suchen wir zur Ergänzung unseres Teams noch folgende initiative Mitarbeiter/innen:

Réception:  
**1 Hotelsekretärin**  
D, F, E, mit Erfahrung

Frühstückservice:  
**1 Hofa oder Tochter**  
D, F, E

Country Bar:  
**1 Barmaid/Barman**  
D, F, E, mit Erfahrung

Auf Ihre Bewerbung mit Foto oder Ihren Anruf freuen sich:

Direktion M. und M. Grand-Julien  
Telefon 028 67 31 74

6593/39020

**Hotel Bellevue ENGELBERG**

Das Hotel Bellevue, ein historisches 2-Stern-Hotel in Engelberg in der Schweiz mit 70 Betten und einem ganzjährig geöffneten A-la-carte-Restaurant, sucht per sofort noch folgende qualifizierte Mitarbeiter/innen:

**gelernte Servicefachkräfte**  
**Jungkoch/-köchin**

Sie sind motiviert und verfügen über Berufserfahrung in ähnlicher Position, dann möchten wir Sie kennenlernen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen oder auf Ihren Anruf.

**HOTEL BELLEVUE-TERMINUS**  
Direktion  
6390 Engelberg  
Telefon 041 94 12 13

66902/10197

**THAI HOUSE**

Für unser neues Spezialitätenrestaurant suchen wir per Anfang August 1994 oder nach Vereinbarung deutschsprachende/n, gelernte/n

**Servicefachangestellte/n**

die/der bei Abwesenheit der Chefin den Betrieb selbstständig führen kann. Sind Sie freundlich und einsatzfreudig, dann freut sich Frau Imhof auf Ihre Bewerbung.

Restaurant «Thai House»  
Jurastrasse 1, 4657 Dulliken  
Telefon/Fax 062 35 00 15 P 67013/38258

**Personalvermittlung**

Wir vermitteln laufend **Serviertöchter, Kellner, Köche, Barmaids, Réceptionistinnen** sowie **Studentinnen** für die Sommersaison.

Vorwiegend österreichisches, wenn vorhanden auch Schweizer Personal. Arbeitsbewilligung muss besorgt werden.

Auf 1. August 1994 zu vermitteln:  
**1 Barmaid, CH**, für Umgebung ZH.

Direktvermittlung:  
Tel. 062 69 24 75, Fax 062 69 27 61

66909/329290

**RECEPTIONIST/IN**

Ob in Zermatt, in Basel oder in Lugano, für berufserfahrene, qualifizierte Mitarbeiter/innen aus Hotellerie und Gastronomie haben wir in Saison- oder in Jahresstellung die unterschiedlichsten Herausforderungen vom Maître d'hôtel über Chef de partie bis zum Réceptionist anzu-bieten. Wenn Sie schon seit langem einen Stellenwechsel planen, machen Sie jetzt den entscheidenden Schritt, und rufen Sie mich an.  
Zürich, Frau Caduff

Weitere Stellenangebote? Rufen Sie uns an!



**ADIA HOTEL**

01/242 22 11

Personalberatung für  
Hotellerie, Gastronomie und Tourismus

**Temporärstellen · Dauerstellen**  
**Kaderstellen**

8026 Zürich	Badener-Longstr. 11	01/242 22 11
9004 St. Gallen	Marktplatz 18	071/ 23 65 23
3000 Bern 7	Marktgasse 28	031/312 11 33
6003 Luzern	Pilatusstrasse 3a	041/ 23 02 60

**UNION**

Wir sind ein bekanntes und neu renoviertes \*\*\*\*Hotel im Zentrum von Luzern, verfügen über 190 Betten, ein Restaurant, zwei Bars und Bankett- und Seminarmöglichkeiten bis zu 1000 Personen.

Sie haben eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, bereits Erfahrung an der Réception und Spass daran, Ihre Kenntnisse über Reservatio-nen im Hotel- und Bankettbereich, Korrespondenz (d/e/f), Gästeempfang und Debitorenbuchhaltung in einem jungen, engagierten Team einzusetzen. Mit diesen Voraussetzungen gefällt Ihnen die Aufgabe als

**Hotel-Sekretär/in**

in unserem Hause ganz bestimmt.

Während Sie in Luzern eine geeignete Wohnung suchen, können wir Ihnen ein Zimmer zur Verfügung stellen.

Wenn Sie Ihre Bewerbung interessiert, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie einfach an.

**HOTEL UNION LUZERN**  
Martu Zurbruggen, Personalchef  
Löwenstrasse 16, CH - 6004 Luzern ☎ 041 51 36 51

6700/92336

Wir suchen für unsere zwei Betriebe in **Biel und Thun** ab sofort:

**Für Biel: einen Pizzaiolo**  
mit Holzofenerfahrung und eine **Serviertochter**

**Für Thun: einen Pizzaiolo**  
mit Holzofenerfahrung.

Möchten Sie in einem jungen und aufgestellten Team arbeiten, so rufen Sie uns doch gleich an. Eintritt ab sofort. Bitte Herrn Jemini oder Herrn Strinati verlangen.

Restaurant Sinnbrücke, Pizzeria al Ponte, Freienthofgasse 16, 3600 Thun,  
Telefon 033 22 36 42.

P 66940/202533

**Restaurant Guggach**  
am Bucheggplatz  
8057 Zürich 01-363 32 10

Unser aufgestelltes Restaurantteam sucht junge(n), versierte(n), deutschsprachige(n)

**Service Mitarbeiter(in)**  
(oder auch Teilzeit)  
Mo - Fr, 11.30 - 13.30

für unseren gebobenen à la carte Service

**Samstag/Sonntag, sowie alle Feiertage frei. Gratsparkplatz.**  
Hr. P. Zumbühl freut sich auf Ihren Anruf (14.00 - 20.00 Uhr.) oder Ihre Unterlagen.

**Restaurant Guggach**  
Am Bucheggplatz, Rötelstrasse 150,  
8057 Zürich, Tel. 363 32 10

65959/40380



**Hotel  
Chalet Du Lac**  
CH-3807 Iseitwald  
direkt am Brienzensee  
bei Interlaken

sucht:  
**Serviceangestellte  
Kellner**  
Telefon 036 45 11 12

67001/16799



**Restaurant  
Landhaus**  
Rheineck-SG

In unser gemütliches und gepflegtes  
Speiserestaurant suchen wir per  
1. August freundliche/n, aufgestellte/n

**Serviertochter/Kellner**  
sowie initiativen

**Jungkoch**

Auf Ihren Anruf freuen sich Heidi und  
Chris Gibb, Tel. 071 44 12 60

Anrufe anderer Zeitungen  
unerwünscht.

66906/125032



Wir suchen auf Anfang Juli 1994  
oder nach Vereinbarung für unser  
Speiserestaurant eine/n

**Servicemitarbeiterin/  
-mitarbeiter**  
welche/r gerne selbstständig und in  
einem kleinen Team arbeitet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewer-  
bungsunterlagen, oder rufen Sie  
uns einfach an.

**Hotel Rustica, 3714 Frutigen  
Telefon 033 71 30 71**

66711/47694

Zur Ergänzung unseres jungen,  
dynamische Teams suchen wir per  
1. August 1994 oder nach Verein-  
barung eine erfahrene

### Gouvernante

die bei Abwesenheit der General-  
gouvernante deren Stellvertretung  
übernehmen kann.  
Wenn Sie zwischen 25 und 35 Jahre  
alt, einsatzfreudig und kostenbe-  
wusst sind, über Eigeninitiative und  
Selbstständigkeit verfügen, eine ab-  
geschlossene HOFA-Ausbildung,  
DA oder Hotelfachschule haben  
und hinzu noch gerne in einem  
lebhaften, internationalen Betrieb  
(Region Zürich Nord) arbeiten  
möchten, dann zögern Sie nicht,  
Ihre Bewerbungsunterlagen unter  
Chiffre F-249-44199 ofa Orell  
Füssli Werbe AG, Holbeinstr. 30,  
8022 Zürich, einzureichen.

0 66888/199176

## MARCHÉ DE L'EMPLOI



Notre chef de cuisine nous quitte prochainement après  
huit ans de bonne collaboration. Nous cherchons pour  
le remplacer à la tête d'une brigade de 12 à 14 collabo-  
rateurs pour le 1<sup>er</sup> août ou date à convenir

### chef de cuisine

Nous proposons à candidat très compétent:  
- très bonnes possibilités d'épanouissement dans une  
tâche ardue mais combien intéressante  
- place stable et bien rémunérée  
- cuisine bien agencée et aérée

et attendons de vous les qualités suivantes:

- sérieux, sobre et créatif
- sens de l'organisation
- recherche de la qualité
- conduite des collaborateurs avec tact et fermeté
- de l'intérêt dans la formation des apprentis.

Faire offre à L. Gétaz, Buffet de la gare CFF,  
2002 Neuchâtel.

66827/26450

Nous cherchons pour postes  
fixes des:

**sommeliers(ères)  
chefs de rang  
cuisiniers(ères) C.F.C.  
commis de cuisine  
caissières-polyvalentes  
un réceptionniste  
d'hôtel (F/GB/D)**

Les candidats suisses ou avec  
permis valable peuvent fixer un  
R.V. avec  
Patrick Lurati ou Thierry Genet.

**ADIA HOTEL**

(021) 320 68 11  
Place de la Riponne 1 - CP 343  
1000 Lausanne 17

P 66890/38250

Cherchons pour postes fixes ou sai-  
sonniers, sur toute la Suisse ro-  
mande

**serveurs(ses)  
chef de rang  
commis de cuisine  
cuisiniers CFC  
réceptionnistes**

Les candidats suisses ou en pos-  
session d'un permis valable peu-  
vent prendre contact avec Corinne  
Pereira de 13 h 30 à 18 h 00.

**ECCO**

Division MERCURE  
2, rue de Commerce  
CH-1870 Monthey  
Téléphone 025 71 87 80

P 66892/44300

Café Caveau de l'Ours  
Afin de compléter notre brigade, nous  
cherchons

**jeune cuisinier(ère)**

Entrée de suite ou à convenir.  
Veuillez prendre contact avec  
F. Allemann, Tél. 037 22 20 26

P 66875/44300

**Auberge de l'Union  
Palézieux-Gare**

Nous cherchons pour début août  
jeune

**serveuse qualifiée**

Bonne possibilité pour  
perfectionner le français. Service  
café et salle à manger.  
**Téléphone 021 907 81 50.**

67009/38257

En Suisse romande, grand restaurant de  
plus de 80 collaborateurs recherche son

**directeur**

ou  
**associé**

eventuellement

Entrée en fonction: à convenir.

Les personnes intéressées, de nationalité  
suisse ou au bénéfice d'un permis C,  
sont priées d'adresser leur offre ma-  
nuscrite complète et une photo sous  
chiffre 66975, hôtel revue + revue touris-  
tique, case postale, 3001 Berne.

66975/46469

Cherchons pour entrée immédiate ou date à convenir

### chef de cuisine

entre 30 et 35 ans avec expérience chef de brigade de  
10 personnes.

Envoyer dossier complet avec photo à

**Hôtel le Château d'Ouchy**  
Anne Schaller  
Pl. du Port 2, 1006 Lausanne

66916/18473



### HOTELS & RESTAURANTS

Après cinq années à la direction de l'hôtel Royal-Savoie  
★★★★ à Lausanne, M. Jean-Michel Marti a décidé de  
se mettre à son compte et recherche son successeur.

**Qualités professionnelles requises:**

- Formation complète dans l'hôtellerie
- 10 ans minimum d'expérience dans la direction d'un  
hôtel de haut de gamme
- Solides connaissances de la gestion globale d'une  
entreprise hôtelière
- Bonne maîtrise des langues française, anglaise et al-  
lemande
- Entregent et sens aigu des relations publiques et des  
ressources humaines
- Esprit d'initiative et tempérament commercial.

Entrée en fonction: à convenir.

Les personnes intéressées, de nationalité suisse ou au  
bénéfice d'un permis C, sont priées d'adresser leur  
offre manuscrite accompagnée d'un curriculum vitae et  
d'une photo à M. Reto de Mercurio, Directeur Général  
de CDM H&R SA, av. d'Ouchy 66, 1000 Lausanne 6.  
Discrétion assurée.

66974/46469



### Au Parc Hotel Fribourg

140 lits/restaurant français/brasserie/terrasse/bar d'hôtel/  
piano-bar/conférences - séminaires - banquets.

Nous cherchons pour entrée de suite ou à convenir:

### un chef de cuisine

Le/la candidat(e) devrait:

- être une personne jeune et dynamique, avec le sens des  
responsabilités et d'une excellente présentation
- parler le français
- être de nationalité Suisse ou permis valable
- avoir une expérience de base et de rigueur dans le domaine.

Si vous êtes motivé(e) par le développement d'une jeune  
entreprise, envoyez-nous vos offres avec lettre manuscrite,  
comprenant curriculum vitae et photo.

A l'att. de la direction  
au Parc Hôtel  
Rte de Villars 37  
1700 Fribourg

66881/243841

## INTERNATIONALER STELLENMARKT



We are looking for  
**CHEFS PATISSIER**  
in large international hotels or single  
restaurant in

**GUAM (Pacific)  
TAIWAN  
POLAND  
QATAR  
SAUDI ARABIA**

Candidates with international  
experience are requested to contact:

WIPS, J. C. Wermelle  
Egglistrasse 17, CH-4054 Basel  
Telephone 061 422 06 55, Fax 061 422 06 56

66999/304913

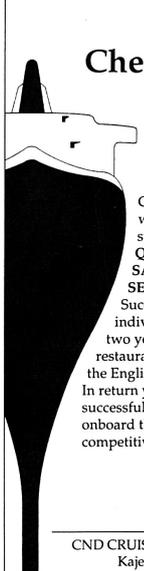
Inserate per Telefax  
**031 372 23 95**



hotel +  
touristik  
revue

66999/304913

### Chefs de Rang Chefs/Demi Chefs de Partie Pâtisiers Bakers



CND Cruise Services invite applications to  
work aboard the worlds most prestigious  
suppliners:

QUEEN ELIZABETH 2,  
SAGAFJORD, VISTAFJORD,  
SEA GODDESS I AND II.

Successful candidates should be qualified  
individuals who have gained a minimum of  
two years experience in luxury hotels or  
restaurants and possess an excellent command of  
the English language.

In return you can look forward to joining a  
successful team of enthusiastic professionals  
onboard these vessels in positions which offer  
competitive salaries at every level.

CND

CND CRUISE SERVICES - DEUTSCHLAND GMBH  
Kajen 12 - 20459 Hamburg - Germany 0 61 27/376655



### Hotel Eden au Lac★★★★

Restaurant à la carte «La Terrasse»  
(directement au bord du lac), 1820 Montreux.

105 chambres - centre de séminaire.

Cherche de suite ou date à convenir

**1 commis de cuisine** avec apprentissage

Nous attendons volontiers votre appel au bureau du  
personnel no. 021 963 55 51, interne 621, pour fixer  
un rendez-vous ou tout renseignement.

**Hotel Eden au Lac**  
Bureau du personnel  
1820 Montreux

66919/26206

STELLENGESUCHE · DEMANDES D'EMPLOI

**Einsatz ist unsere Stärke!**

Junges, innovatives Schweizerpaar mit Erfahrung (Hotelfachschule, Hotelhandelschule) freut sich auf interessante Angebote über Tel. 056 49 39 10 oder Fax 056 49 39 33.

66912/382334

Versierter Küchenchef sucht zur Führung als **Gerant** (evtl. Pacht) **Motel, Restaurant usw.**

Bitte melden Sie sich tagsüber bei Telefon 032 23 85 81, oder abends 032 25 05 42.

66971/382349

**30jährige Österreicherin**

mit mehrjähriger Erfahrung sucht neuen Wirkungskreis als

**Barmaid**

im Raum Ostschweiz per 15. Juli oder nach Vereinbarung.

Zuschriften unter Chiffre G 137-722362 an Publicitas, Postfach 758, 9202 Gossau SG 1.

P 66932/44300

**Dipl. Hotelfachfrau**, 31jährig, verheiratet, mit Erfahrung in den Bereichen Administration, Organisation und Service, sucht auf Juli '94 neue Herausforderung als

**Direktionsassistentin/ Aide du patron**

(evtl. auch 80%) in der Region Olten/Aarau.

Angebote unter Chiffre 66911, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

66911/382335

Wo fehlt noch ein

**Chef de service?**

Deutscher Restaurant-Fachmann, 30, verheiratet mit CH-Bürgerin, vielseitige Erfahrungen im In- und Ausland mit à la carte, Bankett, Kongressen in 4- und 5-Stern-Hotels, Sprachen E, etwas F, sucht neuen Wirkungskreis im Raum ZH-Stadt, TG, SG.

Rufen Sie doch mal an: 072 22 49 08

66913/382336

**Küchenchef** (31jährig) mit Bewilligung B, sucht neuen **Aufgabenbereich in Hotel oder Restaurant** mit marktgerechter und frischer Küche.

Suchen Sie einen kreativen, motivierten und flexiblen Berufsmann, so würde ich mich über Ihr Angebot freuen.

T. Quitschau, Baumgartenstrasse 5, 8902 Urdorf, Tel. 01 734 56 52.

66866/341878

**Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin**

CH, 31 Jahre, mit Matura Typ E und Diplom Hauswirtschaft, Fachschule Zürich, hat Erfahrungen in der (Saison-) Hotellerie (4-Stern), im Restaurant sowie im Heimbetrieb und Spital, im In- und Ausland. Gute Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch und Italienisch.

Sucht Stelle (auch «hauswirtschafts-fremde») ab 1. Januar 1995 im Raum Luzern, Bern, Zürich.

Anfragen sind erbeten unter Chiffre 67008 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

67008/382356

CH-Koch (29) mit Fähigkeitsausweis Kanton Bern, zurzeit in Ausbildung zum Gastronomiekoch, sucht neue Herausforderung als

**Gerant oder Küchenchef**

auf Oktober 1994 oder nach Vereinbarung.

Angebote unter Chiffre 66683 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

66683/298205

Seit mehr als fünf Jahren führe ich erfolgreich ein **4\*-Hotel in Direktion** (3,8 Mio. Umsatz/135 Betten) an einem bekannten 2-Saison-Ort in Graubünden und möchte mich ab **Herbst '94** beruflich verändern.

Ich bin Schweizer, verh., 38J., E. H. Lausanne, im Militär Hptm Qm.

Für die neue Aufgabe als

**Hoteldirektor**

bin ich regional ungebunden. **Die ganze deutsche Schweiz** – evtl. auch Offerten aus Deutschland und Österreich – würde ich gerne prüfen.

Bedanke mich für Ihr konkretes Angebot unter Chiffre 66889 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

66889/211990

**Jeune homme**

**cherche travail**

restauration ou hôtellerie avec C.F.C  
Téléphone 021 653 38 20.

66973/382345

29jährige CH mit SHL-Abschluss sucht per Januar 1995, oder evtl. früher, Stelle als

**Direktionsassistentin**

oder

**Geschäftsführerin**

in Hotel oder Restaurant.

Bevorzugte Region: Stadt Zürich oder Umgebung.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktnahme unter Chiffre 66907 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

66907/382338

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Schnupperlehrestelle**

als Anfahrtsrezeptionistin. Auf einen Anruf freut sich Telefon 041 61 25 89 (ab 18.00 Uhr).

66914/378516

Suche neue Herausforderung im Raum Luzern/Innerschweiz/Zürich im

**Personalwesen**

Bringe unter anderem mehrjährige Erfahrung im In- und Ausland sowie sehr gute Sprachkenntnisse mit.

Angebote bitte unter Chiffre 66969, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

66969/382348

**Edig. dipl. Hotelier-Restaurateur HF/SHL mit Hofa- und Servicelehre**

sucht Herausforderung in einer **Kaderposition** im F&B-Bereich. Personalmanagement als Direktions-/Betriebsassistentin oder Geschäftsführerin.

Raum Freiburg bis Bern/Zürich/Basel, Eintritt nach Vereinbarung.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage.

Elisabeth Kaiser  
Junkerngasse 5, 3011 Bern  
Tel. 031 311 96 07 (8-10 Uhr).

66967/382346

**Betriebsleitung/Gerant**

36j. deutscher Koch, Kellner, Kaufmann, acht Jahre CH, ein Jahr selbständig, sucht nach Trennung von Ehefrau neuen Wirkungskreis. Fähigkeitsausweis BE/BS, Lehmeisterausweis und gute Kenntnisse der Mvst. vorhanden.

Freundliche Angebote unter Chiffre 66865 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

66865/2118669

Aufgeschlossene, charmante Österreicherin sucht per sofort oder nach Vereinbarung im Raum Ostschweiz interessante Herausforderung als

**Geschäftsführerin in Barbetriebe**  
evtl. als Barmaid

(Bewilligung B, Fähigkeitsausweis)  
Zuschriften unter Chiffre H 137-722 363 an Publicitas, Postfach 758, 9202 Gossau SG 1.

P 66932/44300

Mitarbeiter der mitdenkt. Fragen stellt und mitentscheidet, dazu ehrlich und offen ist und das auch vom Gegenüber erwartet, sucht eine Stelle in der Geschäftsführung eines Hotels, das diese Punkte als unumgänglich betrachtet, als

**Direktionsassistent/stv. Direktor**

**Biete:**

- breites, fundiertes Fachwissen in F&B, Frontoffice, Verkauf und Marketing
- Kreativität und Ideenreichtum
- Selbständigkeit
- Praktiker (von Natur aus)
- klare Ziele
- Schweizer.

**Suche Unternehmen:**

- in dem die Freude am Beruf der Mot(ivat)or ist
- mit Teamerfolgen und keinen Einzelsiegen
- mit Vertrauen in Personen und deren Fähigkeiten
- mit positiven Unterstellungen und optimistischer Einstellung
- in dem Veränderungen aus dem Tun erwachsen und nicht Schlussfolgerungen von Zahlenmanagement sind.

Angebote unter Chiffre Nr. 66908, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

66908/366471

NEU!

## Der Leser-Basar

Zu verschenken

**Triumph Cabriolet**  
Jg. 1968, 6000 km, rot, schwarz Lederinterieur, Fachschule Land, kein Rost, tadellos  
Telefon P 031 372 23 95  
Telefon G 031 931 11 44

Verkaufe

**verwalkte Rosen.**  
Infolge Wohnungswechsel bin ich gezwungen, mein Hobby aufzugeben.  
Stück Fr. 10 000.- Telefon 39 67

Suche

**sprechenden Papagei**  
Um spielend Deutsch zu lernen. Seriöse Anbieter melden sich bitte unter Chiffre P-30-817

Im neuen Leser-Basar veröffentlichen wir jedes Inserat, welches nicht klar auf unsere Rubriken (Stellengesuche, Stellenangebote, Liegenschaften und Geschäftsanzeigen) zuteilbar ist.

Kreuzen Sie bitte Ihre gewünschte Leser-Basar-Rubrik an:

**Suche**

- Bekleidung/Wäsche
- Freizeitgegenstände
- Hobbygegenstände
- Hotelmobiliar
- Partner/ Partnerin
- Sportgegenstände
- Diverses

**Verkaufe**

- Bekleidung/Wäsche
- Freizeitgegenstände
- Hobbygegenstände
- Hotelmobiliar
- Sportgegenstände
- Diverses

**Verschenke (Gratisinserat)**

- Bekleidung/Wäsche
- Freizeitgegenstände
- Hobbygegenstände
- Hotelmobiliar
- Sportgegenstände
- Diverses

Setzen Sie in jedes Häuschen des Textfeldes einen Buchstaben oder ein Satzzeichen. (Wortzwischenräume ein Häuschen frei lassen). Nun sehen Sie wie wenig Ihr Inserat kostet (Fließsatz). Die Leser-Basar-Rubrik «Verschenke» ist gratis für unsere Inserenten.

**Anzeigentext**

	Fr. 10.-
	Fr. 20.-
	Fr. 30.-
	Fr. 40.-
	Fr. 50.-
	Fr. 60.-
	Fr. 70.-
	Fr. 80.-
	Fr. 90.-

Anzeige unter Chiffre (Gebühr Fr. 10.-)  ja  nein

Einschaltungen  1x  2x  3x

Einschaltdaten \_\_\_\_\_

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Senden Sie diesen Coupon bitte an folgende Adresse:

**hotel + touristik revue**  
Monbijoustrasse 130  
Postfach  
CH-3001 Bern  
Telefon 031 370 42 22  
Telefax 031 372 23 95

Intr-Leseraktion

**Bereichern Sie Ihre Hausbibliothek - oder die Ihrer Gäste**

**Berner Oberland**

Schweiz  
Suisse  
Svizzera  
Svizzera  
Svizzera  
Svizzera  
Svizzera

Alpenmagie, für Sekunden festgehalten. Von Marcus Gyger. Dazu ein paar Worte, die mitklingen. Von Polo Hofer.

Talon ausschneiden und einsenden an:  
**hotel + touristik revue, Leserservice, Postfach, CH-3001 Bern**

---

**Ich bestelle \_\_\_\_\_ Exemplare «Bernese Oberland» von Marcus Gyger zu 38 Franken.**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Halten Sie die Asse in der Hand?



Das neue Handbuch «Marketing der Gastfreundschaft» zeigt Ihnen einige Tricks und Tips, um das Spiel zu gewinnen.



## **Gastfreundschaft ist unbezahlbar.**

- Darum leiste ich mir dieses wichtige Buch und bestelle \_\_\_\_ Ex. à SFr. 136.-
- Halt, vorher möchte ich den Prospekt sehen.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

In Kuvert oder auf Postkarte einsenden an: Schweizer Hotelier-Verein, Postfach, 3001 Bern